



GEMEINDE NÜMBRECHT



Investitionsprogramm 2012 - 2015  
Haushaltssicherungskonzept

# Haushalt 2012

## Inhaltsübersicht

	Seite		
Statistische Angaben			
Haushaltssatzung			
Vorbericht	V 1 - V 80		
Gesamtergebnisplan und	1 - 2		
Gesamtfinanzplan	3 - 4		
Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne	5 - 302		
<hr/>			
	Seite		Seite
<b>1.01 Innere Verwaltung</b>	<b>5 - 73</b>		
1.01.01 Politische Gremien	7 - 11	1.02.04 Einwohnerangelegenheiten	85 - 87
1.01.02 Verwaltungsführung	12 - 14	1.02.05 Personenstandswesen	88 - 90
1.01.03 Gleichstellungsangelegenheiten	15 - 16	1.02.06 Statistik und Wahlen	91 - 93
1.01.04 Beschäftigtenvertretung	17 - 18	1.02.07 Gefahrenabwehr und Vorbeugung	94 - 104
1.01.05 Zentrale Dienste	19 - 23		
1.01.06 Bauhof	24 - 40	<b>1.03 Schulträgeraufgaben</b>	<b>105 - 140</b>
1.01.07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	41 - 42	1.03.01 Bereitstellung von Grundschulen	107 - 112
1.01.08 Personalmanagement	43 - 45	1.03.02 Bereitstellung der Hauptschule	113 - 116
1.01.09 Finanzmanagement	46 - 48	1.03.03 Bereitstellung der Realschule	117 - 120
1.01.10 Technikunterst. Informationsverarbeitung	49 - 52	1.03.04 Bereitstellung des Gymnasiums	121 - 124
1.01.11 Grundstücks- und Gebäudemanagement	53 - 72	1.03.05 Förderschulen	125 - 126
1.01.12 Vertrags- und Rechtswesen	73 - 73	1.03.06 Schülerbeförderung	127 - 129
		1.03.07 Fördermaßnahmen für Schüler	130
<b>1.02 Sicherheit und Ordnung</b>	<b>74 - 104</b>	1.03.08 Zentr. schulbezogene Leistungen	131 - 133
1.02.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung	76 - 78	1.03.09 Mensabetrieb	134 - 135
1.02.02 Gewerbewesen	79 - 81	1.03.10 Sekundarschule	136 - 140
1.02.03 Verkehrsangelegenheiten	82 - 84		

		Seite			Seite
<b>1.04</b>	<b>Kultur</b>	<b>141 - 147</b>			
1.04.01	Kulturförderung	143 - 145	1.10.03	Wohnraumsicherung	200 - 201
1.04.02	Volkshochschule	146	1.10.04	Subjektbezogene Förd. v. Wohnraum	202 - 203
1.04.03	Musikschule	147	1.10.05	Hilfen bei Wohnproblemen	204 - 206
<b>1.05</b>	<b>Soziale Hilfen</b>	<b>148 - 161</b>	<b>1.11</b>	<b>Ver- und Entsorgung</b>	<b>207 - 224</b>
1.05.01	Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflege	150 - 151	1.11.01	Elektrizitätsversorgung	209 - 211
1.05.02	Hilfe bei Einkommensdefiziten	152 - 154	1.11.02	Gasversorgung	212 - 213
1.05.03	Sozialversicherungsangelegenheiten	155 - 156	1.11.03	Abfallwirtschaft	214 - 216
1.05.04	ARGE	157 - 159	1.11.04	Abwasserentsorgung	217 - 221
1.05.05	allgemeine Sozialverwaltung	160 - 161	1.11.05	Wasserversorgung	222 - 224
<b>1.06</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>	<b>162 - 170</b>	<b>1.12</b>	<b>Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV</b>	<b>225 - 248</b>
1.06.01	Förderung von Kindern in Tageseinr.	164 - 166	1.12.01	Öffentl. Verkehrsfl., Verkehrsanlagen	227 - 242
1.06.02	Kinder- und Jugendarbeit	167 - 170	1.12.02	Verkehrliche Planung	243
<b>1.07</b>	<b>Gesundheitsdienste</b>	<b>171 - 174</b>	1.12.03	Straßenreinigung und Winterdienst	244 - 246
1.07.01	Krankenhausfinanzierung	173 - 174	1.12.04	ÖPNV	247 - 248
<b>1.08</b>	<b>Sportförderung</b>	<b>175 - 185</b>	<b>1.13</b>	<b>Natur- und Landschaftspflege</b>	<b>249 - 269</b>
1.08.01	Bereitstellung u. Betrieb v. Sportanlagen	177 - 181	1.13.01	Öffentliches Grün	251 - 252
1.08.02	Bereitstellung u. Betrieb v. Bädern	182 - 185	1.13.02	Natur und Landschaft	253 - 254
<b>1.09</b>	<b>Räumliche Planung und Entwicklung</b>	<b>186 - 191</b>	1.13.03	Wald, Forst, Landwirtschaft	255 - 256
1.09.01	Räumliche Planung und Entwicklung	188 - 191	1.13.04	Wasser und Wasserbau	257 - 258
<b>1.10</b>	<b>Bauen und Wohnen</b>	<b>192 - 206</b>	1.13.05	Friedhofswesen	259 - 269
1.10.01	Maßnahmen der Bauaufsicht	194 - 196	<b>1.14</b>	<b>Umweltschutz</b>	<b>270 - 273</b>
1.10.02	Denkmalschutz und Denkmalpflege	197 - 199	<b>1.15</b>	<b>Wirtschaft und Tourismus</b>	<b>274 - 291</b>
			1.15.01	Wirtschaftsförderung	276 - 278
			1.15.02	Tourismus	279 - 284

	<b>Seite</b>
1.15.03 Wanderwege	285 - 286
1.15.04 Parkhotel, Sportpark, Golfanlage	287 - 289
1.15.05 Öffentliche Einrichtungen	290 - 291
<b>1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft</b>	<b>292 - 300</b>
1.16.01 Steuern, allg. Zuweisungen, Umlagen	295 - 298
1.16.02 Sonstige allg. Finanzwirtschaft	299 - 300
<b>1.17 Stiftungen</b>	<b>301 - 302</b>
 <b>Anlagen</b>	 <b>A 1 - A 84</b>
Wirtschaftsplan FPS	A 1 - A 32
Jahresabschluss AFE GmbH	A 33 - A 42
Jahresabschluss BEG GmbH	A 43 - A 52
Jahresabschluss GWN GmbH	A 53 - A 62
Jahresabschluss Kur GmbH	A 63 - A 72
Stellenplan	A 73 - A 82
Übersicht über die Bürgschaften	A 83
Übersicht über die Schulden	A 84

## **Statistische Angaben**

Größe des Gemeindegebietes            7.179 ha

Einwohnerzahl am 31.12.2010        17.293

### **Schulen der Gemeinde Nümbrecht**

Schülerzahlen Stand 15.12.2010

1. Grundschulen                            672 Schüler (Vorjahr 661 Schüler)

davon:

Nümbrecht                                285 Schüler

Gaderoth                                  189 Schüler

Grötzenberg                              108 Schüler

Marienberghausen                      90 Schüler

2. Hauptschule                            130 (Vorjahr 198 Schüler)

3. Realschule                              408 (Vorjahr 491 Schüler)

4. Gymnasium                             746 (Vorjahr 693 Schüler)

5. Sekundarschule                        80

nachrichtlich:

5. Sonderschulen                        45 (Vorjahr 45 Schüler)

## **Haushaltssatzung der Gemeinde Nümbrecht für das Haushaltsjahr 2012**

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), geändert durch Gesetz vom 6. Januar 2005 (GV. NRW. S. 15), hat der Rat der Gemeinde Nümbrecht mit Beschluss vom XXXXXXXXX folgende Haushaltssatzung erlassen:

### **§ 1**

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

Im Ergebnisplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	-30.378.097,00 € <sup>1</sup>
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	35.800.709,00 €

im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	-28.828.200,00 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	32.213.975,00 €

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	- 2.643.000,00 €
---	------------------

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit auf	3.331.880,00 €
---	----------------

festgesetzt.

1) Erträge werden mit einem Minuszeichen gekennzeichnet.

## **§2**

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf 688.800 € festgesetzt.

## **§ 3**

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 815.000 € festgesetzt. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen für Investitionseinzahlungen wird auf 147.700 € festgesetzt.

## **§ 4**

Die Verringerung der Allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf 5.422.612,00 € festgesetzt.

## **§ 5**

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 34.600.000,00 € festgesetzt.

## § 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2012 wie folgt festgesetzt:

### 1. Grundsteuer

- |   |           |
|---|-----------|
| 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe<br>(Grundsteuer A) auf | 290 v. H. |
| 1.2 für die Grundstücke<br>(Grundsteuer B) auf                              | 420 v. H. |

### 2. Gewerbesteuer

450 v. H.

## § 7

1. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen von mehr als 5.000,00 € sind im Sinne des § 83 Abs. 2 GO NW als erheblich anzusehen und bedürfen der vorherigen Zustimmung des Gemeinderates.
2. Als geringfügige Investitionen im Sinne des § 81 Abs. 3 Nr. 1 GO NW sind solche anzusehen, die einen Betrag von 5.000,00 € nicht überschreiten.
3. Als Investitionen unterhalb der Wertgrenze von 5.000,00 €, die zusammengefasst dargestellt werden, gelten die Beschaffungen geringwertiger Wirtschaftsgüter sowie kleinere Investitionen. Alle anderen Investitionen werden im Nachweis einzelner Investitionen separat ausgewiesen.

Aufgestellt:

(Mast)  
Gemeindekämmerer

Festgestellt:

(Redenius)  
Bürgermeister





# Vorbericht

zum Haushaltsplan 2012

der Gemeinde Nümbrecht



## Inhalt

<b>1.</b>	<b>Einleitung.....</b>	<b>V 4</b>
1.1	Grundsätzliches zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF).....	V 4
1.2	Bestandteile der Planung und Rechnungslegung im NKF.....	V 6
1.2.1	Ergebnisrechnung und Ergebnisplan.....	V 7
1.2.2	Finanzrechnung und Finanzplan.....	V 7
1.2.3	Bilanz.....	V 8
1.3	Aufbau des NKF-Haushaltsplanes.....	V 8
1.4	Der Haushaltsausgleich im NKF.....	V 10
1.5	Das Haushaltssicherungskonzept im NKF.....	V 11
1.6	Interne Kostenverteilung und Leistungsverrechnungen.....	V 12
<b>2.</b>	<b>Gesamtergebnisplan.....</b>	<b>V 14</b>
2.1	Darstellung der Haushaltslage Vorjahre.....	V 14
2.1.1	Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2009.....	V 14
2.1.2	Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2010.....	V 16
2.1.3	Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2011.....	V 18
2.2	Darstellung der Haushaltsplanung 2012, Mittelfristige Finanzplanung bis 2015.....	V 20
2.2.1	Ordentliche Erträge.....	V 24
2.2.1.1	Steuern und ähnliche Abgaben.....	V 25
	• A. Realsteuern.....	V 25
	• B. Grundsteuer A.....	V 26
	• C. Grundsteuer B.....	V 26
	• D. Gewerbesteuer.....	V 27
	• E. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer / Kompensationsleistungen Familienleistungsausgleich.....	V 29
2.2.1.2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen.....	V 31
	• A. Schlüsselzuweisungen.....	V 32
	• B. Schulpauschale / Bildungspauschale.....	V 38
	• C. Sportpauschale.....	V 38
	• D. Kurortehilfe.....	V 38
	• E. Abwassergebührenhilfe.....	V 38
2.2.1.3	Sonstige Transfererträge.....	V 39
2.2.1.4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte.....	V 39
2.2.1.5	Privatrechtliche Leistungsentgelte.....	V 40
2.2.1.6	Erträge aus Kostenerstattung / -umlage.....	V 41
2.2.1.7	Sonstige ordentliche Erträge.....	V 41



2.2.2	Ordentliche Aufwendungen .....	V 42
2.2.2.1	Personalaufwendungen .....	V 43
2.2.2.2	Aufwendungen für Sach- / Dienstleistungen .....	V 45
2.2.2.3	Bilanzielle Abschreibungen .....	V 48
2.2.2.4	Transferaufwendungen .....	V 49
	• A. Kreisumlage .....	V 49
	• B. Gewerbesteuerumlage / Finanzierungsbeteiligung Fond Deutsche Einheit .....	V 52
2.2.2.5	Sonstige ordentliche Aufwendungen .....	V 53
2.2.3	Finanzergebnis .....	V 56
2.2.3.1	Finanzerträge .....	V 56
2.2.3.2	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen .....	V 56
2.3.	Haushaltssicherungskonzept (HSK) der Gemeinde Nümbrecht bis 2022 .....	V 58
2.3.1	Entwicklung des Eigenkapitals bis 2015 .....	V 61
2.3.2	Vorläufige Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 .....	V 62
2.3.3	Berechnung der Ausgleichsrücklage .....	V 65
<b>3.</b>	<b>Investitionstätigkeit .....</b>	<b>V 67</b>
3.1	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit .....	V 67
3.1.1	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen .....	V 68
3.1.2	Einzahlungen aus der der Veräußerung von Sachanlagen .....	V 69
3.1.3	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten .....	V 69
3.2	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit .....	V 70
3.2.1	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken .....	V 70
3.2.2	Auszahlungen für Baumaßnahmen .....	V 70
3.2.3	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Vermögen .....	V 73
3.2.4	Auszahlungen für den Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen .....	V 76
3.3	Saldo aus Finanzierungstätigkeit .....	V 76
3.3.1	Kredite für Investitionsmaßnahmen .....	V 76
3.3.2	Kredite zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite) .....	V 77
3.4	Übersicht über die Verschuldung .....	V 78
<b>4.</b>	<b>Regelungen zur Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes .....</b>	<b>V 80</b>
4.1	Ermächtigungsübertragungen .....	V 80
4.2	Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen (§83 GO NW) .....	V 80
4.3	Haushaltssperre (§ 24 GemHVO) .....	V 80
4.4	Ausweisung von Investitionen als Einzelmaßnahmen .....	V 80



# **1. Einleitung**

## **1.1 Grundsätzliches zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)**

Unter dem Stichwort „Neues Steuerungsmodell“ haben die Kommunen Anfang der 90er Jahre einen umfangreichen Modernisierungsprozess in den Verwaltungen eingeleitet.

Mit diesem Prozess soll die Steuerung der Verwaltungen von der herkömmlichen Bereitstellung von Ausgabeermächtigungen (Inputsteuerung) auf eine Steuerung mit vereinbarten Zielvorgaben für die gemeindlichen Dienstleistungen (Outputsteuerung) umgestellt werden.

Das kamerale Haushalts- und Rechnungswesen stellt die erforderlichen Informationen über Ressourcenaufkommen und Ressourcenverbrauch für eine neue Ausrichtung der Verwaltungssteuerung und Haushaltswirtschaft nicht in einem ausreichenden Maße zur Verfügung

- weil sie den Anforderungen an eine umfassende Rechnungslegung über die finanzielle Lage und das Finanzgebaren einer Gemeinde nicht genügt,
- weil diese Form der Rechnungslegung für die Konsolidierung von Verwaltungsbereichen mit unterschiedlichen Rechnungssystemen (kameralistisch / kaufmännisch) und damit für die Erstellung einer so genannten „Konzernbilanz“ ungeeignet ist und
- weil systematische Kosten- und Leistungsrechnungen zumindest für die Kernverwaltung bisher in aller Regel fehlen.

Zur Erfüllung der gewünschten neuen Zielsetzungen bedurfte es daher einer grundlegenden Reform des Haushaltswesens, die im Jahr 1999 durch ein Eckpunktepapier des Innenministers und verschiedene Modellprojekte zum neuen Finanzmanagement des Landes eingeleitet wurde.

### **Hierbei ging es im Wesentlichen um folgende Reformziele**

- Produktorientierte Haushaltsgliederung
- Budgetierung
- Steuerung durch Leistungsvorgaben
- Ressourcenverbrauchskonzept
- Zuordnung von Kosten und Erlösen zu Produkten und Produktgruppen
- Kommunale Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung
- Kaufmännische Buchführung
- Berichtswesen und Controlling



Aus den Erkenntnissen verschiedener Modellprojekte wurde im Frühjahr 2004 der Gesetzesentwurf zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) vom Innenminister NRW entwickelt.

Der Landtag hat am 10.11.2004 das „Gesetz über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen“ (Kommunales Finanzmanagementgesetz - NKFG NRW) beschlossen. Das NKFG NRW wurde am 16.11.2004 ausgefertigt, am 24.11.2004 im Gesetzes- und Verordnungsblatt NRW veröffentlicht und ist am 01.01.2005 in Kraft getreten.

Gemäß § 1 des NKF-Einführungsgesetzes NRW (NKFEGR NRW) haben die Gemeinden und Gemeindeverbände spätestens ab 1. Januar 2009 ihre Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten kaufmännischen Buchführung in ihrer Finanzbuchhaltung zu erfassen und eine Eröffnungsbilanz aufzustellen.

In der Zeit vom 01.01.2005 bis 01.01.2009 konnten die Gemeinden und Gemeindeverbände jeweils mit Beginn eines Haushaltsjahres mit der Erfassung der Geschäftsvorfälle nach den NKF-Kriterien beginnen.

Die entscheidende Neuerung des NKF gegenüber der bisherigen kameralen Haushaltsführung ist der Schritt vom Geldverbrauchskonzept zum Ressourcenverbrauchskonzept.

Die bisher praktizierte Kameralistik war eine reine Einnahme- und Ausgaberechnung und stellte daher lediglich die Geldmittelzuflüsse (Einnahmen) und Geldmittelabflüsse (Ausgaben) im Haushaltsjahr dar. Damit wurden nur die Erhöhungen und Verminderungen im Geldvermögen ausgewiesen. Weitergehende Geschäftsvorfälle wie z.B. der Werteverzehr des Vermögens und damit der Ressourcenverbrauch wurden nicht dokumentiert.

Mit Einführung des NKF wurde die Grundsatzentscheidung für das kaufmännische Rechnungswesen getroffen. Die zukünftige Haushaltswirtschaft ist in enger Anlehnung an das Handelsgesetzbuch und die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung unter Berücksichtigung kommunalspezifischer Anforderungen abzuwickeln. Im NKF stellen Erträge und Aufwendungen die zentralen Steuerungsgrößen dar. Sie werden in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt, die im NKF als **Ergebnisrechnung** bezeichnet wird. Bei den Aufwendungen handelt es sich um den bewerteten Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen in einer Rechnungsperiode (Ressourcenverbrauch, Werteverzehr).

Den Erträgen entsprechen dagegen die bewerteten Leistungen einer Verwaltung, die in einer Periode erbracht werden (Zuwachs an Ressourcen, Wertezuwachs).

Einzahlungen und Auszahlungen werden in der **Finanzrechnung** gegenüber gestellt. Hieraus ergeben sich die Veränderung liquider Mittel sowie Mittelbedarf oder Mittelüberschuss.



Das wirtschaftliche Ergebnis der Gemeinde wird letztlich durch die Veränderungen des kommunalen Eigenkapitals deutlich gemacht. Das Eigenkapital stellt die Differenz aus Vermögen und Schulden (Fremdkapital) dar.

Mit dem NKF werden weitere betriebswirtschaftlich notwendige Instrumente (z.B. eine Kosten- und Leistungsrechnung und ein Controlling) verknüpft.

Durch das NKF soll darüber hinaus eine Vereinheitlichung des Rechnungswesens im Konzern Kommune erreicht werden, indem das kommunale Rechnungswesen an das der in privatwirtschaftlicher Form betriebenen Gesellschaften und Eigenbetriebe angeglichen wird.

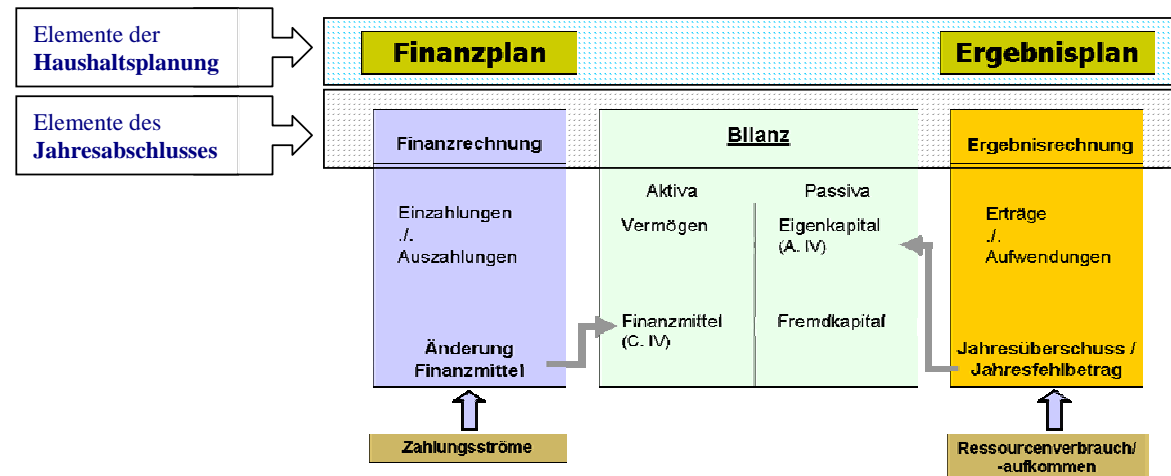
## **1.2 Bestandteile der Planung und Rechnungslegung im NKF**

Auch im NKF ist der Haushaltsplan die Grundlage der Finanzwirtschaft. Das Budgetrecht wird wie bisher durch den Rat der Gemeinde Nümbrecht – als politischem Organ – wahrgenommen. Der verabschiedete Haushaltsplan ist die Arbeitsgrundlage der Verwaltung und ermächtigt sie, in diesem Rahmen Verpflichtungen einzugehen.

Der Haushalt ist und bleibt somit das zentrale Steuerungs- und Rechenschaftsinstrument in der kommunalen Verwaltung.

Nach dem NKF beinhaltet der Haushalt:

- den Ergebnisplan/ die Ergebnisrechnung
- den Finanzplan/ die Finanzrechnung
- die Bilanz





### **1.2.1 Ergebnisrechnung und Ergebnisplan**

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung und bildet periodengerecht alle Aufwendungen und Erträge ab. Das in der Ergebnisrechnung ausgewiesene Jahresergebnis (Überschuss / Fehlbedarf) geht in die Bilanz ein und bildet unmittelbar die Veränderung des Eigenkapitals der Gemeinde und damit den Ressourcenverbrauch in der Rechnungsperiode aus.

Als Planungsinstrument ist der Ergebnisplan der wichtigste Bestandteil des neuen Haushaltrechts:

- Der Ergebnisplan beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen einer Planungsperiode und ist am ehesten vergleichbar mit dem bisherigen Verwaltungshaushalt.
- Der Ergebnisplan gibt einen Gesamtüberblick über die voraussichtliche finanzwirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde.
- Aus dem ausgewiesenen Ergebnis ist erkennbar, ob sich das Eigenkapital voraussichtlich erhöht (Planüberschuss) oder vermindert (Planfehlbetrag).

### **1.2.2 Finanzrechnung und Finanzplan**

Die Finanzrechnung weist periodengerecht alle Einzahlungen und Auszahlungen der liquiden Mittel nach und bildet die Investitionstätigkeit und deren Finanzierung ab.

Der Liquiditätssaldo gemäß der Finanzrechnung (der Überschuss der Einzahlungen über die Auszahlungen) bildet die Veränderung des Bestandes an liquiden Mitteln in der Bilanz ab.

Neben dem Ergebnisplan stellt der Finanzplan einen weiteren wesentlichen Haushaltsplanbestandteil dar. Der neue Finanzplan hat mit der bisherigen kommunalen Finanzplanung nur noch wenig gemeinsam.

Der Finanzplan beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen und stellt die planerische Veränderung des Geldvermögens dar. Er weist die Investitionsplanung der Gemeinde und deren Finanzierung nach.

Der Finanzplan gibt einen systematischen Überblick über die voraussichtliche finanzielle Lage der Kommune im Planjahr und den drei Folgejahren. Er stellt insbesondere dar, welcher Finanzmittelbedarf sich aus laufender Tätigkeit oder aus Investitionstätigkeit ergibt und wie er (durch z.B. Kreditaufnahmen) gedeckt werden soll.



### **1.2.3 Bilanz**

Die Bilanz ist Teil des Jahresabschlusses und weist das **Vermögen (Mittelverwendung)** und dessen **Finanzierung** durch Eigen- und Fremdkapital (**Mittelherkunft**) nach. Auf der Aktivseite der kommunalen Bilanz befindet sich in enger Anlehnung an das Handelsgesetzbuch (HGB) das Anlage- und Umlaufvermögen der Gemeinde einschließlich der Forderungen gegenüber Dritten. Auf der Passivseite werden das **Eigenkapital und Fremdkapital** (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) ausgewiesen. Zwischen diesen beiden Positionen werden Zuwendungen, welche die Gemeinde für Investitionen erhalten hat, als **Sonderposten** angesetzt.

Die Gemeinde hat zu Beginn des Haushaltsjahres, in dem sie erstmals die Haushaltswirtschaft nach NKF-Regeln abwickelt, eine Eröffnungsbilanz zu erstellen. Für die Eröffnungsbilanz ist eine Inventur mit anschließender Bewertung des Vermögens, der Verbindlichkeiten usw. notwendig. Diese erstmaligen und sehr zeitaufwendigen Arbeiten wurden bei der Gemeinde Nümbrecht zum Teil überwiegend durch das eigene Personal der Verwaltung und zum anderen durch die Einbindung von externen Kräften (z.B. im Bereich des Infrastrukturvermögens) durchgeführt.

Die Arbeiten zur Erstellung der Eröffnungsbilanz wurden in 2011 abgeschlossen. Gemäß den Vorschriften der Gemeindeordnung NRW wurde die durch den Kämmerer aufgestellte Eröffnungsbilanz durch den Bürgermeister bestätigt und dem Rat in seiner Sitzung am 14.12.2011 zur Feststellung zugeleitet. Der Feststellungsbeschluss des Rates darf nur dann erfolgen, wenn eine vorherige Prüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss stattgefunden hat. Die örtliche Prüfung wird zurzeit durchgeführt. Die überörtliche Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW ist für den Zeitraum 5. bis 9. März 2012 vorgesehen.

### **1.3 Aufbau des NKF - Haushaltsplanes**

Im NKF bilden die Produkte das zentrale Element für die finanzwirtschaftliche Ausrichtung des Verwaltungshandelns. Die Trennung in Verwaltungs- und Vermögenshaushalt entfällt ebenso wie die bisher praktizierte Gliederung nach Unterabschnitten. Stattdessen erfolgt im NKF eine Gliederung nach

- Produktbereichen
- Produktgruppen und
- Produkten





Damit wird eine stärkere Vernetzung des Ressourcenverbrauchs mit den Ergebnissen des Verwaltungshandelns erreicht (Outputorientierung). Der Haushalt ist nicht mehr organisations- bzw. aufgabenbezogen, sondern sachlich gegliedert. Der Haushalt stellt die Produkte dar, die erbracht werden.

Der Gesetzgeber hat 17 Produktbereiche verbindlich vorgeschrieben, die darunter liegenden Ebenen sind individuell gestaltbar. Diese Gestaltungsfreiheit wird allerdings durch die Anforderungen der Finanzstatistik wieder eingeschränkt, da von der Statistik eine weitergehende Differenzierung der Zahlungsströme gefordert wird.

Der Haushalt der Gemeinde Nümbrecht wird zur Erreichung einer größeren Transparenz nicht nur auf der Produktbereichsebene sondern teilweise auf der Produktgruppenebene abgebildet.

Näheres zu dieser Struktur ist dem Produktbuch der Gemeinde Nümbrecht zu entnehmen.

### **Bestandteile des NKF-Haushalts**

Das Zahlenwerk des NKF-Haushalts umfasst:

- Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan,
- Teilergebnis- und Teilfinanzpläne je Produktbereich,
- Teilergebnis- und Teilfinanzpläne je Produktgruppe.

Die Darstellung des gemeindlichen Haushaltes ist grundsätzlich nur auf der Produktbereichsebene vorgesehen. Die Teilergebnis- und Teilfinanzpläne werden also von allen beplanten Produktbereichen abgebildet. Darunter wird wegen der besonderen Bedeutung aber auch eine Mehrzahl von Produktgruppen im Haushalt ausgewiesen:

Die Bildung von **produktbezogenen** Kennzahlen, sowie die Definition von umsetzbaren Zielvereinbarungen stellen sich als schwierige Aufgabe dar. Insbesondere fehlen häufig die hierfür notwendigen Datengrundlagen und Vergleichsmöglichkeiten, sodass zunächst noch auf die entsprechende Darstellung verzichtet wird. Nach Feststellung und abgeschlossener Prüfung der Eröffnungsbilanz und der noch offenstehenden Jahresabschlüsse 2009 bis 2011 soll mit der Umsetzung der Aufgabe begonnen werden.

**Leistungskennzahlen**, die z.B. die Grundlage der inneren Verrechnungen sind, wurden soweit sinnvoll und erforderlich gebildet und dargestellt. Als weiterer Schritt im Rahmen der Umsetzung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements steht zukünftig der Aufbau eines aussagekräftigen Berichtswesens an.



## **1.4 Der Haushaltsausgleich im NKF**

Der Haushalt muss, wie bisher auch, nach § 75 Abs. 2 GO in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen werden.

Er **ist ausgeglichen**, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

Er **gilt als ausgeglichen**, wenn ein Fehlbedarf im Ergebnisplan und ein Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann.

Solange demnach der Jahresfehlbedarf bzw. Jahresfehlbetrag niedriger ist als der Stand der Ausgleichsrücklage, gilt die sogenannte Fiktion des Haushaltsausgleiches.

Die Ausgleichsrücklage ist Bestand des Eigenkapitals. Für die Gemeinde Nümbrecht errechnet sich für die Ausgleichsrücklage ein Betrag in Höhe von

**6,904 Mio. EUR.**

Die genaue Berechnung und die weitere Entwicklung der Ausgleichsrücklage in den Folgejahren kann dem Punkt 2.3.3 des Vorberichts entnommen werden.

Bei einem ausgeglichenen Haushalt besteht nach § 80 Abs. 5 GO eine so genannte Anzeigepflicht. Der Haushalt ist in diesem Fall der Kommunalaufsicht lediglich anzuzeigen.



## **1.5 Das Haushaltssicherungskonzept im NKF**

Neben der Ausgleichsrücklage setzt sich das Eigenkapital aus der allgemeinen Rücklage zusammen. Der Haushalt ist nicht mehr ausgeglichen, wenn diese allgemeine Rücklage verringert wird. Dieses ist grundsätzlich nur dann möglich, wenn die Ausgleichsrücklage vollständig aufgezehrt ist.

Bei der Verringerung des Bestandes der allgemeinen Rücklage unterscheidet man folgende Fälle:

1. Fall: Die allgemeine Rücklage wird innerhalb eines Jahres um weniger als ein Viertel verringert.

Folge: Einfaches Genehmigungsverfahren nach § 75 Abs. 4 GO.

2. Fall: Die allgemeine Rücklage wird um mehr als ein Viertel innerhalb eines Haushaltsjahres reduziert.

Folge: Ein genehmigungspflichtiges Haushaltssicherungskonzept nach § 76 GO muss aufgestellt werden.

3. Fall: Die allgemeine Rücklage wird in zwei aufeinander folgenden Jahren um jeweils mehr als ein Zwanzigstel verringert.

Folge: Ein genehmigungspflichtiges Haushaltssicherungskonzept nach § 76 GO muss aufgestellt werden.

4. Fall: Die allgemeine Rücklage wird innerhalb des Zeitraums der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung vollständig aufgebraucht.

Folge: Ein genehmigungspflichtiges Haushaltssicherungskonzept nach § 76 GO muss aufgestellt werden.

Die Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes kann unter Bedingungen und mit Auflagen erteilt werden.

Der Landtag hat in seiner Sitzung am 18. Mai 2011 das Gesetz zur Änderung des § 76 GO NRW beschlossen. Mit dem Gesetz ist die Regelung des § 76 Abs. 2 Satz 3 GO NRW, wonach die Genehmigung eines Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) nur erteilt werden kann, wenn aus dem HSK hervorgeht, dass spätestens im letzten Jahr der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung der Haushaltsausgleich wieder erreicht wird, geändert worden. Nunmehr haben die Gemeinden grundsätzlich die Möglichkeit, auch eine **Genehmigung** für ihr HSK zu erhalten, **wenn der Haushaltsausgleich im 10. Jahr wieder erreicht wird**. Das Gesetz wurde am 3. Juni 2011 verkündet und ist am nächsten Tag in Kraft getreten.



## **1.6 Interne Kostenverteilung und Leistungsverrechnung**

Zur Erreichung der eingangs erwähneter Ziele, die mit dem NKF angestrebt werden, ist es erforderlich, dass der Ressourcenverbrauch vollständig erfasst und den Produkten möglichst verursachungsgemäß zugeordnet wird. Nur so können realistische Steuerungsinformationen geliefert und kostentransparent erzeugt werden.

Diese Zuordnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt in verschiedenen Stufen. Zunächst werden die im Rahmen der Aufgabenwahrnehmung anfallenden Erträge und Aufwendungen soweit wie möglich unmittelbar den Produkten zugeordnet. Darüber hinaus werden insbesondere Aufwendungen auf Kostenstellen gesammelt und anschließend im Wege eines festgelegten Verrechnungsmodells den Produkten zugeordnet. Die Kostenstellenrechnung erzeugt neben der Kostenverteilung wichtige Steuerungsinformationen zu den einzelnen Kostenstellen.

Die in den Haushaltsplan integrierte Kostenstellenrechnung unterscheidet folgende Arten von Kostenstellen:

- Hilfskostenstellen
- Objektkostenstellen
- Organisationskostenstellen

Auf den *Hilfskostenstellen* werden allgemeine Sachkosten (z. B. Büromaterial, Porto, Telekommunikationsgebühren) sowie verschiedene Personalaufwendungen (z. B. Umlagen zur Versorgungskasse der Beamten), die nicht unmittelbar den Produkten zugeordnet werden können, geplant. Die Hilfskostenstellen werden auf Objektkostenstellen, Organisationskostenstellen oder direkt den Produktgruppen zugerechnet. Sie sind im Ergebnisplan in den „Personalaufwendungen“ bzw. in den „sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ enthalten.

Die Aufwendungen für die Unterhaltung und den Betrieb des unbeweglichen und beweglichen Vermögens einschließlich der Abschreibungen werden auf *Objektkostenstellen* (z. B. für Gebäude, Fahrzeuge) geplant. Die Auflösung der Objektkostenstellen erfolgt unmittelbar auf Produkte.

Im Zuge des NKF-Haushaltes ist die komplette Gebäudeverwaltung inklusive technischer Hochbau in einer zentralen Organisationseinheit „Gebäudemanagement“ zusammengefasst worden. Die auf den Gebäudekostenstellen gesammelten Aufwendungen für Gebäudeunterhaltung und Abschreibungen werden zunächst komplett der Produktgruppe „Gebäudemanagement“ zugeordnet und erscheinen hier im Ergebnisplan unter der Position „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ und „bilanzielle Abschreibungen“. In einem weiteren Schritt werden diese



Aufwendungen über eine Gebäudeumlage auf die jeweiligen Produkte, z. B. „Grundschulen“ verteilt. Beim Endprodukt erscheint der Aufwand in der Ergebnisrechnung unter der Position „Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen“.

Die meisten Gebäudekostenstellen können komplett einem Produkt zugeordnet werden. In einigen Fällen, insbesondere beim Rathaus, erfolgt eine Umlage nach Schlüsselgrößen, in diesem Falle nach der beanspruchten Bürofläche.

Die *Organisationskostenstellen* sind entsprechend der Organisationsstruktur der Verwaltung eingerichtet. Diese Kostenstellen dienen zur Planung und Verteilung von Personalaufwendungen auf die Produkte. Zu einer verursachungsgerechten Darstellung des Ressourcenverbrauchs gehört auch die *Verrechnung von internen Serviceleistungen*.

### ***Direkte Leistungsverrechnung***

Die direkte Leistungsverrechnung wird beim Bauhof und beim Hausmeisterpool des Gebäudemanagements angewendet. In diesen Bereichen wurde jeweils für eine Arbeitsstunde ein fester Tarif ermittelt, der zur Deckung der Kosten von den Abnehmern der Leistung zu „erstaten“ ist. Die tatsächlichen Leistungsmengen werden durch Zeiterfassung ermittelt und verrechnet.

### ***Verteilung***

Hierunter fallen die rentierlichen Zinsen für Investitionskredite des Abwasserbereiches. Diese im Produkt 1.16.02.01 geplanten Aufwendungen werden dem Produkt 1.11.04.01 „Abwasserentsorgung“ zugerechnet.

### ***Darstellung von internen Leistungsbeziehungen im Haushaltsplan***

Die Verteilungen führen zu einer Veränderung der Positionen in den Teilergebnisplänen. Somit sind etwa die verteilten Personalkosten direkt bei der Position „Personalaufwand“ in den Teilergebnisplänen ausgewiesen.

Der Wert der Leistungen, die eine Produktgruppe im Wege der direkten Leistungsverrechnung und der Umlage planmäßig für andere Bereiche erbringen soll, wird in den Teilergebnisplänen als **„Erträge aus internen Leistungsbeziehungen“** ausgewiesen; zu empfangende Leistungen sind bei der Position **„Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen“** zusammengefasst.

Da die Verteilungen und Leistungsverrechnungen zwischen einzelnen Organisationseinheiten innerhalb der Gemeinde stattfinden, haben sie auf die Gesamtbetrachtung im Ergebnisplan keinen Einfluss und werden dort somit nicht ausgewiesen. Auch im Finanzplan und in den Teilfinanzplänen sind diese nicht dargestellt, da kein Zu- oder Abfluss von Finanzmitteln erfolgt.



## **2. Gesamtergebnisplan**

### **2.1 Darstellung der Haushaltslage Vorjahre**

#### **2.1.1 Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2009**

- |   |            |
|---|------------|
| • Bekanntmachung über die Auslegung des Entwurfes | 31.01.2009 |
| • Beschluss des Gemeinderates                     | 22.04.2009 |
| • Anzeige an die Aufsichtsbehörde                 | 02.06.2009 |
| • Versagung der Genehmigung der Aufsichtsbehörde  | 07.12.2009 |
| • Öffentliche Bekanntmachung                      | --.--.---- |

Nach der Haushaltssatzung 2009 wurden

im Ergebnisplan 2009

- |   |                   |
|---|-------------------|
| • der Gesamtbetrag der Erträge auf      | 29.909.702,00 EUR |
| • der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf | 34.851.468,00 EUR |

im Finanzplan 2009

- |  |                   |
|--|-------------------|
| • der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf                             | 28.535.300,00 EUR |
| • der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf                             | 31.253.767,00 EUR |
| und  |                   |
| • der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit auf | 2.586.100,00 EUR  |
| • der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit auf | 4.033.300,00 EUR  |

festgesetzt.



Die Jahresrechnung 2009 liegt noch nicht vor. Dies ist letztlich auch darauf zurückzuführen, dass die Eröffnungsbilanz noch nicht fertig gestellt und geprüft ist. Erst dann können Abschlussbuchungen aus Abschreibungen, Auflösung von Sonderposten, etc. erfolgen.

In der Planung 2009 weist der Ergebnisplan einen Fehlbetrag i.H.v. rd. 4,942 Mio. EUR aus. Da auch in den Folgejahren die Erträge die Aufwendungen nicht decken, wurde die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes notwendig.

In der Abwicklung des Haushaltes konnten einige Verbesserungen erzielt werden. Diese sind nachfolgend aufgeführt:

#### **Verbesserungen:**

##### Mehr-Erträge

- Gewerbesteuer: +1.860.000 EUR

##### Minder-Aufwendungen

- Zinsen -800.000 EUR
- Straßenentwässerungsanteil -500.000 EUR
- Unterhaltung -100.000 EUR
- Bewirtschaftung -100.000 EUR
- Sonstige -80.000 EUR

#### **Verschlechterungen:**

##### Minder-Erträge

- Einkommensteuer -500.000 EUR
- Pachten -100.000 EUR

##### Mehr-Aufwendungen

- ./.

Die vorgenannten Veränderungen werden zu einem deutlich besseren **operativen** Ergebnis führen. Das vorläufige **operative** Ergebnis der Ergebnisrechnung wird zurzeit mit rd. 2,1 Mio. EUR beziffert.

Auch der Liquiditätsfluss aus der Finanzrechnung ist positiver als noch bei der Planung angenommen. Der Stand der Kredite zur Liquiditätssicherung beträgt zum 31.12.2009 noch rd. 19,0 Mio. EUR und konnte somit um rd. 500.000 EUR abgebaut werden.

Kredite zur Finanzierung der Investitionstätigkeit wurden nicht aufgenommen.



### **2.1.2 Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2010**

- |   |            |
|---|------------|
| • Bekanntmachung über die Auslegung des Entwurfes | 06.03.2010 |
| • Beschluss des Gemeinderates                     | 21.04.2010 |
| • Anzeige an die Aufsichtsbehörde                 | 27.05.2010 |
| • Versagung der Genehmigung der Aufsichtsbehörde  | 23.12.2010 |
| • Öffentliche Bekanntmachung                      | --.--.---- |

Nach der Haushaltssatzung 2010 wurden

im Ergebnisplan 2010

- |   |                   |
|---|-------------------|
| • der Gesamtbetrag der Erträge auf      | 30.446.352,00 EUR |
| • der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf | 34.727.076,00 EUR |

im Finanzplan 2010

- |  |                   |
|--|-------------------|
| • der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf                             | 29.190.240,00 EUR |
| • der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf                             | 31.311.642,00 EUR |
| und  |                   |
| • der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit auf | 5.220.230,00 EUR  |
| • der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit auf | 6.737.730,00 EUR  |

festgesetzt.





In der Planung 2010 weist der Ergebnisplan einen Fehlbetrag i.H.v. rd. 4,28 Mio. EUR aus. Da auch in den Folgejahren die Erträge die Aufwendungen nicht decken, wurde die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes notwendig.

In der Abwicklung des Haushaltes konnten einige Verbesserungen erzielt werden. Diese sind nachfolgend aufgeführt:

**Verbesserungen:**Mehr-Erträge

- Gewerbesteuer: +220.000 EUR
- Schlüsselzuweisung +170.000 EUR
- Einkommensteuer / Komp.-Leist. +120.000 EUR
- Nachforderungszinsen Gew.-Steuer +70.000 EUR
- Umsatzsteuer +30.000 EUR

**Verschlechterungen:**Minder-Erträge

- Grundsteuer B -90.000 EUR

Minder-Aufwendungen

- Unterhaltung -800.000 EUR
- Zinsen -500.000 EUR
- Bewirtschaftung -100.000 EUR

Mehr-Aufwendungen

- ./.

Die vorgenannten Veränderungen werden zu einem deutlich besseren **operativen** Ergebnis führen. Das vorläufige **operative** Ergebnis der Ergebnisrechnung wird zurzeit mit rd. 2,4 Mio. EUR beziffert.

Kredite zur Finanzierung der Investitionstätigkeit wurden bislang nicht aufgenommen.

**Aber:** Die Gemeinde Nümbrecht hat im Rahmen ihres Zinsmanagements 4 Derivate abgeschlossen, die in Abhängigkeit vom Wechselkurs EUR/CHF stehen. Im Rahmen der Finanzmarktkrise erlangte der Schweizer Franken eine auch von der Schweizer Notenbank nicht gern gesehene Stärke. Im Rahmen des noch zu erstellenden Jahresabschlusses 2010 wird es aller Voraussicht nach zu stichtagsbezogenen Rückstellungen kommen. Hierbei sind die Marktwerte zum 31.12. des Jahres anzunehmen. Insoweit droht eine Rückstellung i. H. v. insgesamt rd. 11,0 Mio. EUR.



### **2.1.3 Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2011**

- |   |            |
|---|------------|
| • Bekanntmachung über die Auslegung des Entwurfes | 18.02.2011 |
| • Beschluss des Gemeinderates                     | 31.03.2011 |
| • Anzeige an die Aufsichtsbehörde                 | 15.04.2011 |
| • Versagung der Genehmigung der Aufsichtsbehörde  | 22.12.2011 |
| • Öffentliche Bekanntmachung                      | --.--.---- |

Nach der Haushaltssatzung 2011 wurden

im Ergebnisplan 2011

- |   |                   |
|---|-------------------|
| • der Gesamtbetrag der Erträge auf      | 28.345.469,00 EUR |
| • der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf | 36.262.593,83 EUR |

im Finanzplan 2011

- |  |                   |
|--|-------------------|
| • der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf                             | 26.865.256,00 EUR |
| • der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf                             | 32.416.079,00 EUR |
| und  |                   |
| • der Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit auf | 3.857.300,00 EUR  |
| • der Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit auf | 3.986.290,00 EUR  |

festgesetzt.



In der Planung 2011 weist der Ergebnisplan einen Fehlbetrag i.H.v. rd. 7,917 Mio. EUR aus. Da auch in den Folgejahren die Erträge die Aufwendungen nicht decken, wurde die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes notwendig.

In der Abwicklung des Haushaltes konnten einige Verbesserungen erzielt werden. Diese sind nachfolgend aufgeführt:

**Verbesserungen:**Mehr-Erträge

- Gewerbesteuer: +890.000 EUR
- Einkommensteuer / Komp.-Leist. +350.000 EUR
- Umsatzsteuer +40.000 EUR
- Nachforderungszinsen Gew.-Steuer +30.000 EUR
- Grundsteuer B +10.000 EUR

Minder-Aufwendungen

- Zinsen -400.000 EUR
- Unterhaltung -300.000 EUR
- Bewirtschaftung -150.000 EUR
- Personalaufwendungen -150.000 EUR
- sonst. ordentl. Aufwendungen -100.000 EUR

**Verschlechterungen:**Minder-Erträge

- ./.

Mehr-Aufwendungen

- ./.

Die vorgenannten Veränderungen werden zu einem deutlich besseren **operativen** Ergebnis führen. Das vorläufige **operative** Ergebnis der Ergebnisrechnung wird zurzeit mit rd. 5,5 Mio. EUR beziffert.

Kredite zur Finanzierung der Investitionstätigkeit wurden bislang nicht aufgenommen.

**Aber auch hier:** Die Gemeinde Nümbrecht hat im Rahmen ihres Zinsmanagements 4 Derivate abgeschlossen, die in Abhängigkeit vom Wechselkurs EUR/CHF stehen. Im Rahmen des noch zu erstellenden Jahresabschlusses 2010 wird es aller Voraussicht nach zu stichtagsbezogenen Rückstellungen kommen. Hierbei sind die Marktwerte zum 31.12. des Jahres anzunehmen. Insoweit droht eine Rückstellung i. H. v. insgesamt rd. 1,6 Mio. EUR.



## **2.2 Darstellung der Haushaltsplanung 2012, Mittelfristige Finanzplanung bis 2015**

Gegenstände der Haushaltsplanungen sind:

### **„Ergebnisplan“**

- Erträge und Aufwendungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit
- Erträge und Aufwendungen aus der Finanzierungstätigkeit

### **„Finanzplan“**

- Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit
- Einzahlungen und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit
- Einzahlungen und Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit

Die Planung dieser Ansätze erfolgte auf der Grundlage der Orientierungsdaten für die Haushalts- und Finanzplanung der Gemeinden des Landes Nordrhein-Westfalen gemäß dem Runderlass des Innenministers NRW vom 09.09.2011 und des ergänzenden Änderungserlasses vom 22.12.2011 unter Einbezug der örtlichen Besonderheiten und eigener Prognosen zur Entwicklung von Erträgen/Einzahlungen und Aufwendungen/Auszahlungen.

Darüber hinaus berücksichtigt die Planung die Folgeaufwendungen und –erträge aus neuen Investitionen, insbesondere die bilanziellen Abschreibungen und die Erträge aus der Auflösung von erhaltenen Investitionszuwendungen.

Die mittelfristige Finanzplanung ist bis zum Jahre 2015 fortzuschreiben. Im abgedruckten Zahlenwerk ist dies auch erfolgt. Tatsächlich erfolgte die Fortschreibung der Planung bis zum Jahre 2022.

Der Landtag hat in seiner Sitzung am 18. Mai 2011 das Gesetz zur Änderung des § 76 GO NRW beschlossen. Mit dem Gesetz ist die Regelung des § 76 Abs. 2 Satz 3 GO NRW, wonach die Genehmigung eines Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) nur erteilt werden kann, wenn aus dem HSK hervorgeht, dass spätestens im letzten Jahr der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung der Haushaltsausgleich wieder erreicht wird, geändert worden. Nunmehr haben die Gemeinden grundsätzlich die Möglichkeit, auch eine **Genehmigung** für ihr HSK zu erhalten, **wenn der Haushaltsausgleich im 10. Jahr wieder erreicht wird**. Das Gesetz wurde am 3. Juni 2011 verkündet und ist am nächsten Tag in Kraft getreten.

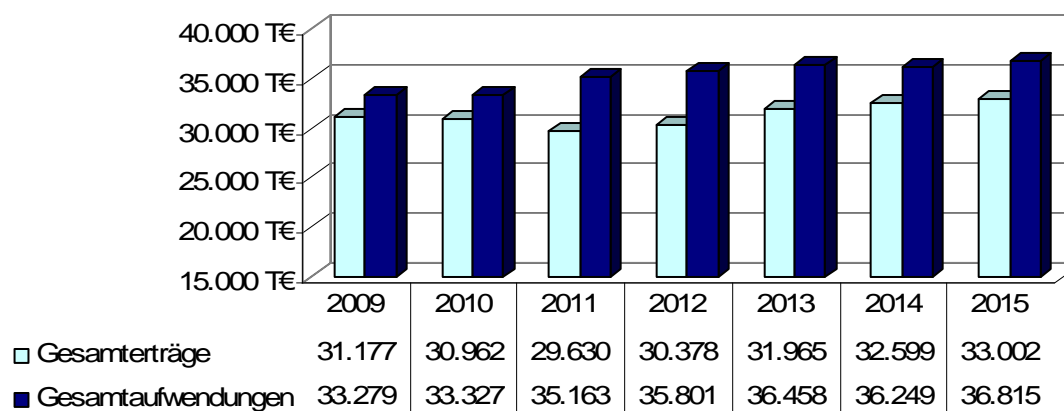
Insoweit erfolgt der Verweis auf den Abschnitt 2.3. des Vorberichtes zum Haushaltssicherungskonzept der Gemeinde Nümbrecht.



Der **Gesamtergebnisplan** stellt sich wie folgt dar:

Erträge und Aufwendungen	2009 vorl. Erg.	2010 vorl. Erg.	2011 vorl. Erg.	2012 Plan	Abw. %	2013 Plan	Abw. %	2014 Plan	Abw. %	2015 Plan	Abw. %
Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	31.171.477 €	30.958.800 €	29.625.900 €	30.338.497 €	+2,41	31.925.694 €	+5,23	32.559.313 €	+1,98	32.962.270 €	+1,24
Erträge aus der Finanzierungstätigkeit	5.523 €	3.600 €	3.900 €	39.600 €	+915,38	39.600 €	+0,00	39.600 €	+0,00	39.600 €	+0,00
<b>Gesamterträge</b>	<b>31.177.000 €</b>	<b>30.962.400 €</b>	<b>29.629.800 €</b>	<b>30.378.097 €</b>	<b>+2,53</b>	<b>31.965.294 €</b>	<b>+5,22</b>	<b>32.598.913 €</b>	<b>+1,98</b>	<b>33.001.870 €</b>	<b>+1,24</b>
Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.362.650 €	30.325.900 €	32.005.200 €	32.351.706 €	+1,08	32.999.311 €	+2,00	32.843.135 €	-0,47	33.496.861 €	+1,99
Aufwendungen aus der Finanzierungstätigkeit	2.916.350 €	3.001.400 €	3.157.400 €	3.449.003 €	+9,24	3.458.859 €	+0,29	3.406.319 €	-1,52	3.317.717 €	-2,60
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>33.279.000 €</b>	<b>33.327.300 €</b>	<b>35.162.600 €</b>	<b>35.800.709 €</b>	<b>+1,81</b>	<b>36.458.170 €</b>	<b>+1,84</b>	<b>36.249.454 €</b>	<b>-0,57</b>	<b>36.814.578 €</b>	<b>+1,56</b>
<b>Überschuss (-) / Fehlbedarf</b>	<b>-2.102.000 €</b>	<b>-2.364.900 €</b>	<b>-5.532.800 €</b>	<b>-5.422.612 €</b>	<b>-1,99</b>	<b>-4.492.876 €</b>	<b>-17,15</b>	<b>-3.650.541 €</b>	<b>-18,75</b>	<b>-3.812.708 €</b>	<b>+4,44</b>

**Volumen Ergebnisplan**

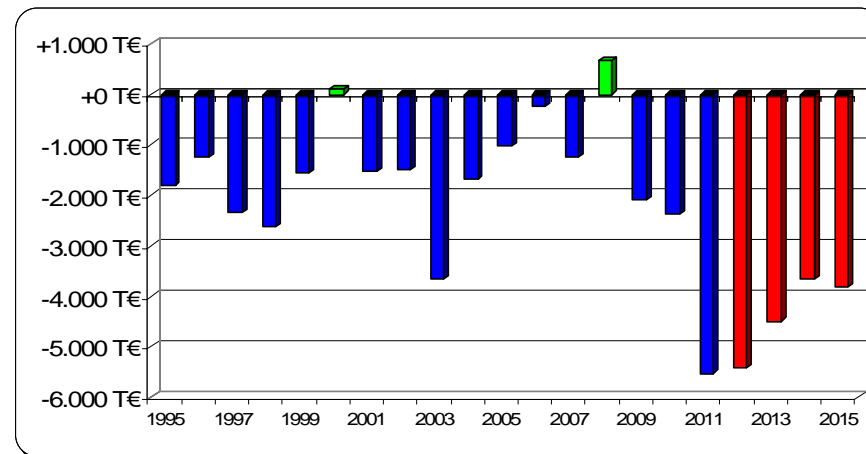




Die Fehlbeträge / Überschüsse entwickeln sich demnach wie folgt:

### Entwicklung der Fehlbeträge / Überschüsse

Kameral		NKF	
Jahr	Betrag	Jahr	Betrag
1995	-1.799 T€	2009 <i>vorl.</i>	-2.102 T€
1996	-1.255 T€	2010 <i>vorl.</i>	-2.365 T€
1997	-2.344 T€	2011 <i>vorl.</i>	-5.533 T€
1998	-2.613 T€	2012	-5.423 T€
1999	-1.557 T€	2013	-4.493 T€
2000	+119 T€	2014	-3.651 T€
2001	-1.538 T€	2015	-3.813 T€
2002	-1.499 T€		
2003	-3.666 T€		
2004	-1.679 T€		
2005	-1.012 T€		
2006	-235 T€		
2007	-1.232 T€		
2008	+680 T€		



Der Ergebnisplan kann somit in 2012 nicht ausgeglichen werden. Er schließt mit einem **Jahresfehlbedarf** in Höhe von **4,423 Mio. EUR** ab. Es handelt sich hierbei um den zweithöchsten Fehlbetrag der seit der Aufstellung des Haushaltssicherungskonzeptes in 1995 zu Buche schlägt. Auf die Gründe, die zu diesem Ergebnis führen, wird im Folgenden eingegangen.

Nach § 75 Abs. 2 GO besteht die Möglichkeit, diesen Fehlbedarf durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage zu decken. Der Ansatz der Ausgleichsrücklage in der Eröffnungsbilanz beträgt **6,904 Mio. EUR**. Für das Haushaltsjahr 2009 wird auf der Grundlage der Haushaltsentwicklung ein Fehlbetrag in Höhe von **2,1 Mio. EUR** erwartet. Für das Jahr 2010 ist wiederum eine Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage erforderlich. Nach den derzeitigen Hochrechnungen zum Jahresabschluss 2010, ist mit einem Defizit von rd. **2,3 Mio. EUR**



zu rechnen. Das Haushaltsjahr 2011 wird ebenfalls mit einem Defizit abschließen. Dieses wird vorläufig mit **5,5 Mio. EUR** prognostiziert. Die Ausgleichsrücklage ist daher allein aufgrund dieser Entwicklungen im Jahre 2011 bereits aufgebraucht. Darüber hinaus droht die Bildung von Rückstellungen für Derivatgeschäfte in den Jahresabschlüssen 2010 bis 2011 in Höhe von insgesamt **12,6 Mio. EUR**.

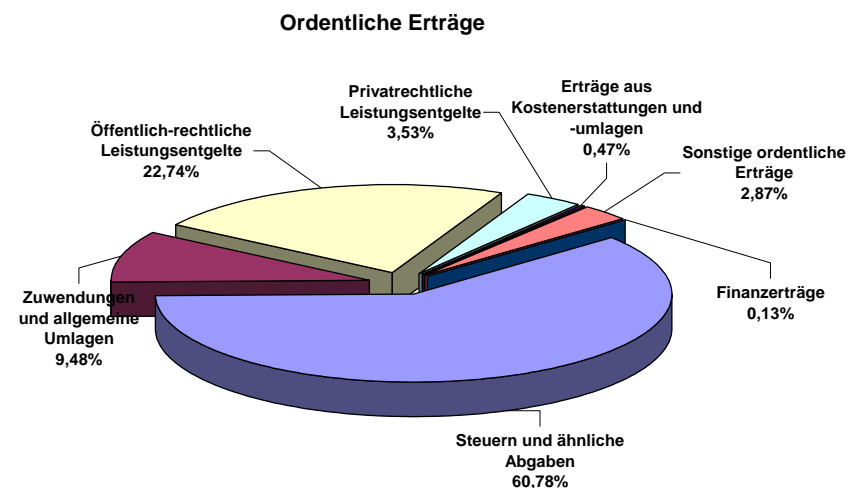
Mit dieser Abwicklung der Haushalte 2009 bis 2011 gilt die Gemeinde Nümbrecht als überschuldet. Neben der Ausgleichsrücklage wurde auch die Allgemeine Rücklage des Eigenkapitals aufgebraucht.

Der Haushaltsplan 2012 gilt als nicht ausgeglichen. Auch aufgrund der Entwicklungen in der mittelfristigen Finanzplanung ist die Gemeinde Nümbrecht daher verpflichtet ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Es wird auf die Ausführungen des Vorberichtes unter Punkt 2.3 verwiesen.



## 2.2.1 Ordentliche Erträge

Die Erträge setzen sich wie folgt zusammen:



Erträge	2011 Plan	2012 Plan	Abw. %	2013 Plan	Abw. %	2014 Plan	Abw. %	2015 Plan	Abw. %
Steuern und ähnliche Abgaben	16.752.000 €	18.465.100 €	+10,23	19.445.100 €	+5,31	20.345.100 €	+4,63	21.215.100 €	+4,28
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.990.797 €	2.879.658 €	+44,65	3.637.485 €	+26,32	3.399.634 €	-6,54	2.962.134 €	-12,87
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.415.022 €	6.907.983 €	-6,84	6.760.690 €	-2,13	6.730.160 €	-0,45	6.699.617 €	-0,45
Privatrechtliche Leistungsentgelte	958.550 €	1.072.131 €	+11,85	1.072.194 €	+0,01	1.074.194 €	+0,19	1.075.194 €	+0,09
Erträge aus Kostenerstattungen und -umlagen	354.200 €	142.625 €	-59,73	139.225 €	-2,38	139.225 €	+0,00	139.225 €	+0,00
Sonstige ordentliche Erträge	835.300 €	871.000 €	+4,27	871.000 €	+0,00	871.000 €	+0,00	871.000 €	+0,00
<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>28.305.869 €</b>	<b>30.338.497 €</b>	<b>+7,18</b>	<b>31.925.694 €</b>	<b>+5,23</b>	<b>32.559.313 €</b>	<b>+1,98</b>	<b>32.962.270 €</b>	<b>+1,24</b>
Finanzerträge	39.600 €	39.600 €	+0,00	39.600 €	+0,00	39.600 €	+0,00	39.600 €	+0,00
<b>Gesamterträge</b>	<b>28.345.469 €</b>	<b>30.378.097 €</b>	<b>+7,17</b>	<b>31.965.294 €</b>	<b>+5,22</b>	<b>32.598.913 €</b>	<b>+1,98</b>	<b>33.001.870 €</b>	<b>+1,24</b>





### 2.2.1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

Der Schwerpunkt der ordentlichen Erträge liegt mit einem Betrag in Höhe von 18,465 Mio. EUR bei den Steuern und ähnlichen Abgaben.

Die Entwicklung der Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben ist entsprechend den Steigerungsraten aus den Orientierungsdaten des Landes veranschlagt worden. Bei der Grundsteuer B ist eine Erhöhung des Hebesatzes um 25 v.H. auf 420 v.H. ab dem Jahr 2012 eingeplant. Bei den übrigen Realsteuern (Grundsteuer A und Gewerbesteuer) sind gleichbleibende Steuerhebesätze unterstellt worden. Die Entwicklung der Steuerarten ist nachfolgend aufgeführt:

Steuern und ähnliche Abgaben	2010 Vorl.	2011 Vorl.	2012 Plan	Abw. %	2013 Plan	Abw. %	2014 Plan	Abw. %	2015 Plan	Abw. %
Grundsteuer A	58.287 €	<b>58.483 €</b>	60.000 €	+2,59	60.000 €	+0,00	60.000 €	+0,00	60.000 €	+0,00
Grundsteuer B	1.878.844 €	<b>1.931.805 €</b>	2.110.000 €	+9,22	2.160.000 €	+2,37	2.210.000 €	+2,31	2.260.000 €	+2,26
Gewerbesteuer	8.433.685 €	<b>9.600.558 €</b>	9.300.000 €	-3,13	9.860.000 €	+6,02	10.310.000 €	+4,56	10.730.000 €	+4,07
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.881.762 €	<b>5.217.193 €</b>	5.660.000 €	+8,49	5.990.000 €	+5,83	6.350.000 €	+6,01	6.710.000 €	+5,67
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	454.994 €	<b>474.608 €</b>	540.000 €	+13,78	560.000 €	+3,70	580.000 €	+3,57	600.000 €	+3,45
Vergnügungssteuer	3.380 €	<b>2.966 €</b>	5.000 €	+68,58	5.000 €	+0,00	5.000 €	+0,00	5.000 €	+0,00
Hundesteuer	92.994 €	<b>95.756 €</b>	115.100 €	+20,20	115.100 €	+0,00	115.100 €	+0,00	115.100 €	+0,00
Zweitwohnungssteuer	44.681 €	<b>41.044 €</b>	45.000 €	+9,64	45.000 €	+0,00	45.000 €	+0,00	45.000 €	+0,00
Kurbeitrag	49.242 €	<b>41.048 €</b>	50.000 €	+21,81	50.000 €	+0,00	50.000 €	+0,00	50.000 €	+0,00
Kompensationsleistungen	635.421 €	<b>579.605 €</b>	580.000 €	+0,07	600.000 €	+3,45	620.000 €	+3,33	640.000 €	+3,23
<b>Insgesamt</b>	<b>16.533.290 €</b>	<b>18.043.066 €</b>	<b>18.465.100 €</b>	+2,34	<b>19.445.100 €</b>	+5,31	<b>20.345.100 €</b>	+4,63	<b>21.215.100 €</b>	+4,28

#### A. Realsteuern

Die Realsteuersätze sind im Entwurf des Haushaltes wie folgt berücksichtigt:

- Grundsteuer A 290 v. H.
- Grundsteuer B 420 v. H.
- Gewerbesteuer 450 v. H.



Die Hebesätze für die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer wurden zuletzt im Haushaltsjahr 2001 erhöht. Im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches wurden die fiktiven Hebesätze zur Ermittlung der Schlüsselzuweisungen bereits in 2011 angehoben. Der Haushaltsplan 2012 sieht nun die Erhöhung des Hebesatzes für die Grundsteuer B vor. Im Rahmen der Ausführungen zu der Grundsteuer B wird hierauf näher eingegangen.

## **B. Grundsteuer A**

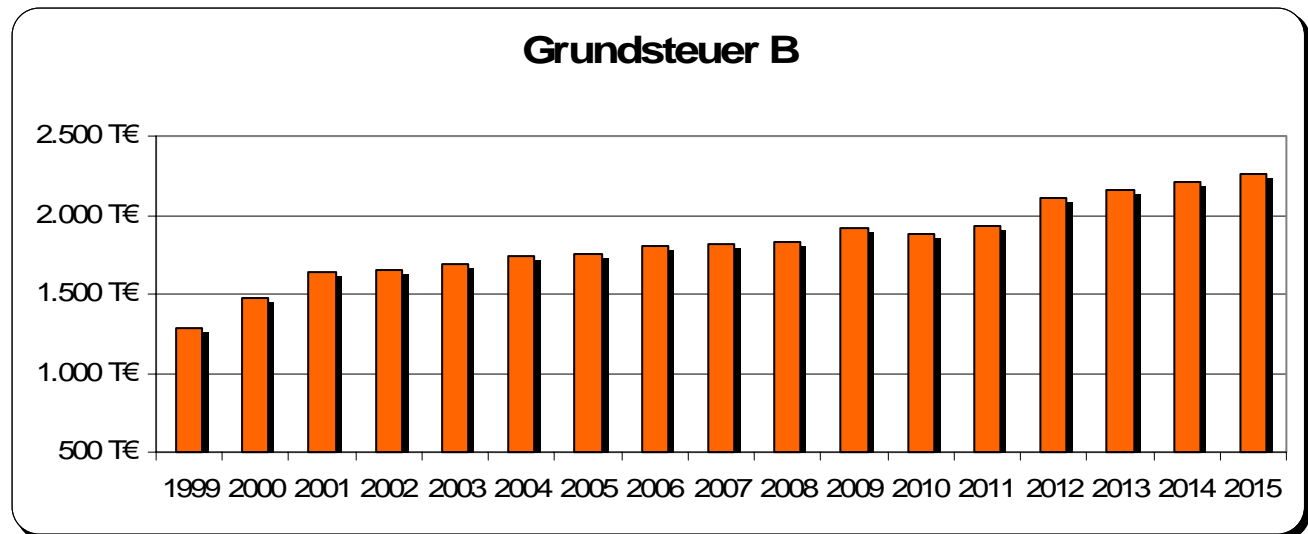
Entsprechend der örtlichen Erfahrungswerte wurde die Grundsteuer A keinen Steigerungsraten unterzogen. Die Grundsteuer A für land- und forstwirtschaftliche Nutzung bewegt sich seit Jahren auf einem nahezu gleichen Niveau. Im Rahmen der Anhebung der fiktiven Hebesätze bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen wurde der maßgebende Hebesatz in 2011 von 192 v.H. um 17 Punkte auf 209 v.H. erhöht. Der Gemeinde wurde damit eine um rd. 3.500 EUR höhere Steuerkraft unterstellt, die zu einer Mindereinnahme bei den Schlüsselzuweisungen i.H.v. rd. 3.100 EUR führt.

Basierend auf den veranschlagten Grundsteuer-A-Einnahmen von 60.000 EUR führt eine Erhöhung der Grundsteuer A um bspw. 10-Prozentpunkte zu Steuermehreinnahmen i.H.v. 2.100 EUR.

## **C. Grundsteuer B**

Bei Veranschlagung der Grundsteuer B wurden die Steigerungsraten der Orientierungsdaten 2012 berücksichtigt (jährlich 2 %). Die Erfahrungen der Vorjahre haben gezeigt, dass die Entwicklung des Aufkommens, auch im Hinblick auf die Bautätigkeit im Gemeindegebiet, annähernd den Steigerungen der Orientierungsdaten entspricht.

Im Rahmen der Anhebung der fiktiven Hebesätze bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen wurde der





maßgebende Hebesatz in 2011 von 381 v.H. um 32 Punkte auf 413 v.H. erhöht und liegt somit zurzeit über den tatsächlichen Einnahmen der Gemeinde. Bislang liegt der Hebesatz der Grundsteuer B bei 395 v.H.

Es wird damit eine um rd. 90.000 EUR höhere Steuerkraft unterstellt, die zu einer Mindereinnahme bei den Schlüsselzuweisungen i.H.v. rd. 81.000 EUR führt.

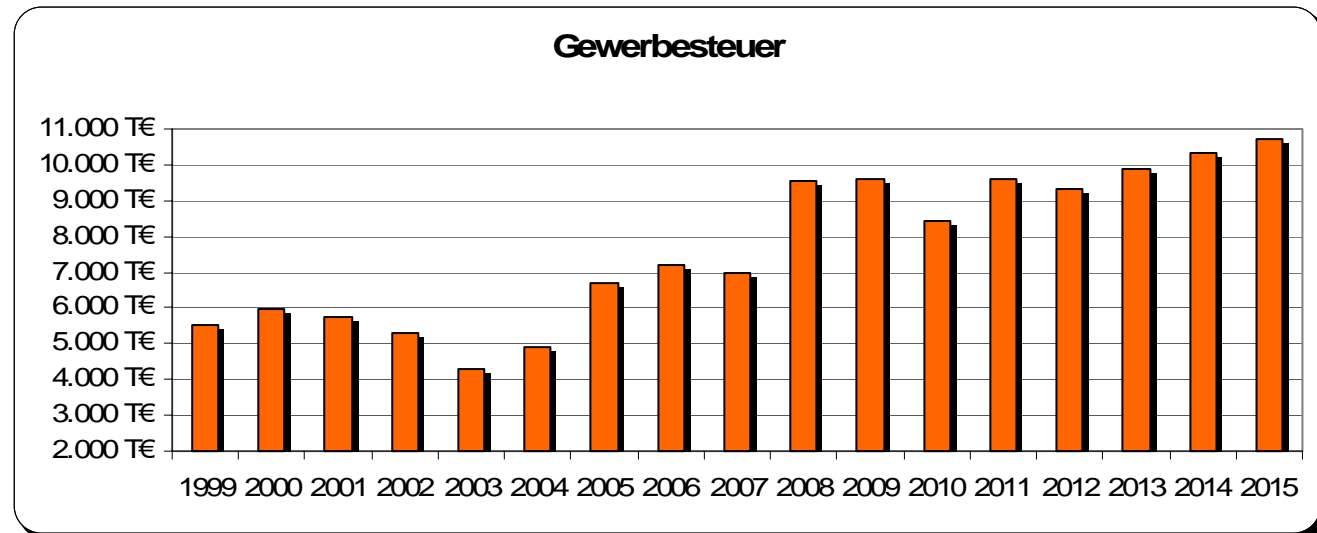
Der Entwurf des Haushaltsplanes 2012 sieht die Anhebung des Hebesatzes der Grundsteuer B von 395 v.H. auf 420 v.H. vor. Gemäß § 25 Grundsteuergesetz kann der Beschluss über die Festsetzung oder Änderung des Hebesatzes bis zum 30. Juni eines Kalenderjahres mit Wirkung vom Beginn dieses Kalenderjahres gefasst werden. Aufgrund der Erhöhung um 25 v.H. können Mehreinnahmen aus der Grundsteuer-B-Veranlagung in Höhe von 126.000 EUR Euro vereinnahmt werden.

Durch Verfügung vom 22.12.2011 des Oberbergischen Kreises als Kommunalaufsicht wurde erklärt, dass durch die erhebliche Differenz zwischen fiktiven und tatsächlichem Hebesatz und der sich aufgrund der geringeren Schlüsselzuweisungen, eine freiwillige Finanzlücke ergibt, die grundsätzlich in der derzeitigen Haushaltssituation nicht vertretbar ist.

Die Bezirksregierung Köln hat in einer Verfügung zur Beurteilung eines Haushaltes, mit Rücklagenentnahme von unter 5 % des Eigenkapitals jährlich, hierzu im August 2011 entschieden, dass es nicht hinnehmbar ist, Nachteile bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen billigend in Kauf zu nehmen, indem der Hebesatz der Grundsteuer B nicht wenigstens an den fiktiven Hebesatz des Gemeindefinanzierungsgesetzes angepasst wird.

#### **D. Gewerbesteuer**

In 2011 wurden die Gewerbesteuereinnahmen mit 8.710.000 EUR veranschlagt, wobei das voraussichtliche Ergebnis bei rund 9,6 Mio. EUR und somit rd. 890.000 EUR über dem Plan liegen wird. Zurzeit befinden sich 246 (Vorjahr 247) Gewerbetreibende in der Gewerbesteuerveranlagung. Die TOP 10 der Veranlagung machen ein Einkommen von 81,08 % (Vorjahr 81,27 %) bei der Veranlagung aus.





Die Orientierungsdaten sehen für das Jahr 2012 eine Steigerungsrate von 8,0 % und für die Folgejahre eine Steigerungsrate in 2013 i. H. v. 6,0 %, in 2014 von 4,5 % und in 2015 von 4,0 % vor.

Bei Ermittlung des Ansatzes 2012 wurde die Veranlagung für das Jahr 2012 (ohne Vorjahre) zuzüglich der Steigerungsrate von 8,0 % veranschlagt. Die Schätzung der Orientierungsdaten der durchschnittlichen Entwicklungen der Gewerbesteuereinzahlungen lehnt sich eng an die Erwartungen des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ für die westdeutschen Länder an. Sie ist angesichts der starken Unterschiede in der örtlichen Aufkommensentwicklung nur eine generelle Orientierungshilfe für die Haushaltsplanungen der einzelnen Gemeinden. Die konkreten Ansätze einer einzelnen Kommune sind von den unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten abhängig und entsprechend von den Gemeinden in ihren Finanzplanungen zu veranschlagen.

Im Rahmen der Anhebung der fiktiven Hebesätze bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen in 2011 wurde der maßgebende fiktive Hebesatz von 403 v. H. um 8 Punkte auf 411 v. H. erhöht. Der fiktive Hebesatz der Gewerbesteuer liegt damit seit 2011 erstmalig unter dem der Grundsteuer B.

Es wird damit eine um rd. 165.000 EUR höhere Steuerkraft gegenüber 2010 unterstellt, die zu einer Mindereinnahme bei den Schlüsselzuweisungen i. H. v. 148.000 EUR führt.

Basierend auf den veranschlagten Gewerbesteuer-Einnahmen (ohne Vorjahre) führt eine Erhöhung der Gewerbesteuer um beispielsweise 10 %-Punkte zu Steuermehreinnahmen i. H. v. rd. 206.000 EUR.

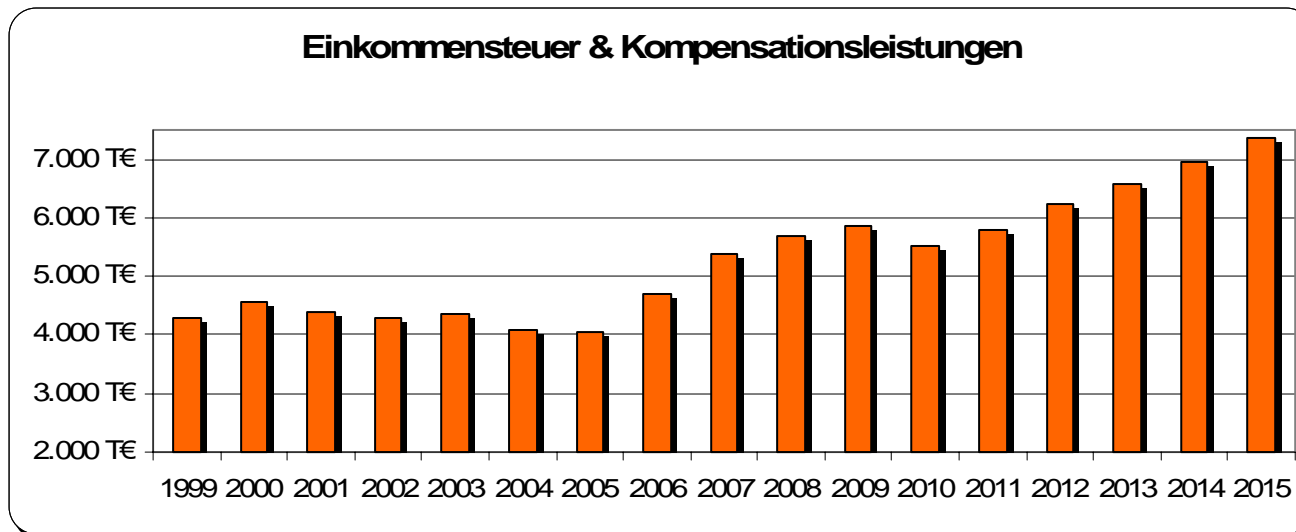


### **E. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer / Kompensationsleistungen Familienleistungsausgleich**

Die Gemeinden erhalten im Rahmen des großen Steuerverbundes zwischen Bund, Ländern und Gemeinden einen Anteil in Höhe von 15 % am Aufkommen der Einkommensteuer / Lohnsteuer des jeweiligen Bundeslandes.

Bei der Entwicklung des Einkommensteueraufkommens war in den letzten Jahren eine äußerst positive Tendenz festzustellen.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und die Kompensationsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich werden nach denselben Schlüsselzahlen auf die Gemeinden verteilt. Seit 2009 gelten neue Schlüsselzahlen, die aufgrund der turnusmäßigen Umstellung auf die neueste verfügbare Einkommensteuerstatistik berechnet werden. Bereits in 2006 hat die Gemeinde Nümbrecht von den neuen Verteilungsschlüsseln profitiert und konnte den höchsten Anstieg (10,16 Prozent) im Oberbergischen Kreis verzeichnen.



Auch bei den neuen Schlüsselzahlen, die ab dem Haushaltsjahr 2009 gelten, hat die Gemeinde Nümbrecht den höchsten Anstieg mit rd. 6,91 Prozent im Oberbergischen Kreis zu verzeichnen. Die Schlüsselzahl steigt von 0,0008341 auf 0,0008917.

Für 2012 ist ebenfalls die Anpassung der Schlüsselzahlen vorgesehen. Das Gesetzgebungsverfahren hierfür ist jedoch noch nicht abgeschlossen und wird voraussichtlich dann rückwirkend zum 01.01.2012 in Kraft treten.

Das Landesamt Information und Technik NRW hat jedoch Übersichten

für die Jahre 2012, 2013 und 2014 zur Verteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer übermittelt. Der Modellrechnung liegt die Annahme zugrunde, dass eine Anhebung der Höchstbeträge von 30.000/60.000 EUR auf 35.000/70.000 EUR erfolgen wird, wie sie im Gesetzentwurf eines 9. Gesetzes zur Änderung des Gemeindefinanzreformgesetzes der Bundesregierung vorgeschlagen wurde.

Die Schlüsselzahlen für die Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer ab dem Jahr 2012 werden von den Ergebnissen der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2004 auf die Werte des Jahres 2007 umgestellt. Im Zuge dieser Umstellung auf die neue Statistik stellte sich ebenso die Frage nach der Anpassung der Grenze, bis zu der das zu versteuernde Einkommen der Einwohner einer Gemeinde



berücksichtigt wird („Sockelbeträge“). Die Entscheidung über die anzuwendenden Höchstbeträge steht noch unter dem Vorbehalt des laufenden Gesetzgebungsverfahrens. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Sockelbeträge auf 35.000/70.000 EUR angehoben werden. Das Bundesministerium der Finanzen hatte immer angekündigt, einen Gesetzentwurf zur Anhebung der Sockelbeträge nur für den Fall auf den Weg zu bringen, dass sich eine Mehrheit im Bundesrat für diese Anhebung abzeichnet. Diese Mehrheit wird nunmehr erwartet.

**Nach der entsprechenden Modellrechnung steigt die Schlüsselzahl für die Gemeinde Nümbrecht von 0,008917 auf 0,0009169. Auch hierbei würde die Gemeinde Nümbrecht wieder die höchste Zuwachsrates im Oberbergischen Kreis darstellen können.**

Die Einzahlungen aufgrund des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer werden für das Jahr 2012 auf rund 6 Mrd. EUR geschätzt. Die Veränderungsrate für das Jahr 2012 (3,0 %) wurde auf Grundlage der erwarteten Einzahlungen i. H. v. rd. 5,8 Mrd. EUR für 2011 berechnet. Die Schätzung basiert auf den Ergebnissen des Arbeitskreises Steuerschätzungen.

Durch die Abschlagszahlung für das IV. Quartal eines Jahres i. H. v. 110 % der Zahlungen für das III. Quartal ist nicht mehr mit hohen Abrechnungsbeträgen zu rechnen, so dass Einzahlungen und Erträge voraussichtlich kaum voneinander abweichen werden.

Die Steigerungsraten der Orientierungsdaten wurden bei der Veranschlagung berücksichtigt. Diese betragen für das Jahr 2012, wie bereits erwähnt, 3,0 %, für 2013 7,5 % und für 2014 und 2015 jeweils 5,0 %.

Für das Jahr 2011 wurde im gemeindlichen Haushalt ein Aufkommen von 4,86 Mio. EUR veranschlagt. Das Ergebnis wird rd. 350.000 EUR höher ausfallen, so dass mit einem Ergebnis von 5,21 Mio. EUR zu rechnen ist. Aufgrund des geschätzten Gesamtvolumens von rd. 6 Mrd. EUR für 2012 errechnet sich für die Gemeinde Nümbrecht für 2012 ein Planansatz von 5,66 Mio. EUR. Dieser Ansatz berücksichtigt noch nicht die neuen Schlüsselzahlen. Diese dürfen erst nach Verabschiedung des Gesetzes in die kommunale Planung eingepreist werden.



### **Kompensationsleistungen Familienleistungsausgleich**

Durch eine Systemumstellung bei der Neuregelung des Familienleistungsausgleiches im Jahre 1996 hatten Länder und Gemeinden überproportionale Mindereinnahmen beim Einkommensteueranteil hinzunehmen, da bis dahin das Kindergeld ausschließlich vom Bund finanziert wurde. Eine Kompensation dieser Mehrbelastung erfolgt durch Abtretungen von Umsatzsteueranteilen des Bundes an die Länder. Die Länder gewähren daraus entsprechende Kompensationsleistungen an die Gemeinden. Für 2012 sind rd. 685 Mio. EUR (Vorjahr 645 Mio. EUR) vorgesehen.

Diese werden nach dem jeweils aktuellen Einkommensteuerschlüssel an die Gemeinden verteilt. Der Anstieg ist im HSK entsprechend der Vorgaben der Orientierungsdaten veranschlagt.

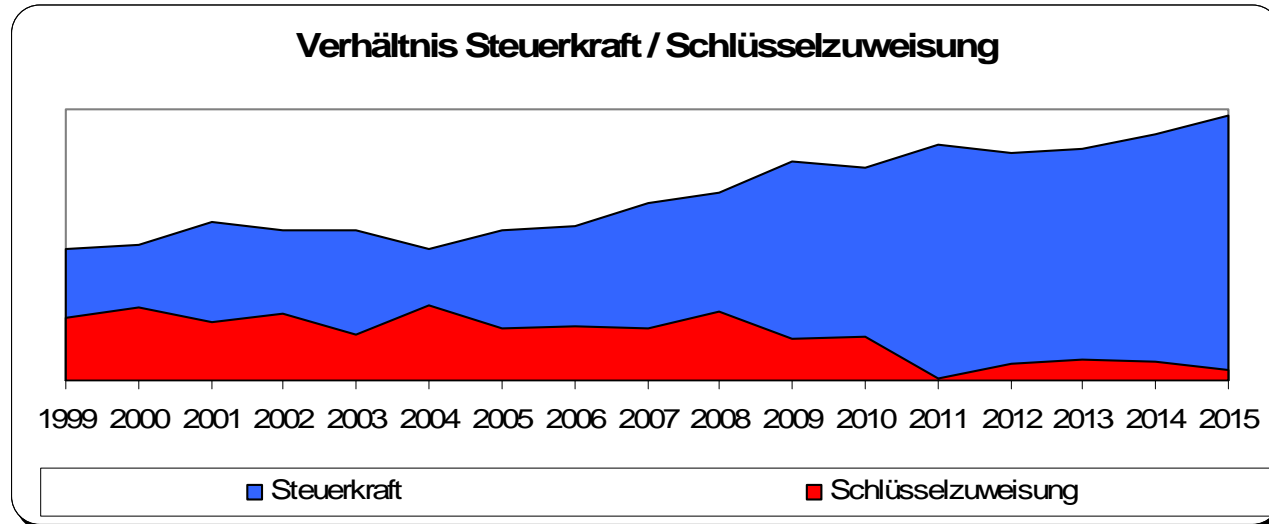
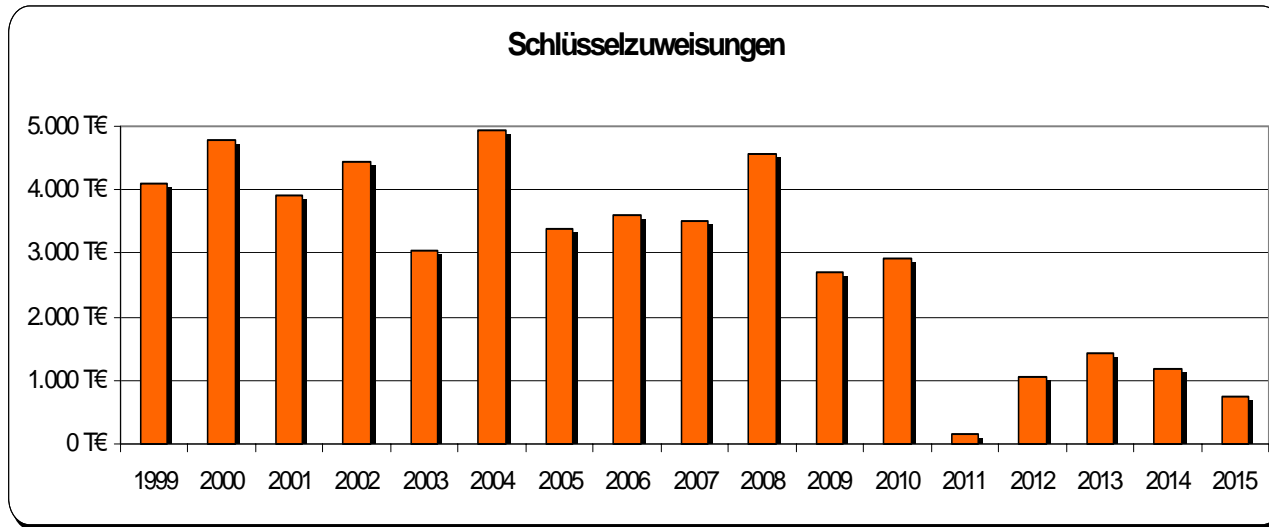
### **2.2.1.2 Zuweisungen und allgemeine Umlagen**

Die Gemeinde erhält insbesondere vom Land allgemeine Zuweisungen als Deckungsmittel für ihre laufenden Aufwendungen. Aus der nachstehenden Übersicht ergeben sich die geplanten Erträge aus allgemeinen und speziellen Zuweisungen zu den laufenden Aufwendungen sowie die Erträge aus der Auflösung von erhaltenen Investitionszuwendungen.

Zuwendungen für laufende Zwecke	2010 Vorl.	2011 Vorl.	2012 Plan	Abw. %	2013 Plan	Abw. %	2014 Plan	Abw. %	2015 Plan	Abw. %
Schlüsselzuweisungen	2.905.665 €	156.277 €	1.050.000 €	+571,88	1.420.000 €	+35,24	1.180.000 €	-16,90	730.000 €	-38,14
Allgemeine Zuweisungen vom Land										
> Kurortepauschale	96.681 €	95.306 €	97.000 €	+1,78	97.000 €	+0,00	97.000 €	+0,00	97.000 €	+0,00
> Abwassergebührenhilfe	385.058 €	287.712 €	155.000 €	-46,13	155.000 €	+0,00	155.000 €	+0,00	155.000 €	+0,00
> ertragswirksame Schulpauschale	0 €	0 €	0 €	+0,00	416.070 €	+100,00	406.070 €	-2,40	425.070 €	+4,68
> ertragswirksame Sportpauschale	0 €	0 €	0 €	+0,00	0 €	+0,00	0 €	+0,00	0 €	+0,00
Zuweisungen vom Land	252.598 €	389.722 €	508.750 €	+30,54	436.801 €	-14,14	448.950 €	+2,78	442.450 €	-1,45
Sonstige Zuweisungen GV u.a.	20.000 €	58.000 €	72.000 €	+24,14	72.000 €	+0,00	72.000 €	+0,00	72.000 €	+0,00
Zuschüsse von priv. Unternehmen	0 €	0 €	10.000 €	+100,00	0 €	-100,00	0 €	+0,00	0 €	+0,00
Ertragswirksame Auflösung von Sonderposten	747.728 €	897.063 €	986.908 €	+10,02	1.040.614 €	+5,44	1.040.614 €	+0,00	1.040.614 €	+0,00
<b>Insgesamt</b>	<b>4.407.730 €</b>	<b>1.884.080 €</b>	<b>2.879.658 €</b>	<b>+52,84</b>	<b>3.637.485 €</b>	<b>+26,32</b>	<b>3.399.634 €</b>	<b>-6,54</b>	<b>2.962.134 €</b>	<b>-12,87</b>



## A. Schlüsselzuweisungen



Neben den eigenen Steuereinnahmen und den Beteiligungen an der Einkommen- und an der Umsatzsteuer stellen die Schlüsselzuweisungen eine wesentliche Einnahmequelle der Gemeinde dar. Mit den Schlüsselzuweisungen stellt das Land den Gemeinden einen Teil seiner Steuereinnahmen zur Verfügung und nimmt dabei gleichzeitig einen kommunalen Finanzausgleich vor. Dies geschieht in der Weise, dass für jede Gemeinde auf der Grundlage von verschiedenen Bedarfsindikatoren (Einwohnerzahl, Schülerzahl, Bedarfsgemeinschaften nach SGB, sozialversicherungspflichtige Beschäftigte) ein Mittelbedarf berechnet wird, dem dann die individuelle Steuerkraft der jeweiligen Gemeinde gegenübergestellt wird. Der neu eingeführte Flächenansatz findet bei der Berechnung für die Gemeinde Nümbrecht keine Anwendung. Die Differenz zwischen Bedarfsmesszahl und der Steuerkraftmesszahl wird zu 90 Prozent durch die Schlüsselzuweisungen ausgeglichen. Gemeinden, deren Steuerkraft höher ist als die Bedarfsmesszahl, erhalten keine Schlüsselzuweisungen.





Bereits im HSK zum letzten Haushalt 2011 wurde dargestellt, dass in 2012 mit höheren Schlüsselzuweisungen zu rechnen ist, da in der maßgebenden Referenzperiode eine geringere Steuerkraft zugrunde lag.

Auf die Schlüsselzuweisungen wurden die Steigerungsraten nach den Orientierungsdaten 2012 angewendet. Der ursprüngliche Orientierungsdatenerlass vom 09.09.2011 machte zunächst keine Angaben zu möglichen Steigerungsraten im Finanzplanungszeitraum. Erst durch Änderungserlass zu den Orientierungsdaten vom 22.12.2011 wurden Steigerungsraten festgesetzt. Diese betragen für das Jahr 2012 6,3 %, für 2013 3,9 %, für 2014 4,5 % und für 2015 3,7 %.

Der Gesetzentwurf zum GFG 2012 wurde am 21.12.2011 in den Landtag eingebracht. Der Landesbetrieb Information und Technik NRW hat auf Basis der Eckpunkte für das GFG 2012 eine Modellrechnung erstellt. Diese ist Grundlage für die Veranschlagung im Haushalt der Gemeinde Nümbrecht.

Aufgrund der entsprechenden Proberechnung erhält die Gemeinde Nümbrecht eine Schlüsselzuweisung in Höhe von rd. 1.050.000 EUR.

#### Zu den Eckwerten des GFG 2012:

Das Volumen des GFG 2012 wird voraussichtlich rd. 500 Mio. EUR über dem des GFG 2011 liegen. Das bedeutet, dass mit einer Finanzausgleichsmasse von gut 8,4 Mio. EUR gerechnet werden kann.

#### **Bedarfsermittlung/Hauptansatz**

Bei der Bedarfsermittlung wird weiterhin, wie nicht anders zu erwarten, auf die Hauptansatzstaffel abgestellt. Allerdings ist eine modifizierte Hauptansatzstaffel vorgesehen.

#### Bewertung

Bei der Bedarfsermittlung wird weiterhin auf die Hauptansatzstaffel abgestellt, die sich als Ergebnis der Regressionsanalyse leicht modifiziert darstellt.

Das Festhalten an der Einwohnerveredelung des Hauptansatzes ist und bleibt ein Hauptkritikpunkt im horizontalen Finanzausgleich. Es ist denklogisch problematisch, von höheren tatsächlichen Ausgaben auf einen höheren Bedarf zu schließen.

Der Verfassungsgerichtshof für das Land Nordrhein-Westfalen sieht zwar das Prinzip der Einwohnerveredelung als von dem weiten Ermessensspielraum des Gesetzgebers als gedeckt an, es muss aber festgehalten werden, dass hier seit vielen Jahren der Gesetzgeber sein Ermessen in einer Weise ausübt, die einwohnerstarke Städte zu Lasten der kleineren Städte und Gemeinden bevorzugt.



Dies wäre eventuell hinzunehmen, wenn es sich beim Hauptansatz um ein Element eines insgesamt stimmigen Finanzausgleichsystems handeln würde. Aufgrund der durchgängigen systematischen Bevorzugung einwohnerstarker Kommunen auch bei der Berücksichtigung der Steuerkraft verstärken sich die für den kreisangehörigen Raum nachteiligen Ermessensentscheidungen stetig, so dass insgesamt die Balance verloren gegangen ist.

### **Demographiefaktor**

Im GFG 2012 wird ein sogenannter Demographiefaktor entsprechend der Empfehlung des Ifo-Gutachtens Berücksichtigung finden. Künftig soll die aktuelle Einwohnerzahl mit der durchschnittlichen Einwohnerzahl der letzten drei Jahre verglichen und bei der Berechnung des Hauptansatzes die jeweils höhere Einwohnerzahl angesetzt werden.

Die Umverteilungswirkung des Demographiefaktors bezogen auf das GFG 2011 liegt bei 0,6 Mio. EUR zugunsten des kreisfreien Raumes.

#### Bewertung

Der Demographiefaktor kann in Gemeinden mit rückläufiger Einwohnerzahl eine Abfederung der Auswirkungen im Finanzausgleich bewirken. Es stellt sich jedoch die Frage, ob die Ergebnisse des Zensus 2011 und die damit verbundene Bereinigung der statistischen Grundlagen hätten abgewartet werden können.

Die Gemeinde Nümbrecht profitiert im GFG 2012 zunächst noch nicht von dem neu eingeführten Faktor.

### **Schüleransatz**

Beim Schüleransatz wird im GFG 2012 eine strukturelle Änderung vorgenommen. Es wird nicht mehr nach Schulformen gewichtet, sondern nur noch nach Ganztags- und Halbtagschülern. Die Ganztagschüler sollen mit 3,33 und die Halbtagschüler mit 0,70 gewichtet werden. Begründet wird dies letztlich damit, dass die zur Ermittlung einer aktuellen Schüleransatzstaffel notwendigen Daten über die Aufwendungen einzelner Schulformen nach Auskunft von IT.NRW inzwischen nicht mehr valide ermittelbar sind. Die Ursache hierfür liege im Wesentlichen in den unterschiedlichen Organisationsformen der Aufgabenwahrnehmung in den einzelnen Kommunen.

#### Bewertung:

Beim Schüleransatz gibt es aus Sicht der Kommunen noch deutlichen Klärungs- und Nachbesserungsbedarf. Nach Rückmeldungen aus den Kommunen unterscheiden sich die Kostenfolgen des gebundenen Ganztages nicht entscheidend von denen der zahlreichen offenen



Ganztagsangebote. Jedenfalls liegen die Kosten eines Schülers im offenen Ganztags deutlich näher beim gebundenen Ganztags als bei den Kosten eines Halbtagschülers. Im Finanzausgleich werden sie aber erheblich unterschiedlich behandelt, was letztlich eine Verhaltenslenkung kommunaler Schulträger hin zu gebundenen Ganztagsangeboten bewirken würde. Da auch offene Ganztagsangebote mit einem eigenen Schlüssel statistisch erfasst werden, wäre eine geeignete Datengrundlage insofern vorhanden.

### **Soziallastenansatz**

Es bleibt als Indikator für den Soziallastenansatz bei der Zahl der SGB II Bedarfsgemeinschaften. Im GfG 2012 wird der Gewichtungswert für die Bedarfsgemeinschaften auf 15,3 festgesetzt, so wie dies auch im Gesetzgebungsverfahren für das GfG 2011 bereits angekündigt war. Dies, obwohl der tatsächliche Gewichtungswert für die Bedarfsgemeinschaften aktuell 17,76 beträgt.

#### Bewertung:

Dass zur Abmilderung der Wirkungen des Soziallastenansatzes der Gewichtungsfaktor im GfG 2012 auf 15,3 statt der darstellbaren 17,76 festgesetzt wird, ist grundsätzlich zu begrüßen. Es handelt sich aber nicht um ein Entgegenkommen, sondern ist auch sachgerecht, da im Jahr 2012 die erste Stufe der Entlastung der Kommunen bei der Grundsicherung durch den Bund greift, die ansonsten nur mit einer erheblichen zeitlichen Verzögerung im Rahmen der nächsten Grunddaten Anpassung Berücksichtigung fände.

Insgesamt führt die weitere Anhebung der Gewichtung des Soziallastenansatzes dazu, dass eine große Zahl kreisangehöriger Städte und Gemeinden aufgrund zurückgehender Schlüsselzuweisungen in eine finanzielle Notlage gerät, bzw. eine solche noch verschärft wird. Insofern ist es auch kein Trost, dass die zwischenzeitlich durchgeführten Überprüfungen, die mathematische Korrektheit des Verfahrens bestätigen. Vor dem Hintergrund seiner neuen Gewichtung fällt es schwer, den Soziallastenansatz noch als Nebenansatz zu begreifen. Vielmehr stellt er faktisch einen zweiten Hauptansatz dar. Von daher ist es besonders wichtig, dass die Verteilung anhand von Parametern erfolgt, die über jeden Zweifel erhaben sind. Das Festhalten an dem Indikator für die Gewichtung des Soziallastenansatzes „Zahl der Bedarfsgemeinschaften“ ist kritisch zu würdigen. Das Ministerium für Inneres und Kommunales hat jedoch Bereitschaft erklärt, für das GfG 2013 und die Folgejahre gutachterlich ermitteln zu lassen, ob es einen sachlich angemesseneren Indikator für die Bemessung des Soziallastenansatzes gibt.

### **Zentralitätsansatz**

Nach den Empfehlungen der Ifo-Kommission und einer Berechnung auf aktueller Datenbasis wird der Zentralitätsansatz mit einer Gewichtung je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 0,65 Normeinwohnern im GfG 2012 berücksichtigt. Daraus ergibt sich eine Umverteilung in Höhe von 23 Mio. Euro zu Gunsten des kreisangehörigen Raumes. Die Hauptgewinner sind dabei die großen kreisangehörigen Städte.



## **Flächenansatz**

Um den besonderen Belastungen von Flächengemeinden mit geringer Einwohnerzahl Rechnung zu tragen, wird der Flächenansatz im GFG 2012 eingeführt. Nach aktuellen Berechnungen wird im GFG 2012 der Gewichtungsfaktor 0,24 betragen. Dies ergibt eine Umverteilung in Höhe von rund 31 Mio. Euro zu Gunsten des kreisangehörigen Raumes.

### Bewertung:

Seit Jahren wird auf die besonderen Bedarfe der dünn besiedelten großen Flächenkommunen im Lande hingewiesen. Insofern ist es als positiv zu werten, dass diesem auch vom Ifo-Institut bestätigten empirischen Zusammenhang zwischen Fläche und Bedarf nunmehr Rechnung getragen wird. Die Gemeinde Nümbrecht profitiert allerdings nicht von dem neu eingeführten Flächenansatz.

## **Ermittlung der normierten Einnahmekraft**

Im GFG 2012 finden keine Veränderungen der fiktiven Hebesätze gegenüber dem GFG 2011 statt. Von einer Einführung differenzierter Hebesätze, wie sie vom Städte- und Gemeindebund NRW immer wieder eingefordert worden sind, wird abgesehen. Begründet wird dies mit verfassungsrechtlichen Bedenken und mit enormen Umverteilungen im kreisangehörigen Raum zu Gunsten der größeren und zu Lasten der kleineren kreisangehörigen Gemeinden.

### Bewertung:

Der Städte- und Gemeindebund NRW erklärt zu Recht, dass das Festhalten an einheitlichen fiktiven Realsteuerhebesätzen zur Ermittlung der Steuerkraft auf Dauer nicht akzeptabel sei. Die einheitlichen fiktiven Hebesätze blenden die Tatsache aus, dass es ein deutlich unterschiedliches Hebesatzpotential in Nordrhein-Westfalen gibt. Diese unterschiedlichen Potentiale ausschöpfend, können vor allem kreisfreie Städte deutlich höhere Steuersätze festsetzen, was dazu führt, dass im kommunalen Finanzausgleich vor allem im kreisfreien Bereich eine große Diskrepanz zwischen der tatsächlichen Steuerkraft und der fiktiven Steuerkraft besteht. Der Städte- und Gemeindebund hat zwischenzeitlich auf der Grundlage der Realsteuerdaten der letzten sechs Jahre ermittelt, welchen Umfang diese Benachteiligung des kreisangehörigen Raumes hat. Dabei hat sich herausgestellt, dass in jedem Jahr die kreisfreien Städte im Vergleich zu den kreisangehörigen Städten und Gemeinden mehr als 500 Mio. EUR einnehmen, die im kommunalen Finanzausgleich unberücksichtigt bleiben. Der rechnerische Vorteil gegenüber dem kreisangehörigen Raum summiert sich in den Jahren 2006 bis 2011 auf insgesamt über 3,4 Mrd. EUR, die bei der Steuerkraft nicht eingerechnet werden.



Auf der anderen Seite werden diese Einnahmen aber natürlich von den großen Städten verausgabt, so dass sie über die Hauptansatzstaffel wieder als Bedarf Anerkennung finden. Diese Wirkungszusammenhänge führen in der Konsequenz zu einer deutlichen und sich immer weiter verschärfenden Benachteiligung der kleineren Kommunen.

### **Sonderbedarfszuweisungen**

Die Sonderbedarfszuweisungen wie z. B. Kurortehilfe und Abwassergebührenhilfe werden im GFG 2012 erhalten. Die Empfehlung des Ifo-Gutachters, diese Sonderbedarfszuweisungen im GFG abzuschaffen und die Beträge in jeweiligen Teilschlüsselmassen zu überführen wird im GFG 2012 nicht umgesetzt.

#### Bewertung:

Da die Gemeinde Nümbrecht sowohl von der Kurortehilfe als auch von der Abwassergebührenhilfe profitiert, ist diese Schritt zu begrüßen.

### **Abmilderungshilfe**

Insgesamt ergibt sich bei der Berücksichtigung der Vorschläge für das GFG 2012 eine Umverteilungswirkung bezogen auf die Festsetzungen nach dem GFG 2011 von 100,3 Mio. EUR zu Gunsten des kreisfreien und zu Lasten des kreisangehörigen Raumes.

Um die Rückgänge bei den betroffenen Gemeinden auf ein verkraftbares Maß zu beschränken, werden die Umverteilungswirkungen im GFG 2012 einmalig durch eine gesonderte Hilfe abgemildert (Abmilderungshilfe). Hierfür stehen Mittel aus Resten und Rückflüssen der Steuerverbünde der vergangenen Jahre in Höhe von rund 70 Mio. EUR zur Verfügung. Die Zuweisungen aus der Abmilderungshilfe werden aber umlagewirksam sein.

Da der Landesbetrieb Information und Technik NRW in den Modellrechnungen, die den Kommunen zur Verfügung gestellt wurden, hierzu keine Berechnung vorgelegt hat, wurde zunächst auf eine Veranschlagung verzichtet. Dies erfolgt aller Vorraussicht nach im Rahmen des Veränderungsnachweises.

Vergleichsrechnung b) weist die Höhe der Schlüsselzuweisungen aus, die sich ergeben hätte, wenn die erste Stufe des „Aktionsplans



### **B. Schulpauschale / Bildungspauschale**

Als weitere Zuweisungsgruppe sieht der Steuerverbund Sonderpauschalen vor, die finanzkraftunabhängig bereitgestellt werden und über deren Verwendung die Kommunen im Rahmen des rechtlich vorgegebenen Verwendungsrahmens selbst entscheiden können. Die Schulpauschale/Bildungspauschale wird, wie im Vorjahr, mit 600 Mio. EUR dotiert.

Für die Gemeinde Nümbrecht bedeutet dies einen Betrag von 489.357 EUR. Die Veranschlagung erfolgt im gemeindlichen Haushalt in der Art, dass nach Abzug der Investitionen, der investiv nicht benötigte Anteil der Schul- und Bildungspauschale ertragswirksam aufgelöst wird.

### **C. Sportpauschale**

Die Sportpauschale wird im Landeshaushalt, wie im Vorjahr, mit 50 Mio. EUR dotiert, die Veranschlagung im gemeindlichen Haushalt beträgt 46.858 EUR.

### **D. Kurortehilfe**

Neben den vorgenannten Sonderpauschalen erfolgen im Rahmen des GFG auch Bedarfszuweisungen. Nach § 19 Abs. 2 Ziff. 1 GFG ist ein Betrag i.H.v. 7.017.000 EUR (Vorjahr 6.601.000 EUR) für Gemeinden vorgesehen, die durch ihre Funktion als anerkannter Kurort besondere Belastungen zu tragen haben.

Die Gemeinde erhält hieraus einen Betrag i.H.v. 96.899 EUR.

### **E. Abwassergebührenhilfe**

Nach § 19 Abs. 2 Ziff. 2 GFG ist ein Betrag i.H.v. 4.465.000 EUR (Vorjahr 4.200.000 EUR) für Gemeinden zum Ausgleich besonderer Härten bei der Erhebung von Abwassergebühren vorgesehen. Die Gemeinde erhält hieraus einen Betrag i.H.v. 154.947 EUR (Vorjahr 287.712 EUR). Der Betrag kommt unmittelbar dem Gebührenhaushalt zu gute.



### 2.2.1.3 Sonstige Transfererträge

Im gemeindlichen Haushalt erfolgt hier keine Veranschlagung.

### 2.2.1.4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte setzen sich wie folgt zusammen:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2011 Plan	2012 Plan	Abw. %	2013 Plan	Abw. %	2014 Plan	Abw. %	2015 Plan	Abw. %
Verwaltungsgebühren	159.200 €	141.700 €	-10,99	141.700 €	+0,00	141.700 €	+0,00	141.700 €	+0,00
Benutzungsgebühren	4.896.700 €	4.284.339 €	-12,51	4.145.250 €	-3,25	4.110.542 €	-0,84	4.075.989 €	-0,84
Benutzungsgebühren Übergangsheime	23.000 €	23.000 €	+0,00	23.000 €	+0,00	23.000 €	+0,00	23.000 €	+0,00
Benutzungsgebühren Obdachlosenunterkünfte	60.000 €	60.000 €	+0,00	60.000 €	+0,00	60.000 €	+0,00	60.000 €	+0,00
Kehr- und Winterdienst	252.000 €	409.550 €	+62,52	409.550 €	+0,00	409.550 €	+0,00	409.550 €	+0,00
Elternbeiträge OGS	67.000 €	85.000 €	+26,87	85.000 €	+0,00	85.000 €	+0,00	85.000 €	+0,00
Elternbeiträge Flexible Betreuung	10.000 €	9.500 €	-5,00	9.500 €	+0,00	9.500 €	+0,00	9.500 €	+0,00
Elternanteil "Kein Kind ohne Mahlzeit"	12.784 €	- €	-100,00	- €	+0,00	- €	+0,00	- €	+0,00
Bestattungsgebühren	125.000 €	110.000 €	-12,00	110.000 €	+0,00	110.000 €	+0,00	110.000 €	+0,00
Benutzungsgebühren Friedhof	126.888 €	123.205 €	-2,90	126.844 €	+2,95	131.022 €	+3,29	135.032 €	+3,06
Abfallgebühren	1.072.700 €	1.075.800 €	+0,29	1.075.800 €	+0,00	1.075.800 €	+0,00	1.075.800 €	+0,00
Abfallgebühren Biomüll	27.200 €	24.400 €	-10,29	24.400 €	+0,00	24.400 €	+0,00	24.400 €	+0,00
Abfallgebühren Windsäcke	14.000 €	13.100 €	-6,43	13.100 €	+0,00	13.100 €	+0,00	13.100 €	+0,00
Sondernutzungsgebühren	400 €	400 €	+0,00	400 €	+0,00	400 €	+0,00	400 €	+0,00
Auflösungen Sonderposten	568.150 €	547.989 €	-3,55	536.146 €	-2,16	536.146 €	+0,00	536.146 €	+0,00
<b>Insgesamt</b>	<b>7.415.022 €</b>	<b>6.907.983 €</b>	<b>-6,84</b>	<b>6.760.690 €</b>	<b>-2,13</b>	<b>6.730.160 €</b>	<b>-0,45</b>	<b>6.699.617 €</b>	<b>-0,45</b>

Bei den **Verwaltungsgebühren** werden die Gebühreneinnahmen für die gesamte Verwaltung zusammengefasst. Hauptsächlich fallen hier Erträge im Bereich des Einwohnermeldewesens an.

Schwerpunkt bei den **Benutzungsgebühren** sind die Erträge im Bereich der Abwasserentsorgung. Bei **Kehr- und Winterdienstgebühren** werden die Erträge aus dem kostenrechnenden Gebührenhaushalt vereinnahmt. Die **Bestattungsgebühren, Abfallbeseitigungsgebühren** und **Benutzungsgebühren aus den Übergangsheimen und Obdachlosenunterkünften** werden ebenfalls als öffentlich-rechtliches Leistungsentgelt vereinnahmt und sind selbst erklärend.



Die **Elternbeiträge** ergeben sich insbesondere bei den offenen Ganztagschulen und den flexiblen Betreuungszeiten.

Für Beiträge, welche von der Gemeinde nach den Vorschriften des BauGB oder KAG erhoben werden, sind auf der Passivseite der Bilanz **Sonderposten** zu bilden. Diese Sonderposten werden entsprechend der Abnutzung der hergestellten Straße jährlich ertragswirksam aufgelöst und mindern hierdurch die Belastung des Haushalts aus der anfallenden Abschreibung.

Ebenso erfolgen hier auch die Auflösungen der Sonderposten für den Gebührenausschlag für den Bereich Bestattungswesen. Die Entgelte werden entsprechend der Liegefristen aufgelöst.

### 2.2.1.5 *Privatrechtliche Leistungsentgelte*

Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Privatrechtliche Leistungsentgelte	2011 Plan	2012 Plan	Abw. %	2013 Plan	Abw. %	2014 Plan	Abw. %	2015 Plan	Abw. %
Erträge aus Verkauf	5.200 €	<b>5.200 €</b>	+0,00	5.200 €	+0,00	5.200 €	+0,00	5.200 €	+0,00
Mieten und Pachten	733.860 €	<b>618.221 €</b>	-15,76	617.284 €	-0,15	619.284 €	+0,32	620.284 €	+0,16
Mietnebenkosten	12.500 €	<b>13.000 €</b>	+4,00	13.000 €	+0,00	13.000 €	+0,00	13.000 €	+0,00
Erstattungen Telefongebühren	190 €	<b>160 €</b>	-15,79	160 €	+0,00	160 €	+0,00	160 €	+0,00
Miete für Heizungsrohrsysteme	14.500 €	<b>29.000 €</b>	+100,00	29.000 €	+0,00	29.000 €	+0,00	29.000 €	+0,00
Erträge Hallenbad	60.000 €	<b>60.000 €</b>	+0,00	60.000 €	+0,00	60.000 €	+0,00	60.000 €	+0,00
Erträge Bistro	15.000 €	<b>13.000 €</b>	-13,33	13.000 €	+0,00	13.000 €	+0,00	13.000 €	+0,00
Erträge aus Veranstaltungen	54.100 €	<b>54.100 €</b>	+0,00	54.100 €	+0,00	54.100 €	+0,00	54.100 €	+0,00
Erträge aus Verpflegung OGS Nümbrecht	31.250 €	<b>36.750 €</b>	+17,60	36.750 €	+0,00	36.750 €	+0,00	36.750 €	+0,00
Erträge aus Verpflegung OGS Gaderoth	30.750 €	<b>24.500 €</b>	-20,33	24.500 €	+0,00	24.500 €	+0,00	24.500 €	+0,00
Erträge aus Essensverkauf Mensa	- €	<b>80.000 €</b>	+100,00	80.000 €	+0,00	80.000 €	+0,00	80.000 €	+0,00
Erträge aus dem Verkauf von Stammbüchern	1.200 €	<b>1.200 €</b>	+0,00	1.200 €	+0,00	1.200 €	+0,00	1.200 €	+0,00
Erbpachten	- €	<b>137.000 €</b>	+100,00	138.000 €	+0,73	138.000 €	+0,00	138.000 €	+0,00
<b>Insgesamt</b>	<b>958.550 €</b>	<b>1.072.131 €</b>	<b>+11,85</b>	<b>1.072.194 €</b>	<b>+0,01</b>	<b>1.074.194 €</b>	<b>+0,19</b>	<b>1.075.194 €</b>	<b>+0,09</b>

Bei den **Mieten und Pachten** einschließlich der **Mietnebenkosten** liegen die Schwerpunkte bei der Vermietung von Gebäuden an die Kindergartenträger. Daneben werden hier die Erträge aus der Pacht für Park-Hotel, Sport-Park und Sport-Residenz veranschlagt. Die übrigen Erträge sind selbsterklärend.





### 2.2.1.6 Erträge aus Kostenerstattung / -umlage

Erträge aus Kostenerstattung / -umlage	2011 Plan	2012 Plan	Abw. %	2013 Plan	Abw. %	2014 Plan	Abw. %	2015 Plan	Abw. %
Insgesamt	354.200 €	142.625 €	-59,73	139.225 €	-2,38	139.225 €	+0,00	139.225 €	+0,00

Hier werden sämtliche Kostenerstattungen und –umlagen veranschlagt und vereinnahmt. Die Differenzierung erfolgt nach dem Träger der Erstattung: Bund, Land, Gemeinde und Gemeindeverbände, Zweckverbände, sonstiger öffentlicher Bereich, verbundenen Unternehmen, privaten Unternehmen und übrigen Bereichen.

Hierunter fallen z.B. die Erstattungen für die Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Erstattungen aus der Durchführung von Europa-, Bundestags-, Landtags und Kreistagswahl, Personal- und Sachkostenerstattung im Rahmen der Pflegeberatung, Verwaltungskostenerstattung von der Frese-Peters-Stiftung und der BEG, Erstattung von Versicherungsbeiträgen von verbundenen Unternehmen und die Erstattung von Schülerbeförderungskosten.

### 2.2.1.7 Sonstige ordentliche Erträge

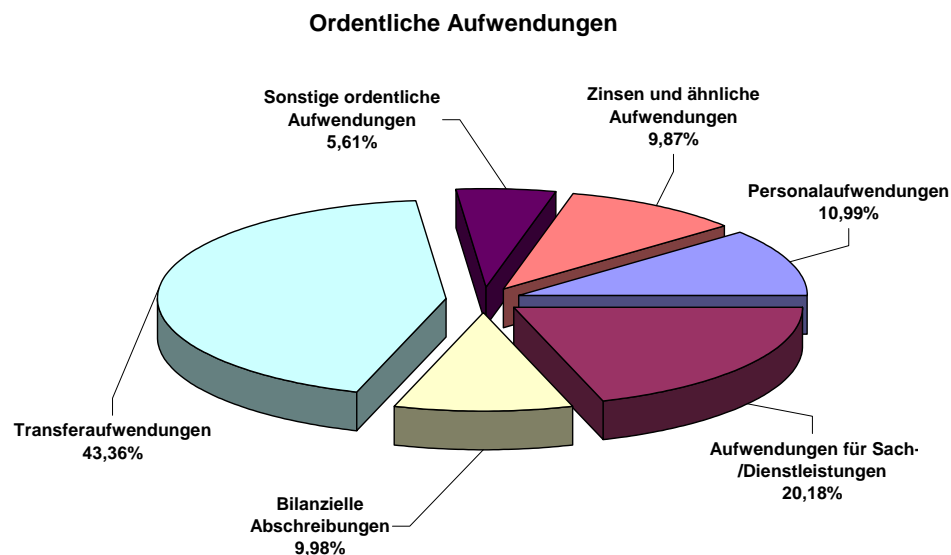
Die sonstigen ordentlichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige ordentliche Erträge	2011 Plan	2012 Plan	Abw. %	2013 Plan	Abw. %	2014 Plan	Abw. %	2015 Plan	Abw. %
Ordnungsrechtliche Erträge	6.000 €	6.000 €	+0,00	6.000 €	+0,00	6.000 €	+0,00	6.000 €	+0,00
Bußgelder	6.000 €	5.200 €	-13,33	5.200 €	+0,00	5.200 €	+0,00	5.200 €	+0,00
Verwarnungsgelder	10.500 €	8.200 €	-21,90	8.200 €	+0,00	8.200 €	+0,00	8.200 €	+0,00
Vollstreckungsgebühren	50.000 €	50.000 €	+0,00	50.000 €	+0,00	50.000 €	+0,00	50.000 €	+0,00
Nachforderungszinsen Gewerbesteuer	50.000 €	50.000 €	+0,00	50.000 €	+0,00	50.000 €	+0,00	50.000 €	+0,00
Konzessionsabgaben	623.000 €	663.000 €	+6,42	663.000 €	+0,00	663.000 €	+0,00	663.000 €	+0,00
Spenden	- €	3.500 €	+100,00	3.500 €	+0,00	3.500 €	+0,00	3.500 €	+0,00
Schadenersatz	74.300 €	69.600 €	-6,33	69.600 €	+0,00	69.600 €	+0,00	69.600 €	+0,00
Sonstige Erträge	15.500 €	15.500 €	+0,00	15.500 €	+0,00	15.500 €	+0,00	15.500 €	+0,00
Insgesamt	835.300 €	871.000 €	+4,27	871.000 €	+0,00	871.000 €	+0,00	871.000 €	+0,00



## 2.2.2 Ordentliche Aufwendungen

Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:



Aufwendungen	2011 Plan	2012 Plan	Abw. %	2013 Plan	Abw. %	2014 Plan	Abw. %	2015 Plan	Abw. %
Personalaufwendungen	3.961.275 €	4.231.850 €	+6,83	4.292.958 €	+1,44	4.354.192 €	+1,43	4.415.728 €	+1,41
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	7.274.873 €	6.613.405 €	-9,09	7.110.795 €	+7,52	6.552.925 €	-7,85	6.590.705 €	+0,58
Bilanzielle Abschreibungen	3.597.989 €	3.559.944 €	-1,06	3.580.961 €	+0,59	3.580.961 €	+0,00	3.580.961 €	+0,00
Transferaufwendungen	15.626.550 €	15.838.350 €	+1,36	16.108.850 €	+1,71	16.459.350 €	+2,18	17.009.850 €	+3,34
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.023.002 €	2.108.157 €	+4,21	1.905.747 €	-9,60	1.895.707 €	-0,53	1.899.617 €	+0,21
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>32.483.689 €</b>	<b>32.351.706 €</b>	-0,41	<b>32.999.311 €</b>	+2,00	<b>32.843.135 €</b>	-0,47	<b>33.496.861 €</b>	+1,99
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.557.379 €	3.449.003 €	-3,05	3.458.859 €	+0,29	3.406.319 €	-1,52	3.317.717 €	-2,60
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>36.041.068 €</b>	<b>35.800.709 €</b>	-0,67	<b>36.458.170 €</b>	+1,84	<b>36.249.454 €</b>	-0,57	<b>36.814.578 €</b>	+1,56



### 2.2.2.1 Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Personalaufwendungen	2010 Vorl.	2011 Plan	2012 Plan	Abw. %	2013 Plan	Abw. %	2014 Plan	Abw. %	2015 Plan	Abw. %
Bezüge / Vergütung										
der Beamte	931.808 €	936.700 €	994.400 €	+6,16	1.006.900 €	+1,26	1.019.400 €	+1,24	1.032.000 €	+1,24
der tariflich Beschäftigten	1.933.206 €	1.929.000 €	2.004.600 €	+3,92	2.027.500 €	+1,14	2.050.500 €	+1,13	2.073.600 €	+1,13
der sonstigen Beschäftigten	25.274 €	41.500 €	40.800 €	-1,69	41.232 €	+1,06	41.666 €	+1,05	42.102 €	+1,05
Beiträge zu Versorgungskassen										
für Beamte	364.419 €	328.100 €	451.100 €	+37,49	458.200 €	+1,57	465.300 €	+1,55	472.500 €	+1,55
für tariflich Beschäftigte	141.584 €	169.400 €	181.100 €	+6,91	186.900 €	+3,20	192.700 €	+3,10	198.500 €	+3,01
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung										
für tariflich Beschäftigte	385.927 €	410.000 €	421.500 €	+2,80	428.900 €	+1,76	436.400 €	+1,75	443.900 €	+1,72
für sonstige Beschäftigte	2 €	7.575 €	7.650 €	+0,99	7.726 €	+0,99	7.726 €	+0,00	7.726 €	+0,00
Beihilfen, Unterstützungen Beamte	103.464 €	129.000 €	120.700 €	-6,43	125.600 €	+4,06	130.500 €	+3,90	135.400 €	+3,75
Pensionsrückstellungen	9.758 €	10.000 €	10.000 €	+0,00	10.000 €	+0,00	10.000 €	+0,00	10.000 €	+0,00
<b>Insgesamt</b>	<b>3.895.441 €</b>	<b>3.961.275 €</b>	<b>4.231.850 €</b>	<b>+6,83</b>	<b>4.292.958 €</b>	<b>+1,44</b>	<b>4.354.192 €</b>	<b>+1,43</b>	<b>4.415.728 €</b>	<b>+1,41</b>

Der Personalaufwand für 2012 wird mit rd. 4,2 Mio. EUR geplant und liegt damit um rd. 6,8 % über dem Vorjahresniveau. Von dem veranschlagten Betrag entfallen 1.576.200 EUR auf die Beamten und 2.655.650 EUR auf die nach TVöD Beschäftigten.

Rd. 120.000 EUR der Mehraufwendungen resultieren allein aufgrund der Veranlagung durch die Versorgungskasse. Hier erfolgte eine Anhebung der allgemeinen Umlagesätze.

Daneben sind Tarifsteigerungen von rd. 40.000 EUR eingeplant. Aufgrund des Bundesbesoldungsgesetzes erhalten die Beamten bereits seit dem 01.01. eine Besoldungserhöhung von 1,9 %. Für die tariflich Beschäftigten wurde eine Tarifierhöhung von 1 % einkalkuliert. Hier bleibt das Ergebnis der Tarifverhandlungen abzuwarten.



Die Einstellung eines Schulsozialarbeiters verursacht Mehraufwendungen von rd. 50.000 EUR. Diese Stelle ist jedoch zu 100 % refinanziert.

Es ist zu befürchten, dass die Kommunalaufsicht aufgrund des „Leitfadens des Innenministers zur Haushaltssicherung“ gezwungen ist, der Gemeinde personalwirtschaftliche Maßnahmen aufzuerlegen, die über die bisherigen Anforderungen hinausgehen.

In den Folgejahren werden gemäß den Orientierungsdaten Steigerungsraten von jährlich rd. 1 % einkalkuliert.

Zitat aus dem Runderlass zu den Orientierungsdaten:

*„Die Verschlechterungen im Bereich der Erträge bzw. Einzahlungen seit dem Jahr 2009 machen es erforderlich, bei den Personalaufwendungen nur geringe Zuwachsraten zuzulassen, damit der Haushaltsausgleich erreicht werden kann. Diese Zielsetzung wird einzuhalten sein, auch wenn unter anderem durch das Ergebnis der Tarifvereinbarungen vom 27. Februar 2010, durch den weiteren Ausbau der Unter-Dreijährigen-Betreuung sowie mögliche weitere Besoldungs- und Tarifierhöhungen im Jahr 2012 bereits Druck bei den Personalaufwendungen besteht. Für Gemeinden und Gemeindeverbände, die ihren Haushaltsausgleich nur durch einen Eigenkapitalverzehr erreichen können, erforderlich sein, in der Haushaltsplanung auch noch unter der Steigerungsrate von einem Prozent zu bleiben. Dies gilt erst Recht für überschuldete oder von der Überschuldung bedrohte Gemeinden und Gemeindeverbände.“*

Der Stellenplan ist dem Haushalt als Anlage beigelegt.



### 2.2.2.2 Aufwendungen für Sach- / Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen für Sach-/ Dienstleistungen	2010 Vorl.	2011 Plan	2012 Plan	Abw. %	2013 Plan	Abw. %	2014 Plan	Abw. %	2015 Plan	Abw. %
<b>Bewirtschaftung</b>										
Strom	332.510 €	379.930 €	381.150 €	+0,32	381.150 €	+0,00	381.150 €	+0,00	381.150 €	+0,00
Gas	303.542 €	386.800 €	371.500 €	-3,96	371.500 €	+0,00	371.500 €	+0,00	371.500 €	+0,00
Heizöl	3.456 €	23.600 €	35.400 €	+50,00	35.400 €	+0,00	35.400 €	+0,00	35.400 €	+0,00
Treibstoffe für Fahrzeuge	63.796 €	65.090 €	60.000 €	-7,82	60.000 €	+0,00	60.000 €	+0,00	60.000 €	+0,00
Treibstoffe für Sonstiges	3.825 €	2.800 €	2.500 €	-10,71	2.500 €	+0,00	2.500 €	+0,00	2.500 €	+0,00
Wasser	24.550 €	52.420 €	54.420 €	+3,82	54.420 €	+0,00	54.420 €	+0,00	54.420 €	+0,00
Abwasser	92.267 €	144.930 €	134.330 €	-7,31	134.330 €	+0,00	134.330 €	+0,00	134.330 €	+0,00
<b>Summe Bewirtschaftungskosten</b>	<b>823.945 €</b>	<b>1.055.570 €</b>	<b>1.039.300 €</b>	<b>-1,54</b>	<b>1.039.300 €</b>	<b>+0,00</b>	<b>1.039.300 €</b>	<b>+0,00</b>	<b>1.039.300 €</b>	<b>+0,00</b>
<b>Unterhaltung</b>										
Unterhaltung Grundstücke, Gebäude	1.001.311 €	1.621.200 €	746.200 €	-53,97	1.296.600 €	+73,76	721.400 €	-44,36	721.700 €	+0,04
Wartung Gebäudetechnik	4.324 €	30.800 €	36.770 €	+19,38	48.400 €	+31,63	36.770 €	-24,03	48.400 €	+31,63
Pflege Aussenanlagen	2.508 €	1.350 €	2.900 €	+114,81	2.900 €	+0,00	2.900 €	+0,00	2.900 €	+0,00
Reinigung, Winterdienst für Grundstücke	5.076 €	4.280 €	4.440 €	+3,74	4.440 €	+0,00	4.440 €	+0,00	4.440 €	+0,00
Unterhaltung Infrastrukturvermögen	351.090 €	385.250 €	507.750 €	+31,80	397.750 €	-21,66	397.750 €	+0,00	397.750 €	+0,00
Unterhaltung Maschinen & techn. Anlagen	4.121 €	6.050 €	5.750 €	-4,96	5.750 €	+0,00	5.750 €	+0,00	5.750 €	+0,00
Unterhaltung Fahrzeuge	20.403 €	18.890 €	22.080 €	+16,89	26.910 €	+21,88	22.080 €	-17,95	21.910 €	-0,77
Reparatur Fahrzeuge	54.472 €	55.800 €	47.150 €	-15,50	57.150 €	+21,21	47.150 €	-17,50	57.150 €	+21,21
Unterhaltung Betriebs- & Geschäftsausstattung	77.486 €	73.060 €	104.300 €	+42,76	103.950 €	-0,34	108.450 €	+4,33	103.950 €	-4,15
Unterhaltung Datenverarbeitungseinrichtungen	202.940 €	197.183 €	220.940 €	+12,05	220.270 €	-0,30	224.910 €	+2,11	229.430 €	+2,01
Bewirtschaftung Grundstücke, Gebäude	32.398 €	30.350 €	29.350 €	-3,29	29.350 €	+0,00	29.350 €	+0,00	29.350 €	+0,00
Abfallentsorgung	56.075 €	57.720 €	66.240 €	+14,76	66.740 €	+0,75	67.240 €	+0,75	67.740 €	+0,74
Gebäudereinigung	270.026 €	285.670 €	304.900 €	+6,73	304.900 €	+0,00	304.900 €	+0,00	304.900 €	+0,00
Schornsteinreinigung	1.334 €	3.450 €	3.500 €	+1,45	3.500 €	+0,00	3.500 €	+0,00	3.500 €	+0,00
Andere sonst Unterhaltung & Bewirtschaftung	4.602 €	7.500 €	7.500 €	+0,00	7.500 €	+0,00	7.500 €	+0,00	7.500 €	+0,00
<b>Summe Unterhaltung</b>	<b>2.088.165 €</b>	<b>2.778.553 €</b>	<b>2.109.770 €</b>	<b>-24,07</b>	<b>2.576.110 €</b>	<b>+22,10</b>	<b>1.984.090 €</b>	<b>-22,98</b>	<b>2.006.370 €</b>	<b>+1,12</b>
<b>Schülerbeförderungskosten</b>	<b>527.287 €</b>	<b>555.000 €</b>	<b>575.000 €</b>	<b>+3,60</b>	<b>598.000 €</b>	<b>+4,00</b>	<b>622.000 €</b>	<b>+4,01</b>	<b>646.000 €</b>	<b>+3,86</b>
<b>Weitere Verwaltungs- &amp; Betriebsaufwendungen</b>										
Lernmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz	65.980 €	97.100 €	96.300 €	-0,82	96.300 €	+0,00	96.300 €	+0,00	96.300 €	+0,00
Lehr- und Unterrichtsmittel	27.115 €	23.300 €	31.500 €	+35,19	28.000 €	-11,11	26.000 €	-7,14	24.000 €	-7,69
Projektorientierter Unterrichtsbedarf	6.183 €	1.200 €	7.050 €	+487,50	7.050 €	+0,00	7.050 €	+0,00	7.050 €	+0,00
Andere sonst. Verw.- & Betriebsaufwendungen	6.589 €	9.900 €	6.950 €	-29,80	6.950 €	+0,00	6.950 €	+0,00	6.950 €	+0,00
<b>Summe weitere Verwaltungs- &amp; Betriebsaufwendungen</b>	<b>105.867 €</b>	<b>131.500 €</b>	<b>141.800 €</b>	<b>+7,83</b>	<b>138.300 €</b>	<b>-2,47</b>	<b>136.300 €</b>	<b>-1,45</b>	<b>134.300 €</b>	<b>-1,47</b>



	2010 Vorl.	2011 Plan	2012 Plan	Abw. %	2013 Plan	Abw. %	2014 Plan	Abw. %	2015 Plan	Abw. %
<b>Kostenerstattungen</b>										
Versicherungsvorleistungen	1.220 €	2.000 €	- €	-100,00	- €	+0,00	- €	+0,00	- €	+0,00
Erstattungen an Zweckverbände	150.276 €	159.000 €	159.000 €	+0,00	159.000 €	+0,00	159.000 €	+0,00	159.000 €	+0,00
Erstattungen an verbundene Unternehmen	698.981 €	668.700 €	735.700 €	+10,02	735.700 €	+0,00	735.700 €	+0,00	735.700 €	+0,00
Erstattungen an private Unternehmen	18.940 €	13.000 €	13.000 €	+0,00	13.000 €	+0,00	13.000 €	+0,00	13.000 €	+0,00
Erstattungen an übrige Bereiche	5.950 €	- €	- €	+0,00	- €	+0,00	- €	+0,00	- €	+0,00
<b>Summe Kostenerstattungen</b>	<b>875.367 €</b>	<b>842.700 €</b>	<b>907.700 €</b>	<b>+7,71</b>	<b>907.700 €</b>	<b>+0,00</b>	<b>907.700 €</b>	<b>+0,00</b>	<b>907.700 €</b>	<b>+0,00</b>
<b>Materialverbrauch</b>										
Waren	7.070 €	17.300 €	12.000 €	-30,64	12.000 €	+0,00	12.000 €	+0,00	12.000 €	+0,00
Sonstiger Materialverbrauch	1.673 €	3.500 €	3.500 €	+0,00	3.500 €	+0,00	3.500 €	+0,00	3.500 €	+0,00
Löschwasser	2.568 €	2.600 €	2.700 €	+3,85	2.700 €	+0,00	2.700 €	+0,00	2.700 €	+0,00
Namensplatten Gräber	2.939 €	3.300 €	3.300 €	+0,00	3.300 €	+0,00	3.300 €	+0,00	3.300 €	+0,00
Streusalz	100.955 €	90.000 €	94.000 €	+4,44	94.000 €	+0,00	94.000 €	+0,00	94.000 €	+0,00
<b>Summe Materialverbrauch</b>	<b>115.205 €</b>	<b>116.700 €</b>	<b>115.500 €</b>	<b>-1,03</b>	<b>115.500 €</b>	<b>+0,00</b>	<b>115.500 €</b>	<b>+0,00</b>	<b>115.500 €</b>	<b>+0,00</b>
<b>Sonstige Sach- &amp; Dienstleistungen</b>	<b>2.264 €</b>	<b>242.050 €</b>	<b>42.800 €</b>	<b>-82,32</b>	<b>42.800 €</b>	<b>+0,00</b>	<b>42.800 €</b>	<b>+0,00</b>	<b>42.800 €</b>	<b>+0,00</b>
<b>Verbandsumlagen</b>										
Betreuungskosten OGS	198.600 €	243.000 €	279.040 €	+14,83	279.040 €	+0,00	279.040 €	+0,00	279.040 €	+0,00
Sonstige Betreuungskosten	81.600 €	164.350 €	243.500 €	+48,16	255.050 €	+4,74	267.200 €	+4,76	260.700 €	-2,43
Kosten Mensa	40.020 €	53.100 €	80.000 €	+50,66	80.000 €	+0,00	80.000 €	+0,00	80.000 €	+0,00
Verpflegung OGS Nümbrecht	20.600 €	31.250 €	26.500 €	-15,20	26.500 €	+0,00	26.500 €	+0,00	26.500 €	+0,00
Verpflegung OGS Gaderoth	16.311 €	30.750 €	24.500 €	-20,33	24.500 €	+0,00	24.500 €	+0,00	24.500 €	+0,00
Verpflegung OGS Marienberghausen	- €	- €	14.995 €	+100,00	14.995 €	+0,00	14.995 €	+0,00	14.995 €	+0,00
"Kein Kind ohne Mahlzeit"	6.494 €	35.150 €	- €	-100,00	- €	+0,00	- €	+0,00	- €	+0,00
Deponiegebühren	660.061 €	702.000 €	720.700 €	+2,66	720.700 €	+0,00	720.700 €	+0,00	720.700 €	+0,00
Kosten der Abfallentsorgung	264.032 €	293.200 €	292.300 €	-0,31	292.300 €	+0,00	292.300 €	+0,00	292.300 €	+0,00
<b>Summe Verbandsumlagen</b>	<b>1.287.718 €</b>	<b>1.552.800 €</b>	<b>1.681.535 €</b>	<b>+8,29</b>	<b>1.693.085 €</b>	<b>+0,69</b>	<b>1.705.235 €</b>	<b>+0,72</b>	<b>1.698.735 €</b>	<b>-0,38</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>5.825.819 €</b>	<b>7.274.873 €</b>	<b>6.613.405 €</b>	<b>-9,09</b>	<b>7.110.795 €</b>	<b>+7,52</b>	<b>6.552.925 €</b>	<b>-7,85</b>	<b>6.590.705 €</b>	<b>+0,58</b>

Die Aufwendungen aus **Bewirtschaftung** werden wie in den Vorjahren für den HSK-Zeitraum überwiegend gedeckelt. Aufgrund der Umstellungen auf das NKF und fortdauernden Veränderungen im Bereich der Kontenabbildungen sind Vergleiche zur Vorjahresabwicklung teilweise nicht immer, bzw. nur erschwert möglich.

Im Bereich der **Unterhaltung** sind auch **Sanierungsmaßnahmen** veranschlagt, also größere bauliche Maßnahmen erfasst, die jedoch nicht aktivierbar sind und somit als Aufwand verbucht werden müssen. Bislang war es üblich diese Sanierungsmaßnahmen im Vorbericht aufzulisten.



Auch für 2012 und die Folgejahre erfolgte wiederum eine überarbeitete und aktualisierte Meldung durch den zuständigen Fachbereich III. Da zum Zeitpunkt der Mittelanmeldung die Schieflage der Haushaltssituation absehbar war, wurde fachbereichsübergreifend eine Deckelung und Budgetierung dieser Aufwendungen beschlossen.

Es sind folgende Budgets gebildet:

- Budget 1:     Regelunterhaltung  
                Jährlich 151.000 EUR und in 2012 zusätzlich 395.000 EUR für die Fassadensanierung im Schulzentrum
- Budget 2:     Wartungen  
                Jährlich 36.770 EUR und in 2013 und 2015 ein erhöhter Ansatz von 48.400 EUR
- Budget 3:     Pauschale Veranschlagung für Sanierungsmaßnahmen und zur Priorisierung durch Fachausschüsse und Verwaltung  
                Jährlich 250.000 EUR

Eine Übersicht über die besonderen **Sanierungsmaßnahmen** wird den Fraktionen und den Fachausschüssen zur Verfügung gestellt. In Abstimmung mit den Gremien sollen die gemeldeten Maßnahmen einer Priorität unterzogen werden.



### 2.2.2.3 Bilanzielle Abschreibungen

Die Aufwendungen aus bilanziellen Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

Bilanzielle Abschreibungen	2011 Plan	2012 Plan	Abw. %	2013 Plan	Abw. %	2014 Plan	Abw. %	2015 Plan	Abw. %
Aufbauten & Betriebsvorrichtungen unbebauter Grundstücke	4.303 €	5.057 €	+17,52	5.575 €	+10,24	5.575 €	+0,00	5.575 €	+0,00
Gebäude, Bauten & Betriebsvorrichtungen bebauter Grundstücke	1.126.785 €	1.157.650 €	+2,74	1.157.651 €	+0,00	1.157.651 €	+0,00	1.157.651 €	+0,00
Brücken und Tunnel	47.912 €	54.907 €	+14,60	54.915 €	+0,01	54.915 €	+0,00	54.915 €	+0,00
Entwässerungs- & Abwasserbeseitigungsanlagen	646.155 €	643.509 €	-0,41	643.066 €	-0,07	643.066 €	+0,00	643.066 €	+0,00
Straßen, Wege, Plätze & Verkehrsanlagen	1.528.603 €	1.399.415 €	-8,45	1.373.493 €	-1,85	1.373.493 €	+0,00	1.373.493 €	+0,00
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	27.113 €	27.973 €	+3,17	27.973 €	+0,00	27.973 €	+0,00	27.973 €	+0,00
Maschinen	1.333 €	1.333 €	+0,00	1.333 €	+0,00	1.333 €	+0,00	1.333 €	+0,00
Fahrzeuge	34.252 €	32.542 €	-4,99	31.822 €	-2,21	31.822 €	+0,00	31.822 €	+0,00
Betriebs- & Geschäftsausstattung	120.317 €	176.342 €	+46,56	223.918 €	+26,98	223.918 €	+0,00	223.918 €	+0,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	61.216 €	61.216 €	+0,00	61.215 €	-0,00	61.215 €	+0,00	61.215 €	+0,00
<b>Insgesamt</b>	<b>3.597.989 €</b>	<b>3.559.944 €</b>	<b>-1,06</b>	<b>3.580.961 €</b>	<b>+0,59</b>	<b>3.580.961 €</b>	<b>+0,00</b>	<b>3.580.961 €</b>	<b>+0,00</b>

Ziel des Neuen Kommunalen Finanzmanagements ist unter anderem, den vollständigen Ressourcenverbrauch transparent darzustellen. Hierzu gehören insbesondere auch die **bilanziellen Abschreibungen** auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Dem Anlagevermögen zuzuordnen sind alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, der Aufgabenerfüllung der Gemeinde dauerhaft zu dienen.

Soweit diese Vermögensgegenstände im Rahmen ihrer Verwendung einer regelmäßigen Abnutzung unterliegen oder durch außergewöhnliche Vorfälle verbraucht werden, wird die hierdurch verursachte Minderung des Anlagevermögens als bilanzielle Abschreibung ergebniswirksam erfasst.

Dem Haushaltsplan liegt noch eine vorläufige Eröffnungsbilanz zugrunde. Im Rahmen der abschließenden Arbeiten und der örtlichen und überörtlichen werden sich noch Veränderungen ergeben.

Den Abschreibungen stehen die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Investitionszuschüsse, Beiträge Dritter) gegenüber.





### 2.2.2.4 Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Transferaufwendungen	2011 Plan	2012 Plan	Abw. %	2013 Plan	Abw. %	2014 Plan	Abw. %	2015 Plan	Abw. %
Zuweisungen an Zweckverbände	2.048.500 €	2.050.000 €	+0,07	2.050.000 €	+0,00	2.050.000 €	+0,00	2.050.000 €	+0,00
Zuschüsse an verbundene Unternehmen	180.000 €	180.000 €	+0,00	180.000 €	+0,00	180.000 €	+0,00	180.000 €	+0,00
Zuschüsse an übrige Bereiche	68.300 €	71.600 €	+4,83	72.100 €	+0,70	72.600 €	+0,69	73.100 €	+0,69
Jugendhilfe	250 €	250 €	+0,00	250 €	+0,00	250 €	+0,00	250 €	+0,00
Leistungen nach dem AsylLG	230.000 €	237.000 €	+3,04	237.000 €	+0,00	237.000 €	+0,00	237.000 €	+0,00
Gewerbesteuerumlage	670.000 €	730.000 €	+8,96	770.000 €	+5,48	810.000 €	+5,19	840.000 €	+3,70
Finanzierungsbeteiligung Fond Dt. Einheit	680.000 €	710.000 €	+4,41	750.000 €	+5,63	780.000 €	+4,00	820.000 €	+5,13
Krankenhausinvestitionsumlage	189.500 €	189.500 €	+0,00	189.500 €	+0,00	189.500 €	+0,00	189.500 €	+0,00
Kreisumlage	11.560.000 €	11.670.000 €	+0,95	11.860.000 €	+1,63	12.140.000 €	+2,36	12.620.000 €	+3,95
<b>Insgesamt</b>	<b>15.626.550 €</b>	<b>15.838.350 €</b>	<b>+1,36</b>	<b>16.108.850 €</b>	<b>+1,71</b>	<b>16.459.350 €</b>	<b>+2,18</b>	<b>17.009.850 €</b>	<b>+3,34</b>

Der größte Aufwandsposten in der Ergebnisplanung sind die Transferaufwendungen mit rd. 15,8 Mio. EUR. Hiervon entfallen auf die Kreisumlage (Allgemeine Umlage, Jugendamtsumlage, Berufsschul- und KVHS-Umlage) rd. 73,6 %. Gemessen mit der Ertragsseite bedeutet dies, dass 38,5 % der ordentlichen Erträge über die Kreisumlage dem gemeindlichen Haushalt verloren gehen.

#### A. Kreisumlage

Die Veranschlagung basiert auf den Hebesätzen des Entwurfes zum Kreishaushalt 2012.

Der Kreishaushalt sieht für 2012 eine Senkung Gesamt-Hebesatzes von 73,9150-%-Pkt. um 1,5912-%-Pkt. auf 72,3238-%-Pkt. vor.

Selbst bei diesem Hebesatz ist der Kreishaushalt nicht ausgeglichen. Der Kreis befindet sich in einem freiwilligen HSK.

Den Kommunen wird trotz der Senkung der Hebesätze eine höhere Zahllast aufgrund der gestiegenen Umlagegrundlagen abgefordert.

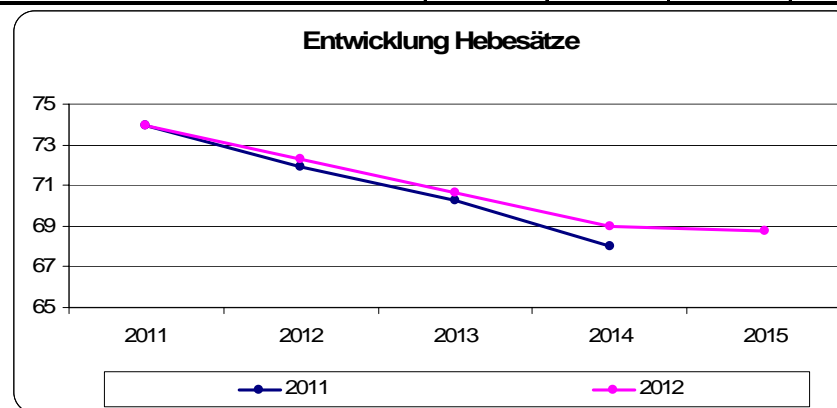


Kreishaushalt 2011	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Allgemeine Umlage</b>	<b>45,3800</b>	<b>44,3000</b>	<b>43,6800</b>	<b>42,3500</b>	<b>k.A.</b>
Umlage Jugendamt	25,8905	24,9422	23,9672	23,1176	k.A.
Umlage Berufsschulwesen	2,3742	2,4504	2,4074	2,3140	k.A.
Umlage KVHS	0,2703	0,2543	0,2396	0,2324	k.A.
<b>Differenzierte Umlagen Gesamt</b>	<b>28,5350</b>	<b>27,6469</b>	<b>26,6142</b>	<b>25,6640</b>	<b>k.A.</b>
<b>Gesamt</b>	<b>73,9150</b>	<b>71,9469</b>	<b>70,2942</b>	<b>68,0140</b>	<b>k.A.</b>

Kreishaushalt 2012 (Entwurf)	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Allgemeine Umlage</b>	<b>45,3800</b>	<b>44,3000</b>	<b>42,9700</b>	<b>41,7118</b>	<b>41,3700</b>
Umlage Jugendamt	25,8905	25,2532	25,0524	24,6650	24,7928
Umlage Berufsschulwesen	2,3742	2,5404	2,3697	2,3791	2,3667
Umlage KVHS	0,2703	0,2302	0,2206	0,2161	0,2151
<b>Differenzierte Umlagen Gesamt</b>	<b>28,5350</b>	<b>28,0238</b>	<b>27,6427</b>	<b>27,2602</b>	<b>27,3746</b>
<b>Gesamt</b>	<b>73,9150</b>	<b>72,3238</b>	<b>70,6127</b>	<b>68,9720</b>	<b>68,7446</b>

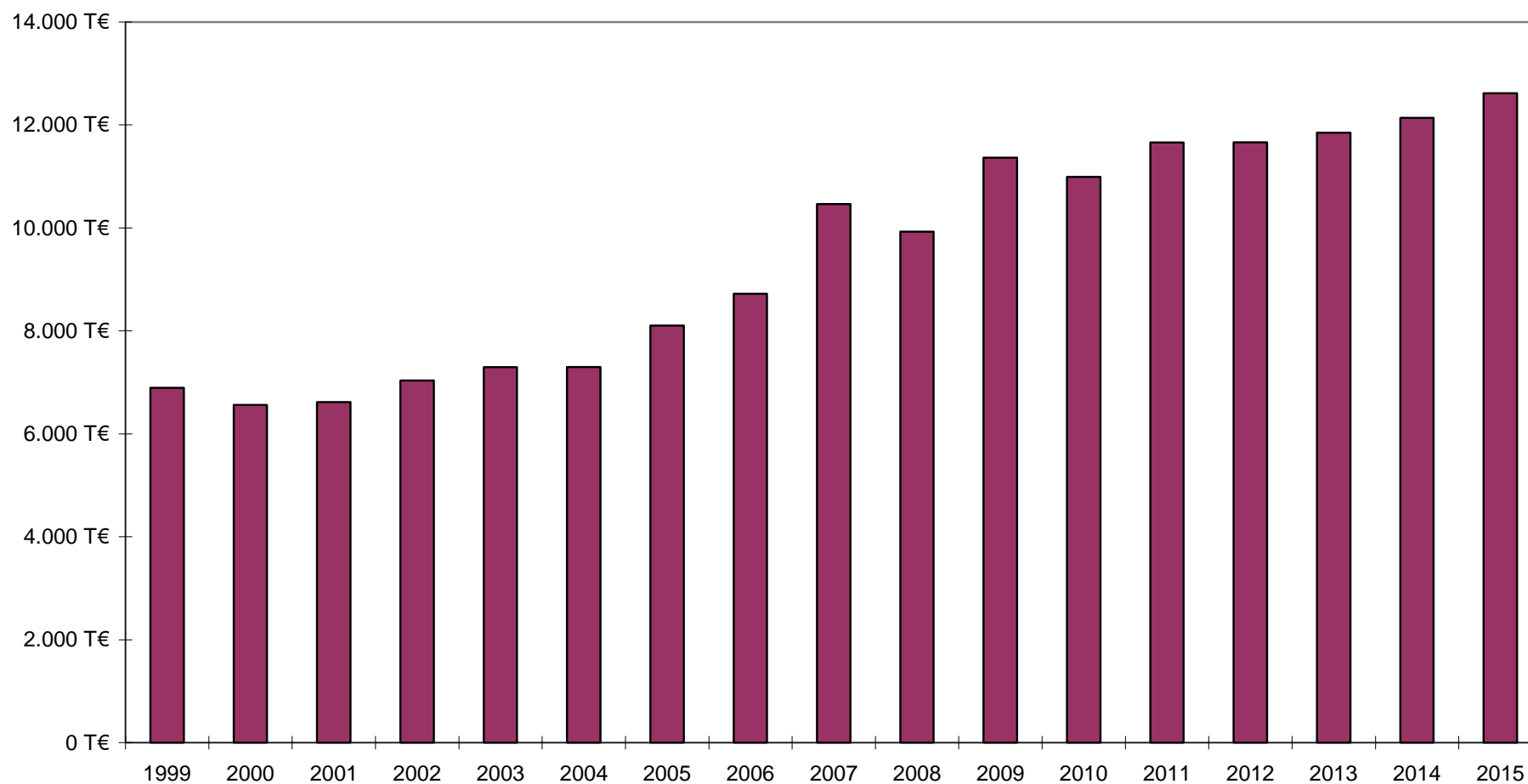
nachrichtlich:

Veränderung gegenüber Vorjahr (%-Pkt)		-1,5912	-1,7111	-1,6407	-0,2274
Veränderung gegenüber bisherigem HSK (%-Pkt)	+0,0000	+0,3769	+0,3185	+0,9580	





## Entwicklung der Kreisumlage





## B. Gewerbesteuerumlage / Finanzierungsbeteiligung Fond Deutsche Einheit

Aufgrund des § 6 des Gemeindefinanzreformgesetzes führen die Kommunen eine Umlage entsprechend dem Verhältnis von Bundes- und Landesvervielfältiger an den Bund bzw. an das Land ab. Die Umlage wird in der Weise ermittelt, dass das Ist-Aufkommen der Gewerbesteuer im Erhebungsjahr durch den von der Gemeinde für dieses Jahr festgesetzten Hebesatz der Steuer geteilt und mit dem Vervielfältiger, der gesetzlich festgelegt wird, multipliziert wird.

	Bund	Land	Summe	Fond Dt. Einheit	Solidarpakt	Summe	Gesamt		Bund	Land	Summe	Fond Dt. Einheit	Solidarpakt	Summe	Gesamt
1980	40	40	80				80	1998	19	26	45	10	29	39	84
1981	40	40	80				80	1999	19	26	45	9	29	38	83
1982	40	40	80				80	2000	19	26	45	9	29	38	83
1983	29	29	58				58	2001	24	30	54	8	29	37	91
1984	26	26	52				52	2002	30	36	66	7	29	36	102
1985	26	26	52				52	2003	36	42	78	7	29	36	114
1986	26	26	52				52	2004	20	26	46	7	29	36	82
1987	26	26	52				52	2005	19	25	44	8	29	37	81
1988	26	26	52				52	2006	16	22	38	7	29	36	74
1989	26	26	52				52	2007	16	22	38	6	29	35	73
1990	26	26	52				52	2008	12	18	30	6	29	35	65
1991	26	26	52	2		2	54	2009	13	19	32	5	29	34	66
1992	26	26	52	5		5	57	2010	14,5	20,5	35	7	29	36	71
1993	14	14	28	11		11	39	2011	14,5	20,5	35	6	29	35	70
1994	19	19	38	18		18	56	2012	14,5	20,5	35	5	29	34	69
1995	19	19	38	12	29	41	79	2013	14,5	20,5	35	5	29	34	69
1996	19	19	38	11	29	40	78	2014	14,5	20,5	35	5	29	34	69
1997	19	19	38	11	29	40	78	2015	14,5	20,5	35	5	29	34	69



### 2.2.2.5 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige ordentliche Aufwendungen	2011 Plan	2012 Plan	Abw. %	2013 Plan	Abw. %	2014 Plan	Abw. %	2015 Plan	Abw. %
<b>Sonstige Personal- &amp; Versorgungsaufwendungen</b>									
Aus und Fortbildung	40.500 €	48.300 €	+19,26	43.800 €	-9,32	43.800 €	+0,00	41.300 €	-5,71
Reisekosten	7.100 €	7.100 €	+0,00	7.100 €	+0,00	7.100 €	+0,00	7.100 €	+0,00
Dienst- & Schutzkleidung	9.500 €	10.850 €	+14,21	10.850 €	+0,00	10.850 €	+0,00	10.850 €	+0,00
Personalnebenaufwand	19.100 €	18.000 €	-5,76	18.230 €	+1,28	18.460 €	+1,26	18.690 €	+1,25
Atemschutzuntersuchungen	3.500 €	3.500 €	+0,00	3.500 €	+0,00	3.500 €	+0,00	3.500 €	+0,00
Funkausrüstung	3.500 €	3.500 €	+0,00	3.500 €	+0,00	3.500 €	+0,00	3.500 €	+0,00
Atemschutzgeräte	3.500 €	6.500 €	+85,71	6.700 €	+3,08	7.900 €	+17,91	11.900 €	+50,63
Persönliche Ausrüstung	20.000 €	13.000 €	-35,00	10.000 €	-23,08	10.000 €	+0,00	10.000 €	+0,00
Sonst. Geräte & Ausrüstungsgegenstände	5.000 €	7.000 €	+40,00	5.000 €	-28,57	6.300 €	+26,00	5.000 €	-20,63
Führerscheine Feuerwehr	2.500 €	2.500 €	+0,00	2.500 €	+0,00	2.500 €	+0,00	2.500 €	+0,00
<b>Summe</b>									
<b>Sonstige Personal- &amp; Versorgungsaufwendungen</b>	<b>114.200 €</b>	<b>120.250 €</b>	<b>+5,30</b>	<b>111.180 €</b>	<b>-7,54</b>	<b>113.910 €</b>	<b>+2,46</b>	<b>114.340 €</b>	<b>+0,00</b>
<b>Inanspruchnahme von Rechten &amp; Diensten</b>									
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	424.980 €	356.400 €	-16,14	326.400 €	-8,42	296.400 €	-9,19	296.400 €	+0,00
Miete für Betriebs- & Geschäftsausstattung	47.250 €	49.200 €	+4,13	49.200 €	+0,00	49.200 €	+0,00	49.200 €	+0,00
Leasing	53.450 €	21.750 €	-59,31	12.950 €	-40,46	12.950 €	+0,00	12.950 €	+0,00
Gebühren	52.800 €	53.640 €	+1,59	53.310 €	-0,62	53.150 €	-0,30	53.640 €	+0,92
Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	140.900 €	189.750 €	+34,67	91.850 €	-51,59	91.950 €	+0,11	92.050 €	+0,11
Aufwendungen ehrenamtliche & sonstige Tätigkeiten	133.390 €	131.840 €	-1,16	131.840 €	+0,00	131.840 €	+0,00	131.840 €	+0,00
Andere sonst. Inanspruchnahme Dritter	99.000 €	87.000 €	-12,12	37.000 €	-57,47	37.000 €	+0,00	37.000 €	+0,00
Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	155.000 €	202.400 €	+30,58	184.400 €	-8,89	184.400 €	+0,00	184.400 €	+0,00
Sächliche Kosten des Schiedamtes	1.500 €	1.500 €	+0,00	1.500 €	+0,00	1.500 €	+0,00	1.500 €	+0,00
Nutzungsentgelt für Kursaal	30.000 €	30.000 €	+0,00	30.000 €	+0,00	30.000 €	+0,00	30.000 €	+0,00
Kosten für Wahlen	- €	1.000 €	+100,00	9.500 €	+850,00	22.000 €	+131,58	19.000 €	-13,64
Volkszählung	5.000 €	- €	-100,00	- €	+0,00	- €	+0,00	- €	+0,00
<b>Summe</b>									
<b>Inanspruchnahme von Rechten und Diensten</b>	<b>1.143.270 €</b>	<b>1.124.480 €</b>	<b>-1,64</b>	<b>927.950 €</b>	<b>-17,48</b>	<b>910.390 €</b>	<b>-1,89</b>	<b>907.980 €</b>	<b>-0,26</b>



	2011 Plan	2012 Plan	Abw. %	2013 Plan	Abw. %	2014 Plan	Abw. %	2015 Plan	Abw. %
<b>Geschäftsaufwendungen</b>									
Büromaterial	42.020 €	27.150 €	-35,39	27.150 €	+0,00	27.150 €	+0,00	27.150 €	+0,00
Verbrauchsmaterial	1.800 €	4.500 €	+150,00	4.500 €	+0,00	4.500 €	+0,00	4.500 €	+0,00
Drucksachen	- €	800 €	+100,00	800 €	+0,00	800 €	+0,00	800 €	+0,00
Kopierkosten	2.600 €	2.500 €	-3,85	2.500 €	+0,00	2.500 €	+0,00	2.500 €	+0,00
Zeitungen und Fachliteratur	22.400 €	23.100 €	+3,13	23.100 €	+0,00	23.100 €	+0,00	23.100 €	+0,00
Porto	35.000 €	35.250 €	+0,71	35.250 €	+0,00	35.250 €	+0,00	35.250 €	+0,00
Telefon	30.570 €	30.590 €	+0,07	30.590 €	+0,00	30.590 €	+0,00	30.590 €	+0,00
Öffentliche Bekanntmachungen	12.000 €	12.000 €	+0,00	12.000 €	+0,00	12.000 €	+0,00	12.000 €	+0,00
Gästebewirtung und Repräsentation	3.000 €	3.600 €	+20,00	3.600 €	+0,00	3.600 €	+0,00	3.600 €	+0,00
Werbung	1.000 €	800 €	-20,00	800 €	+0,00	800 €	+0,00	800 €	+0,00
Andere sonstige Geschäftsausgaben	3.830 €	4.900 €	+27,94	4.900 €	+0,00	4.900 €	+0,00	4.900 €	+0,00
Repräsentationen und Ehrungen	4.300 €	4.300 €	+0,00	4.300 €	+0,00	4.300 €	+0,00	4.300 €	+0,00
Personalausweise	60.000 €	48.000 €	-20,00	48.000 €	+0,00	48.000 €	+0,00	48.000 €	+0,00
Reisepässe	24.000 €	25.000 €	+4,17	25.000 €	+0,00	25.000 €	+0,00	25.000 €	+0,00
Andere sonstige Geschäftsausgaben	14.500 €	16.100 €	+11,03	16.100 €	+0,00	16.100 €	+0,00	16.100 €	+0,00
Kunstaussstellung	1.500 €	1.500 €	+0,00	1.500 €	+0,00	1.500 €	+0,00	1.500 €	+0,00
Kosten für kulturelle Veranstaltungen	50.700 €	51.100 €	+0,79	51.100 €	+0,00	51.100 €	+0,00	51.100 €	+0,00
Sondersportveranstaltungen	300 €	- €	-100,00	- €	+0,00	- €	+0,00	- €	+0,00
Veranstaltungen	3.600 €	10.700 €	+197,22	4.200 €	-60,75	4.200 €	+0,00	4.200 €	+0,00
Städte-Partnerschaften	2.500 €	2.000 €	-20,00	2.000 €	+0,00	2.000 €	+0,00	2.000 €	+0,00
<b>Summe Geschäftsaufwendungen</b>	<b>315.620 €</b>	<b>303.890 €</b>	<b>-3,72</b>	<b>297.390 €</b>	<b>-2,14</b>	<b>297.390 €</b>	<b>+0,00</b>	<b>297.390 €</b>	<b>+0,00</b>



	2011 Plan	2012 Plan	Abw. %	2013 Plan	Abw. %	2014 Plan	Abw. %	2015 Plan	Abw. %
<b>Versicherungsbeiträge</b>									
Haftpflichtversicherung	- €	51.000 €	+100,00	56.000 €	+9,80	60.000 €	+7,14	65.000 €	+8,33
Versicherungsbeiträge	165.520 €	61.520 €	-62,83	61.620 €	+0,16	61.620 €	+0,00	61.620 €	+0,00
Unfallversicherung	2.000 €	134.600 €	+6630,00	138.800 €	+3,12	139.300 €	+0,36	139.300 €	+0,00
Gebäudeversicherung	89.560 €	107.020 €	+19,50	107.020 €	+0,00	107.020 €	+0,00	107.020 €	+0,00
Eigenschadenversicherung	10.000 €	19.000 €	+90,00	19.300 €	+1,58	19.500 €	+1,04	19.800 €	+0,00
Elektronikversicherung	2.200 €	2.400 €	+9,09	2.400 €	+0,00	2.400 €	+0,00	2.400 €	+0,00
Maschinenversicherung	- €	600 €	+100,00	600 €	+0,00	600 €	+0,00	600 €	+0,00
KFZ-Versicherung	26.510 €	30.890 €	+16,52	30.890 €	+0,00	30.890 €	+0,00	30.890 €	+0,00
Strafrechtschutz	2.000 €	1.790 €	-10,50	1.880 €	+5,03	1.970 €	+4,79	2.060 €	+0,00
<b>Summe Versicherungsbeiträge</b>	<b>297.790 €</b>	<b>408.820 €</b>	<b>+37,28</b>	<b>418.510 €</b>	<b>+2,37</b>	<b>423.300 €</b>	<b>+1,14</b>	<b>428.690 €</b>	<b>+1,27</b>
<b>Beiträge zu Verbänden und Vereinen</b>	<b>15.475 €</b>	<b>16.435 €</b>	<b>+6,20</b>	<b>16.435 €</b>	<b>+0,00</b>	<b>16.435 €</b>	<b>+0,00</b>	<b>16.435 €</b>	<b>+0,00</b>
<b>Betriebliche Steueraufwendungen</b>									
Grundsteuer	29.170 €	29.320 €	+0,51	29.320 €	+0,00	29.320 €	+0,00	29.320 €	+0,00
Kraftfahrzeugsteuer	2.977 €	3.162 €	+6,21	3.162 €	+0,00	3.162 €	+0,00	3.162 €	+0,00
<b>Summe betriebliche Steueraufwendungen</b>	<b>32.147 €</b>	<b>32.482 €</b>	<b>+1,04</b>	<b>32.482 €</b>	<b>+0,00</b>	<b>32.482 €</b>	<b>+0,00</b>	<b>32.482 €</b>	<b>+0,00</b>
<b>Verfüugungsmittel</b>	<b>1.700 €</b>	<b>1.700 €</b>	<b>+0,00</b>	<b>1.700 €</b>	<b>+0,00</b>	<b>1.700 €</b>	<b>+0,00</b>	<b>1.700 €</b>	<b>+0,00</b>
<b>Schadensfälle</b>	<b>72.300 €</b>	<b>69.600 €</b>	<b>-3,73</b>	<b>69.600 €</b>	<b>+0,00</b>	<b>69.600 €</b>	<b>+0,00</b>	<b>69.600 €</b>	<b>+0,00</b>
<b>Sonstige Aufwendungen</b>	<b>30.500 €</b>	<b>30.500 €</b>	<b>+100,00</b>	<b>30.500 €</b>	<b>+0,00</b>	<b>30.500 €</b>	<b>+0,00</b>	<b>30.500 €</b>	<b>+0,00</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>2.023.002 €</b>	<b>2.108.157 €</b>	<b>+4,21</b>	<b>1.905.747 €</b>	<b>-9,60</b>	<b>1.895.707 €</b>	<b>-0,53</b>	<b>1.899.117 €</b>	<b>+0,18</b>



### **2.2.3. Finanzergebnis**

Das Finanzergebnis wird aus dem Saldo der Finanzerträge und der Finanzaufwendungen berechnet. Für das Haushaltsjahr 2012 ergibt sich hier bei der Gemeinde Nümbrecht ein Defizit in Höhe von rd. 3,409 Mio. EUR (Vorjahr: 3.518 Mio. EUR).

#### **2.2.3.1 Finanzerträge**

Die Finanzerträge basieren auf der Veranschlagung einer Prämie von der Gemeindewerke Nümbrecht GmbH.

Die GWN steht mit der Sparte Gasnetz im Wettbewerb mit Dritten, somit unterliegt die Verbürgung dem EU-Beihilfenrecht. Um den Wettbewerbsvorteil zu umgehen und somit keine Beihilfe zu leisten, zahlt die GWN eine Prämie aus der Zinsersparnis.

Ebenso erhält die Gemeinde für die Verbürgung von Abwasserkrediten eine Prämie.

#### **2.2.3.2 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen**

Der hier etatisierte Betrag in Höhe von 3,449 Mio. EUR ergibt sich aus den Zinsaufwendungen für die langfristigen Darlehen in Höhe von rd. 2.581.600 EUR. Daneben werden hier die erwarteten Zinsen für die Kassenkredite in Höhe von 867.400 EUR veranschlagt.

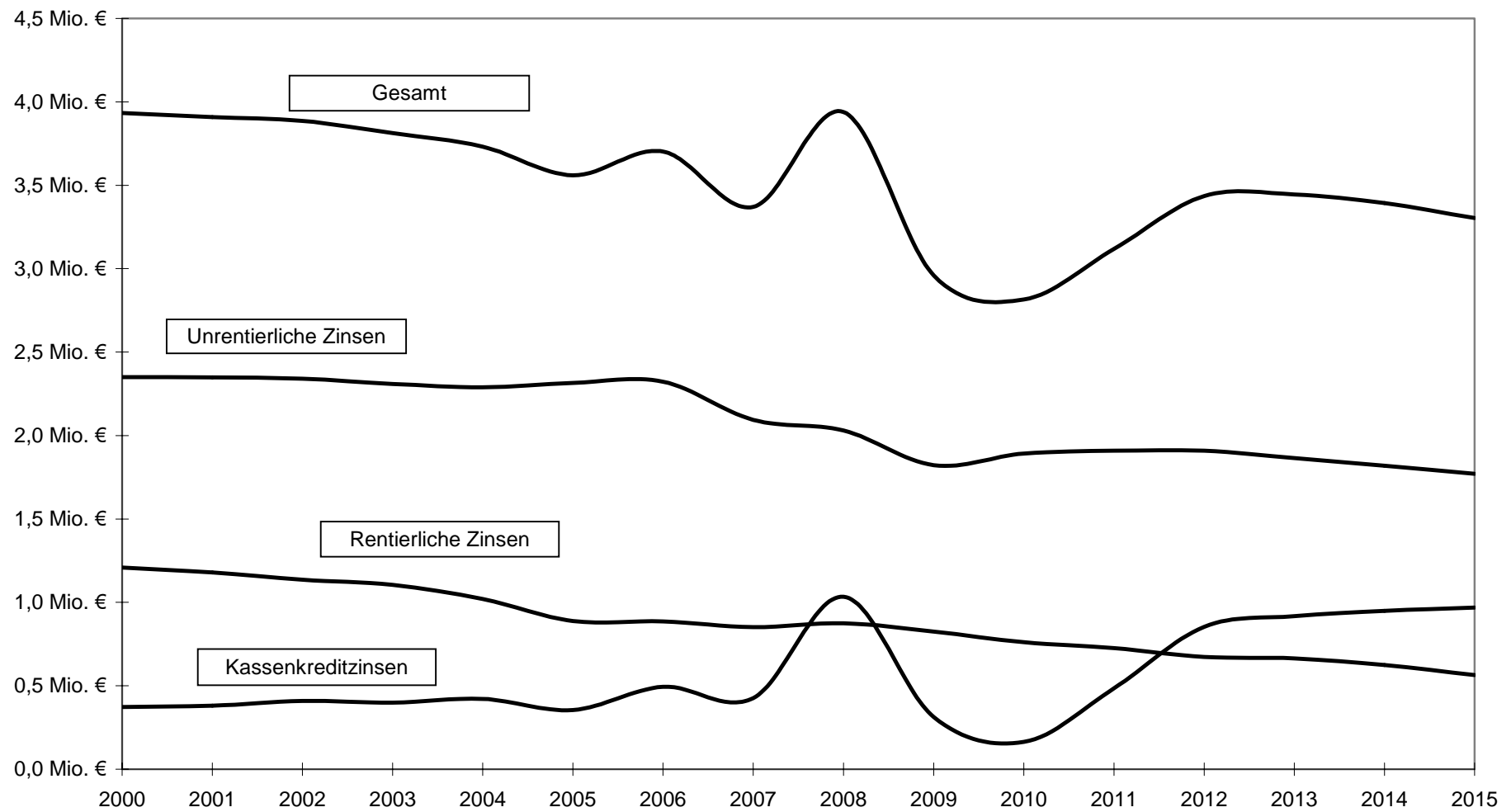
Aus dem Bereich der langfristigen Darlehen entfallen ein Zinsaufwand in Höhe von 1,909 Mio. EUR auf rentierliche Zinsaufwendungen (Abwasser, GWN, AFE) und ein Betrag von rd. 0,673 Mio. EUR auf Zinsaufwendungen für den unrentierlichen Bereich.

Die Entwicklung der Zinsen ist in dem nachfolgenden Schaubild veranschaulicht.





## Zinsaufwendungen





### **2.3. Haushaltssicherungskonzept (HSK) der Gemeinde Nümbrecht bis 2022**

Die Gemeinde hat gemäß § 84 GO NRW eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung zu Grunde zu legen und in den Haushaltsplan einzubeziehen. Hierbei werden grundsätzlich das Ergebnis des Vorvorjahres, die Planansätze des Vorjahres, das eigentliche Haushaltsjahr sowie drei weitere Planjahre dargestellt. Ausgehend von dem Haushaltsjahr 2012 bedeutet dies, dass die Planung bis einschließlich 2015 erfolgt.

Systembedingt kann SAP nur die mittelfristige Finanzplanung bis 2015 abbilden. Die Haushaltsplanung in der Gemeinde Nümbrecht umfasst aber auch das Jahr 2022 zur Darstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes.

Unter Punkt 1.4 und 1.5 des Vorberichtes sind die Tatbestände erläutert, die zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes führen.

Auf die Gemeinde Nümbrecht trifft die Verpflichtung zur Aufstellung eines HSK zu, wie das Schaubild unter Ziff. 2.3.1 zeigt.

Aufgrund der letzten Verfügung des Oberbergischen Kreises als Kommunalaufsicht vom 22.12.2011 wurde das letztjährige HSK bis 2014 nicht genehmigt.

Der Landtag die seit längerem diskutierte Änderung des § 76 GO verabschiedet, und zwar in der Fassung der Beschlussempfehlung des Ausschusses für Kommunalpolitik vom 08.04.2011. Gegenüber dem ursprünglichen Gesetzentwurf, der keinerlei zeitliche Vorgaben für die Genehmigungsfähigkeit eines Haushaltssicherungskonzeptes vorsah, sieht die jetzt verabschiedete Fassung vor, dass die Genehmigung nur erteilt werden soll, wenn aus dem Haushaltssicherungskonzept hervorgeht, dass spätestens im 10. auf das Haushaltsjahr folgende Jahr der Haushaltsausgleich nach § 75 GO Abs. 2 wieder erreicht wird.

Das Innenministerium hat im Vorfeld bereits mehrfach darauf hingewiesen, dass diese Vorschrift keinesfalls bedeutet, dass ein 10-Jahres-Zeitraum zum Regelfall wird, sondern als Grundsatz der schnellstmögliche Haushaltsausgleich angestrebt werden müsse.

Gemäß den neuen Vorgaben wurde das Haushaltssicherungskonzept der Gemeinde Nümbrecht überarbeitet und bis zum Jahr 2022 fortgeschrieben. Das Zahlenwerk ist auf den nächsten Seiten abgedruckt.

Im Rahmen der vorgeschriebenen Fortschreibung der Haushaltsansätze errechnet sich erstmalig im Haushaltsjahr 2019 ein geringfügiger Überschuss von rd. 400.000 EUR. Aber auch unter Berücksichtigung der dann folgenden Überschüsse bis 2022, liegt immer noch eine **Überschuldung** von rd. **22,4 Mio. EUR** vor.

Das Haushaltssicherungskonzept ist nicht genehmigungsfähig.



**Gesamtergebnisplan Gemeinde Nümbrecht**  
**Haushalt 2012 und Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2022**

Erträge und Aufwendungen	2012	2013	2014	2015	2016
401100 Grundsteuer A	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €
401200 Grundsteuer B	2.110.000 €	2.160.000 €	2.210.000 €	2.260.000 €	2.310.000 €
401300 Gewerbesteuer	9.300.000 €	9.860.000 €	10.310.000 €	10.730.000 €	11.160.000 €
402100 Gemeindeanteil Einkommensteuer	5.660.000 €	5.990.000 €	6.350.000 €	6.710.000 €	7.090.000 €
402200 Gemeindeanteil Umsatzsteuer	540.000 €	560.000 €	580.000 €	600.000 €	620.000 €
403200 Vergnügungssteuer	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
403300 Hundesteuer	115.100 €	115.100 €	115.100 €	115.100 €	115.100 €
403500 Zweitwohnungssteuer	45.000 €	45.000 €	45.000 €	45.000 €	45.000 €
411100 Schlüsselzuweisungen	1.050.000 €	1.420.000 €	1.180.000 €	730.000 €	1.060.000 €
sonstige Steuern und ähnliche Abgaben	630.000 €	650.000 €	670.000 €	690.000 €	710.000 €
sonstige Zuwendungen und allg. Umlagen	1.829.658 €	2.217.485 €	2.219.634 €	2.232.134 €	2.222.634 €
öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	6.907.983 €	6.760.690 €	6.730.160 €	6.699.617 €	6.704.268 €
privatrechtliche Leistungsentgelte	1.072.131 €	1.072.194 €	1.074.194 €	1.075.194 €	1.072.010 €
Kostenerstattungen und Umlagen	142.625 €	139.225 €	139.225 €	139.225 €	129.425 €
sonstige ordentliche Erträge	871.000 €	871.000 €	871.000 €	871.000 €	870.700 €
<b>Summe Erträge</b>	<b>30.338.497 €</b>	<b>31.925.694 €</b>	<b>32.559.313 €</b>	<b>32.962.270 €</b>	<b>34.174.137 €</b>
Personalaufwendungen	4.231.850 €	4.292.958 €	4.354.192 €	4.415.728 €	4.442.107 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.613.405 €	7.110.795 €	6.552.925 €	6.590.705 €	6.579.275 €
Bilanzielle Abschreibungen	3.559.944 €	3.580.961 €	3.580.961 €	3.580.961 €	3.580.961 €
Kreisumlage	11.670.000 €	11.860.000 €	12.140.000 €	12.620.000 €	13.030.000 €
sonstige Transferaufwendungen	4.168.350 €	4.248.850 €	4.319.350 €	4.389.850 €	4.445.350 €
sonstige ordentliche Aufwendungen	2.108.157 €	1.905.747 €	1.895.707 €	1.899.617 €	1.784.577 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>32.351.706 €</b>	<b>32.999.311 €</b>	<b>32.843.135 €</b>	<b>33.496.861 €</b>	<b>33.862.270 €</b>
<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-2.013.209 €</b>	<b>-1.073.617 €</b>	<b>-283.822 €</b>	<b>-534.591 €</b>	<b>311.867 €</b>
Finanzerträge	39.600 €	39.600 €	39.600 €	39.600 €	39.600 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.449.003 €	3.458.859 €	3.406.319 €	3.317.717 €	3.232.940 €
<b>Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>-5.422.612 €</b>	<b>-4.492.876 €</b>	<b>-3.650.541 €</b>	<b>-3.812.708 €</b>	<b>-2.881.473 €</b>



**Gesamtergebnisplan Gemeinde Nümbrecht  
Haushaltssicherungskonzept 2012 - 2022**

Erträge und Aufwendungen	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Steige- rung in %
401100 Grundsteuer A	61.800 €	63.654 €	65.564 €	67.531 €	69.556 €	71.643 €	3
401200 Grundsteuer B	2.356.200 €	2.403.324 €	2.451.390 €	2.500.418 €	2.550.427 €	2.601.435 €	2
401300 Gewerbesteuer	11.829.600 €	12.539.376 €	13.291.739 €	14.089.243 €	14.934.597 €	15.830.673 €	6
402100 Gemeindeanteil Einkommensteuer	7.373.600 €	7.668.544 €	7.975.286 €	8.294.297 €	8.626.069 €	8.971.112 €	4
402200 Gemeindeanteil Umsatzsteuer	644.800 €	670.592 €	697.416 €	725.312 €	754.325 €	784.498 €	4
403200 Vergnügungssteuer	5.550 €	6.161 €	6.838 €	7.590 €	8.425 €	9.352 €	11
403300 Hundesteuer	117.402 €	119.750 €	122.145 €	124.588 €	127.080 €	129.621 €	2
403500 Zweitwohnungssteuer	46.350 €	47.741 €	49.173 €	50.648 €	52.167 €	53.732 €	3
411100 Schlüsselzuweisungen	1.060.000 €	1.060.000 €	1.060.000 €	1.060.000 €	1.060.000 €	1.060.000 €	0
sonstige Steuern und ähnliche Abgaben	717.100 €	724.271 €	731.514 €	738.829 €	746.217 €	753.679 €	1
sonstige Zuwendungen und allg. Umlagen	2.244.860 €	2.267.309 €	2.289.982 €	2.312.882 €	2.336.011 €	2.359.371 €	1
öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	6.771.311 €	6.839.024 €	6.907.414 €	6.976.488 €	7.046.253 €	7.116.716 €	1
privatrechtliche Leistungsentgelte	1.082.730 €	1.093.557 €	1.104.493 €	1.115.538 €	1.126.693 €	1.137.960 €	1
Kostenerstattungen und Umlagen	130.719 €	132.026 €	133.347 €	134.680 €	136.027 €	137.387 €	1
sonstige ordentliche Erträge	879.407 €	888.201 €	897.083 €	906.054 €	915.114 €	924.266 €	1
<b>Summe Erträge</b>	<b>35.321.429 €</b>	<b>36.523.530 €</b>	<b>37.783.383 €</b>	<b>39.104.098 €</b>	<b>40.488.962 €</b>	<b>41.941.446 €</b>	
Personalaufwendungen	4.486.528 €	4.531.393 €	4.576.707 €	4.622.474 €	4.668.699 €	4.715.386 €	1
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.645.068 €	6.711.518 €	6.778.634 €	6.846.420 €	6.914.884 €	6.984.033 €	1
Bilanzielle Abschreibungen	3.616.771 €	3.652.938 €	3.689.468 €	3.726.362 €	3.763.626 €	3.801.262 €	1
Kreisumlage	13.551.200 €	13.686.712 €	13.823.579 €	13.961.815 €	14.101.433 €	14.242.447 €	4
sonstige Transferaufwendungen	4.489.804 €	4.534.702 €	4.580.049 €	4.625.849 €	4.672.108 €	4.718.829 €	1
sonstige ordentliche Aufwendungen	1.802.423 €	1.820.447 €	1.838.651 €	1.857.038 €	1.875.608 €	1.894.364 €	1
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>34.591.793 €</b>	<b>34.937.711 €</b>	<b>35.287.088 €</b>	<b>35.639.959 €</b>	<b>35.996.358 €</b>	<b>36.356.322 €</b>	
<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>729.637 €</b>	<b>1.585.819 €</b>	<b>2.496.295 €</b>	<b>3.464.140 €</b>	<b>4.492.604 €</b>	<b>5.585.124 €</b>	
Finanzerträge	39.996 €	40.396 €	40.800 €	41.208 €	41.620 €	42.036 €	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.200.611 €	3.168.604 €	3.136.918 €	3.105.549 €	3.074.494 €	3.043.749 €	-1
<b>Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>-2.430.978 €</b>	<b>-1.542.389 €</b>	<b>-599.824 €</b>	<b>399.798 €</b>	<b>1.459.730 €</b>	<b>2.583.411 €</b>	



### 2.3.1 Entwicklung des Eigenkapitals bis 2015

Entwicklung des Eigenkapitals								
		2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
		Vorl. Erg.	Vorl. Erg.	Vorl. Erg.	Plan	Plan	Plan	Plan
<b>Erträge</b>		31.177.000 €	30.962.400 €	29.629.800 €	30.378.097 €	31.965.294 €	32.598.913 €	33.001.870 €
<b>Aufwendungen</b>		33.279.000 €	33.327.300 €	35.162.600 €	35.800.709 €	36.458.170 €	36.249.454 €	36.814.578 €
<b>mögl. Drohverlustrückstellungen</b>		0 €	11.000.000 €	1.600.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
<b>Jahresergebnis</b>		-2.102.000 €	-13.364.900 €	-7.132.800 €	-5.422.612 €	-4.492.876 €	-3.650.541 €	-3.812.708 €
<b>Ausgleichsrücklage</b>	Anfangsbestand	6.904.388 €	4.802.388 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Verringerung (-)	-2.102.000 €	-4.802.388 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Zuführung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Schlussbestand	4.802.388 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
<b>Haushaltsausgleich</b>		ja	nein	nein	nein	nein	nein	nein
<b>Allgemeine Rücklage</b>	Anfangsbestand	14.585.544 €	14.585.544 €	6.023.032 €	-1.109.768 €	-6.532.380 €	-11.025.256 €	-14.675.797 €
	Verringerung (-)	0 €	-8.562.512 €	-7.132.800 €	-5.422.612 €	-4.492.876 €	-3.650.541 €	-3.812.708 €
	Verringerung in %	0,0%	-58,7%	-118,4%	488,6%	68,8%	33,1%	26,0%
	Zuführung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	Schlussbestand	14.585.544 €	6.023.032 €	-1.109.768 €	-6.532.380 €	-11.025.256 €	-14.675.797 €	-18.488.505 €
<b>Haushalts-sicherungs-konzept</b>	Verringerung > 25 %	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja
	Verringerung 2* > 5 %	nein	nein	ja	ja	ja	ja	ja
	Allg. Rücklage <= 0	nein	nein	ja	ja	ja	ja	ja



### 2.3.2 Vorläufige Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009

Aktiva		Passiva	
<b>1. Anlagevermögen</b>	<b>161.443.147,41</b>	<b>1. Eigenkapital</b>	<b>21.398.814,63</b>
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	359.720,26	1.1 Allgemeine Rücklage	14.585.544,34
1.2 Sachanlagen	153.457.701,02	1.2 Sonderrücklagen	0,00
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	20.203.223,65	1.3 Ausgleichsrücklage	6.813.270,29
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	41.973.164,66	1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	
1.2.3 Infrastrukturvermögen	87.196.460,36		
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	232.000,00	<b>2. Sonderposten</b>	<b>43.538.281,50</b>
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	954,14	2.1 für Zuwendungen	33.612.270,27
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	585.836,97	2.2 für Beiträge	6.619.566,17
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	779.786,98	2.3 für den Gebührenaussgleich	228.745,33
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.486.274,26	2.4 Sonstige Sonderposten	3.077.699,73
1.3 Finanzanlagen	7.625.726,13	<b>3. Rückstellungen</b>	<b>13.134.958,00</b>
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	5.262.365,29	3.1 Pensionsrückstellungen	9.465.023,00
1.3.2 Beteiligungen	0,00	3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00
1.3.3 Sondervermögen	66.778,91	3.3 Instandhaltungsrückstellungen	0,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	103.298,83	3.4 Sonstige Rückstellungen (§36, 4u.5)	3.669.935,00
1.3.5 Ausleihungen	687.881,67	<b>4. Verbindlichkeiten</b>	<b>85.624.158,83</b>
<b>2. Umlaufvermögen</b>	<b>4.533.648,45</b>	4.1 Anleihen	0,00
2.1 Vorräte	3.053.268,40	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	63.309.067,32
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	24.228,40	4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	4.2.2 von Beteiligungen	0,00
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	307.245,83	4.2.3 von Sondervermögen	0,00
2.2.1 Transferleistungen	239.943,89	4.2.4 vom öffentlichen Bereich	0,00
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	64.846,67	4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	63.309.067,32
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	2.455,27	4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	19.500.000,00
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	4.4 Verbindlichk. aus Vorg., die Kreditaufnahmen wirtsch.	116.325,74
2.4 Liquide Mittel	1.086.743,12	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	654.203,07
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>86.391,10</b>	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	120,90
		4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	547.291,80
		4.8 Erhaltene Anzahlungen	1.497.150,00
		<b>5. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>2.280.582,90</b>
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>165.976.795,86</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>165.976.795,86</b>



Die im Dezember 2011 in den Rat eingebrachte Eröffnungsbilanz hat ein Volumen von rd. 165,9 Mio. EUR.

Das wesentliche Vermögen der Gemeinde besteht aus

• unbebauten Grundstücken	20,2 Mio. Euro
• bebauten Grundstücken	41,9 Mio. Euro
• dem Infrastrukturvermögen (insbesondere Straßen, Wege, Abwasserbeseitigungsanlagen)	87,1 Mio. Euro
• Beteiligungen	5,3 Mio. Euro
• Umlaufvermögen / Vorräte insbesondere zum Verlauf anstehende Gewerbegrundstücke	4,5 Mio. Euro

Auf der Passivseite werden zum Bilanzstichtag folgende Kapitalanteile ausgewiesen.

• Verbindlichkeiten aus Krediten	82,8 Mio. Euro
• Rückstellungen	13,1 Mio. Euro
• Sonderposten	43,5 Mio. Euro
• Eigenkapital	21,4 Mio. Euro

Die **Sonderposten** beinhalten im Wesentlichen Zuwendungen, die die Gemeinde aus dem öffentlichen Bereich (Bund, Land, Kreis) oder von sonstigen Dritten (z. B. Beiträge) für die Finanzierung von Investitionsmaßnahmen erhalten hat.

Diese Sonderposten werden analog zur Abschreibung der daraus finanzierten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst.

Die **Rückstellungen** umfassen in der Hauptsache Pensionsrückstellungen für bestehende Versorgungsansprüche der aktiven Beamten sowie der pensionierten Beamten. Das Volumen ist durch die Versorgungskasse nach einer versicherungsmathematischen Methode zum Bilanzstichtag für die Gemeinde Nümbrecht auf 9.465.023 Euro beziffert worden.

Bei der Bewertung der Gebäude sind keine Abzüge für Unterhaltungsrückstände in Ansatz gebracht worden. Sofern Sanierungsbedarf festgestellt wurde, wurden die Gebäude entsprechend geringer bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen i. H. v. 3.669.935 Euro beinhalten überwiegend Drohverlustrückstellungen für Derivate (2,4 Mio. EUR), Rückstellungen für die Rückzahlung von Landeszuwendungen für Übergangsheime (922 TEUR) und Urlaubsansprüche der Mitarbeiter (Resturlaubsansprüche aus dem Vorjahr) sowie Ansprüche auf Freizeitausgleich für geleistete Mehrarbeit.



Die **Verbindlichkeiten** stellen im Wesentlichen den Schuldenstand zum Bilanzstichtag dar. Bei den Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung i. H. v. 19,5 Mio. Euro sind die Kassenkredite (also letztlich die aufgelaufenen Altfehlbeträge) dargestellt. Bei den Verbindlichkeiten aus Krediten ist der Darlehensbestand zum Stichtag dargestellt und im Wesentlichen durch die Verschuldung aus dem rentierlichen Bereich der Abwasserbeseitigung geprägt.

Der **Passive Rechnungsabgrenzungsposten** umfasst Einnahmen, die vor dem Stichtag der Eröffnungsbilanz geflossen sind, aber einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Sie sind in der Bilanz abzugrenzen und jährlich mit dem Anteil ergebniswirksam aufzulösen, der dem jeweiligen Geschäftsjahr zuzuordnen ist.

Das **Eigenkapital** der Gemeinde ergibt sich rechnerisch, und zwar nach folgender Formel:

Summe Aktiva ./ (Sonderposten + Rückstellungen + Verbindlichkeiten + Passive Rechnungsabgrenzung)

Danach ergibt sich zurzeit ein Eigenkapital von 21.398.815 EUR. Das Eigenkapital gliedert sich auf in die **Allgemeine Rücklage** und die **Ausgleichsrücklage**.

Die Gemeinde kann in der Eröffnungsbilanz bis zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals die Ausgleichsrücklage bilden, höchstens jedoch bis zur Höhe eines Drittels der jährlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Finanzaufwendungen. Die Höhe dieser Einnahmen bemisst sich nach dem Durchschnitt der drei Haushaltsjahre, die dem Eröffnungsbilanzstichtag vorausgehen.

Auf der Aktivseite wird zunächst das **Anlagevermögen** dargestellt, gegliedert nach **Sachanlagen** und **Finanzanlagen**.

Danach folgt das **Umlaufvermögen**, hier sind insbesondere die zum Verkauf bestimmten Grundstücke im Gewerbepark Elsenroth zu benennen.





### 2.3.3 Berechnung der Ausgleichsrücklage

Wie bereits erwähnt, kann die Gemeinde in der Eröffnungsbilanz bis zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals die Ausgleichsrücklage bilden, höchstens jedoch bis zur Höhe eines Drittels der jährlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Finanzaufwendungen. Die Höhe dieser Einnahmen bemisst sich nach dem Durchschnitt der drei Haushaltsjahre, die dem Eröffnungsbilanzstichtag vorausgehen.

Der **Höchstbetrag der Ausgleichsrücklage** ist für die Eröffnungsbilanz wie folgt ermittelt worden:

Eigenkapital lt. Eröffnungsbilanz	21.398.815 EUR
davon ein Drittel	7.132.938 EUR

#### Limitberechnung (nach Einnahmen)

	2006	2007	2008
Grundsteuer A	58.735,95 €	61.140,66 €	70.034,63 €
Grundsteuer B	1.799.477,26 €	1.810.944,30 €	1.832.934,26 €
Gewerbesteuer	7.221.575,86 €	6.999.726,67 €	9.562.689,01 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.320.506,00 €	4.914.528,00 €	5.223.723,00 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	351.010,00 €	393.113,00 €	406.219,00 €
Vergnügungssteuer	4.507,00 €	2.874,00 €	3.518,00 €
Hundesteuer	85.202,71 €	88.458,00 €	94.153,38 €
Zweitwohnungssteuer	45.913,09 €	44.174,99 €	43.966,07 €
Schlüsselzuweisungen	3.591.755,00 €	3.501.258,00 €	4.559.196,00 €
Ausgleichsleistungen n. d. Familienleistungsausgleich	388.537,00 €	469.908,00 €	466.327,00 €
Investitionspauschale	353.144,86 €	494.016,42 €	533.924,77 €
Schulpauschale	410.654,00 €	402.738,00 €	463.816,00 €
Sportpauschale	46.669,00 €	46.857,00 €	46.970,00 €
Kurortehilfe	111.282,00 €	112.388,00 €	132.846,00 €
Abwassergebührenhilfe	124.382,00 €	134.577,00 €	309.121,00 €
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>18.913.351,73 €</b>	<b>19.476.702,04 €</b>	<b>23.749.438,12 €</b>

Jahresdurchschnitt

20.713.163,96 €

davon ein Drittel

6.904.387,99 €

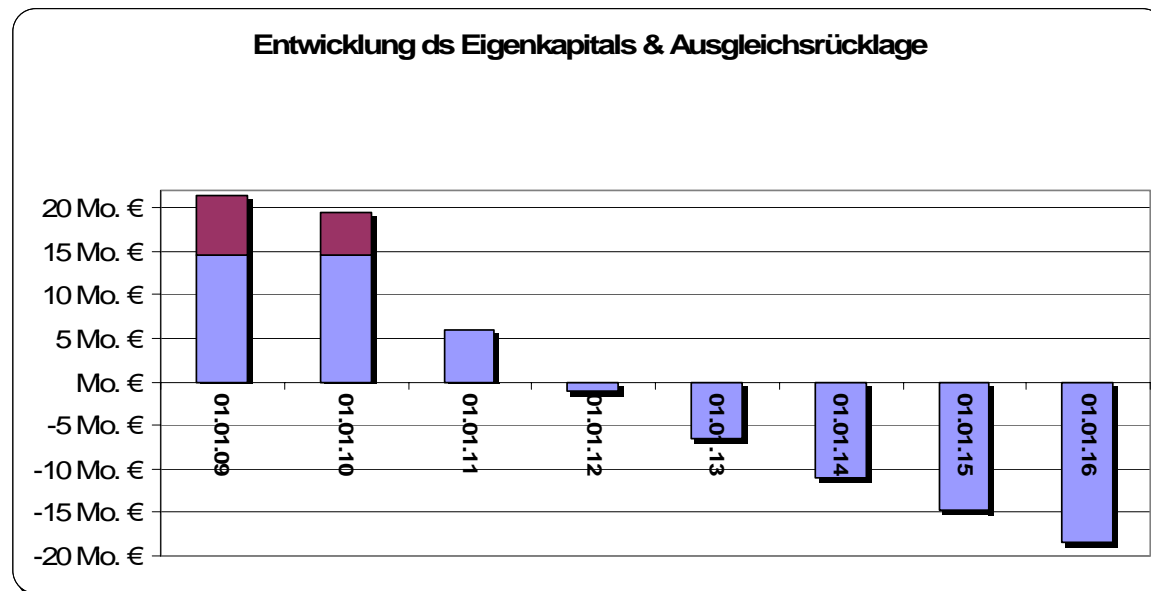


Die Höhe der Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen beträgt für die Jahre 2006 bis 2008 im Mittelwert 20,713 Mio. EUR. Ein Drittel dieses Betrages ergibt eine Ausgleichsrücklage in Höhe von 6,904 Mio. EUR.

Die Höhe der Ausgleichsrücklage wird in der Gemeinde Nümbrecht somit durch die Limitberechnung nach Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen gedeckelt.

Somit steht der Gemeinde Nümbrecht ein Ausgleichskapital in Höhe von 6,904 zur Verfügung.

Nach der jetzt vorliegenden Haushaltsplanung für die Jahre 2012 bis 2015 wird dieser Betrag unter Berücksichtigung des vorläufigen Rechnungsergebnisses aus 2009 bis 2011 komplett verbraucht sein. Darüber hinaus wird die Allgemeine Rücklage ebenfalls voll in Anspruch genommen. Eigenkapital ist nicht mehr darstellbar.





### 3. Investitionstätigkeit

Der Saldo aus Investitionstätigkeit ergibt sich wie folgt

	2010 Vorl.	2011 Plan	Abw. %	2012 Plan	Abw. %	2013 Plan	Abw. %	2014 Plan	Abw. %	2015 Plan	Abw. %
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.587.996 €	3.857.300 €	+49,05	2.643.000 €	-31,48	1.618.930 €	-38,75	1.447.930 €	-10,56	1.614.930 €	+11,53
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.676.989 €	3.986.290 €	+48,91	3.331.880 €	-16,42	1.997.630 €	-40,04	836.130 €	-58,14	1.119.130 €	+33,85
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-88.993 €</b>	<b>-128.990 €</b>	<b>+44,94</b>	<b>-688.880 €</b>	<b>+434,06</b>	<b>-378.700 €</b>	<b>-45,03</b>	<b>+611.800 €</b>	<b>-261,55</b>	<b>+495.800 €</b>	<b>-18,96</b>

#### 3.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit gliedern sich wie folgt:

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2010 Vorl.	2011 Plan	Abw. %	2012 Plan	Abw. %	2013 Plan	Abw. %	2014 Plan	Abw. %	2015 Plan	Abw. %
Investitionszuwendungen	2.334.219 €	3.107.800 €	+33,14	1.916.000 €	-38,35	996.430 €	-47,99	847.930 €	-14,90	879.930 €	+3,77
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	214.971 €	727.000 €	+238,19	727.000 €	+0,00	600.000 €	-17,47	600.000 €	+0,00	600.000 €	+0,00
Einzahlungen aus Beiträgen & ähnl. Entgelten	31.592 €	22.500 €	-28,78	0 €	-100,00	22.500 €	+100,00	0 €	-100,00	135.000 €	+100,00
Sonstige Investitionseinzahlungen	7.214 €	0 €	-100,00	0 €	+0,00	0 €	+0,00	0 €	+0,00	0 €	+0,00
<b>Summe</b>	<b>+2.587.996 €</b>	<b>+3.857.300 €</b>	<b>+49,05</b>	<b>+2.643.000 €</b>	<b>-31,48</b>	<b>+1.618.930 €</b>	<b>-38,75</b>	<b>+1.447.930 €</b>	<b>-10,56</b>	<b>+1.614.930 €</b>	<b>+11,53</b>



### 3.1.1. Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

	2012 Plan	2013 Plan	Abw. %	2014 Plan	Abw. %	2015 Plan	Abw. %
<b>Zweckzuweisungen</b>							
Landezuweisung Brucher Straße	135.000 €	33.800 €	-74,96	0 €	+0,00	0 €	+0,00
Entwicklungsmaßnahme Rathaus	400.000 €	147.700 €	-63,08	0 €	-100,00	0 €	+0,00
Investitionszuschüsse aus anderen Bereichen	183.000 €	26.000 €	-85,79	57.000 €	+119,23	56.000 €	-1,75
<b>Summe Zweckzuweisungen</b>	<b>718.000 €</b>	<b>207.500 €</b>	<b>-71,10</b>	<b>57.000 €</b>	<b>-72,53</b>	<b>56.000 €</b>	<b>-1,75</b>
<b>Investitionspauschalen</b>							
Allgemeine Investitionspauschale	620.000 €	640.000 €	+3,23	640.000 €	+0,00	670.000 €	+4,69
Schulpauschale (soweit keine konsumtive Verwendung)	479.000 €	50.930 €	-89,37	50.930 €	+0,00	50.930 €	+0,00
Feuerschutzpauschale	51.000 €	51.000 €	+0,00	51.000 €	+0,00	51.000 €	+0,00
Sportpauschale	48.000 €	47.000 €	-2,08	49.000 €	+4,26	52.000 €	+6,12
<b>Summe Investitionspauschalen</b>	<b>1.198.000 €</b>	<b>788.930 €</b>	<b>-34,15</b>	<b>790.930 €</b>	<b>+0,25</b>	<b>823.930 €</b>	<b>+4,17</b>
	<b>1.916.000 €</b>	<b>996.430 €</b>	<b>-47,99</b>	<b>847.930 €</b>	<b>-14,90</b>	<b>879.930 €</b>	<b>+3,77</b>

#### Investitionspauschalen

Gemäß dem Entwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2012 zahlt das Land an die Kommunen insgesamt 595.299.000 EUR an Mitteln der **allgemeinen Investitionspauschale**. Für Nümbrecht ergibt sich hieraus eine Zuweisung i.H.v. rd. 620.000 EUR. In den Folgejahren wird der Ansatz anhand der aktuellen Orientierungsdaten des Landes fortgeschrieben.

Die Mittel der **Schulpauschale** werden in 2012 in voller Höhe investiv zur Finanzierung der Baumaßnahme GS Marienberghausen und der Ausfinanzierung der Sporthalle benötigt. In den Folgejahren wird diese aber zu großen Teilen ertragswirksam aufgelöst und somit konsumtiv verwendet.

Die **Feuerschutzpauschale** wird gleich bleibend mit rd. 51.000 EUR veranschlagt.

Im Entwurf des GFG 2012 sind 50.000.000 EUR an Mitteln der **Sportpauschale** für die Kommunen vorgesehen. Die Gemeinde Nümbrecht erhält hieraus einen Betrag von rd. 47.000 EUR.



### ***3.1.2 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen***

Hier sind die Verkaufserlöse aus dem Verkauf der Grundstücke im Gewerbepark Elsenroth mit 450.000 EUR jährlich und die Erlöse aus dem Verkauf von allgemeinem Grundvermögen (z.B. Erbbaurechte) mit 150.000 EUR jährlich veranschlagt. In 2012 ist zusätzlich der Verkauf zweier Teilflächen einer Gewerbefläche im Gewerbegebiet Gaderoth-Breunfeld mit 127.000 EUR veranschlagt.

### ***3.1.3 Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten***

Bei dieser Position sind die Anlieger- und Erschließungsbeiträge für nach dem Straßenausbauprogramm vorgesehene Maßnahmen veranschlagt.



### **3.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2010 Vorl.	2011 Plan	Abw. %	2012 Plan	Abw. %	2013 Plan	Abw. %	2014 Plan	Abw. %	2015 Plan	Abw. %
Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	6.795 €	60.000 €	+783,00	60.000 €	+0,00	60.000 €	+0,00	60.000 €	+0,00	60.000 €	+0,00
Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.115.311 €	3.393.260 €	+60,41	2.466.400 €	-27,31	1.544.800 €	-37,37	141.300 €	-90,85	356.300 €	+152,16
Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Vermögen	548.402 €	375.030 €	-31,61	721.880 €	+92,49	371.830 €	-48,49	611.830 €	+64,55	680.830 €	+11,28
Auszahlungen für Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen	0 €	158.000 €	+100,00	58.000 €	-63,29	11.000 €	-81,03	11.000 €	+0,00	12.000 €	+9,09
Sonstige Investitionsauszahlungen	6.481 €	0 €	-100,00	25.600 €	+100,00	10.000 €	-60,94	12.000 €	+20,00	10.000 €	-16,67
<b>Summe</b>	<b>2.676.989 €</b>	<b>3.986.290 €</b>	<b>+48,91</b>	<b>3.331.880 €</b>	<b>-16,42</b>	<b>1.997.630 €</b>	<b>-40,04</b>	<b>836.130 €</b>	<b>-58,14</b>	<b>1.119.130 €</b>	<b>+33,85</b>

#### **3.2.1 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken**

Hier wird vorsorglich ein Betrag von 60.000 EUR jährlich für den Erwerb von Grundstücken veranschlagt um flexibel auf ein Angebot reagieren zu können.

#### **3.2.2 Auszahlungen für Baumaßnahmen**

Die Investitionsauszahlungen sind in den entsprechenden Teilplänen erläutert. Der überwiegende Teil der Maßnahmen ist beim Grundstücks- und Gebäudemanagement veranschlagt.

Nachfolgend ist eine Übersicht sämtlicher Projekte abgedruckt. Die Reihenfolge der Projekte entspricht der chronologischen Folge im Druck der Teilpläne.



Projekt-Nr & Maßnahme		2012	2013	2014	2015
<b>1.01.06 Bauhof</b>					
5200092	Neubau Salzhalle Baubetriebshof	0 €	180.000 €	0 €	0 €
5200066	Schüttenbau Bauhof	0 €	0 €	0 €	0 €
<b>1.01.11 Grundstücks- und Gebäudemanagement</b>					
5200004	Mensa 1000-Schulen-Programm	57.000 €	0 €	0 €	0 €
5200027	Modernisierung Schwimmhalle	0 €	9.000 €	0 €	0 €
5200038	Maßnahmen KiGa Kapellenweg	88.400 €	0 €	0 €	0 €
5200042	Sanierung Sporthalle	258.000 €	0 €	0 €	0 €
5200050	Konjunkturpaket II Altbau GGS G'berg	0 €	0 €	0 €	0 €
5200051	Konjunkturpaket II Sporthalle GGS G'berg	0 €	0 €	0 €	0 €
5200052	Konjunkturpaket II GGS Marienberghausen	0 €	0 €	0 €	0 €
5200053	Konjunkturpaket II Sporthalle Kreuzheide	0 €	0 €	0 €	0 €
5200054	Konjunkturpaket II Rathausdach	0 €	0 €	0 €	0 €
5200055	Konjunkturpaket II KiGa Harscheid	0 €	0 €	0 €	0 €
5200056	Konjunkturpaket II KiGa Gaderoth	0 €	0 €	0 €	0 €
5200057	Konjunkturpaket II KiGa Marienberghausen	0 €	0 €	0 €	0 €
5200091	Übermittagbetreuung Marienberghausen	106.000 €	0 €	0 €	0 €
5200105	Mensaerweiterung II	30.000 €	0 €	0 €	0 €
5200106	Brandschutz Gaderoth	75.000 €	0 €	0 €	0 €
5200107	Brandschutz Grötzenberg	50.000 €	0 €	0 €	0 €
5200111	Feuerwehrhaus Winterborn	208.000 €	0 €	0 €	0 €
5200112	Feuerwehrhaus Nümbrecht	25.000 €	370.000 €	0 €	0 €
5200114	Anbau GGS Gaderoth	150.000 €	0 €	0 €	0 €



Projekt-Nr & Maßnahme		2012	2013	2014	2015
<b>1.12.01 Öffentliche Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen</b>					
5200024	Erschließungsstraße Taubenweg	0 €	15.000 €	135.000 €	0 €
5200028	Aufstellung Wartehallen	1.800 €	1.800 €	1.800 €	1.800 €
5200029	Kreisverkehr Elsenroth	0 €	0 €	0 €	0 €
5200030	Brückensanierung Brucher Straße	290.000 €	0 €	0 €	0 €
5200032	Kreisverkehr Sohnius Weide	36.000 €	0 €	0 €	350.000 €
5200034	Innerörtliche Umgehung	0 €	0 €	0 €	0 €
5200037	Erschließung Gew.-Gebiet Elsenroth	0 €	320.000 €	0 €	0 €
5200041	Gehwege Dr.-Schild-Str.	55.000 €	0 €	0 €	0 €
5200073	Erneuerung Straßen	5.000 €	0 €	0 €	0 €
5200085	Wohnmobil-Stellplatz/Festplatz	30.000 €	0 €	0 €	0 €
5200086	Treppenanlage Busplatz	0 €	0 €	0 €	0 €
5200104	Brückenbauwerk Drinsahl	130.000 €	0 €	0 €	0 €
5200108	Kreuzungsbereich Hauptstr./Spreitger Weg	400.000 €	635.000 €	0 €	0 €
5200109	Gestaltung Kreisverkehr Göpringhausen	10.000 €	0 €	0 €	0 €
5200110	Parkplatz Schulzentrum	70.000 €	0 €	0 €	0 €
5200113	Zuwegung Sportplatz Grötzenberg	130.000 €	0 €	0 €	0 €

Projekt-Nr & Maßnahme		2012	2013	2014	2015
<b>1.13.05 Friedhofswesen</b>					
5200006	Urnenwand Winterborn	66.000 €	0 €	0 €	0 €
5200009	Pflanzstreifen Friedhof Nümbrecht	5.500 €	0 €	0 €	0 €
5200010	Friedhof Nümbrecht Wege	24.000 €	0 €	0 €	0 €
5200011	Pflanzstreifen Friedhof Winterborn	5.500 €	0 €	0 €	0 €
5200012	Friedhof Marienberghausen Wege	18.000 €	0 €	0 €	0 €
5200013	Friedhof Marienberghausen Wege	6.000 €	9.500 €	0 €	0 €
5200071	Urnenwand Friedhof Nümbrecht	106.000 €	0 €	0 €	0 €
5200096	Friedhof Harscheid Wege	6.600 €	0 €	0 €	0 €
5100046	Baul. Maßnahmen Friedhofsanlage	23.600 €	4.500 €	4.500 €	4.500 €
<b>Gesamt</b>					
	<b>Summe</b>	<b>2.466.400 €</b>	<b>1.544.800 €</b>	<b>141.300 €</b>	<b>356.300 €</b>





### 3.2.3 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Vermögen

Die Investitionsauszahlungen sind in den entsprechenden Teilplänen erläutert.

Nachfolgend ist eine Übersicht sämtlicher Projekte abgedruckt. Die Reihenfolge der Projekte entspricht der chronologischen Folge im Druck der Teilpläne.

Projekt-Nr & Maßnahme		2012	2013	2014	2015
<b>1.01.05 Zentrale Dienste</b>					
5100002	Erwerb bewegl. AV Verwaltung	22.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
5100003	Erwerb GWG Verwaltung	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
<b>1.01.06 Bauhof</b>					
5100052	Erwerb Fahrzeuge Bauhof	0 €	0 €	0 €	0 €
5100053	Erwerb Geräte/Maschinen Bauhof	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
5100054	Erwerb GWG Bauhof	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €
5200017	Unimog Bauhof	0 €	0 €	0 €	0 €
5200018	IVECO Bauhof	0 €	0 €	0 €	0 €
5200067	Absauganlage	0 €	0 €	0 €	0 €
5200068	Aufsitzmäher Bauhof	0 €	15.000 €	0 €	0 €
5200069	Friedhofsbagger Bauhof	80.000 €	0 €	0 €	0 €
5200070	Pritschenwagen	0 €	40.000 €	0 €	0 €
5200079	Erwerb Anhänger Bauhof	0 €	0 €	0 €	0 €
5200080	Boki Baubetriebshof	110.000 €	0 €	0 €	0 €
5200081	Erwerb Tandem-Anhänger Bauhof	0 €	22.000 €	0 €	0 €
5200082	Ersatz Radlader Bauhof	0 €	0 €	50.000 €	0 €
5200083	Ersatz Minibagger Bauhof	0 €	0 €	0 €	30.000 €
5200084	Erwerb Steugeräte	0 €	0 €	0 €	35.000 €
5200099	Traktor Baubetriebshof	0 €	40.000 €	0 €	0 €
5200100	Rexter Baubetriebshof	0 €	0 €	100.000 €	0 €
5200102	Kleintraktor Baubetriebshof	0 €	0 €	0 €	40.000 €
5200103	Bagger Baubetriebshof	0 €	0 €	0 €	0 €



Projekt-Nr & Maßnahme		2012	2013	2014	2015
<b>1.01.10 Technikunterstützte Informationsverarbeitung</b>					
5100004	Erwerb bewegl. AV EDV	26.600 €	10.000 €	12.000 €	10.000 €
5100005	Erwerb GWG EDV	11.850 €	11.100 €	11.100 €	11.100 €
<b>1.01.11 Grundstücks- und Gebäudemanagement</b>					
5100063	Erwerb GWG Gebäudemanagement	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €
5100066	Erwerb bewegl. AV Gebäudemanagement	6.500 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €
5200004	Inventar Mensa	20.000 €	0 €	0 €	0 €
5200005	Heizungssteuerung Schulzentrum	0 €	23.000 €	0 €	0 €
<b>1.02.07 Gefahrenabwehr und -vorbeugung</b>					
5100007	Erwerb Funk- Alarmausrüstung	5.000 €	5.000 €	25.000 €	25.000 €
5100008	Erwerb Geräte Feuerschutz	15.000 €	15.000 €	6.000 €	6.000 €
5100009	Erwerb GWG Feuerschutz	4.600 €	4.600 €	9.600 €	9.600 €
5200021	LF 10/6 Marienberghausen	260.000 €	0 €	0 €	0 €
5200076	LF LG Nümbrecht	0 €	0 €	260.000 €	120.000 €
5200077	Rüstwagen LG Nümbrecht	0 €	0 €	0 €	270.000 €
5200078	Kommandowagen Nümbrecht	0 €	40.000 €	0 €	0 €
<b>1.03.01 Bereitstellung von Grundschulen</b>					
5100011	Erwerb Inventar GGS Nümbrecht	3.000 €	3.000 €	3.000 €	3.000 €
5100012	Erwerb GWG GGS Nümbrecht	2.850 €	2.850 €	2.850 €	2.850 €
5100013	Erwerb Inventar GGS Gaderoth	3.250 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
5100014	Erwerb GWG GGS Gaderoth	1.500 €	1.150 €	1.150 €	1.150 €
5100017	Erwerb Inventar GGS Grötzenberg	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
5100018	Erwerb GWG GGS Grötzenberg	870 €	870 €	870 €	870 €
5100019	Erwerb Inventar GGS Marienberghausen	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
5100020	Erwerb GWG GGS Marienberghausen	860 €	860 €	860 €	860 €
<b>1.03.02 Bereitstellung der Hauptschule</b>					
5100021	Erwerb Inventar Hauptschule	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €
5100022	Erwerb GWG Hauptschule	5.400 €	5.400 €	5.400 €	5.400 €



Projekt-Nr & Maßnahme		2012	2013	2014	2015
<b>1.03.03 Bereitstellung der Realschule</b>					
5100023	Erwerb Inventar Realschule	5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
5100024	Erwerb GWG Realschule	5.700 €	5.700 €	5.700 €	5.700 €
<b>1.03.03 Bereitstellung des Gymnasiums</b>					
5100025	Erwerb Inventar Gymnasium	11.000 €	6.000 €	6.000 €	6.000 €
5100026	Erwerb GWG Gymnasium	7.100 €	7.100 €	7.100 €	7.100 €
<b>1.03.10 Sekundarschule</b>					
5200116	Erwerb GWG Sekundarschule	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €
5200117	Erwerb AV Sekundarschule	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €
<b>1.06.02 Kinder- und Jugendarbeit</b>					
5100031	Erwerb GWG Spielplätze	1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €
<b>1.08.01 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen</b>					
5100064	Erwerb GWG Sportanlagen	4.400 €	4.400 €	4.400 €	4.400 €
5100065	Erwerb bewegl. AV Sportanlagen	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
<b>1.08.02 Bereitstellung und Betrieb von Bädern</b>					
5100058	Erwerb GWG ELEMENT	2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
<b>1.12.01 Öffentliche Verkehrsflächen, Verkehrsanlagen</b>					
5100034	Erneuerung Straßenbeleuchtung	20.000 €	20.000 €	28.000 €	20.000 €
5100032	Grunderwerb für Straßen	7.000 €	7.000 €	7.000 €	7.000 €
<b>1.13.05 Friedhofswesen</b>					
5100043	Erwerb bewegl. AV Friedhof	6.000 €	2.800 €	2.800 €	2.800 €
5100044	Erwerb GWG Friedhof	4.500 €	4.500 €	4.500 €	4.500 €
5100046	baul. Maßnahmen Friedhof	11.500 €	11.500 €	11.500 €	11.500 €
<b>1.15.02 Tourismus</b>					
5100070	Erwerb GWG Kurpark	500 €	500 €	500 €	500 €
5100071	Erwerb bewegl. AV Kurpark	45.000 €	26.000 €	12.000 €	4.000 €
5200090	Biomonitor	8.500 €	0 €	0 €	0 €
<b>Gesamt</b>					
	<b>Summe</b>	<b>746.980 €</b>	<b>381.830 €</b>	<b>623.830 €</b>	<b>690.830 €</b>



### 3.2.4 Auszahlungen für den Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen

Aus der Schulpauschale, die die Gemeinde Nümbrecht erhält ist ein Teilbetrag von rd. 11.000 EUR jährlich an den Schulzweckverband für Förderschulen weiterzuleiten.

## 3.3 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

### 3.3.1 Kredite für Investitionsmaßnahmen

Ein Kreditbedarf ergibt sich grundsätzlich, soweit die investiven Auszahlungen die Einzahlungen überschreiten und somit ein Fehlbedarf aus Investitionstätigkeit besteht.

	2011 Plan	2012 Plan	2013 Plan	2014 Plan	2015 Plan
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.857.300 €	2.643.000 €	1.618.930 €	1.447.930 €	1.614.930 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.986.290 €	3.331.880 €	1.997.630 €	836.130 €	1.119.130 €
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-128.990 €</b>	<b>-688.880 €</b>	<b>-378.700 €</b>	<b>611.800 €</b>	<b>495.800 €</b>
daraus ergibt sich					
----- Kreditbedarf	128.990 €	688.880 €	378.700 €	0 €	0 €
----- Ausserordentliche Tilgung	0 €	0 €	0 €	611.800 €	495.800 €
nachrichtlich: Ordentliche Tilgung	1.619.800 €	1.751.500 €	1.836.100 €	1.918.100 €	1.996.600 €



Stellt man dem Kreditbedarf die ordentliche Tilgung gegenüber, ergibt sich im Bereich der langfristigen Verschuldung, wie bereits in den Vorjahren, eine Entschuldung.

In den Jahren 2014 und 2015 wird kein Kreditbedarf, sondern eine außerordentliche Tilgung, ausgewiesen.

### 3.3.2 Kredite zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)

In der Finanzrechnung werden im Bereich der Finanzierungstätigkeit auch die Aufnahme und Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung ausgewiesen. In der **Planung** entfällt diese Veranschlagung, da hier aufgrund des unterjährig wechselnden Bedarfs kein endgültiger Betrag bestimmt werden kann.

Aus der Zeile **Änderung Bestand an eigenen Finanzmitteln** ergibt sich der voraussichtliche Bedarf für die Aufnahme von Kassenkrediten im Haushaltsjahr. Somit ist in 2012 mit einer Zunahme des Bestands an Kassenkrediten i.H.v. 5,137 Mio. EUR zu rechnen.

Addiert man die Beträge, ergibt sich im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung bis 2015 ein zu erwartender Anstieg der Kassenkredite in Höhe von insgesamt 16,8 Mio. EUR.

	2011 Plan	2012 Plan	2013 Plan	2014 Plan	2015 Plan
Saldo aus Investitionstätigkeit	-128.990 €	-688.880 €	-378.700 €	+611.800 €	+495.800 €
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-5.550.823 €	-3.385.775 €	-2.476.795 €	-1.634.370 €	-1.796.447 €
Finanzmittelüberschuss (+) Finanzmittelfehlbetrag (-)	-5.679.813 €	-4.074.655 €	-2.855.495 €	-1.022.570 €	-1.300.647 €
Aufnahme von Darlehen	+128.990 €	+688.880 €	+378.700 €	+0 €	+0 €
Ordentliche Tilgung	+1.619.800 €	+1.751.500 €	+1.836.100 €	+1.918.100 €	+1.996.600 €
Ausserordentliche Tilgung	+0 €	+0 €	+0 €	+611.800 €	+495.800 €
<b>Änderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-7.170.623 €</b>	<b>-5.137.275 €</b>	<b>-4.312.895 €</b>	<b>-3.552.470 €</b>	<b>-3.793.047 €</b>



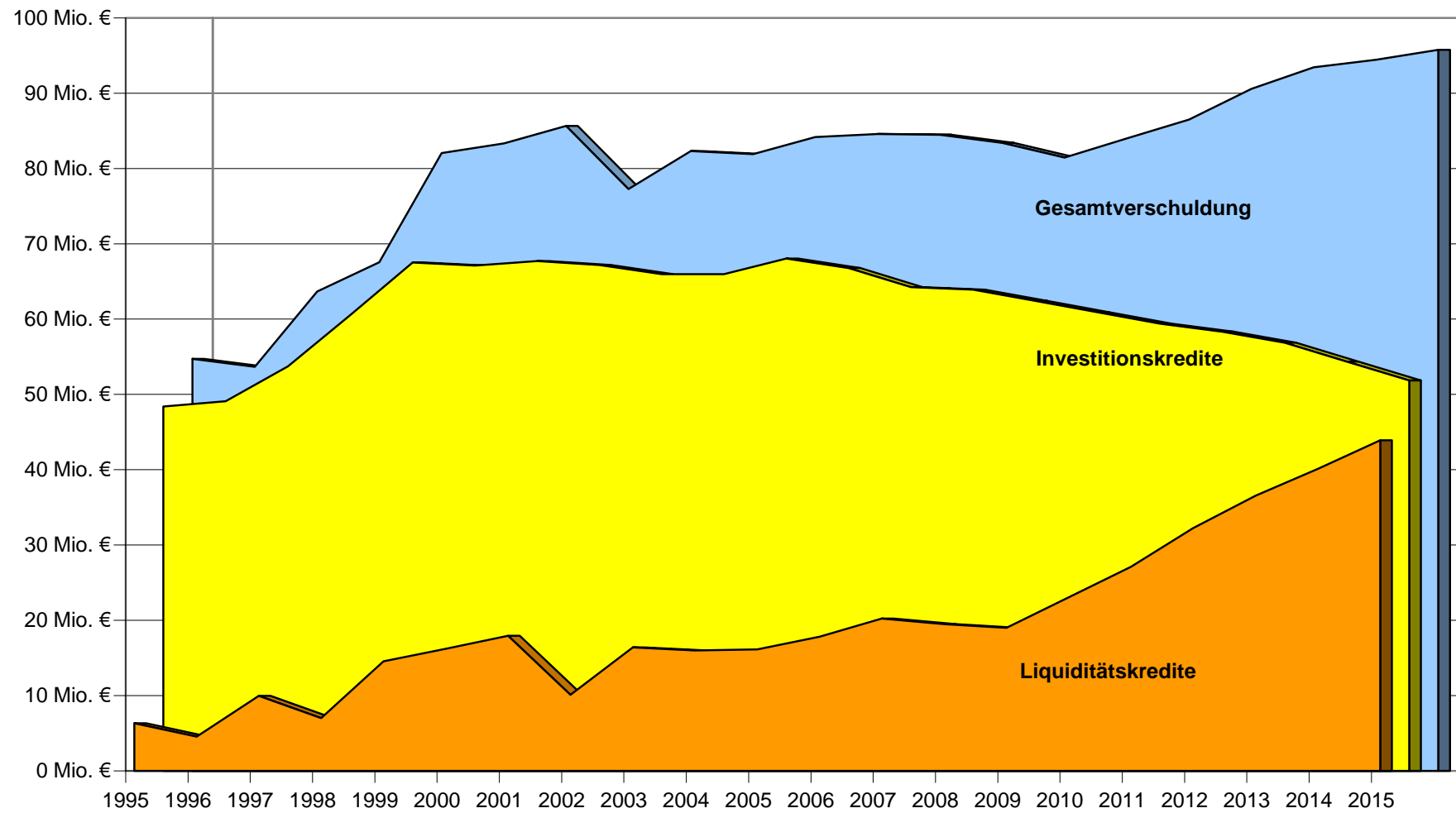
### **3.4 Übersicht über die Verschuldung**

Eine Übersicht und auch grafische Darstellungen der Verschuldung ist nachfolgend abgedruckt und berücksichtigt den tatsächlichen Stand zum 31.12.2011 und die Planzahlen aus der Investitionsplanung bis 2015.

		<b>Unrentierlich</b>		<b>Rentierlich</b>				<b>Kassenkredite</b>	
				Wasser	Abwasser	Strom	AFE	Gesamt	
31.12.95	Ist	14.767.208 €		1.942.918 €	31.669.704 €	0 €	0 €	33.612.622 €	6.340.000 €
31.12.96	Ist	14.252.476 €		1.897.468 €	32.954.522 €	0 €	0 €	34.851.990 €	4.555.000 €
31.12.97	Ist	16.356.741 €		1.904.731 €	33.526.948 €	1.933.195 €	0 €	37.364.874 €	9.955.000 €
31.12.98	Ist	22.516.855 €		1.851.959 €	34.270.153 €	1.912.658 €	0 €	38.034.770 €	7.000.000 €
31.12.99	Ist	21.784.206 €		1.794.928 €	34.036.440 €	1.891.300 €	7.998.854 €	45.721.522 €	14.550.000 €
31.12.00	Ist	21.037.040 €		1.733.829 €	34.549.481 €	1.868.767 €	7.915.571 €	46.067.648 €	16.240.000 €
31.12.01	Ist	21.678.427 €		1.665.797 €	34.700.506 €	1.844.994 €	7.828.238 €	46.039.535 €	17.950.000 €
31.12.02	Ist	20.557.408 €		1.594.259 €	35.448.871 €	1.819.912 €	7.736.658 €	46.599.700 €	10.110.000 €
31.12.03	Ist	19.680.339 €		1.300.382 €	35.529.652 €	1.793.449 €	7.640.622 €	46.264.105 €	16.390.000 €
31.12.04	Ist	19.608.425 €		1.232.326 €	35.801.957 €	1.765.531 €	7.540.123 €	46.339.937 €	15.980.000 €
31.12.05	Ist	19.590.000 €		1.189.391 €	38.092.708 €	1.736.075 €	7.434.991 €	48.453.165 €	16.140.000 €
31.12.06	Ist	18.954.642 €		1.164.055 €	37.610.969 €	1.704.459 €	7.342.775 €	47.822.258 €	17.813.000 €
31.12.07	Ist	18.303.066 €		0 €	37.029.504 €	1.671.232 €	7.226.877 €	45.927.613 €	20.250.000 €
31.12.08	Ist	17.630.727 €		0 €	37.517.589 €	1.637.621 €	7.105.818 €	46.261.028 €	19.500.000 €
31.12.09	Ist	16.928.650 €		0 €	36.922.466 €	1.601.126 €	6.979.363 €	45.502.955 €	19.000.000 €
31.12.10	Ist	16.248.639 €		0 €	36.261.689 €	1.561.047 €	6.847.269 €	44.670.005 €	23.080.000 €
31.12.11	Ist	15.540.675 €		0 €	35.532.186 €	1.520.515 €	6.709.280 €	43.840.363 €	27.110.000 €
31.12.12	Plan	15.475.955 €		0 €	34.766.494 €	1.477.919 €	6.565.127 €	42.842.463 €	32.247.275 €
31.12.13	Plan	15.061.155 €		0 €	33.964.414 €	1.433.154 €	6.414.531 €	41.799.863 €	36.560.170 €
31.12.14	Plan	13.620.655 €		0 €	33.124.059 €	1.386.109 €	6.257.258 €	40.710.463 €	40.112.640 €
31.12.15	Plan	12.266.655 €		0 €	32.251.704 €	1.335.364 €	6.092.985 €	39.572.063 €	43.905.687 €



## Gesamtverschuldung





## **4. Regelungen zur Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes**

### **4.1 Ermächtigungsübertragungen**

Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen sind gemäß § 22 GemHVO übertragbar und bleiben bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar. Werden sie übertragen, erhöhen sie die entsprechenden Positionen im Haushaltsplan des folgenden Jahres.

Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar; bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch 2 Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Vermögensgegenstand in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann. Werden geplante Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr nicht begonnen, bleiben die Ermächtigungen bis zum Ende des zweiten dem Haushaltsjahr folgenden Jahr verfügbar.

### **4.2 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen (§ 83 GO NW)**

Diese sind nur zulässig, wenn sie unabweisbar sind und ihre Deckung im laufenden Haushaltsjahr gewährleistet werden kann. Über die Leistung solcher Aufwendungen und Auszahlungen entscheidet der Kämmerer.

Sind die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen erheblich, bedürfen sie der vorherigen Zustimmung des Gemeinderates.

### **4.3 Haushaltssperre (§ 24 GemHVO)**

Wenn die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen oder die Erhaltung der Liquidität es erfordert, kann der Kämmerer die Inanspruchnahme von Haushaltsermächtigungen ganz oder teilweise sperren.

### **4.4 Ausweisung von Investitionen als Einzelmaßnahmen**

Die Wertgrenze für Investitionen, die gemäß § 4, Abs. 4, Satz 2 GemHVO als Einzelmaßnahmen auszuweisen sind, wird auf 5.000 Euro festgelegt.



# Haushaltsplan 2012



Gesamtergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-16.533.450	-16.752.000	<b>-18.465.100</b>	-19.445.100	-20.345.100	-21.215.100
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.684.503	-1.990.797	<b>-2.879.658</b>	-3.637.485	-3.399.634	-2.962.134
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.060.805	-7.415.022	<b>-6.907.983</b>	-6.760.690	-6.730.160	-6.699.617
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.025.734	-958.550	<b>-1.072.131</b>	-1.072.194	-1.074.194	-1.075.194
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-513.767	-354.200	<b>-142.625</b>	-139.225	-139.225	-139.225
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-826.963	-835.300	<b>-871.000</b>	-871.000	-871.000	-871.000
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-28.645.222</b>	<b>-28.305.869</b>	<b>-30.338.497</b>	<b>-31.925.694</b>	<b>-32.559.313</b>	<b>-32.962.270</b>
11	- Personalaufwendungen	3.895.441	3.961.275	<b>4.231.850</b>	4.292.958	4.354.192	4.415.728
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.825.819	7.274.873	<b>6.613.405</b>	7.110.795	6.552.925	6.590.705
14	- Bilanzielle Abschreibungen	15.215	3.597.989	<b>3.559.944</b>	3.580.961	3.580.961	3.580.961
15	- Transferaufwendungen	15.003.452	15.626.550	<b>15.838.350</b>	16.108.850	16.459.350	17.009.850
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.964.620	2.023.002	<b>2.108.157</b>	1.905.747	1.895.707	1.899.617
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>26.704.548</b>	<b>32.483.689</b>	<b>32.351.706</b>	<b>32.999.311</b>	<b>32.843.135</b>	<b>33.496.861</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-1.940.675</b>	<b>4.177.820</b>	<b>2.013.209</b>	<b>1.073.617</b>	<b>283.822</b>	<b>534.591</b>
19	+ Finanzerträge	-3.624	-39.600	<b>-39.600</b>	-39.600	-39.600	-39.600
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.815.880	3.557.379	<b>3.449.003</b>	3.458.859	3.406.319	3.317.717
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)</b>	<b>2.812.256</b>	<b>3.517.779</b>	<b>3.409.403</b>	<b>3.419.259</b>	<b>3.366.719</b>	<b>3.278.117</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)</b>	<b>871.581</b>	<b>7.695.599</b>	<b>5.422.612</b>	<b>4.492.876</b>	<b>3.650.541</b>	<b>3.812.708</b>

# Haushaltsplan 2012



Gesamtergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	871.581	7.695.599	5.422.612	4.492.876	3.650.541	3.812.708

# Haushaltsplan 2012



Gesamtfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-16.436.380	-16.752.000	<b>-18.465.100</b>	-19.445.100	-20.345.100	-21.215.100
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.684.630	-1.093.734	<b>-1.892.750</b>	-2.596.871	-2.359.020	-1.921.520
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-6.008.617	-6.846.872	<b>-6.359.994</b>	-6.224.544	-6.194.014	-6.163.471
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-993.980	-958.550	<b>-1.072.131</b>	-1.072.194	-1.074.194	-1.075.194
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-546.077	-354.200	<b>-142.625</b>	-139.225	-139.225	-139.225
7	+ Sonstige Einzahlungen	-896.769	-820.300	<b>-856.000</b>	-856.000	-856.000	-856.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-3.680	-39.600	<b>-39.600</b>	-39.600	-39.600	-39.600
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-28.570.133</b>	<b>-26.865.256</b>	<b>-28.828.200</b>	<b>-30.373.534</b>	<b>-31.007.153</b>	<b>-31.410.110</b>
10	- Personalauszahlungen	3.967.002	3.951.275	<b>4.221.850</b>	4.282.958	4.344.192	4.405.728
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.857.112	7.274.873	<b>6.613.405</b>	7.110.795	6.552.925	6.590.705
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.754.317	3.557.379	<b>3.449.003</b>	3.458.859	3.406.319	3.317.717
14	- Transferauszahlungen	15.275.644	15.626.550	<b>15.838.350</b>	16.108.850	16.459.350	17.009.850
15	- sonstige Auszahlungen	2.090.946	2.006.002	<b>2.091.367</b>	1.888.867	1.878.737	1.882.557
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>29.945.020</b>	<b>32.416.079</b>	<b>32.213.975</b>	<b>32.850.329</b>	<b>32.641.523</b>	<b>33.206.557</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (9 ./ 16)</b>	<b>1.374.887</b>	<b>5.550.823</b>	<b>3.385.775</b>	<b>2.476.795</b>	<b>1.634.370</b>	<b>1.796.447</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-2.358.711	-3.037.800	<b>-1.916.000</b>	-996.430	-847.930	-879.930
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-214.971	-727.000	<b>-727.000</b>	-600.000	-600.000	-600.000

# Haushaltsplan 2012



Gesamtfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-31.592	-22.500		-22.500		-135.000
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	-75.127					
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.680.401</b>	<b>-3.787.300</b>	<b>-2.643.000</b>	<b>-1.618.930</b>	<b>-1.447.930</b>	<b>-1.614.930</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	6.795	60.000	<b>60.000</b>	60.000	60.000	60.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.115.311	3.393.260	<b>2.466.400</b>	1.544.800	141.300	356.300
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	454.417	372.030	<b>721.880</b>	371.830	611.830	680.830
28	- Auszahlungen für Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen		11.000	<b>58.000</b>	11.000	11.000	12.000
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	6.481		<b>25.600</b>	10.000	12.000	10.000
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>2.583.005</b>	<b>3.836.290</b>	<b>3.331.880</b>	<b>1.997.630</b>	<b>836.130</b>	<b>1.119.130</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)</b>	<b>-97.397</b>	<b>48.990</b>	<b>688.880</b>	<b>378.700</b>	<b>-611.800</b>	<b>-495.800</b>
<b>32</b>	<b>= Finanzmittelüberschuß / -fehlbetrag (17 und 31)</b>	<b>1.277.490</b>	<b>5.599.813</b>	<b>4.074.655</b>	<b>2.855.495</b>	<b>1.022.570</b>	<b>1.300.647</b>
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	-3.562.255	-128.990	<b>-688.880</b>	-378.700		
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	5.073.705	1.619.800	<b>1.751.500</b>	1.836.100	2.529.900	2.492.400
<b>35</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.511.451</b>	<b>1.490.810</b>	<b>1.062.620</b>	<b>1.457.400</b>	<b>2.529.900</b>	<b>2.492.400</b>
<b>36</b>	<b>= Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)</b>	<b>2.788.941</b>	<b>7.090.623</b>	<b>5.137.275</b>	<b>4.312.895</b>	<b>3.552.470</b>	<b>3.793.047</b>
<b>38</b>	<b>= Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)</b>	<b>2.788.941</b>	<b>7.090.623</b>	<b>5.137.275</b>	<b>4.312.895</b>	<b>3.552.470</b>	<b>3.793.047</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-618.496	<b>-682.076</b>	-712.577	-712.577	-712.577
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-840					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-580.570	-460.440	<b>-478.271</b>	-475.334	-475.334	-475.334
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-198.125	-122.900	<b>-51.725</b>	-51.725	-51.725	-51.725
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-79.162	-67.100	<b>-62.400</b>	-62.400	-62.400	-62.400
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-858.697</b>	<b>-1.268.936</b>	<b>-1.274.472</b>	<b>-1.302.036</b>	<b>-1.302.036</b>	<b>-1.302.036</b>
11	- Personalaufwendungen	2.507.871	2.469.981	<b>2.673.425</b>	2.709.501	2.745.604	2.781.962
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.043.858	2.909.019	<b>2.091.175</b>	2.653.555	2.069.935	2.085.045
14	- Bilanzielle Abschreibungen		1.038.344	<b>1.105.261</b>	1.132.865	1.132.865	1.132.865
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	732.080	757.870	<b>797.168</b>	763.037	768.107	774.276
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>5.283.809</b>	<b>7.175.213</b>	<b>6.667.029</b>	<b>7.258.958</b>	<b>6.716.512</b>	<b>6.774.149</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>4.425.112</b>	<b>5.906.277</b>	<b>5.392.557</b>	<b>5.956.922</b>	<b>5.414.476</b>	<b>5.472.113</b>
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	13.066		<b>13.500</b>	13.500	13.500	13.500
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)</b>	<b>13.066</b>		<b>13.500</b>	<b>13.500</b>	<b>13.500</b>	<b>13.500</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>4.438.179</b>	<b>5.906.277</b>	<b>5.406.057</b>	<b>5.970.422</b>	<b>5.427.976</b>	<b>5.485.613</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>4.438.179</b>	<b>5.906.277</b>	<b>5.406.057</b>	<b>5.970.422</b>	<b>5.427.976</b>	<b>5.485.613</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.241.649	-4.431.193	<b>-4.653.774</b>	-5.236.503	-4.701.929	-4.749.239

## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		26.217	<b>30.124</b>	30.561	30.987	31.419
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	<b>3.196.530</b>	<b>1.501.300</b>	<b>782.407</b>	<b>764.480</b>	<b>757.033</b>	<b>767.793</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-888						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-548.372	-460.440	<b>-478.271</b>		-475.334	-475.334	-475.334
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-238.051	-122.900	<b>-51.725</b>		-51.725	-51.725	-51.725
7	+ Sonstige Einzahlungen	-108.023	-67.100	<b>-62.400</b>		-62.400	-62.400	-62.400
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-895.333</b>	<b>-650.440</b>	<b>-592.396</b>		<b>-589.459</b>	<b>-589.459</b>	<b>-589.459</b>
10	- Personalauszahlungen	2.526.647	2.521.872	<b>2.926.444</b>		2.967.937	3.009.457	3.051.277
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.997.280	2.909.019	<b>2.092.140</b>		2.654.520	2.070.900	2.086.010
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	13.066		<b>13.500</b>		13.500	13.500	13.500
15	- sonstige Auszahlungen	900.105	861.007	<b>888.342</b>		854.162	859.182	865.302
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>5.437.099</b>	<b>6.291.898</b>	<b>5.920.426</b>		<b>6.490.119</b>	<b>5.953.039</b>	<b>6.016.089</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>4.541.766</b>	<b>5.641.458</b>	<b>5.328.030</b>		<b>5.900.660</b>	<b>5.363.580</b>	<b>5.426.630</b>
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.032.244	-1.616.800					
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-214.971	-727.000	<b>-727.000</b>		-600.000	-600.000	-600.000
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	-672						
<b>23</b>	<b>= investive Einzahlungen</b>	<b>-1.247.887</b>	<b>-2.343.800</b>	<b>-727.000</b>		<b>-600.000</b>	<b>-600.000</b>	<b>-600.000</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	6.023	60.000	<b>60.000</b>		60.000	60.000	60.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.823.911	2.616.960	<b>1.047.400</b>	180.000	559.000		
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	296.284	119.100	<b>276.350</b>		172.100	182.100	137.100
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	6.328		<b>13.600</b>		10.000	12.000	10.000



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
30	= investive Auszahlungen	2.132.545	2.796.060	1.397.350	180.000	801.100	254.100	207.100
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ . Auszahlung)	884.658	452.260	670.350	180.000	201.100	-345.900	-392.900



**Haushaltsplan 2012****1.01 Innere Verwaltung****1.01.01 Politische Gremien**

<b>Teilergebnisplan</b>		<b>Ergebnis 2010</b>	<b>Ansatz 2011</b>	<b>Ansatz 2012</b>	<b>Planung 2013</b>	<b>Planung 2014</b>	<b>Planung 2015</b>
11	- Personalaufwendungen	10.986	11.300	<b>12.100</b>	12.400	12.700	13.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.362	2.362	<b>2.425</b>	2.475	2.525	2.585
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	125.027	126.769	<b>122.749</b>	122.749	122.749	122.750
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>138.376</b>	<b>140.431</b>	<b>137.274</b>	<b>137.624</b>	<b>137.975</b>	<b>138.335</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>138.376</b>	<b>140.431</b>	<b>137.274</b>	<b>137.624</b>	<b>137.975</b>	<b>138.335</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>138.376</b>	<b>140.431</b>	<b>137.274</b>	<b>137.624</b>	<b>137.975</b>	<b>138.335</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>138.376</b>	<b>140.431</b>	<b>137.274</b>	<b>137.624</b>	<b>137.975</b>	<b>138.335</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-63.576	<b>-154.112</b>	-154.857	-155.146	-155.655
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		47.705	<b>16.838</b>	17.232	17.172	17.320
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>138.376</b>	<b>124.560</b>				

**Planerläuterung Teilergebnisplan 1.01.01 Politische Gremien**

Der Ansatz der ordentlichen Aufwendungen beinhaltet neben dem Personalaufwand auch die Zuwendungen an die Fraktionen. Entsprechend der Sitzverteilung der Kommunalwahl 2009 und nachfolgender Veränderungen (CDU 13 Sitze, SPD 9 Sitze, Bündnis 90/Die Grünen 3 Sitze, FDP 4 Sitze, UWG 4 Sitze, 1Sitz fraktionslos) beträgt der Ansatz 1.700 €.



Über die Sach- und Dienstleistungen werden die Entschädigungen für ehrenamtliche Tätigkeiten der Ratsmitglieder mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 120.500 € veranschlagt.

### **Deckungsvermerke und Budgetregeln**

## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung

## 1.01.01 Politische Gremien



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
10	- Personalauszahlungen	10.765	11.300	12.100		12.400	12.700	13.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.362	2.362	2.420		2.470	2.520	2.580
15	- sonstige Auszahlungen	131.476	126.150	122.200		122.200	122.200	122.200
16	= <b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	144.603	139.812	136.720		137.070	137.420	137.780
17	= <b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	144.603	139.812	136.720		137.070	137.420	137.780

**Haushaltsplan 2012**
**1.01 Innere Verwaltung**  
**1.01.02 Verwaltungsführung**


Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
11	- Personalaufwendungen	333.276	409.052	<b>422.707</b>	429.875	437.042	444.226
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.802	2.900	<b>3.078</b>	3.078	3.078	3.078
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.783	27.641	<b>25.394</b>	25.401	25.409	25.417
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>355.861</b>	<b>439.593</b>	<b>451.178</b>	<b>458.354</b>	<b>465.529</b>	<b>472.720</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>355.861</b>	<b>439.593</b>	<b>451.178</b>	<b>458.354</b>	<b>465.529</b>	<b>472.720</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>355.861</b>	<b>439.593</b>	<b>451.178</b>	<b>458.354</b>	<b>465.529</b>	<b>472.720</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>355.861</b>	<b>439.593</b>	<b>451.178</b>	<b>458.354</b>	<b>465.529</b>	<b>472.720</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-410.312	<b>-463.078</b>	-470.532	-477.665	-484.960
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		33.714	<b>11.900</b>	12.178	12.136	12.240
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>355.861</b>	<b>62.995</b>				

**Planerläuterung Teilergebnisplan 1.01.02 Verwaltungsführung**

Die ordentlichen Aufwendungen beinhalten neben den Personalaufwendungen auch den Unterhaltungsaufwand und Leasingraten für den Dienstwagen des Bürgermeisters. Daneben werden Verfügungsmittel (1.700 €) und Mittel für Repräsentationen (500 €) sowie Geschäftsaufwendungen der Verwaltungsführung veranschlagt.

## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung

## 1.01.02 Verwaltungsführung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
10	- Personalauszahlungen	301.875	387.200	<b>331.500</b>		336.800	342.100	347.400
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.726	2.900	<b>2.900</b>		2.900	2.900	2.900
15	- sonstige Auszahlungen	9.041	8.210	<b>8.210</b>		8.210	8.210	8.210
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>313.642</b>	<b>398.310</b>	<b>342.610</b>		<b>347.910</b>	<b>353.210</b>	<b>358.510</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>313.642</b>	<b>398.310</b>	<b>342.610</b>		<b>347.910</b>	<b>353.210</b>	<b>358.510</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung

## 1.01.02 Verwaltungsführung



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen								-5.750	-5.750
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)								-5.750	-5.750

**Haushaltsplan 2012**
**1.01 Innere Verwaltung**  
**1.01.03 Gleichstellungsangelegenheiten**


<b>Teilergebnisplan</b>		<b>Ergebnis 2010</b>	<b>Ansatz 2011</b>	<b>Ansatz 2012</b>	<b>Planung 2013</b>	<b>Planung 2014</b>	<b>Planung 2015</b>
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-52					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-52</b>					
11	- Personalaufwendungen	9.414	10.472	<b>11.855</b>	12.057	12.259	12.461
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			<b>5</b>	5	5	5
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	269	1.057	<b>994</b>	994	994	994
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>9.683</b>	<b>11.529</b>	<b>12.854</b>	<b>13.056</b>	<b>13.258</b>	<b>13.461</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>9.631</b>	<b>11.529</b>	<b>12.854</b>	<b>13.056</b>	<b>13.258</b>	<b>13.461</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>9.631</b>	<b>11.529</b>	<b>12.854</b>	<b>13.056</b>	<b>13.258</b>	<b>13.461</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>9.631</b>	<b>11.529</b>	<b>12.854</b>	<b>13.056</b>	<b>13.258</b>	<b>13.461</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		3.771	<b>4.680</b>	4.719	4.757	4.634
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>9.631</b>	<b>15.300</b>	<b>17.533</b>	<b>17.775</b>	<b>18.014</b>	<b>18.095</b>

**Planerläuterung Teilergebnisplan 1.01.03 Gleichstellungsangelegenheiten**

Für Veranstaltungen im Rahmen der Gleichstellungsarbeit werden jährlich 500 € bereitgestellt.



Teilfinanzplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-52						
9	=	<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-52</b>						
10	-	Personalauszahlungen	7.664	9.300	<b>6.900</b>		7.000	7.100	7.200
15	-	sonstige Auszahlungen	-50	500	<b>500</b>		500	500	500
16	=	<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>7.614</b>	<b>9.800</b>	<b>7.400</b>		<b>7.500</b>	<b>7.600</b>	<b>7.700</b>
17	=	<b>Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>7.562</b>	<b>9.800</b>	<b>7.400</b>		<b>7.500</b>	<b>7.600</b>	<b>7.700</b>



## Haushaltsplan 2012

**1.01 Innere Verwaltung**  
**1.01.04 Beschäftigtenvertretung**


Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
11	- Personalaufwendungen	3.791	4.800				
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			4	4	4	4
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	267	464	411	412	412	412
17	= <b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>4.058</b>	<b>5.264</b>	<b>416</b>	<b>416</b>	<b>416</b>	<b>416</b>
18	= <b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>4.058</b>	<b>5.264</b>	<b>416</b>	<b>416</b>	<b>416</b>	<b>416</b>
22	= <b>Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>4.058</b>	<b>5.264</b>	<b>416</b>	<b>416</b>	<b>416</b>	<b>416</b>
26	= <b>Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b> - (= Zeilen 22 und 25)	<b>4.058</b>	<b>5.264</b>	<b>416</b>	<b>416</b>	<b>416</b>	<b>416</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-7.619	-4.743	-4.792	-4.832	-4.882
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		2.725	4.328	4.377	4.416	4.466
29	= <b>Ergebnis</b> (Zeilen 26, 27 und 28)	<b>4.058</b>	<b>370</b>				

## Haushaltsplan 2012

**1.01 Innere Verwaltung**  
**1.01.04 Beschäftigtenvertretung**


Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
10	- Personalauszahlungen	3.765	4.800					
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.765	4.800					
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	3.765	4.800					

## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung

## 1.01.05 Zentrale Dienste



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
11	- Personalaufwendungen	148.059	166.571	<b>214.932</b>	217.700	220.467	223.238
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.981	4.700	<b>5.533</b>	5.563	5.593	5.623
14	- Bilanzielle Abschreibungen		7.647	<b>8.713</b>	9.779	9.779	9.779
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	146.178	47.059	<b>138.118</b>	144.023	148.828	154.733
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>301.218</b>	<b>225.977</b>	<b>367.296</b>	<b>377.065</b>	<b>384.668</b>	<b>393.373</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>301.218</b>	<b>225.977</b>	<b>367.296</b>	<b>377.065</b>	<b>384.668</b>	<b>393.373</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>301.218</b>	<b>225.977</b>	<b>367.296</b>	<b>377.065</b>	<b>384.668</b>	<b>393.373</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>301.218</b>	<b>225.977</b>	<b>367.296</b>	<b>377.065</b>	<b>384.668</b>	<b>393.373</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-448.534	<b>-458.157</b>	-469.940	-477.362	-486.906
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		235.360	<b>90.861</b>	92.875	92.694	93.532
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>301.218</b>	<b>12.803</b>				

## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.01.05 Zentrale Dienste

### Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bei den Sach- und Dienstleistungen werden die Unterhaltungsaufwendungen für die Dienstwagen (Hauptamt, Bauamt und Vollziehung) veranschlagt.



Sonstige ordentliche Aufwendungen

Neben Leasing für die Dienstwagen werden hier die Aufwendungen für Porto, Telefon, Kopierer, Büromaterial, Prüfung, Beratung und Rechtsschutz, Öffentliche Bekanntmachungen etc. veranschlagt.

Hinweis

Die Aufwendungen für Telefon, Leasing Telefonanlage, Büromaterial, Leasing Kopierer, Kopierkosten und Porto werden auf Hilfskostenstellen geplant, deren Ansätze mit Hilfe von Verteilungsschlüsseln nach Mitarbeiterzahl, m<sup>2</sup>, etc. auf die übrigen Verwaltungsbereiche verteilt werden und so bereits in sämtlichen Profit-Centern in den Planansätzen für „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ und „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ enthalten und ablesbar sind. Die übrigen Aufwendungen der Zentralen Dienste werden im Rahmen der internen Leistungsverrechnung auf die übrigen Profit-Center verrechnet.

**Deckungsvermerke und Budgetregeln**

Die Aufwendungen sind mit Ausnahme der Personalaufwendungen und Abschreibungen gegenseitig deckungsfähig.

## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung

## 1.01.05 Zentrale Dienste



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-37						
9	= <b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	-37						
10	- Personalauszahlungen	152.589	162.400	197.100		199.500	201.900	204.300
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.505	4.700	7.610		7.640	7.670	7.700
15	- sonstige Auszahlungen	272.499	270.268	335.418		341.318	346.118	352.018
16	= <b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	430.594	437.368	540.128		548.458	555.688	564.018
17	= <b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	430.557	437.368	540.128		548.458	555.688	564.018
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	14.117	15.000	27.000		10.000	10.000	10.000
30	= <b>investive Auszahlungen</b>	14.117	15.000	27.000		10.000	10.000	10.000
31	= <b>Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)</b>	14.117	15.000	27.000		10.000	10.000	10.000



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs-ermäch-tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahl-ungen/-auszahl-ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	14.117	15.000	27.000		10.000	10.000	10.000	65.530	122.530
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	14.117	15.000	27.000		10.000	10.000	10.000	65.530	122.530

## Planerläuterung Maßnahmenplan Zentrale Dienste

### Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze im Bereich 1.01.05

Bei dem aufgeführten Ansatz handelt es sich um geplante Investitionen von geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung (BuG) für die Verwaltung. Unter den Begriff BuG fallen Gegenstände (über 410 € netto), die der langfristigen Betriebsbereitschaft der Verwaltung dienen. Die BuG wird in der Bilanz den Sachanlagen zugeordnet und ist damit Teil des Anlagevermögens. BuG wird über den Zeitraum ihrer Nutzungsdauer abgeschrieben. GWG können bereits im Jahr ihrer Anschaffung vollständig abgeschrieben werden. Ein Vermögensgegenstand ist dann ein GWG, wenn er selbständig nutzbar und beweglich ist, wenn er länger als ein Jahr dem Betrieb dienen soll und die Anschaffungs- und Herstellungskosten zwischen 60 – 410 € netto liegen. Typische Investitionen dieses Bereiches sind Mobiliar für die Büros (Tische, Stühle, Rollcontainer, Regale etc.), Büromaschinen oder Werkstatteinrichtungen. Die Beschaffung von Hard- und Software für die Verwaltung wird über das Profit-Center 1.01.10 „Informationsverarbeitung“ abgewickelt.



Die vorgenannten Investitionen werden in den Finanzstellen

5.100002 Erwerb von bewegl. AV Verwaltung (über 410 € netto) und

5.100003 Erwerb GWG Verwaltung (60 – 410 € netto)

abgebildet.

### **Deckungsvermerke und Budgetregeln**

Die Finanzstellen 5100002 und 5100003 sind gegenseitig deckungsfähig.

## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung

## 1.01.06 Bauhof



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-72	-73	-72	-72	-72
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-25.278	-26.580	-24.350	-24.350	-24.350	-24.350
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-132.441	-81.000	-41.325	-41.325	-41.325	-41.325
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-870	-2.000				
10	= <b>Ordentliche Erträge</b>	<b>-158.589</b>	<b>-109.652</b>	<b>-65.748</b>	<b>-65.747</b>	<b>-65.747</b>	<b>-65.747</b>
11	- Personalaufwendungen	632.059	648.460	673.842	680.871	687.865	694.959
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	335.220	341.390	362.137	340.137	340.137	340.137
14	- Bilanzielle Abschreibungen		27.033	49.340	67.576	67.576	67.576
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	102.356	95.903	62.950	52.752	52.853	52.954
17	= <b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.069.635</b>	<b>1.112.787</b>	<b>1.148.270</b>	<b>1.141.336</b>	<b>1.148.431</b>	<b>1.155.626</b>
18	= <b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>911.046</b>	<b>1.003.135</b>	<b>1.082.522</b>	<b>1.075.589</b>	<b>1.082.684</b>	<b>1.089.879</b>
22	= <b>Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>911.046</b>	<b>1.003.135</b>	<b>1.082.522</b>	<b>1.075.589</b>	<b>1.082.684</b>	<b>1.089.879</b>
26	= <b>Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b> - (= Zeilen 22 und 25)	<b>911.046</b>	<b>1.003.135</b>	<b>1.082.522</b>	<b>1.075.589</b>	<b>1.082.684</b>	<b>1.089.879</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-1.267.159	-1.005.970	-1.083.003	-1.075.855	-1.090.176	-1.097.419
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		25.816	7.404	7.451	7.491	7.540
29	= <b>Ergebnis</b> (Zeilen 26, 27 und 28)	<b>-356.114</b>	<b>22.980</b>	<b>6.923</b>	<b>7.185</b>		





## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.01.06 Bauhof

### Privatrechtliche Leistungsentgelte

Für die Teile des Bauhofgebäudes, die an die GWN vermietet sind erhält der Bauhof Mieten in Höhe von rd. 24.300 €

### Kostenerstattungen/-Umlagen

Hierbei handelt es sich um Erstattungen öffentlicher und privater Bereiche für Winterdienstleistungen des Bauhofes an gemeindefremden Grundstücken.

### Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Von dem veranschlagten Betrag entfallen 155.000 € auf die Unterhaltung der Gemeindestraßen und Wirtschaftswege, ein Betrag von rd. 82.000 € auf die Unterhaltung von Grundstücken, rd. 78.000 € auf die Unterhaltung des Fuhrparks und rd. 26.000 € auf die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

### Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier werden u. a. die Leasing-Aufwendungen für Fahrzeuge mit rd. 9.000 €, die Aufwendungen für Kfz-Versicherung mit rd. 15.700 €, Unfall-, Gebäude-, Eigenschadenversicherung mit rd. 7.000 €, Dienst- und Schutzkleidung mit 6.500 €, sowie Telefon, Büromaterial, Kopierkosten etc. veranschlagt.

### Interne Leistungsverrechnung

Der Bauhof erhält aus internen Leistungsbeziehungen zu anderen Profit-Centern Erträge in Höhe seiner tatsächlich entstandenen Aufwendungen.

Für die Verwaltungsführung wird der Bauhof mit Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen belastet.



## Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Aufwendungen sind mit Ausnahme der Personalaufwendungen und Abschreibungen gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge berechtigen zu Mehraufwendungen.

## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung

## 1.01.06 Bauhof



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-26.142	-26.580	<b>-24.350</b>		-24.350	-24.350	-24.350
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-129.114	-81.000	<b>-41.325</b>		-41.325	-41.325	-41.325
7	+ Sonstige Einzahlungen	-17.503	-2.000					
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-172.759</b>	<b>-109.580</b>	<b>-65.675</b>		<b>-65.675</b>	<b>-65.675</b>	<b>-65.675</b>
10	- Personalauszahlungen	628.976	646.436	<b>664.672</b>		671.509	678.309	685.209
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	319.735	341.390	<b>362.100</b>		340.100	340.100	340.100
15	- sonstige Auszahlungen	106.322	91.895	<b>59.410</b>		49.210	49.310	49.410
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.055.033</b>	<b>1.079.721</b>	<b>1.086.182</b>		<b>1.060.819</b>	<b>1.067.719</b>	<b>1.074.719</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>882.275</b>	<b>970.141</b>	<b>1.020.507</b>		<b>995.144</b>	<b>1.002.044</b>	<b>1.009.044</b>
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-1.500						
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	-672						
<b>23</b>	<b>= investive Einzahlungen</b>	<b>-2.172</b>						
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		185.000		180.000	180.000		
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	81.662	70.200	<b>196.500</b>		123.500	156.500	111.500
<b>30</b>	<b>= investive Auszahlungen</b>	<b>81.662</b>	<b>255.200</b>	<b>196.500</b>	<b>180.000</b>	<b>303.500</b>	<b>156.500</b>	<b>111.500</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)</b>	<b>79.490</b>	<b>255.200</b>	<b>196.500</b>	<b>180.000</b>	<b>303.500</b>	<b>156.500</b>	<b>111.500</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung

## 1.01.06 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5000010 Verkauf Fahrzeuge Baubetriebshof</b>										
2	- Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-1.500							-1.500	-1.500
5	- Sonstige Investitionseinzahlungen	-672							-672	-672
6	= Summe Einzahlungen	-2.172							-2.172	-2.172
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-2.172							-2.172	-2.172
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200014 VW Transporter Bauhof</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	33.062							33.062	33.062
13	= Summe Auszahlungen	33.062							33.062	33.062
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	33.062							33.062	33.062

## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung

## 1.01.06 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200016 Hänger mit Krahn Bauhof</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen								7.816	7.816
13	= Summe Auszahlungen								7.816	7.816
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)								7.816	7.816
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200017 Restkauf Unimog Bauhof</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		7.000						7.000	7.000
13	= Summe Auszahlungen		7.000						7.000	7.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		7.000						7.000	7.000

## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung

## 1.01.06 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200018 Iveco Fahrzeug Bauhof</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		40.000						40.000	40.000
13	= Summe Auszahlungen		40.000						40.000	40.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		40.000						40.000	40.000
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200065 Streubunker Unimog</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	19.838							19.838	19.838
13	= Summe Auszahlungen	19.838							19.838	19.838
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	19.838							19.838	19.838

## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung

## 1.01.06 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200068 Aufsitzmäher Bauhof</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					15.000				15.000
13	= Summe Auszahlungen					15.000				15.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					15.000				15.000
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200069 Friedhofsbagger Bauhof</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			80.000						80.000
13	= Summe Auszahlungen			80.000						80.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			80.000						80.000

## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung

## 1.01.06 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200070 Pritschenwagen Bauhof</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					40.000				40.000
13	= Summe Auszahlungen					40.000				40.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					40.000				40.000
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200072 Erwerb Baumaschinen Baubetriebshof</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	17.516							17.516	17.516
13	= Summe Auszahlungen	17.516							17.516	17.516
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	17.516							17.516	17.516



## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung

## 1.01.06 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200079 Erwerb Anhänger Baubetriebshof</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		8.000						8.000	8.000
13	= Summe Auszahlungen		8.000						8.000	8.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		8.000						8.000	8.000
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200080 Boki Baubetriebshof</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			110.000						110.000
13	= Summe Auszahlungen			110.000						110.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			110.000						110.000

## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung

## 1.01.06 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200081 Erwerb Tandem-Anhänger Baubetriebshof</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					22.000				22.000
13	= Summe Auszahlungen					22.000				22.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					22.000				22.000
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200082 Ersatzbeschaffung Radlader Baubetriebsho</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						50.000			50.000
13	= Summe Auszahlungen						50.000			50.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						50.000			50.000

## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung

## 1.01.06 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200083 Ersatzbeschaffung Minibagger Bauhof</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							30.000		30.000
13	= Summe Auszahlungen							30.000		30.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							30.000		30.000
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200084 Erwerb Streugeräte Baubetriebshof</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							35.000		35.000
13	= Summe Auszahlungen							35.000		35.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							35.000		35.000

## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung

## 1.01.06 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5200092 Neubau Salzhalle Baubetriebshof										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		180.000		180.000	180.000			180.000	360.000
13	= Summe Auszahlungen		180.000		180.000	180.000			180.000	360.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		180.000		180.000	180.000			180.000	360.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5200099 Traktor Baubetriebshof										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					40.000				40.000
13	= Summe Auszahlungen					40.000				40.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					40.000				40.000

## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung

## 1.01.06 Bauhof



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200100 Rexter Baubetriebshof</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						100.000			100.000
13	= Summe Auszahlungen						100.000			100.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						100.000			100.000
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200102 Kleintraktor Baubetriebshof</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							40.000		40.000
13	= Summe Auszahlungen							40.000		40.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							40.000		40.000



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	11.246	20.200	6.500		6.500	6.500	6.500	38.732	64.732
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	11.246	20.200	6.500		6.500	6.500	6.500	38.732	64.732

## Planerläuterung Maßnahmenplan Bauhof

### Investitionen 2012

#### 5200069 Friedhofsbagger Bauhof

Der zur Zeit genutzte Friedhofsbagger wurde im Jahr 1998 angeschafft und ist abgeschrieben. Aufgrund des Alters und der jährlichen Betriebsstundenzahl musste der Bagger in der Vergangenheit zunehmend aufwändig und kostenintensiv repariert werden. Eine Ersatzbeschaffung wird in 2012 erforderlich.

#### 5200080 Boki Baubetriebshof

Ursprünglich sollte der bisher geleaste Boki nach Ablauf des Leasingvertrages Mitte 2012 zum Restkaufwert übernommen werden. Aufgrund der in letzter Zeit erheblich gestiegenen Reparaturanfälligkeit des Fahrzeugs soll von diesem Plan abgewichen werden und stattdessen ein neues Fahrzeug beschafft werden. Das Fahrzeug wird wegen des schmalen Radstandes insbesondere im Bereich der Friedhöfe eingesetzt, da so die schmalen Friedhofswege befahren werden können.

#### 5200081 Erwerb Tandem-Anhänger Baubetriebshof



Der derzeit eingesetzte Unsinn-Anhänger wurde 1994 angeschafft und ist sehr reparaturanfällig. Eine Ersatzbeschaffung ist unumgänglich.

#### 5200092 Neubau Salzhalle

Der Mietvertrag für das Salzlager in Büschhof wurde zum 30.04.2012 aufgehoben. Damit genügend Salzvorräte gelagert werden können, ist der Bau einer Salzhalle notwendig. Die Bauplanungen sind soweit vorangeschritten, dass die Maßnahme in diesem Jahr abgewickelt werden kann.

#### **Investitionen 2013**

##### 5200070 Pritschenwagen Bauhof

Die VW-Pritsche wurde im Jahr 2004 angeschafft und wird in 2013 neun Jahre alt sein. Die Veranschlagung erfolgt vorsorglich und muss im laufenden Haushaltsjahr nochmals überprüft werden.

##### 5200068 Aufsitzmäher Bauhof

Der derzeit genutzte Aufsitzmäher ist im Bereich der Grünkolonne für alle größeren Rasenflächen u. a. an den Schulen im Einsatz. Eine Ersatzbeschaffung wird in 2013 notwendig.

##### 5200099 Traktor Baubetriebshof

Es handelt sich um ein Ersatzfahrzeug für den derzeit genutzten Iseki-Traktor, der in 1998 angeschafft wurde.

##### 5200082 Ersatzbeschaffung Radlader Bauhof

Der vorhandene Radlader wird in 2013 bereits 13 Jahre alt sein. Eine Ersatzbeschaffung wird vorsorglich eingeplant.

#### **Investitionen 2014**

##### 5200083 Ersatzbeschaffung Minibagger Bauhof

Die Veranschlagung erfolgt vorsorglich, da der vorhandene Minibagger bereits in 2000 beschafft wurde und die Reparaturanfälligkeit permanent steigt.

##### 5200100 Rexter Baubetriebshof



Die Veranschlagung erfolgt vorsorglich. Das vorhandene Fahrzeug wurde 2008 angeschafft.

**Investitionen 2015**

5200101 Streugeräte Baubetriebshof

Die Veranschlagung erfolgt vorsorglich.

5200102 Kleintraktor Baubetriebshof

Ersatzbeschaffung des 2. Iseki-Traktor (Beschaffung im Jahr 2001).

**Investitionen 2016**

5200103 Bagger Baubetriebshof

Der zur Zeit genutzte Bagger (Baujahr 1997) wurde in 2008 als Gebrauchtfahrzeug erworben. Die Veranschlagung zur Ersatzbeschaffung erfolgt vorsorglich.

**Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze**

Für die Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Kleingeräten wie Rasenmähern, Heckenscheren, etc. werden jährlich 5.000 € für Anlagevermögen über 410 € netto eingeplant. Daneben wird für die Beschaffung von GWG ein Betrag von jährlich 1.500 € bereitgestellt.

Die vorgenannten Investitionen werden über folgende Finanzstellen abgewickelt:

5100053 Erwerb Geräte/Maschinen Baubetriebshof (über 410 € netto) und

5100054 Erwerb GWG Baubetriebshof (60 – 410 € netto)



**Haushaltsplan 2012****1.01 Innere Verwaltung****1.01.07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

<b>Teilergebnisplan</b>		<b>Ergebnis 2010</b>	<b>Ansatz 2011</b>	<b>Ansatz 2012</b>	<b>Planung 2013</b>	<b>Planung 2014</b>	<b>Planung 2015</b>
11	- Personalaufwendungen	10.283	15.100	<b>16.000</b>	16.600	17.200	17.800
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3		<b>4</b>	4	4	4
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.222	8.902	<b>8.356</b>	8.356	8.357	8.357
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>17.508</b>	<b>24.002</b>	<b>24.360</b>	<b>24.960</b>	<b>25.560</b>	<b>26.160</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>17.508</b>	<b>24.002</b>	<b>24.360</b>	<b>24.960</b>	<b>25.560</b>	<b>26.160</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>17.508</b>	<b>24.002</b>	<b>24.360</b>	<b>24.960</b>	<b>25.560</b>	<b>26.160</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>17.508</b>	<b>24.002</b>	<b>24.360</b>	<b>24.960</b>	<b>25.560</b>	<b>26.160</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		15.770	<b>21.754</b>	21.815	22.109	22.458
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>17.508</b>	<b>39.772</b>	<b>46.114</b>	<b>46.775</b>	<b>47.669</b>	<b>48.619</b>

**Planerläuterung Teilergebnisplan 1.01.07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Der Ansatz der ordentlichen Aufwendungen beinhaltet die Aufwendungen für Repräsentationen und Ehrungen anlässlich Geburtstagen und Jubiläen (3.000 €), für Gästebewirtung (3.000 €) und für Städtepartnerschaften (2.000 €). Der Restbetrag entfällt auf Geschäftsaufwendungen.

## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung

## 1.01.07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
10	- Personalauszahlungen	10.261	15.100	16.000		16.600	17.200	17.800
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3						
15	- sonstige Auszahlungen	6.990	8.500	8.000		8.000	8.000	8.000
16	= <b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	17.254	23.600	24.000		24.600	25.200	25.800
17	= <b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	17.254	23.600	24.000		24.600	25.200	25.800

## Haushaltsplan 2012

1.01 Innere Verwaltung  
1.01.08 Personalmanagement

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-95.780					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-60.088	-41.900	-9.800	-9.800	-9.800	-9.800
10	= <b>Ordentliche Erträge</b>	<b>-155.868</b>	<b>-41.900</b>	<b>-9.800</b>	<b>-9.800</b>	<b>-9.800</b>	<b>-9.800</b>
11	- Personalaufwendungen	492.236	229.230	223.200	226.702	230.203	233.814
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.355	7.136	7.763	7.923	8.083	8.243
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	53.940	63.825	66.504	62.020	62.036	62.052
17	= <b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>554.532</b>	<b>300.190</b>	<b>297.466</b>	<b>296.644</b>	<b>300.321</b>	<b>304.108</b>
18	= <b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>398.664</b>	<b>258.290</b>	<b>287.666</b>	<b>286.844</b>	<b>290.521</b>	<b>294.308</b>
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	254					
21	= <b>Finanzergebnis</b> (= Zeilen 19 u. 20)	<b>254</b>					
22	= <b>Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>398.917</b>	<b>258.290</b>	<b>287.666</b>	<b>286.844</b>	<b>290.521</b>	<b>294.308</b>
26	= <b>Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b> - (= Zeilen 22 und 25)	<b>398.917</b>	<b>258.290</b>	<b>287.666</b>	<b>286.844</b>	<b>290.521</b>	<b>294.308</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			-37.100	-37.500	-37.900	-38.400
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		10.277	8.078	8.203	8.265	8.327
29	= <b>Ergebnis</b> (Zeilen 26, 27 und 28)	<b>398.917</b>	<b>268.567</b>	<b>258.644</b>	<b>257.547</b>	<b>260.886</b>	<b>264.235</b>

## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.01.08 Personalmanagement



Im Profit-Center Personalmanagement werden die Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten sowie sonstigen Personalnebenaufwand abgebildet. Durch die Abschaffung der Wehrpflicht entfallen Aufwendungen und Erträge für den Einsatz von Zivildienstleistenden.

## Haushaltsplan 2012

1.01 Innere Verwaltung  
1.01.08 Personalmanagement

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-64.047						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-99.547	-41.900	-9.800		-9.800	-9.800	-9.800
7	+ Sonstige Einzahlungen	-12.169						
9	= <b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-175.762</b>	<b>-41.900</b>	<b>-9.800</b>		<b>-9.800</b>	<b>-9.800</b>	<b>-9.800</b>
10	- Personalauszahlungen	591.170	341.202	732.804		747.016	761.226	775.636
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.396	7.136	7.600		7.760	7.920	8.080
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	254						
15	- sonstige Auszahlungen	44.148	46.500	51.200		46.710	46.720	46.730
16	= <b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>642.968</b>	<b>394.838</b>	<b>791.604</b>		<b>801.486</b>	<b>815.866</b>	<b>830.446</b>
17	= <b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>467.206</b>	<b>352.938</b>	<b>781.804</b>		<b>791.686</b>	<b>806.066</b>	<b>820.646</b>

**Haushaltsplan 2012**
**1.01 Innere Verwaltung**
**1.01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen**


<b>Teilergebnisplan</b>		<b>Ergebnis 2010</b>	<b>Ansatz 2011</b>	<b>Ansatz 2012</b>	<b>Planung 2013</b>	<b>Planung 2014</b>	<b>Planung 2015</b>
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-54.100	<b>-79.600</b>	-106.100	-106.100	-106.100
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	48					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.250					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-47.513					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-48.715</b>	<b>-54.100</b>	<b>-79.600</b>	<b>-106.100</b>	<b>-106.100</b>	<b>-106.100</b>
11	- Personalaufwendungen	379.716	459.533	<b>495.120</b>	502.417	509.712	517.022
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.421	58.330	<b>61.846</b>	63.066	64.306	65.566
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	52.174	122.702	<b>91.019</b>	73.041	73.062	73.084
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>490.310</b>	<b>640.565</b>	<b>647.985</b>	<b>638.524</b>	<b>647.080</b>	<b>655.673</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>441.595</b>	<b>586.465</b>	<b>568.385</b>	<b>532.424</b>	<b>540.980</b>	<b>549.573</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>441.595</b>	<b>586.465</b>	<b>568.385</b>	<b>532.424</b>	<b>540.980</b>	<b>549.573</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>441.595</b>	<b>586.465</b>	<b>568.385</b>	<b>532.424</b>	<b>540.980</b>	<b>549.573</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-465.211	<b>-502.203</b>	-483.884	-491.383	-499.029
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		116.812	<b>104.792</b>	106.561	107.719	109.116
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>441.595</b>	<b>238.065</b>	<b>170.973</b>	<b>155.101</b>	<b>157.316</b>	<b>159.659</b>

**Planerläuterung Teilergebnisplan 1.01.09 Finanzmanagement**



Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

In dem Ansatz sind die Aufwendungen für die Unterhaltung des Dienstwagens für den Vollziehungsbeamten (Reparaturen, Treibstoffe und Kfz-Steuer/-Versicherung). Daneben wird ein Betrag für die Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtungen – SAP – in Höhe von rd. 60.000 € bereitgestellt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Für die Prüfung der Eröffnungsbilanz und Prüfungsbegleitung durch den Wirtschaftsprüfer werden 40.000 € veranschlagt. Daneben ist hier die Leasing-Rate für den Dienstwagen des Vollziehungsbeamten mit 1.950 € veranschlagt sowie Aufwendungen für Büromaterial, Kopierer etc.

Für die in 2012 vorgesehene Hundebestandsaufnahme wird mit Gesamtkosten in Höhe von rd. 18.000 € gerechnet. Gleichzeitig wird davon ausgegangen, dass durch die Bestandsaufnahme rd. 330 Hunde neu veranlagt werden können. Hierdurch wird mit Mehrerträgen bei der Hundesteuer in Höhe von rd. 23.000 € gerechnet ( $330 * 70 \text{ €}$ ). Die Erträge werden im Profit-Center 1.16.01 abgebildet.

**Deckungsvermerke und Budgetregeln**

Die Aufwendungen sind mit Ausnahme der Personalaufwendungen gegenseitig deckungsfähig.

## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung

## 1.01.09 Finanzmanagement und Rechnungswesen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.259						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-40.905						
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-42.165</b>						
10	- Personalauszahlungen	347.279	438.502	<b>404.104</b>		409.516	414.926	420.336
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	58.398	58.330	<b>61.530</b>		62.750	63.990	65.250
15	- sonstige Auszahlungen	10.078	88.984	<b>61.234</b>		43.244	43.254	43.264
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>415.755</b>	<b>585.816</b>	<b>526.868</b>		<b>515.510</b>	<b>522.170</b>	<b>528.850</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>373.590</b>	<b>585.816</b>	<b>526.868</b>		<b>515.510</b>	<b>522.170</b>	<b>528.850</b>



**Haushaltsplan 2012**
**1.01 Innere Verwaltung**
**1.01.10 Technikunterstützte Informationsverarb.**


<b>Teilergebnisplan</b>		<b>Ergebnis 2010</b>	<b>Ansatz 2011</b>	<b>Ansatz 2012</b>	<b>Planung 2013</b>	<b>Planung 2014</b>	<b>Planung 2015</b>
11	- Personalaufwendungen	127.059	133.500	<b>138.100</b>	139.600	141.100	142.600
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	88.894	92.805	<b>97.836</b>	94.696	96.596	98.526
14	- Bilanzielle Abschreibungen		17.560	<b>25.740</b>	34.040	34.040	34.040
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.446	8.096	<b>7.151</b>	7.154	7.157	7.160
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>220.398</b>	<b>251.961</b>	<b>268.827</b>	<b>275.490</b>	<b>278.893</b>	<b>282.326</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>220.398</b>	<b>251.961</b>	<b>268.827</b>	<b>275.490</b>	<b>278.893</b>	<b>282.326</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>220.398</b>	<b>251.961</b>	<b>268.827</b>	<b>275.490</b>	<b>278.893</b>	<b>282.326</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>220.398</b>	<b>251.961</b>	<b>268.827</b>	<b>275.490</b>	<b>278.893</b>	<b>282.326</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			<b>-277.682</b>	-284.491	-287.953	-291.490
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		12.560	<b>8.855</b>	9.001	9.060	9.165
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>220.398</b>	<b>264.520</b>				

**Planerläuterung Teilergebnisplan 1.01.10 Informationsverarbeitung**
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für die Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtungen (Wartungen, Lizenzen, Updates etc.) der gesamten Verwaltung werden Mittel in Höhe von insgesamt rd. 98.000 € veranschlagt. Die Aufwendungen werden durch Umlage in die übrigen Profit-Center verrechnet.



Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen wurden durch die Verteilung z. B. der Zentralen Dienste in den Bereich Informationsverarbeitung verrechnet.

**Deckungsvermerke und Budgetregeln**

Die Aufwendungen sind mit Ausnahme der Personalaufwendungen und Abschreibungen gegenseitig deckungsfähig.

## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung

## 1.01.10 Technikunterstützte Informationsverarb.



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
10	- Personalauszahlungen	126.721	133.500	<b>138.100</b>		139.600	141.100	142.600
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	79.218	92.805	<b>97.760</b>		94.620	96.520	98.450
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>205.939</b>	<b>226.305</b>	<b>235.860</b>		<b>234.220</b>	<b>237.620</b>	<b>241.050</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>205.939</b>	<b>226.305</b>	<b>235.860</b>		<b>234.220</b>	<b>237.620</b>	<b>241.050</b>
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	20.608	24.400	<b>24.850</b>		11.100	11.100	11.100
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	6.328		<b>13.600</b>		10.000	12.000	10.000
<b>30</b>	<b>= investive Auszahlungen</b>	<b>26.936</b>	<b>24.400</b>	<b>38.450</b>		<b>21.100</b>	<b>23.100</b>	<b>21.100</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)</b>	<b>26.936</b>	<b>24.400</b>	<b>38.450</b>		<b>21.100</b>	<b>23.100</b>	<b>21.100</b>



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungsermächtigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	26.936	24.400	38.450		21.100	23.100	21.100	64.525	168.275
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	26.936	24.400	38.450		21.100	23.100	21.100	64.525	168.275

## Planerläuterung Maßnahmenplan Informationsverarbeitung

### Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

Zur Beschaffung von Hard- und Software stehen im Haushaltsjahr insgesamt 38.450 € zur Verfügung. Davon ist ein Ansatz in Höhe von 26.600 € für die Beschaffung von BuG und Software sowie 11.850 € für die Beschaffung von GWG vorgesehen. Die vorgenannten Investitionen werden über die Finanzstellen

5100004 Erwerb von bewegl. AV EDV und  
5100005 Erwerb GWG EDV

abgewickelt.

### Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die vorgenannten Finanzstellen sind gegenseitig deckungsfähig.

**Haushaltsplan 2012**
**1.01 Innere Verwaltung**
**1.01.11 Grundstücks- und Gebäudemanagement**


<b>Teilergebnisplan</b>		<b>Ergebnis 2010</b>	<b>Ansatz 2011</b>	<b>Ansatz 2012</b>	<b>Planung 2013</b>	<b>Planung 2014</b>	<b>Planung 2015</b>
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-564.324	<b>-602.403</b>	-606.405	-606.405	-606.405
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-888					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-458.261	-433.860	<b>-453.921</b>	-450.984	-450.984	-450.984
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-5.544		<b>-600</b>	-600	-600	-600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-30.779	-65.100	<b>-62.400</b>	-62.400	-62.400	-62.400
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-495.472</b>	<b>-1.063.284</b>	<b>-1.119.324</b>	<b>-1.120.389</b>	<b>-1.120.389</b>	<b>-1.120.389</b>
11	- Personalaufwendungen	360.992	381.963	<b>465.570</b>	471.280	477.057	482.841
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.540.819	2.399.395	<b>1.550.544</b>	2.136.604	1.549.604	1.561.274
14	- Bilanzielle Abschreibungen		986.104	<b>1.021.468</b>	1.021.470	1.021.470	1.021.470
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	220.418	255.452	<b>273.522</b>	266.136	266.250	266.363
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.122.228</b>	<b>4.022.914</b>	<b>3.311.104</b>	<b>3.895.490</b>	<b>3.314.381</b>	<b>3.331.949</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>1.626.756</b>	<b>2.959.630</b>	<b>2.191.780</b>	<b>2.775.101</b>	<b>2.193.992</b>	<b>2.211.560</b>
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	12.813		<b>13.500</b>	13.500	13.500	13.500
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)</b>	<b>12.813</b>		<b>13.500</b>	<b>13.500</b>	<b>13.500</b>	<b>13.500</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>1.639.569</b>	<b>2.959.630</b>	<b>2.205.280</b>	<b>2.788.601</b>	<b>2.207.492</b>	<b>2.225.060</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>1.639.569</b>	<b>2.959.630</b>	<b>2.205.280</b>	<b>2.788.601</b>	<b>2.207.492</b>	<b>2.225.060</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-73	-2.548.701	<b>-1.962.333</b>	-2.547.842	-1.974.148	-1.987.537



Teilergebnisplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25.583	40.438	<b>39.272</b>	39.339	39.804	39.662
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis</b> (Zeilen 26, 27 und 28)	<b>1.665.080</b>	<b>451.367</b>	<b>282.220</b>	<b>280.098</b>	<b>273.148</b>	<b>277.185</b>

## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.01.11 Grundstücks- und Gebäudemanagement

### Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Hierbei handelt es sich um Auflösungen von Landeszuweisungen für Grundstücke und Gebäude, die entsprechend der Nutzungsdauer der betroffenen Objekte in den Teilergebnisplan aufgelöst werden. Die Gemeinde hat in früheren Jahren für den Bau der Gebäude entsprechende Zuwendungen erhalten.

### Privatrechtliche Leistungsentgelte

Von den veranschlagten rd. 454.000 € entfallen auf Mieteinnahmen für Kindergärten 217.000 €, auf Erbpachten 137.000 € und auf sonstige Mieteinnahmen (z. B. Hausmeisterwohnungen) rd. 68.000 €. Daneben werden für die Vermietung der Heizrohrsysteme in Gebäuden 29.000 € veranschlagt.

### Sonstige ordentliche Erträge

Hier werden vorsorglich Erstattungen von Versicherungen für Schadensfälle veranschlagt.

### Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Ansatz beinhaltet die Bewirtschaftungsaufwendungen für die gemeindeeigenen Gebäude (Strom 173.700 €, Gas 308.100 €, Heizöl 35.400 €, Wasser 26.770 €, Abwasser 104.930 €, Gebäudereinigung 304.900 €, Wartung Gebäudetechnik 36.770 €, Abfallentsorgung 43.520 €). Daneben werden die Unterhaltungsaufwendungen für die Gebäude (außer AFE-Gebäude, Bauhof und Übergangsheime/Obdachlosenunterkünfte) mit insgesamt 1.130.000 € abgebildet. Eine Übersicht über die Zusammensetzung des Betrages ist Bestandteil des Vorberichtes. Der Restbetrag entfällt auf sonstige Bewirtschaftungsaufwendungen.



Bilanzielle Abschreibungen

Mit Ausnahme der vorgenannten Bereiche werden hier sämtliche Abschreibungen gemeindeeigener Gebäude abgebildet.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Neben der vorsorglichen Veranschlagung von Aufwendungen für Schadensfälle (62.400 € - die Darstellung erfolgt haushaltsneutral), werden hier auch die Aufwendungen für Gebäudeversicherung (102.020 €) sowie sonstige Versicherungen (rd. 17.900 €) veranschlagt. Der Restbetrag entfällt auf Mieten und Geschäftsausgaben.

Interne Leistungsverrechnung

Für die erbrachten Leistungen (z. B. durch Hausmeister) erhält das Grundstücks- und Gebäudemanagement Erträge aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern in Höhe der Aufwendungen.

Für die Verwaltungsführung und den Bauhof wird das Grundstücks- und Gebäudemanagement mit Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern belastet.

## **Deckungsvermerke und Budgetregeln**

Die Aufwendungen sind mit Ausnahme der Personalaufwendungen gegenseitig deckungsfähig. Eine Besonderheit bilden hier die für Unterhaltungsaufwendungen gebildeten Budgets. Die Erläuterungen hierzu sind Bestandteil des Vorberichtes.

## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung

## 1.01.11 Grundstücks- und Gebäudemanagement



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-888						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-456.887	-433.860	<b>-453.921</b>		-450.984	-450.984	-450.984
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-9.339		<b>-600</b>		-600	-600	-600
7	+ Sonstige Einzahlungen	-37.446	-65.100	<b>-62.400</b>		-62.400	-62.400	-62.400
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-504.559</b>	<b>-498.960</b>	<b>-516.921</b>		<b>-513.984</b>	<b>-513.984</b>	<b>-513.984</b>
10	- Personalauszahlungen	345.582	372.132	<b>423.164</b>		427.996	432.896	437.796
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.521.936	2.399.395	<b>1.550.220</b>		2.136.280	1.549.280	1.560.950
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	12.813		<b>13.500</b>		13.500	13.500	13.500
15	- sonstige Auszahlungen	319.601	220.000	<b>242.170</b>		234.770	234.870	234.970
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.199.932</b>	<b>2.991.527</b>	<b>2.229.054</b>		<b>2.812.546</b>	<b>2.230.546</b>	<b>2.247.216</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>1.695.372</b>	<b>2.492.567</b>	<b>1.712.133</b>		<b>2.298.562</b>	<b>1.716.562</b>	<b>1.733.232</b>
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.032.244	-1.616.800					
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-213.471	-727.000	<b>-727.000</b>		-600.000	-600.000	-600.000
<b>23</b>	<b>= investive Einzahlungen</b>	<b>-1.245.715</b>	<b>-2.343.800</b>	<b>-727.000</b>		<b>-600.000</b>	<b>-600.000</b>	<b>-600.000</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	6.023	60.000	<b>60.000</b>		60.000	60.000	60.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.823.911	2.431.960	<b>1.047.400</b>		379.000		
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	179.897	9.500	<b>28.000</b>		27.500	4.500	4.500
<b>30</b>	<b>= investive Auszahlungen</b>	<b>2.009.830</b>	<b>2.501.460</b>	<b>1.135.400</b>		<b>466.500</b>	<b>64.500</b>	<b>64.500</b>



**Haushaltsplan 2012****1.01 Innere Verwaltung****1.01.11 Grundstücks- und Gebäudemanagement**

<b>Teilfinanzplan</b>		<b>Ergebnis 2010</b>	<b>Ansatz 2011</b>	<b>Ansatz 2012</b>	<b>Verpflicht- ungsermäch- tigungen</b>	<b>Planung 2013</b>	<b>Planung 2014</b>	<b>Planung 2015</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./.. Auszahlung)</b>	<b>764.116</b>	<b>157.660</b>	<b>408.400</b>		<b>-133.500</b>	<b>-535.500</b>	<b>-535.500</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung

## 1.01.11 Grundstücks- und Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000012 Verkauf Gewerbe-Grundstücke Elsenroth											
2	-	Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-152.643	-450.000	-450.000		-450.000	-450.000	-450.000	-751.186	-2.551.186
6	=	Summe Einzahlungen	-152.643	-450.000	-450.000		-450.000	-450.000	-450.000	-751.186	-2.551.186
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-152.643	-450.000	-450.000		-450.000	-450.000	-450.000	-751.186	-2.551.186
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000017 Verkaufserlöse Grundstücke allgemein											
2	-	Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	-60.828	-277.000	-277.000		-150.000	-150.000	-150.000	-472.158	-1.199.158
6	=	Summe Einzahlungen	-60.828	-277.000	-277.000		-150.000	-150.000	-150.000	-472.158	-1.199.158
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-60.828	-277.000	-277.000		-150.000	-150.000	-150.000	-472.158	-1.199.158

## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung

## 1.01.11 Grundstücks- und Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5100056 Grunderwerb allgemein										
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	6.023	60.000	60.000		60.000	60.000	60.000	72.787	312.787
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen								203	203
13	= Summe Auszahlungen	6.023	60.000	60.000		60.000	60.000	60.000	72.991	312.991
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	6.023	60.000	60.000		60.000	60.000	60.000	72.991	312.991

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5200004 Mensa 1000 Schulen-Programm										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-92.644							-300.000	-300.000
6	= Summe Einzahlungen	-92.644							-300.000	-300.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	807.085	285.000	57.000					1.454.666	1.511.666
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	178.302		20.000					178.302	198.302
13	= Summe Auszahlungen	985.387	285.000	77.000					1.632.968	1.709.968
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	892.743	285.000	77.000					1.332.968	1.409.968

## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung

## 1.01.11 Grundstücks- und Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200005 Computer für Heizungssteuerung Schulzent</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen								571	571
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					23.000			518	23.518
13	= Summe Auszahlungen					23.000			1.090	24.090
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					23.000			1.090	24.090

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200027 Modernisierung Schwimmhalle</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen					9.000			2.521	11.521
13	= Summe Auszahlungen					9.000			2.521	11.521
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					9.000			2.521	11.521

## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung

## 1.01.11 Grundstücks- und Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200038 Inv.maßn. Kiga Kapellenweg</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			88.400						88.400
13	= Summe Auszahlungen			88.400						88.400
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			88.400						88.400

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200042 Sanierung Sporthalle</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-400.000	-500.000						-957.000	-957.000
6	= Summe Einzahlungen	-400.000	-500.000						-957.000	-957.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	535.446	690.000	258.000					1.252.238	1.510.238
13	= Summe Auszahlungen	535.446	690.000	258.000					1.252.238	1.510.238
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	135.446	190.000	258.000					295.238	553.238

## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung

## 1.01.11 Grundstücks- und Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200050 energetische Sanierung GGS Grötzenberg</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-223.100	-149.200						-372.300	-372.300
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>	<b>-223.100</b>	<b>-149.200</b>						<b>-372.300</b>	<b>-372.300</b>
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	185.248	220.750						438.857	438.857
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>	<b>185.248</b>	<b>220.750</b>						<b>438.857</b>	<b>438.857</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-37.852</b>	<b>71.550</b>						<b>66.557</b>	<b>66.557</b>

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200051 Konj.p. Sporthalle GGS Grötzenberg</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-58.000	-204.000						-262.000	-262.000
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>	<b>-58.000</b>	<b>-204.000</b>						<b>-262.000</b>	<b>-262.000</b>
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	55.180	202.680						266.797	266.797
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>	<b>55.180</b>	<b>202.680</b>						<b>266.797</b>	<b>266.797</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-2.820</b>	<b>-1.320</b>						<b>4.797</b>	<b>4.797</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung

## 1.01.11 Grundstücks- und Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200052 energetische Sanierung GGS Mberghsn.</b>										
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-100.800	-296.300					-397.100	-397.100
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>-100.800</b>	<b>-296.300</b>					<b>-397.100</b>	<b>-397.100</b>
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	92.216	302.930					470.720	470.720
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>92.216</b>	<b>302.930</b>					<b>470.720</b>	<b>470.720</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-8.584</b>	<b>6.630</b>					<b>73.620</b>	<b>73.620</b>

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200054 Konj.p. Sanierung Rathausdach</b>										
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-157.700	-62.300					-220.000	-220.000
<b>6</b>	<b>=</b>	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>-157.700</b>	<b>-62.300</b>					<b>-220.000</b>	<b>-220.000</b>
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	133.214	52.000					219.463	219.463
<b>13</b>	<b>=</b>	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>133.214</b>	<b>52.000</b>					<b>219.463</b>	<b>219.463</b>
<b>14</b>	<b>=</b>	<b>Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-24.486</b>	<b>-10.300</b>					<b>-537</b>	<b>-537</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung

## 1.01.11 Grundstücks- und Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200055 Konj.p. Kiga Harscheid</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-135.000						-135.000	-135.000
6	= Summe Einzahlungen		-135.000						-135.000	-135.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		120.000						120.000	120.000
13	= Summe Auszahlungen		120.000						120.000	120.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-15.000						-15.000	-15.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200056 Konj.p. Kindergarten Gaderoth</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-135.000						-135.000	-135.000
6	= Summe Einzahlungen		-135.000						-135.000	-135.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		141.000						141.000	141.000
13	= Summe Auszahlungen		141.000						141.000	141.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		6.000						6.000	6.000



## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung

## 1.01.11 Grundstücks- und Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200057 Konj.p. Kiga Marienberghausen</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-135.000						-135.000	-135.000
6	= Summe Einzahlungen		-135.000						-135.000	-135.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		127.600						134.993	134.993
13	= Summe Auszahlungen		127.600						134.993	134.993
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-7.400						-7	-7

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200074 Anbau ÖKO-Haus</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.522							15.522	15.522
13	= Summe Auszahlungen	15.522							15.522	15.522
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	15.522							15.522	15.522

## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung

## 1.01.11 Grundstücks- und Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200091 Übermittagsbetreuung Marienbergshausen</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		140.000	106.000					140.000	246.000
13	= Summe Auszahlungen		140.000	106.000					140.000	246.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		140.000	106.000					140.000	246.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200105 Mensaerweiterung II</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			30.000						30.000
13	= Summe Auszahlungen			30.000						30.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			30.000						30.000

## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung

## 1.01.11 Grundstücks- und Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlun- gen / - auszahlun- gen
<b>5200106 OGS Gaderoth</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			75.000						75.000
13	= Summe Auszahlungen			75.000						75.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			75.000						75.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlun- gen / - auszahlun- gen
<b>5200107 OGS Grötzenberg</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			50.000						50.000
13	= Summe Auszahlungen			50.000						50.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			50.000						50.000

## Haushaltsplan 2012

## 1.01 Innere Verwaltung

## 1.01.11 Grundstücks- und Gebäudemanagement



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200111 Feuerwehrhaus Winterborn</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			208.000						208.000
13	= Summe Auszahlungen			208.000						208.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			208.000						208.000
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200112 Feuerwehrhaus Nümbrecht</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			25.000		370.000				395.000
13	= Summe Auszahlungen			25.000		370.000				395.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			25.000		370.000				395.000
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200114 Anbau GGS Gaderoth</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		150.000	150.000					150.000	300.000
13	= Summe Auszahlungen		150.000	150.000					150.000	300.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		150.000	150.000					150.000	300.000



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	1.595	9.500	8.000		4.500	4.500	4.500	11.878	33.378
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.595	9.500	8.000		4.500	4.500	4.500	11.878	33.378

## Planerläuterung Maßnahmenplan Grundstücks- und Gebäudemanagement

### 5000012 Verkauf Gewerbe-Grundstücke Elsenroth

Die Veranschlagung der Verkaufserlöse für Grundstücke im Gewerbegebiet Elsenroth basiert auf einem Verkaufspreis von 41€/m² inkl. einem Kanalanschlussbeitrag von rd. 8,50 €/m² (4,50 € x 1,88 Nutzungsfaktor GE) und wurde insgesamt an die bereits abgeschlossenen Grundstücksverkäufe angepasst.

### 5000017 Verkaufserlöse Grundstücke allgemein

Die Veranschlagung der Verkaufserlöse in Höhe von 150.000 € jährlich erfolgt vorsorglich z. B. für den Verkauf von Erbbaurechten. Für 2012 werden zusätzlich 127.000 € Verkaufserlöse erwartet.

### 5100056 Grunderwerb allgemein

Die Veranschlagung erfolgt grundsätzlich vorsorglich.

**5200004 Mensa 1000 Schulen-Programm**

Für die Abwicklung der Maßnahme werden rd. 57.000 € benötigt. Es handelt sich hier um eine Ermächtigungsübertragung aus 2011. Mit den neuen Eingangsklassen im Schuljahr 2012/2013 werden erfahrungsgemäß zusätzliche Schüler am Essen teilnehmen. Es ist daher erforderlich, in einem ersten Schritt mit einer mobilen Küche die Ausgabekapazität zu vergrößern. Die Kosten belaufen sich auf ca. 20.000 €.

**5200005 Computer Heizungssteuerung Schulzentrum**

Im Schulzentrum wurden im Zuge der Sanierungsarbeiten an den haustechnischen Anlagen bereits die Vorarbeiten für den Einsatz einer elektronischen Datenerfassung sowie Kontrolle der Anlagen geschaffen. Mit der Installation eines PC und entsprechender Software soll nunmehr im Rahmen des Gebäudemanagement eine Datenerfassung und -auswertung, sowie die Überwachung evt. auftretender Störfälle ermöglicht werden. Die Kosten werden auf rd. 23.000 € für Hard- und Software beziffert.

**5200038 Investitionsmaßnahme Kindergarten Kapellenweg Nümbrecht**

Der Umbau des Kindergartens erfordert Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 88.400 €.

**5200042 Sanierung Sporthalle**

Der Haushaltsansatz beinhaltet eine Ermächtigungsübertragung aus 2011 in Höhe von 208.000 € für die Abwicklung der Schlussrechnungen. Aufgrund von Unfallverhütungsvorschriften ist in der Halle tribünenseitig eine Schutz-Bande zwingend zu installieren. Hierfür werden rd. 50.000 € benötigt.

**5200091 Übermittagbetreuung Marienberghausen**

Bei der Suche nach der pädagogisch besten Lösung entschied sich der Familienausschuss in seiner Sitzung am 12.07.2011 zum Einsatz einer Expertenrunde aus Schulleitung, Elternvertretern, Fraktionsvertretern und Verwaltung sowie einer externen Fachkraft mit pädagogisch-schulbauentwicklungstechnischem Hintergrund. In seinem Gutachten spricht sich der externe Fachmann für den Anbau eines Raumes an das Schulgebäude aus. Im Verlauf der baulichen Planungen und den damit verbundenen Kostenrechnungen zum Umbau der Wohnung und zum Anbau konnte festgestellt werden, dass beide Lösungen letztendlich mit dem gleichen finanziellen Aufwand verbunden sind. Dabei wird jedoch entgegen erster Planungen von einem deutlich kleineren Anbau ausgegangen. Der Familienausschuss folgte dem fachlichen Gutachten und beschloss in seiner Sitzung am 30.11.2011, die Verwaltung mit dem Anbau an das Schulgebäude zu beauftragen. Hierfür wurden die Kosten mit 106.000 € beziffert. Bei dem Ansatz in 2012 handelt es sich um eine



Ermächtigungsübertragung aus 2011. Die Vorbereitungen für Bauantrag und Ausschreibung laufen. Im Frühjahr soll mit dem Bau begonnen werden.

#### 5200105 Mensa II

Es ist erforderlich, die Gesamtsituation Schulzentrum neu zu planen. In diesem Zusammenhang ist die Erweiterung der Mensa unumgänglich, zumal die jetzige Nutzung der Aula als Mensa II nur für zwei Jahre genehmigt wurde. Die Genehmigung läuft im Jahr 2013 aus. Im Haushaltsjahr 2012 werden zunächst 30.000 € Planungskosten für eine Mensaerweiterung eingeplant.

#### 5200106 OGS Gaderoth

Aufgrund einer Brandschaubegehung fordert der Oberbergische Kreis für die Nutzungsänderung OGS neue Bauantragsunterlagen bzw. eine Baugenehmigung. Die brandschutztechnischen Auflagen erfordern Baumaßnahmen mit einem Volumen von rd. 75.000 €.

#### 5200107 OGS Grötzenberg

Aufgrund einer Brandschaubegehung fordert der Oberbergische Kreis für die Nutzungsänderung OGS neue Bauantragsunterlagen bzw. eine Baugenehmigung. Die brandschutztechnischen Auflagen erfordern Baumaßnahmen mit einem Volumen von rd. 50.000 €.

#### 5200111 Feuerwehrhaus Winterborn

Bereits im Brandschutzbedarfsplan 2004/2005 wurde der dringende Instandsetzungsbedarf festgestellt. Die bauliche Substanz ist mangelhaft. Aufgrund der bestehenden Mängel sowie der insgesamt beengten Raumsituation sind umfangreiche bauliche Veränderungen und Raumerweiterung notwendig. Die Kosten werden auf insgesamt 208.000 € geschätzt.

#### 5200112 Feuerwehrhaus Nümbrecht

Das Raumangebot im Feuerwehrhaus Nümbrecht berücksichtigt keine Unterbringung der Feuerwehreinsatzleitung (FEL) und bietet weder Platz für ein zentrales Depot für Einsatzmaterial und Einsatzkleidung noch eine Funkwerkstatt. Eine bauliche Erweiterung ist unumgänglich. Die Kosten werden auf insgesamt 395.000 € geschätzt, hiervon werden in 2012 Planungskosten in Höhe von 25.000 € und in 2013 Baukosten in Höhe von 370.000 € veranschlagt.



5200114 Anbau GGS Gaderoth

Bei dem Ansatz handelt es sich um eine Ermächtigungsübertragung aus 2011. Die Vorbereitungen für Bauantrag und Ausschreibung laufen. Mit der Baugenehmigung wird im Frühjahr gerechnet, anschließend soll umgehend mit dem Bau begonnen werden.

**Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze im Bereich 1.01.11**

Der Ansatz beinhaltet Mittel für den Erwerb von GWG (1.500 €) sowie BuG (6.500 € in 2012 und 3.000 € für die Folgejahre) für die Ausstattung der Hausmeister. In 2012 ist die Beschaffung eines zusätzlichen Laubsaugers notwendig.

Die Investitionen werden über die Finanzstellen

5100063 Erwerb GWG Gebäudemanagement und  
5100066 Erwerb AV Gebäudemanagement

abgewickelt.

**Deckungsvermerke und Budgetregeln**

Die Finanzstellen 5100063 und 5100066 sind gegenseitig deckungsfähig.





Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			<b>-27.200</b>	-27.500	-27.800	-28.100
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			<b>27.200</b>	27.500	27.800	28.100

## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.01.12 Vertrags- und Rechtswesen

### Interne Leistungsverrechnung

Das Profit-Center erhält durch die Serviceproduktumlage Erträge.

## Haushaltsplan 2012

## 1.02 Sicherheit und Ordnung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-11.425	<b>-17.275</b>	-23.225	-23.225	-23.225
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-102.036	-170.029	<b>-151.094</b>	-150.375	-150.375	-150.375
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.299	-1.200	<b>-1.200</b>	-1.200	-1.200	-1.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-12.296	-16.600	<b>-17.600</b>	-14.200	-14.200	-14.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-22.134	-24.100	<b>-24.500</b>	-24.500	-24.500	-24.500
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-137.765</b>	<b>-223.354</b>	<b>-211.669</b>	<b>-213.500</b>	<b>-213.500</b>	<b>-213.500</b>
11	- Personalaufwendungen	360.695	414.925	<b>455.990</b>	462.997	470.005	477.031
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	114.729	124.525	<b>125.001</b>	140.171	126.281	136.861
14	- Bilanzielle Abschreibungen		81.818	<b>87.708</b>	100.187	100.187	100.187
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	127.076	216.596	<b>202.651</b>	206.364	221.375	218.587
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>602.501</b>	<b>837.864</b>	<b>871.350</b>	<b>909.719</b>	<b>917.848</b>	<b>932.666</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>464.736</b>	<b>614.510</b>	<b>659.681</b>	<b>696.219</b>	<b>704.348</b>	<b>719.166</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>464.736</b>	<b>614.510</b>	<b>659.681</b>	<b>696.219</b>	<b>704.348</b>	<b>719.166</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>464.736</b>	<b>614.510</b>	<b>659.681</b>	<b>696.219</b>	<b>704.348</b>	<b>719.166</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	699	290.042	<b>316.599</b>	373.673	320.923	324.696
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>465.435</b>	<b>904.553</b>	<b>976.281</b>	<b>1.069.892</b>	<b>1.025.272</b>	<b>1.043.862</b>



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-102.208	-153.800	<b>-136.200</b>		-136.200	-136.200	-136.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.299	-1.200	<b>-1.200</b>		-1.200	-1.200	-1.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-17.254	-16.600	<b>-17.600</b>		-14.200	-14.200	-14.200
7	+ Sonstige Einzahlungen	-22.031	-24.100	<b>-24.500</b>		-24.500	-24.500	-24.500
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-142.791</b>	<b>-195.700</b>	<b>-179.500</b>		<b>-176.100</b>	<b>-176.100</b>	<b>-176.100</b>
10	- Personalauszahlungen	325.521	390.200	<b>349.300</b>		354.100	358.900	363.700
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	114.734	124.525	<b>124.710</b>		139.880	125.990	136.570
14	- Transferauszahlungen	600						
15	- sonstige Auszahlungen	108.790	185.010	<b>174.730</b>		178.430	193.430	190.630
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>549.644</b>	<b>699.735</b>	<b>648.740</b>		<b>672.410</b>	<b>678.320</b>	<b>690.900</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>406.853</b>	<b>504.035</b>	<b>469.240</b>		<b>496.310</b>	<b>502.220</b>	<b>514.800</b>
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-50.939	-58.000	<b>-54.000</b>		-54.000	-54.000	-54.000
<b>23</b>	<b>= investive Einzahlungen</b>	<b>-50.939</b>	<b>-58.000</b>	<b>-54.000</b>		<b>-54.000</b>	<b>-54.000</b>	<b>-54.000</b>
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	25.725	24.600	<b>284.600</b>		64.600	300.600	430.600
<b>30</b>	<b>= investive Auszahlungen</b>	<b>25.725</b>	<b>24.600</b>	<b>284.600</b>		<b>64.600</b>	<b>300.600</b>	<b>430.600</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)</b>	<b>-25.214</b>	<b>-33.400</b>	<b>230.600</b>		<b>10.600</b>	<b>246.600</b>	<b>376.600</b>

**Haushaltsplan 2012**
**1.02 Sicherheit und Ordnung**  
**1.02.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**


<b>Teilergebnisplan</b>		<b>Ergebnis 2010</b>	<b>Ansatz 2011</b>	<b>Ansatz 2012</b>	<b>Planung 2013</b>	<b>Planung 2014</b>	<b>Planung 2015</b>
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.893	-4.700	<b>-4.700</b>	-4.700	-4.700	-4.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-944	-7.500	<b>-7.400</b>	-7.400	-7.400	-7.400
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-5.837</b>	<b>-12.200</b>	<b>-12.100</b>	<b>-12.100</b>	<b>-12.100</b>	<b>-12.100</b>
11	- Personalaufwendungen	68.520	73.810	<b>85.039</b>	86.467	87.895	89.329
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			<b>42</b>	42	42	42
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.696	21.023	<b>20.699</b>	20.700	20.702	20.704
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>92.216</b>	<b>94.833</b>	<b>105.780</b>	<b>107.209</b>	<b>108.639</b>	<b>110.074</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>86.379</b>	<b>82.633</b>	<b>93.680</b>	<b>95.109</b>	<b>96.539</b>	<b>97.974</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>86.379</b>	<b>82.633</b>	<b>93.680</b>	<b>95.109</b>	<b>96.539</b>	<b>97.974</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>86.379</b>	<b>82.633</b>	<b>93.680</b>	<b>95.109</b>	<b>96.539</b>	<b>97.974</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		26.505	<b>28.489</b>	28.679	29.045	29.460
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>86.379</b>	<b>109.138</b>	<b>122.168</b>	<b>123.789</b>	<b>125.584</b>	<b>127.434</b>

**Planerläuterung Teilergebnisplan 1.02.01 Sicherheit und Ordnung**



Ordentliche Erträge

Der Ansatz setzt sich aus Verwaltungsgebühren (4.300 €), Sondernutzungsgebühren (400 €), Ordnungsrechtlichen Erträgen (6.000 €), Bußgeldern (1.200 €) und Verwarnungsgeldern (200 €) zusammen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Neben Aufwendungen für ordnungsbehördliche Maßnahmen (15.000 €) werden hier auch die sächlichen Kosten des Schiedsamtes (1.500 €) veranschlagt. Der Restbetrag entfällt auf Geschäftsaufwendungen.

Interne Leistungsverrechnung

Für die erbrachten Leistungen erhält das Profit-Center Erträge aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern in Höhe der Aufwendungen.

Für die Verwaltungsführung und den Bauhof (hier z. B. Beseitigung von wilden Mülllagerungen) wird das Profit-Center mit Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern belastet.

**Deckungsvermerke und Budgetregeln**

Die Aufwendungen sind mit Ausnahme der Personalaufwendungen gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge berechtigen im Rahmen der unechten Deckungsfähigkeit zu Mehraufwendungen.

## Haushaltsplan 2012

## 1.02 Sicherheit und Ordnung

## 1.02.01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.051	-4.700	<b>-4.700</b>		-4.700	-4.700	-4.700
7	+ Sonstige Einzahlungen	-1.159	-7.500	<b>-7.400</b>		-7.400	-7.400	-7.400
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-6.210</b>	<b>-12.200</b>	<b>-12.100</b>		<b>-12.100</b>	<b>-12.100</b>	<b>-12.100</b>
10	- Personalauszahlungen	58.256	66.700	<b>54.600</b>		55.400	56.200	57.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	48						
15	- sonstige Auszahlungen	18.487	16.530	<b>16.730</b>		16.730	16.730	16.730
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>76.791</b>	<b>83.230</b>	<b>71.330</b>		<b>72.130</b>	<b>72.930</b>	<b>73.730</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>70.581</b>	<b>71.030</b>	<b>59.230</b>		<b>60.030</b>	<b>60.830</b>	<b>61.630</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.02 Sicherheit und Ordnung

## 1.02.02 Gewerbewesen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.500	-6.500	<b>-6.500</b>	-6.500	-6.500	-6.500
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-5.500</b>	<b>-6.500</b>	<b>-6.500</b>	<b>-6.500</b>	<b>-6.500</b>	<b>-6.500</b>
11	- Personalaufwendungen	35.226	45.378	<b>49.386</b>	50.369	51.352	52.337
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	481	581	<b>1.706</b>	1.746	1.786	1.826
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.063	1.857	<b>1.646</b>	1.646	1.647	1.648
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>36.770</b>	<b>47.816</b>	<b>52.738</b>	<b>53.761</b>	<b>54.785</b>	<b>55.811</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>31.270</b>	<b>41.316</b>	<b>46.238</b>	<b>47.261</b>	<b>48.285</b>	<b>49.311</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>31.270</b>	<b>41.316</b>	<b>46.238</b>	<b>47.261</b>	<b>48.285</b>	<b>49.311</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>31.270</b>	<b>41.316</b>	<b>46.238</b>	<b>47.261</b>	<b>48.285</b>	<b>49.311</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		21.683	<b>26.175</b>	26.320	26.674	27.096
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>31.270</b>	<b>62.999</b>	<b>72.412</b>	<b>73.581</b>	<b>74.959</b>	<b>76.407</b>

## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.02.02 Gewerbewesen

### Ordentliche Erträge

Hier werden Verwaltungsgebühren im Rahmen des Gewerbewesens (Gaststättenerlaubnis, etc.) in Höhe von 6.500 € veranschlagt.



Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Ansatz beinhaltet einen Betrag für Geschäftsaufwendungen.

Interne Leistungsverrechnung

Für die erbrachten Leistungen erhält das Profit-Center Erträge aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern in Höhe der Aufwendungen.

Für die Verwaltungsführung wird das Profit-Center mit Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern belastet.

**Deckungsvermerke und Budgetregeln**

Die Aufwendungen sind mit Ausnahme der Personalaufwendungen gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge berechtigen im Rahmen der unechten Deckungsfähigkeit zu Mehraufwendungen.



## Haushaltsplan 2012

## 1.02 Sicherheit und Ordnung

## 1.02.02 Gewerbewesen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.518	-6.500	<b>-6.500</b>		-6.500	-6.500	-6.500
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-5.518</b>	<b>-6.500</b>	<b>-6.500</b>		<b>-6.500</b>	<b>-6.500</b>	<b>-6.500</b>
10	- Personalauszahlungen	31.024	42.200	<b>35.700</b>		36.400	37.100	37.800
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	481	581	<b>1.690</b>		1.730	1.770	1.810
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>31.506</b>	<b>42.781</b>	<b>37.390</b>		<b>38.130</b>	<b>38.870</b>	<b>39.610</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>25.988</b>	<b>36.281</b>	<b>30.890</b>		<b>31.630</b>	<b>32.370</b>	<b>33.110</b>

**Haushaltsplan 2012**
**1.02 Sicherheit und Ordnung**  
**1.02.03 Verkehrsangelegenheiten**


<b>Teilergebnisplan</b>			<b>Ergebnis 2010</b>	<b>Ansatz 2011</b>	<b>Ansatz 2012</b>	<b>Planung 2013</b>	<b>Planung 2014</b>	<b>Planung 2015</b>
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-16.513	-15.000	<b>-12.000</b>	-12.000	-12.000	-12.000
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>-16.513</b>	<b>-15.000</b>	<b>-12.000</b>	<b>-12.000</b>	<b>-12.000</b>	<b>-12.000</b>
11	-	Personalaufwendungen	25.008	27.900	<b>28.600</b>	29.100	29.600	30.100
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.304	674	<b>1.844</b>	1.884	1.924	1.964
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.035	1.641	<b>1.854</b>	1.854	1.855	1.856
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>27.348</b>	<b>30.214</b>	<b>32.298</b>	<b>32.839</b>	<b>33.379</b>	<b>33.920</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>10.835</b>	<b>15.214</b>	<b>20.298</b>	<b>20.839</b>	<b>21.379</b>	<b>21.920</b>
<b>22</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>10.835</b>	<b>15.214</b>	<b>20.298</b>	<b>20.839</b>	<b>21.379</b>	<b>21.920</b>
<b>26</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>10.835</b>	<b>15.214</b>	<b>20.298</b>	<b>20.839</b>	<b>21.379</b>	<b>21.920</b>
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		36.061	<b>49.005</b>	49.223	49.916	50.717
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>10.835</b>	<b>51.275</b>	<b>69.303</b>	<b>70.062</b>	<b>71.296</b>	<b>72.637</b>

**Planerläuterung Teilergebnisplan 1.02.03 Verkehrsangelegenheiten**
Ordentliche Erträge

Der Ansatz beinhaltet Beträge für Bußgelder (5.000 €) und Verwarnungsgelder (10.000 €).



Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Ansatz beinhaltet einen Betrag für Geschäftsaufwendungen.

Interne Leistungsverrechnung

Für die erbrachten Leistungen erhält das Profit-Center Erträge aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern in Höhe der Aufwendungen.

Für die Verwaltungsführung wird das Profit-Center mit Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern belastet.

**Deckungsvermerke und Budgetregeln**

Die Aufwendungen sind mit Ausnahme der Personalaufwendungen gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge berechtigen im Rahmen der unechten Deckungsfähigkeit zu Mehraufwendungen.

## Haushaltsplan 2012

## 1.02 Sicherheit und Ordnung

## 1.02.03 Verkehrsangelegenheiten



Teilfinanzplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
7	+	Sonstige Einzahlungen	-16.495	-15.000	<b>-12.000</b>		-12.000	-12.000	-12.000
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-16.495</b>	<b>-15.000</b>	<b>-12.000</b>		<b>-12.000</b>	<b>-12.000</b>	<b>-12.000</b>
10	-	Personalauszahlungen	24.919	27.900	<b>28.600</b>		29.100	29.600	30.100
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	921	674	<b>1.830</b>		1.870	1.910	1.950
15	-	sonstige Auszahlungen	95		<b>400</b>		400	400	400
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>25.935</b>	<b>28.574</b>	<b>30.830</b>		<b>31.370</b>	<b>31.910</b>	<b>32.450</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>9.441</b>	<b>13.574</b>	<b>18.830</b>		<b>19.370</b>	<b>19.910</b>	<b>20.450</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.02 Sicherheit und Ordnung

## 1.02.04 Einwohnerangelegenheiten



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-79.731	-129.600	<b>-112.000</b>	-112.000	-112.000	-112.000
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-79.731</b>	<b>-129.600</b>	<b>-112.000</b>	<b>-112.000</b>	<b>-112.000</b>	<b>-112.000</b>
11	- Personalaufwendungen	101.992	117.100	<b>130.500</b>	132.000	133.500	135.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.358	17.379	<b>19.363</b>	19.753	20.153	20.563
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	57.189	97.155	<b>84.621</b>	84.626	84.630	84.635
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>176.539</b>	<b>231.634</b>	<b>234.484</b>	<b>236.379</b>	<b>238.284</b>	<b>240.198</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>96.808</b>	<b>102.034</b>	<b>122.484</b>	<b>124.379</b>	<b>126.284</b>	<b>128.198</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>96.808</b>	<b>102.034</b>	<b>122.484</b>	<b>124.379</b>	<b>126.284</b>	<b>128.198</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>96.808</b>	<b>102.034</b>	<b>122.484</b>	<b>124.379</b>	<b>126.284</b>	<b>128.198</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		34.215	<b>30.230</b>	30.417	30.741	30.913
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>96.808</b>	<b>136.248</b>	<b>152.714</b>	<b>154.796</b>	<b>157.024</b>	<b>159.111</b>

## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.02.04 Einwohnerangelegenheiten

### Ordentliche Erträge

Der Ansatz beinhaltet die Verwaltungsgebühren für Personalausweise (60.000 €), Reisepässe (32.000 €) und sonstige Verwaltungsgebühren für Abwicklung von Einwohnerangelegenheiten (20.000 €).



Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für die Vorhaltung der notwendigen Datenverarbeitungseinrichtung wird ein Betrag von rd. 19.200 € bereitgestellt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Den größten Posten bilden Aufwendungen für Personalausweise (48.000 €) und Reisepässe (25.000 €). Der Restbetrag entfällt auf Geschäftsaufwendungen.

Interne Leistungsverrechnung

Für die erbrachten Leistungen erhält das Profit-Center Erträge aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern in Höhe der Aufwendungen.

Für die Verwaltungsführung wird das Profit-Center mit Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern belastet.

## Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Aufwendungen sind mit Ausnahme der Personalaufwendungen gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge berechtigen im Rahmen der unechten Deckungsfähigkeit zu Mehraufwendungen.

## Haushaltsplan 2012

**1.02 Sicherheit und Ordnung**  
**1.02.04 Einwohnerangelegenheiten**


Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-79.738	-129.600	<b>-112.000</b>		-112.000	-112.000	-112.000
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-79.738</b>	<b>-129.600</b>	<b>-112.000</b>		<b>-112.000</b>	<b>-112.000</b>	<b>-112.000</b>
10	- Personalauszahlungen	102.161	117.000	<b>130.400</b>		131.900	133.400	134.900
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	17.450	17.379	<b>19.240</b>		19.630	20.030	20.440
15	- sonstige Auszahlungen	46.112	84.000	<b>73.000</b>		73.000	73.000	73.000
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>165.723</b>	<b>218.379</b>	<b>222.640</b>		<b>224.530</b>	<b>226.430</b>	<b>228.340</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>85.985</b>	<b>88.779</b>	<b>110.640</b>		<b>112.530</b>	<b>114.430</b>	<b>116.340</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.02 Sicherheit und Ordnung

## 1.02.05 Personenstandswesen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-11.913	-13.000	<b>-13.000</b>	-13.000	-13.000	-13.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.299	-1.200	<b>-1.200</b>	-1.200	-1.200	-1.200
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-13.212</b>	<b>-14.200</b>	<b>-14.200</b>	<b>-14.200</b>	<b>-14.200</b>	<b>-14.200</b>
11	- Personalaufwendungen	71.079	87.824	<b>105.252</b>	106.814	108.376	109.947
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.906	6.978	<b>9.215</b>	8.995	9.125	9.255
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.338	7.181	<b>6.829</b>	6.831	6.834	6.836
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>82.323</b>	<b>101.983</b>	<b>121.295</b>	<b>122.640</b>	<b>124.335</b>	<b>126.037</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>69.112</b>	<b>87.783</b>	<b>107.095</b>	<b>108.440</b>	<b>110.135</b>	<b>111.837</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>69.112</b>	<b>87.783</b>	<b>107.095</b>	<b>108.440</b>	<b>110.135</b>	<b>111.837</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>69.112</b>	<b>87.783</b>	<b>107.095</b>	<b>108.440</b>	<b>110.135</b>	<b>111.837</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		30.569	<b>28.220</b>	28.369	28.678	28.858
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>69.112</b>	<b>118.352</b>	<b>135.315</b>	<b>136.809</b>	<b>138.812</b>	<b>140.696</b>

## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.02.05 Personenstandswesen

### Ordentliche Erträge

Der Ansatz beinhaltet die Verwaltungsgebühren für Eheschließungen und sonstige Standesamtsangelegenheiten (13.000 €) sowie Erträge aus dem Verkauf von Stammbüchern (1.200 €).





Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für die Vorhaltung der notwendigen Datenverarbeitungseinrichtung wird ein Betrag von rd. 6.200 € bereitgestellt. Daneben wird die Beschaffung/Vorhaltung von Familienstammbüchern ein Betrag von 1.600 € bereitgestellt. Für das Einbinden von Urkunden etc. werden rd. 1.000 € benötigt, sowie für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung 350 €.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Betrag wird für Geschäftsaufwendungen inkl. Versicherung, Beitrag zu Verbänden, Fachliteratur etc. benötigt.

Interne Leistungsverrechnung

Für die erbrachten Leistungen erhält das Profit-Center Erträge aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern in Höhe der Aufwendungen.

Für die Verwaltungsführung wird das Profit-Center mit Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern belastet.

**Deckungsvermerke und Budgetregeln**

Die Aufwendungen sind mit Ausnahme der Personalaufwendungen gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge berechtigen im Rahmen der unechten Deckungsfähigkeit zu Mehraufwendungen.

## Haushaltsplan 2012

## 1.02 Sicherheit und Ordnung

## 1.02.05 Personenstandswesen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-11.902	-13.000	<b>-13.000</b>		-13.000	-13.000	-13.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.299	-1.200	<b>-1.200</b>		-1.200	-1.200	-1.200
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-13.201</b>	<b>-14.200</b>	<b>-14.200</b>		<b>-14.200</b>	<b>-14.200</b>	<b>-14.200</b>
10	- Personalauszahlungen	56.233	77.100	<b>58.800</b>		59.400	60.000	60.600
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.906	6.978	<b>9.150</b>		8.930	9.060	9.190
15	- sonstige Auszahlungen	559	300	<b>750</b>		750	750	750
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>63.698</b>	<b>84.378</b>	<b>68.700</b>		<b>69.080</b>	<b>69.810</b>	<b>70.540</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>50.497</b>	<b>70.178</b>	<b>54.500</b>		<b>54.880</b>	<b>55.610</b>	<b>56.340</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.02 Sicherheit und Ordnung

## 1.02.06 Statistik und Wahlen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-815					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-815</b>					
11	- Personalaufwendungen	14.619	15.708	<b>7.282</b>	7.435	7.588	7.742
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.805	4.803	<b>4.927</b>	5.007	5.327	5.447
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-24.951	5.836	<b>1.740</b>	10.241	22.741	19.742
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-6.527</b>	<b>26.347</b>	<b>13.950</b>	<b>22.683</b>	<b>35.657</b>	<b>32.931</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-7.342</b>	<b>26.347</b>	<b>13.950</b>	<b>22.683</b>	<b>35.657</b>	<b>32.931</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-7.342</b>	<b>26.347</b>	<b>13.950</b>	<b>22.683</b>	<b>35.657</b>	<b>32.931</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-7.342</b>	<b>26.347</b>	<b>13.950</b>	<b>22.683</b>	<b>35.657</b>	<b>32.931</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		18.597	<b>33.708</b>	33.908	34.330	34.913
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>-7.342</b>	<b>44.944</b>	<b>47.658</b>	<b>56.592</b>	<b>69.987</b>	<b>67.844</b>

## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.02.06 Statistik und Wahlen

### Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für die Vorhaltung der notwendigen Datenverarbeitungseinrichtung wird ein Betrag von rd. 3.900 € bereitgestellt. Daneben wird ein Betrag von 1.000 € jährlich für sonstige Verwaltungsaufwendungen bereitgestellt.



Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Ansatz beinhaltet Aufwendungen für Wahlen in 2013, 2014 und 2015. Die entsprechenden Kostenerstattungen werden als Absetzung von den Aufwendungen gebucht und deshalb nicht als Erträge geplant. Der Restbetrag wird für Geschäftsaufwendungen benötigt.

Interne Leistungsverrechnung

Für die erbrachten Leistungen erhält das Profit-Center Erträge aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern in Höhe der Aufwendungen.

Für die Verwaltungsführung wird das Profit-Center mit Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern belastet.

**Deckungsvermerke und Budgetregeln**

Die Aufwendungen sind mit Ausnahme der Personalaufwendungen gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge berechtigen im Rahmen der unechten Deckungsfähigkeit zu Mehraufwendungen.

## Haushaltsplan 2012

## 1.02 Sicherheit und Ordnung

## 1.02.06 Statistik und Wahlen



Teilfinanzplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-815						
9	=	<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-815</b>						
10	-	Personalauszahlungen	11.938	14.100					
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.803	4.803	<b>4.920</b>		5.000	5.320	5.440
15	-	sonstige Auszahlungen	-16.133	5.000	<b>1.000</b>		9.500	22.000	19.000
16	=	<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-392</b>	<b>23.903</b>	<b>5.920</b>		<b>14.500</b>	<b>27.320</b>	<b>24.440</b>
17	=	<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>-1.207</b>	<b>23.903</b>	<b>5.920</b>		<b>14.500</b>	<b>27.320</b>	<b>24.440</b>

## Haushaltsplan 2012

# 1.02 Sicherheit und Ordnung

## 1.02.07 Gefahrenabwehr und -vorbeugung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-11.425	<b>-17.275</b>	-23.225	-23.225	-23.225
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-16.229	<b>-14.894</b>	-14.175	-14.175	-14.175
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-11.481	-16.600	<b>-17.600</b>	-14.200	-14.200	-14.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-4.677	-1.600	<b>-5.100</b>	-5.100	-5.100	-5.100
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-16.158</b>	<b>-45.854</b>	<b>-54.869</b>	<b>-56.700</b>	<b>-56.700</b>	<b>-56.700</b>
11	- Personalaufwendungen	44.251	47.206	<b>49.931</b>	50.812	51.693	52.576
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	84.875	94.110	<b>87.904</b>	102.744	87.924	97.764
14	- Bilanzielle Abschreibungen		81.818	<b>87.708</b>	100.187	100.187	100.187
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	64.706	81.904	<b>85.264</b>	80.465	82.966	83.167
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>193.832</b>	<b>305.037</b>	<b>310.806</b>	<b>334.208</b>	<b>322.770</b>	<b>333.694</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>177.674</b>	<b>259.183</b>	<b>255.937</b>	<b>277.508</b>	<b>266.070</b>	<b>276.994</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>177.674</b>	<b>259.183</b>	<b>255.937</b>	<b>277.508</b>	<b>266.070</b>	<b>276.994</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>177.674</b>	<b>259.183</b>	<b>255.937</b>	<b>277.508</b>	<b>266.070</b>	<b>276.994</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	699	122.412	<b>120.774</b>	176.756	121.539	122.739
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>178.373</b>	<b>381.596</b>	<b>376.711</b>	<b>454.264</b>	<b>387.609</b>	<b>399.733</b>



## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.02.07 Gefahrenabwehr

### Zuwendungen und allgemeine Umlagen und öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Der Ansatz enthält die Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen für Beschaffungen und Baumaßnahmen im Bereich Feuerschutz.

### Erträge aus Kostenerstattung/-Umlage

Hier werden Erstattungen des Kreises für Feuerwehrlehrgänge und Erstattungen von übrigen Bereichen für Feuerwehreinsätze veranschlagt.

### Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Ansatz beinhaltet die Aufwendungen zur Unterhaltung des Fuhrparks (rd. 34.000 €), sowie die Unterhaltung der Hydranten und Druckerhöhungsanlagen (rd. 22.000 €). Daneben werden hier die Aufwendungen für Erstattungen aus Verdienstausschüssen aufgrund von Feuerwehreinsätzen mit 13.000 € veranschlagt. Für die Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtung werden rd. 25.000 € benötigt.

### Bilanzielle Abschreibungen

Hier werden die Abschreibungen von Fahrzeugen und Geräten der Feuerwehr sowie Grundstücken und Gebäuden im Bereich des Feuerschutzes veranschlagt.

### Sonstige ordentliche Aufwendungen

Für Atemschutzuntersuchungen, Unterhaltung der Ausrüstung (Funkausrüstung, Atemschutzgeräte, Dienst- und Schutzkleidung, etc.) werden jährlich rd. 31.500 € benötigt. Daneben werden hier auch Aufwendungen für Führerscheine (2.500 €) und Erstattungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten (9.640 €) veranschlagt. Die Versicherungsbeiträge für Feuerwehrleute werden mit rd. 15.000 € berücksichtigt. Der Restbetrag entfällt auf Geschäftsaufwendungen (inkl. Beiträgen zu Verbänden, Telefon, sonst. Versicherungen).



Interne Leistungsverrechnung

Für die erbrachten Leistungen erhält das Profit-Center Erträge aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern in Höhe der Aufwendungen. Für die Verwaltungsführung wird das Profit-Center mit Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern belastet.

**Deckungsvermerke und Budgetregeln**

Die Aufwendungen im Budget Feuerschutz sind mit Ausnahme der Personalaufwendungen und Abschreibungen gegenseitig deckungsfähig.



## Haushaltsplan 2012

# 1.02 Sicherheit und Ordnung

## 1.02.07 Gefahrenabwehr und -vorbeugung



Teilfinanzplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-16.439	-16.600	<b>-17.600</b>		-14.200	-14.200	-14.200
7	+	Sonstige Einzahlungen	-4.377	-1.600	<b>-5.100</b>		-5.100	-5.100	-5.100
<b>9</b>	<b>=</b>	<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-20.815</b>	<b>-18.200</b>	<b>-22.700</b>		<b>-19.300</b>	<b>-19.300</b>	<b>-19.300</b>
10	-	Personalauszahlungen	40.990	45.200	<b>41.200</b>		41.900	42.600	43.300
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	85.124	94.110	<b>87.880</b>		102.720	87.900	97.740
14	-	Transferauszahlungen	600						
15	-	sonstige Auszahlungen	59.670	79.180	<b>82.850</b>		78.050	80.550	80.750
<b>16</b>	<b>=</b>	<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>186.384</b>	<b>218.490</b>	<b>211.930</b>		<b>222.670</b>	<b>211.050</b>	<b>221.790</b>
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>165.569</b>	<b>200.290</b>	<b>189.230</b>		<b>203.370</b>	<b>191.750</b>	<b>202.490</b>
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-50.939	-58.000	<b>-54.000</b>		-54.000	-54.000	-54.000
<b>23</b>	<b>=</b>	<b>investive Einzahlungen</b>	<b>-50.939</b>	<b>-58.000</b>	<b>-54.000</b>		<b>-54.000</b>	<b>-54.000</b>	<b>-54.000</b>
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	25.725	24.600	<b>284.600</b>		64.600	300.600	430.600
<b>30</b>	<b>=</b>	<b>investive Auszahlungen</b>	<b>25.725</b>	<b>24.600</b>	<b>284.600</b>		<b>64.600</b>	<b>300.600</b>	<b>430.600</b>
<b>31</b>	<b>=</b>	<b>Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)</b>	<b>-25.214</b>	<b>-33.400</b>	<b>230.600</b>		<b>10.600</b>	<b>246.600</b>	<b>376.600</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.02 Sicherheit und Ordnung

## 1.02.07 Gefahrenabwehr und -vorbeugung



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000003 Feuerschutzpauschale											
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-50.939	-55.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000	-156.884	-360.884
6	=	Summe Einzahlungen	-50.939	-55.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000	-156.884	-360.884
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-50.939	-55.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000	-156.884	-360.884
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5000018 Verkauf Fahrzeuge Feuerwehr											
2	-	Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen								-7.250	-7.250
6	=	Summe Einzahlungen								-7.250	-7.250
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)								-7.250	-7.250

## Haushaltsplan 2012

# 1.02 Sicherheit und Ordnung

## 1.02.07 Gefahrenabwehr und -vorbeugung



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200020 MTF Feuerwehr Winterborn</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen								29.504	29.504
13	= Summe Auszahlungen								29.504	29.504
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)								29.504	29.504

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200021 LF 10/6 Feuerwehr Marienberghausen</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			260.000						260.000
13	= Summe Auszahlungen			260.000						260.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			260.000						260.000

## Haushaltsplan 2012

## 1.02 Sicherheit und Ordnung

## 1.02.07 Gefahrenabwehr und -vorbeugung



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200076 Löschfahrzeug Feuerwehr LG Nümbrecht</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						260.000	120.000		380.000
13	= Summe Auszahlungen						260.000	120.000		380.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						260.000	120.000		380.000
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200077 Rüstwagen Feuerwehr LG Nümbrecht</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen							270.000		270.000
13	= Summe Auszahlungen							270.000		270.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)							270.000		270.000

## Haushaltsplan 2012

## 1.02 Sicherheit und Ordnung

## 1.02.07 Gefahrenabwehr und -vorbeugung



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200078 Kommandowagen Feuerwehr Nümbrecht</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					40.000				40.000
13	= Summe Auszahlungen					40.000				40.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					40.000				40.000



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+	Summe der investiven Einzahlungen		-3.000	<b>-3.000</b>		-3.000	-3.000	-3.000	-6.271	-18.271
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	25.725	24.600	<b>24.600</b>		24.600	40.600	40.600	79.468	209.868
3	=	<b>Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>25.725</b>	<b>21.600</b>	<b>21.600</b>		<b>21.600</b>	<b>37.600</b>	<b>37.600</b>	<b>73.197</b>	<b>191.597</b>

## Planerläuterung Maßnahmenplan Gefahrenabwehr

### 5000003 Feuerschutzpauschale

Die Kommunen erhalten die Feuerschutzpauschale nach einem Einwohnerflächenschlüssel. Die Veranschlagung entspricht dem bisherigen HSK.

### 5200021 LF 10/6 Feuerwehr Marienberghausen

In der Löschgruppe Marienberghausen wird ein LF 16 TS (ehemaliges Bundfahrzeug) vorgehalten. Abweichend von den Aussagen im Brandschutzbedarfsplan und der bisherigen Darstellung im HSK wird nunmehr die Beschaffung eines (H)LF 20/16 notwendig. Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (kurz HLF) ist die Bezeichnung für einen Typ Feuerwehrfahrzeuge verschiedener Größenordnung. Dieser Fahrzeugtyp ist eng mit dem Typ Löschgruppenfahrzeug verwandt und ist wie dieser für eine Gruppe als Besatzung ausgelegt. Wesentlicher Unterschied zum Löschgruppenfahrzeug ist die umfangreiche Ausstattung für die Technische Hilfeleistung. Das Einsatzspektrum der Feuerwehren hat sich zunehmend von der Brandbekämpfung zur technischen Hilfeleistung verschoben. Bedingt durch die Erweiterung des Gewerbegebietes „Alte Ziegelei“ und dem Ausbau des Wohngebietes „Beersen“ sind hier neue erhöhte Gefahrenpotenziale entstanden. Um im Einsatzfall durch die ersteintreffende Einheit wirkungsvolle Maßnahmen zur Menschenrettung



oder Brandbekämpfung unter Berücksichtigung des Eigenschutzes der Einsatzkräfte durchführen zu können, muss das neue Löschfahrzeug über einen ausreichend dimensionierten Löschwassertank von mind. 2.000 Liter verfügen. Die Einrichtung einer Wasserversorgung aus dem Hydrantennetz parallel zu einer Brandbekämpfung ist mit der Anzahl eintreffender Funktionen, insbesondere am Tage, nicht sicher leistbar.

#### 5200076 (H)LF 20/16 Feuerwehr Nümbrecht

Das für die Löschgruppe Nümbrecht vorgesehene Tanklöschfahrzeug ist aufgrund einer Änderung der DIN/EN 14530 in der Norm nicht mehr vorgesehen. Hier wird als Ersatz die Beschaffung eines Löschfahrzeuges (H)LF 20/16 mit einem Löschwassertankvolumen von 2.400 Liter als notwendig erachtet. Aufgrund der dichten, teilweise in geschlossener Bauweise ausgeführten Wohnbebauung im Hauptort besteht hier eine Gefahr der schnellen Brandausbreitung. So kann durch die ersteintreffenden Einsatzkräfte bereits ein wirkungsvoller Löschangriff und auch nötigenfalls eine Personenrettung unter Eigenschutz mit Wasser am Rohr durchgeführt werden. Durch die nachrückenden Kräfte kann dann die Wasserversorgung aus dem Hydrantennetz hergestellt werden. Darüber hinaus dient das Löschgruppenfahrzeug mit dem Wasservorrat bei Wald- oder Flächenbränden als Unterstützungskomponente der örtlich zuständigen Einheiten. Aufgrund der zentralen Lage des Feuerwehrgerätehauses Nümbrecht innerhalb der gesamten Kommune sind alle Außenorte innerhalb einer angemessenen Fahrzeit erreichbar.

#### 5200077 Rüstwagen Feuerwehr Nümbrecht

Die geplante Ersatzbeschaffung des Rüstwagens bleibt wie im Soll-Zustand des Brandschutzbedarfsplans beschrieben weiterhin bestehen. Der Rüstwagen ist in der Alarm- und Ausrückordnung als Einsatzmittel bei jedem Einsatz zu Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Personen vorgesehen. Er besitzt Allradbetrieb und führt feuerwehrtechnische Beladung zur Leistung technischer Hilfe in großem Umfang mit und dient als Unterstützung der örtlich zuständigen Einheit vor Ort. Bzgl. der Erreichbarkeiten der Außenorte gilt gleiches wie für das Löschfahrzeug.

#### 5200078 Kommandowagen Feuerwehr Nümbrecht

Der in der DIN 14 507 Teil 5 genormte Kommandowagen (KdoW) ist ein Führungsfahrzeug und dient vor allem dem Wehrführer und seinen Stellvertretern als Einsatzfahrzeug bzw. mobiles Führungsmittel.

Ebenso steht es dem Wehrführer für durch das Amt begründete dienstliche Fahrten zur Verfügung. Weiterhin wird das Fahrzeug von Kameraden genutzt, die Lehrgänge am Institut der Feuerwehr in Münster besuchen. Die derzeitige Soll-Konzeption bleibt für das derzeit



genutzte Fahrzeug unverändert bestehen. Allerdings kann aufgrund technischer Mängel und Korrosionsschäden nicht mehr von einer 15-jährigen Nutzungsdauer ausgegangen werden. Eine Ersatzbeschaffung ist unumgänglich.

**Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze im Bereich 1.02.07****Investive Einzahlungen**

Hier werden investive Zuschüsse Dritter zur Beschaffung von BuG abgebildet.

**Investive Auszahlungen****5100007 Erwerb Funk- und Alarmausrüstung**

Nach konzeptioneller Bedarfsplanung der Wehrführung ist fortlaufender Beschaffungsbedarf für Handsprechfunkgeräte und Fahrzeugfunk gegeben. Die in NRW konkret geplante Umstellung auf das digitale Funksystem wird nach Information des Oberbergischen Kreises voraussichtlich ab 2014 verwirklicht. Der Ansatz wird deshalb gegenüber der bisherigen Planung für 2012 auf 5.000 € reduziert.

**5100008 Erwerb Geräte und Ausrüstungsgegenstände Feuerschutz**

Atemschutzeinsätze unterliegen erhöhten Sicherheitsanforderungen. In den nächsten Jahren müssen in Teilschritten die Atemschutzgeräte aus den Baureihen 1983 und 1988 ersetzt werden. Die Geräte sind aufgrund des Alters stark reparaturanfällig und zunehmend ausfallgefährdet. Die Hersteller geben eine Garantie von 10 Jahren und stellen nach 20 Jahren die Ersatzteillieferung ein.

**5100009 Erwerb GWG Feuerschutz**

Die in NRW konkret geplante Umstellung auf das digitale Funksystem wird nach Auskunft des Oberbergischen Kreises frühestens in 2014 verwirklicht. Der Ansatz wird deshalb 2012 wieder auf 4.600 € reduziert und ab 2014 mit 9.600 € veranschlagt.



## Haushaltsplan 2012

## 1.03 Schulträgeraufgaben



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-252.502	-577.683	<b>-699.036</b>	-1.139.644	-1.141.793	-1.154.293
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-58.494	-142.884	<b>-94.500</b>	-94.500	-94.500	-94.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-76.046	-62.000	<b>-141.250</b>	-141.250	-141.250	-141.250
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-13.486	-6.900	<b>-6.900</b>	-6.900	-6.900	-6.900
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-180					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-400.708</b>	<b>-789.467</b>	<b>-941.686</b>	<b>-1.382.294</b>	<b>-1.384.443</b>	<b>-1.396.943</b>
11	- Personalaufwendungen	185.247	201.987	<b>252.992</b>	257.361	261.731	266.102
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.170.678	1.457.846	<b>1.605.794</b>	1.636.894	1.675.594	1.686.644
14	- Bilanzielle Abschreibungen		95.906	<b>110.307</b>	115.105	115.105	115.105
15	- Transferaufwendungen	-25					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	179.414	156.184	<b>183.238</b>	186.713	186.557	187.052
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>1.535.315</b>	<b>1.911.923</b>	<b>2.152.331</b>	<b>2.196.073</b>	<b>2.238.988</b>	<b>2.254.904</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>1.134.607</b>	<b>1.122.456</b>	<b>1.210.645</b>	<b>813.779</b>	<b>854.545</b>	<b>857.961</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>1.134.607</b>	<b>1.122.456</b>	<b>1.210.645</b>	<b>813.779</b>	<b>854.545</b>	<b>857.961</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>1.134.607</b>	<b>1.122.456</b>	<b>1.210.645</b>	<b>813.779</b>	<b>854.545</b>	<b>857.961</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		1.561.378	<b>1.344.479</b>	1.806.866	1.349.361	1.362.490
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>1.134.607</b>	<b>2.683.834</b>	<b>2.555.124</b>	<b>2.620.645</b>	<b>2.203.905</b>	<b>2.220.451</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.03 Schulträgeraufgaben



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-252.502	-338.134	<b>-448.550</b>		-878.171	-880.320	-892.820
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-58.301	-142.884	<b>-94.500</b>		-94.500	-94.500	-94.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-76.305	-62.000	<b>-141.250</b>		-141.250	-141.250	-141.250
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-11.608	-6.900	<b>-6.900</b>		-6.900	-6.900	-6.900
7	+ Sonstige Einzahlungen	-180						
9	= <b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-398.896</b>	<b>-549.918</b>	<b>-691.200</b>		<b>-1.120.821</b>	<b>-1.122.970</b>	<b>-1.135.470</b>
10	- Personalauszahlungen	183.450	199.900	<b>244.600</b>		248.800	253.000	257.200
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.099.504	1.457.846	<b>1.605.705</b>		1.636.805	1.675.505	1.686.555
14	- Transferauszahlungen	1.075						
15	- sonstige Auszahlungen	159.078	130.940	<b>159.160</b>		162.630	162.470	162.960
16	= <b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.443.108</b>	<b>1.788.686</b>	<b>2.009.465</b>		<b>2.048.235</b>	<b>2.090.975</b>	<b>2.106.715</b>
17	= <b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>1.044.212</b>	<b>1.238.768</b>	<b>1.318.265</b>		<b>927.414</b>	<b>968.005</b>	<b>971.245</b>
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-484.964	-490.000	<b>-490.000</b>		-61.930	-61.930	-62.930
23	= <b>investive Einzahlungen</b>	<b>-484.964</b>	<b>-490.000</b>	<b>-490.000</b>		<b>-61.930</b>	<b>-61.930</b>	<b>-62.930</b>
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	129.416	47.930	<b>59.530</b>		52.930	52.930	52.930
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		11.000	<b>11.000</b>		11.000	11.000	12.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	153						
30	= <b>investive Auszahlungen</b>	<b>129.569</b>	<b>58.930</b>	<b>70.530</b>		<b>63.930</b>	<b>63.930</b>	<b>64.930</b>
31	= <b>Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)</b>	<b>-355.395</b>	<b>-431.070</b>	<b>-419.470</b>		<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.03 Schulträgeraufgaben

## 1.03.01 Bereitstellung von Grundschulen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-146.320	-255.298	<b>-301.548</b>	-439.537	-436.235	-442.506
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-56.388	-77.000	<b>-94.500</b>	-94.500	-94.500	-94.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-39.847	-62.000	<b>-61.250</b>	-61.250	-61.250	-61.250
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-242.555</b>	<b>-394.298</b>	<b>-457.298</b>	<b>-595.287</b>	<b>-591.985</b>	<b>-598.256</b>
11	- Personalaufwendungen	44.651	47.300	<b>48.300</b>	49.600	50.900	52.200
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	276.028	372.146	<b>416.376</b>	416.416	420.956	416.496
14	- Bilanzielle Abschreibungen		13.055	<b>24.455</b>	26.254	26.254	26.254
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	58.909	46.592	<b>50.774</b>	50.776	50.777	50.778
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>379.588</b>	<b>479.093</b>	<b>539.905</b>	<b>543.045</b>	<b>548.886</b>	<b>545.727</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>137.033</b>	<b>84.795</b>	<b>82.607</b>	<b>-52.242</b>	<b>-43.099</b>	<b>-52.529</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>137.033</b>	<b>84.795</b>	<b>82.607</b>	<b>-52.242</b>	<b>-43.099</b>	<b>-52.529</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>137.033</b>	<b>84.795</b>	<b>82.607</b>	<b>-52.242</b>	<b>-43.099</b>	<b>-52.529</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		579.527	<b>511.995</b>	512.351	511.989	517.198
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>137.033</b>	<b>664.322</b>	<b>594.602</b>	<b>460.109</b>	<b>468.890</b>	<b>464.669</b>

**Planerläuterung Teilergebnisplan 1.03.01 Bereitstellung von Grundschulen**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen und öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hier sind die Landeszuschüsse für die OGS, der Kreiszuschuss für die OGS, Zuschüsse für sonstige Betreuungsmaßnahmen sowie die ertragswirksame Auflösung der Schulpauschale (ab 2013) veranschlagt.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Summe der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte beinhaltet die Elternbeiträge für die OGS und die Elternbeiträge für flexible Betreuungsmaßnahmen.

Privat-rechtliche Leistungsentgelte

Hier werden die Elternanteile für die Verpflegung in der OGS abgebildet.

Ordentliche Aufwendungen

In der Summe der ordentlichen Aufwendungen sind die Ansätze für Betreuungskosten OGS (279.040 €), sonstige Betreuungskosten (34.700 €), Verpflegung OGS (65.995 €) und Schülerunfallversicherung (rd. 30.300 €) enthalten.

Daneben werden im Profit-Center 1.03.01 auch die Schulbudgets der Grundschulen abgebildet. Für die Grundschulen ist insgesamt ein Budget in Höhe von 47.740 € vorgesehen. Die Veranschlagung ist gegenüber der bisherigen Darstellung im HSK gestiegen, die Ansätze für Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz wurden an die aktuellen Schülerzahlen angepasst.

Die Budgetsummen aller Grundschulen betragen

Grundschule Nümbrecht	20.280 €
Grundschule Gaderoth	12.650 €



Grundschule Grötzenberg	7.780 €
Grundschule Marienberghausen	7.030 €
Gesamt	47.740 €

Interne Leistungsverrechnung

Für die erbrachten Leistungen erhält das Profit-Center Erträge aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern in Höhe der Aufwendungen.

Für die Verwaltungsführung wird das Profit-Center mit Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen zu den anderen Profit-Centern belastet.

**Deckungsvermerke und Budgetregeln**

Die Aufwendungen sind mit Ausnahme der Personalaufwendungen und Abschreibungen gegenseitig deckungsfähig.

**Haushaltsplan 2012**
**1.03 Schulträgeraufgaben**  
**1.03.01 Bereitstellung von Grundschulen**


Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-146.320	-193.500	<b>-239.750</b>		-377.739	-374.437	-380.708
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-56.195	-77.000	<b>-94.500</b>		-94.500	-94.500	-94.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-40.106	-62.000	<b>-61.250</b>		-61.250	-61.250	-61.250
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-242.621</b>	<b>-332.500</b>	<b>-395.500</b>		<b>-533.489</b>	<b>-530.187</b>	<b>-536.458</b>
10	- Personalauszahlungen	44.523	47.300	<b>48.300</b>		49.600	50.900	52.200
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	279.037	372.146	<b>416.355</b>		416.395	420.935	416.475
15	- sonstige Auszahlungen	57.420	44.240	<b>48.690</b>		48.690	48.690	48.690
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>380.979</b>	<b>463.686</b>	<b>513.345</b>		<b>514.685</b>	<b>520.525</b>	<b>517.365</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>138.358</b>	<b>131.186</b>	<b>117.845</b>		<b>-18.804</b>	<b>-9.662</b>	<b>-19.093</b>
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-484.964	-490.000	<b>-490.000</b>		-61.930	-61.930	-62.930
<b>23</b>	<b>= investive Einzahlungen</b>	<b>-484.964</b>	<b>-490.000</b>	<b>-490.000</b>		<b>-61.930</b>	<b>-61.930</b>	<b>-62.930</b>
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	94.096	14.730	<b>16.330</b>		14.730	14.730	14.730
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		11.000	<b>11.000</b>		11.000	11.000	12.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	153						
<b>30</b>	<b>= investive Auszahlungen</b>	<b>94.249</b>	<b>25.730</b>	<b>27.330</b>		<b>25.730</b>	<b>25.730</b>	<b>26.730</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)</b>	<b>-390.715</b>	<b>-464.270</b>	<b>-462.670</b>		<b>-36.200</b>	<b>-36.200</b>	<b>-36.200</b>



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-484.964	-490.000	<b>-490.000</b>		-61.930	-61.930	-62.930	-1.569.583	-2.246.373
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	94.249	25.730	<b>27.330</b>		25.730	25.730	26.730	155.734	261.254
3	=	<b>Saldo:</b> <b>(Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	<b>-390.715</b>	<b>-464.270</b>	<b>-462.670</b>		<b>-36.200</b>	<b>-36.200</b>	<b>-36.200</b>	<b>-1.413.849</b>	<b>-1.985.119</b>

## Planerläuterung Maßnahmenplan Bereitstellung von Grundschulen

### Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

#### Investive Einzahlungen

Hierbei handelt es sich um die Schulpauschale, die in 2012 voll investiv und in den Folgejahren zu Teilen der Investitionen im Schulbereich und nach Schülerzahlen konsumtiv ertragswirksam veranschlagt wird.

#### Investive Auszahlungen

Es werden die Ansätze aller Grundschulen für die Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung (BuG) sowie für die Beschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter (GWG) abgebildet. Den einzelnen Grundschulen stehen folgende Ansätze zur Verfügung:

**Schule**

**AV (>410 € netto)**

**GWG (60 – 410 € netto)**



Nümbrecht mit Berkenroth	3.000 €	2.850 €
Gaderoth	3.250 €	1.500 €
Grötzenberg	2.000 €	870 €
Marienberghausen	2.000 €	860 €
<b>Gesamt</b>	<b>10.250 €</b>	<b>6.080 €</b>

Daneben wird hier auch die Weiterleitung der Schulpauschale an den Zweckverband der Förderschulen in Höhe von 11.000 € (2012 – 2014) und 12.000 € (2015 – 2016) dargestellt.

## Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Ansätze sind bei den jeweiligen Schulen gegenseitig deckungsfähig.



## Haushaltsplan 2012

## 1.03 Schulträgeraufgaben

## 1.03.02 Bereitstellung der Hauptschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-46.250	-63.626	<b>-68.626</b>	-92.820	-83.432	-69.645
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-46.250</b>	<b>-63.626</b>	<b>-68.626</b>	<b>-92.820</b>	<b>-83.432</b>	<b>-69.645</b>
11	- Personalaufwendungen	22.454	23.500	<b>23.500</b>	23.900	24.300	24.700
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	68.554	82.050	<b>84.264</b>	81.764	73.014	58.014
14	- Bilanzielle Abschreibungen		24.873	<b>25.674</b>	26.473	26.473	26.473
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.401	13.241	<b>12.114</b>	11.954	11.955	12.116
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>105.410</b>	<b>143.664</b>	<b>145.552</b>	<b>144.092</b>	<b>135.742</b>	<b>121.303</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>59.160</b>	<b>80.038</b>	<b>76.926</b>	<b>51.272</b>	<b>52.310</b>	<b>51.658</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>59.160</b>	<b>80.038</b>	<b>76.926</b>	<b>51.272</b>	<b>52.310</b>	<b>51.658</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>59.160</b>	<b>80.038</b>	<b>76.926</b>	<b>51.272</b>	<b>52.310</b>	<b>51.658</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		200.326	<b>239.843</b>	239.651	239.094	241.566
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>59.160</b>	<b>280.364</b>	<b>316.769</b>	<b>290.923</b>	<b>291.404</b>	<b>293.224</b>

### Planerläuterung Teilergebnisplan 1.03.02 Bereitstellung der Hauptschule

#### Zuwendungen und allgemeine Umlagen und öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hier werden die Zuwendungen des Landes für das Programm „Geld oder Stelle“ mit insgesamt 63.750 € in 2012, 61.250 € in 2013, 52.500 € in 2014, 37.500 € in 2015 und 22.500 € in 2016 veranschlagt. Die Ansätze beruhen auf der Annahme, dass die Hauptschule die



Halb- und Ganztagsmittel kapitalisiert und keine Lehrerstellen in Anspruch nimmt. Daneben wird in den Folgejahren ab 2013 auch die ertragswirksame Auflösung der Schulpauschale abgebildet.

Ordentliche Aufwendungen

In der Summe ist auch das Schulbudget in Höhe von 22.850 € enthalten. Die Veranschlagung entspricht nahezu der bisherigen Darstellung im HSK. Lediglich der Ansatz für Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz wurde den aktuellen Schülerzahlen angepasst.

Daneben werden hier auch die Ansätze für Schülerunfallversicherung (7.400 €), bilanzielle Abschreibungen (rd. 25.700 €), Betreuungskosten „Geld oder Stelle“ (63.750 €) abgebildet.

Interne Leistungsverrechnung

Die Hauptschule wird aus der Gebäudeumlage, Anteilen der Hausmeister, Anteilen des Bauhofes und der Verwaltungsführung durch interne Leistungsbeziehungen belastet.

**Deckungsvermerke und Budgetregeln**

Die Aufwendungen sind innerhalb des Schulbudgets gegenseitig deckungsfähig.

## Haushaltsplan 2012

## 1.03 Schulträgeraufgaben

## 1.03.02 Bereitstellung der Hauptschule



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-46.250	-58.750	<b>-63.750</b>		-87.944	-78.556	-64.769
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-71						
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-46.321</b>	<b>-58.750</b>	<b>-63.750</b>		<b>-87.944</b>	<b>-78.556</b>	<b>-64.769</b>
10	- Personalauszahlungen	22.365	23.500	<b>23.500</b>		23.900	24.300	24.700
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	68.180	82.050	<b>84.250</b>		81.750	73.000	58.000
15	- sonstige Auszahlungen	13.371	11.600	<b>10.660</b>		10.500	10.500	10.660
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>103.915</b>	<b>117.150</b>	<b>118.410</b>		<b>116.150</b>	<b>107.800</b>	<b>93.360</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>57.594</b>	<b>58.400</b>	<b>54.660</b>		<b>28.206</b>	<b>29.244</b>	<b>28.591</b>
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	7.310	9.400	<b>9.400</b>		9.400	9.400	9.400
<b>30</b>	<b>= investive Auszahlungen</b>	<b>7.310</b>	<b>9.400</b>	<b>9.400</b>		<b>9.400</b>	<b>9.400</b>	<b>9.400</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)</b>	<b>7.310</b>	<b>9.400</b>	<b>9.400</b>		<b>9.400</b>	<b>9.400</b>	<b>9.400</b>



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs-ermäch-tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahl-ungen/-auszahl-ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	7.310	9.400	9.400		9.400	9.400	9.400	21.634	59.234
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	7.310	9.400	9.400		9.400	9.400	9.400	21.634	59.234

## Planerläuterung Maßnahmenplan 1.03.02 Bereitstellung der Hauptschule

### Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

#### Investive Auszahlungen

Zur Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung stehen der Hauptschule Nümbrecht jährlich 4.000 € zur Verfügung, daneben ist für die Beschaffung von GWG ein Betrag von 5.400 € vorgesehen, sodass insgesamt 9.400 € bereitgestellt werden.

### Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Ansätze sind gegenseitig deckungsfähig.

## Haushaltsplan 2012

## 1.03 Schulträgeraufgaben

## 1.03.03 Bereitstellung der Realschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-18.350	-48.642	<b>-58.592</b>	-132.420	-127.316	-127.624
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-180					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-18.530</b>	<b>-48.642</b>	<b>-58.592</b>	<b>-132.420</b>	<b>-127.316</b>	<b>-127.624</b>
11	- Personalaufwendungen	30.792	27.000	<b>31.700</b>	32.200	32.700	33.200
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.323	66.900	<b>74.756</b>	64.806	61.706	58.206
14	- Bilanzielle Abschreibungen		25.212	<b>26.212</b>	27.212	27.212	27.212
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	43.397	28.893	<b>34.008</b>	33.999	33.839	34.009
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>105.513</b>	<b>148.005</b>	<b>166.677</b>	<b>158.217</b>	<b>155.457</b>	<b>152.628</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>86.983</b>	<b>99.363</b>	<b>108.085</b>	<b>25.797</b>	<b>28.141</b>	<b>25.004</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>86.983</b>	<b>99.363</b>	<b>108.085</b>	<b>25.797</b>	<b>28.141</b>	<b>25.004</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>86.983</b>	<b>99.363</b>	<b>108.085</b>	<b>25.797</b>	<b>28.141</b>	<b>25.004</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		238.563	<b>248.381</b>	247.485	246.976	249.800
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>86.983</b>	<b>337.925</b>	<b>356.466</b>	<b>273.282</b>	<b>275.117</b>	<b>274.803</b>

## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.03.03 Bereitstellung Realschule

### Zuwendungen und allgemeine Umlagen und öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hier werden die Zuwendungen des Landes für das Programm „Geld oder Stelle“ mit insgesamt 45.050 € in 2012, 35.100 € in 2013, 32.000 € in 2014, 28.500 € in 2015 und 28.500 € in 2016 veranschlagt. Die Ansätze beruhen auf der Annahme, dass die Realschule die



Halb- und Ganztagsmittel kapitalisiert und keine Lehrerstellen in Anspruch nimmt. Daneben wird in den Folgejahren ab 2013 auch die ertragswirksame Auflösung der Schulpauschale abgebildet.

Ordentliche Aufwendungen

In der Summe ist auch das Schulbudget in Höhe von 40.270 € enthalten. Der Ansatz für Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz wurde den aktuellen Schülerzahlen angepasst.

Daneben werden hier auch die Ansätze für Schülerunfallversicherung (22.200 €), bilanzielle Abschreibungen (rd. 26.200 €), Betreuungskosten „Geld oder Stelle“ (45.050 €) abgebildet.

Interne Leistungsverrechnung

Die Realschule wird aus der Gebäudeumlage, Anteilen der Hausmeister, Anteilen des Bauhofes und der Verwaltungsführung durch interne Leistungsbeziehungen belastet.

**Deckungsvermerke und Budgetregeln**

Die Aufwendungen sind innerhalb des Schulbudgets gegenseitig deckungsfähig.

## Haushaltsplan 2012

**1.03 Schulträgeraufgaben**  
**1.03.03 Bereitstellung der Realschule**


Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-18.350	-35.100	<b>-45.050</b>		-118.878	-113.774	-114.082
7	+ Sonstige Einzahlungen	-180						
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-18.530</b>	<b>-35.100</b>	<b>-45.050</b>		<b>-118.878</b>	<b>-113.774</b>	<b>-114.082</b>
10	- Personalauszahlungen	30.752	27.000	<b>31.700</b>		32.200	32.700	33.200
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	31.354	66.900	<b>74.750</b>		64.800	61.700	58.200
15	- sonstige Auszahlungen	42.483	28.150	<b>33.350</b>		33.340	33.180	33.350
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>104.589</b>	<b>122.050</b>	<b>139.800</b>		<b>130.340</b>	<b>127.580</b>	<b>124.750</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>86.059</b>	<b>86.950</b>	<b>94.750</b>		<b>11.462</b>	<b>13.806</b>	<b>10.668</b>
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	12.429	10.700	<b>10.700</b>		10.700	10.700	10.700
<b>30</b>	<b>= investive Auszahlungen</b>	<b>12.429</b>	<b>10.700</b>	<b>10.700</b>		<b>10.700</b>	<b>10.700</b>	<b>10.700</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)</b>	<b>12.429</b>	<b>10.700</b>	<b>10.700</b>		<b>10.700</b>	<b>10.700</b>	<b>10.700</b>



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs-ermäch-tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahl-ungen/-auszahl-ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	12.429	10.700	10.700		10.700	10.700	10.700	29.403	72.203
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	12.429	10.700	10.700		10.700	10.700	10.700	29.403	72.203

## Planerläuterung Maßnahmenplan 1.03.03 Bereitstellung der Realschule

### Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

#### Investive Auszahlungen

Zur Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung stehen der Realschule Nümbrecht jährlich 5.000 € zur Verfügung, daneben ist für die Beschaffung von GWG ein Betrag von 5.700 € vorgesehen, sodass insgesamt 10.700 € bereitgestellt werden.

### Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Ansätze sind gegenseitig deckungsfähig.



## Haushaltsplan 2012

## 1.03 Schulträgeraufgaben

## 1.03.04 Bereitstellung des Gymnasiums



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-18.000	-42.890	<b>-54.890</b>	-220.073	-228.409	-241.370
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-18.000</b>	<b>-42.890</b>	<b>-54.890</b>	<b>-220.073</b>	<b>-228.409</b>	<b>-241.370</b>
11	- Personalaufwendungen	33.221	40.800	<b>41.700</b>	42.300	42.900	43.500
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	70.660	95.900	<b>110.121</b>	122.121	134.121	140.121
14	- Bilanzielle Abschreibungen		27.616	<b>28.816</b>	30.016	30.016	30.016
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	36.863	39.364	<b>46.099</b>	45.941	45.942	46.103
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>140.744</b>	<b>203.680</b>	<b>226.736</b>	<b>240.378</b>	<b>252.979</b>	<b>259.740</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>122.744</b>	<b>160.790</b>	<b>171.846</b>	<b>20.305</b>	<b>24.570</b>	<b>18.370</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>122.744</b>	<b>160.790</b>	<b>171.846</b>	<b>20.305</b>	<b>24.570</b>	<b>18.370</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>122.744</b>	<b>160.790</b>	<b>171.846</b>	<b>20.305</b>	<b>24.570</b>	<b>18.370</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		443.869	<b>260.412</b>	713.870	258.403	261.478
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>122.744</b>	<b>604.660</b>	<b>432.258</b>	<b>734.174</b>	<b>282.973</b>	<b>279.848</b>

## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.03.04 Bereitstellung des Gymnasiums

### Zuwendungen und allgemeine Umlagen und öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hier werden die Zuwendungen des Landes für das Programm „Geld oder Stelle“ mit insgesamt 50.000 € in 2012, 62.000 € in 2013, 74.000 € in 2014, 80.000 € in 2015 und 80.000 € in 2016 veranschlagt. Die Ansätze beruhen auf der Annahme, dass das Gymnasium



die Halb- und Ganztagsmittel kapitalisiert und keine Lehrerstellen in Anspruch nimmt. Daneben wird in den Folgejahren ab 2013 auch die ertragswirksame Auflösung der Schulpauschale abgebildet.

Ordentliche Aufwendungen

In der Summe ist auch das Schulbudget in Höhe von 69.600 € enthalten. Der Ansatz für Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz wurde den aktuellen Schülerzahlen angepasst.

Daneben werden hier auch die Ansätze für Schülerunfallversicherung (33.700 €), bilanzielle Abschreibungen (rd. 28.816 €), Betreuungskosten „Geld oder Stelle“ (50.000 €) abgebildet.

Interne Leistungsverrechnung

Das Gymnasium wird aus der Gebäudeumlage, Anteilen der Hausmeister, Anteilen des Bauhofes und der Verwaltungsführung durch interne Leistungsbeziehungen belastet.

**Deckungsvermerke und Budgetregeln**

Die Aufwendungen sind innerhalb des Schulbudgets gegenseitig deckungsfähig.

## Haushaltsplan 2012

# 1.03 Schulträgeraufgaben

## 1.03.04 Bereitstellung des Gymnasiums



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-18.000	-38.000	-50.000		-215.183	-223.519	-236.480
9	= <b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-18.000</b>	<b>-38.000</b>	<b>-50.000</b>		<b>-215.183</b>	<b>-223.519</b>	<b>-236.480</b>
10	- Personalauszahlungen	33.090	40.800	41.700		42.300	42.900	43.500
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	70.764	95.900	110.100		122.100	134.100	140.100
15	- sonstige Auszahlungen	35.731	36.950	43.960		43.800	43.800	43.960
16	= <b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>139.584</b>	<b>173.650</b>	<b>195.760</b>		<b>208.200</b>	<b>220.800</b>	<b>227.560</b>
17	= <b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>121.584</b>	<b>135.650</b>	<b>145.760</b>		<b>-6.983</b>	<b>-2.719</b>	<b>-8.920</b>
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	15.582	13.100	18.100		13.100	13.100	13.100
30	= <b>investive Auszahlungen</b>	<b>15.582</b>	<b>13.100</b>	<b>18.100</b>		<b>13.100</b>	<b>13.100</b>	<b>13.100</b>
31	= <b>Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)</b>	<b>15.582</b>	<b>13.100</b>	<b>18.100</b>		<b>13.100</b>	<b>13.100</b>	<b>13.100</b>



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs-ermäch-tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahl-ungen/-auszahl-ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	15.582	13.100	18.100		13.100	13.100	13.100	33.396	90.796
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	15.582	13.100	18.100		13.100	13.100	13.100	33.396	90.796

## Planerläuterung Maßnahmenplan 1.03.04 Bereitstellung des Gymnasiums

### Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

#### Investive Auszahlungen

Zur Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung stehen Gymnasium Nümbrecht jährlich 6.000 € zur Verfügung, daneben ist für die Beschaffung von GWG ein Betrag von 6.100 € vorgesehen, sodass insgesamt 13.100 € bereitgestellt werden.

### Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Ansätze sind gegenseitig deckungsfähig.

## Haushaltsplan 2012

## 1.03 Schulträgeraufgaben

## 1.03.05 Förderschulen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	150.276	156.000	<b>156.000</b>	156.000	156.000	156.000
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>150.276</b>	<b>156.000</b>	<b>156.000</b>	<b>156.000</b>	<b>156.000</b>	<b>156.000</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>150.276</b>	<b>156.000</b>	<b>156.000</b>	<b>156.000</b>	<b>156.000</b>	<b>156.000</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>150.276</b>	<b>156.000</b>	<b>156.000</b>	<b>156.000</b>	<b>156.000</b>	<b>156.000</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>150.276</b>	<b>156.000</b>	<b>156.000</b>	<b>156.000</b>	<b>156.000</b>	<b>156.000</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		16.714	<b>23.143</b>	23.228	23.552	23.929
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>150.276</b>	<b>172.714</b>	<b>179.143</b>	<b>179.228</b>	<b>179.552</b>	<b>179.929</b>

## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.03.05 Förderschulen

### Ordentliche Aufwendungen

Der Ansatz beinhaltet den Anteil der Gemeinde Nümbrecht an der Zweckverbandsumlage für den Zweckverband der Förderschulen. Die Veranschlagung entspricht der Haushaltsplanung des Zweckverbands.

### Interne Leistungsverrechnung

Das Profit-Center wird mit Anteilen der Verwaltungsführung und der Zentralen Dienste durch interne Leistungsbeziehungen belastet.

## Haushaltsplan 2012

## 1.03 Schulträgeraufgaben

## 1.03.05 Förderschulen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	150.276	156.000	<b>156.000</b>		156.000	156.000	156.000
16	= <b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>150.276</b>	<b>156.000</b>	<b>156.000</b>		<b>156.000</b>	<b>156.000</b>	<b>156.000</b>
17	= <b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>150.276</b>	<b>156.000</b>	<b>156.000</b>		<b>156.000</b>	<b>156.000</b>	<b>156.000</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.03 Schulträgeraufgaben

## 1.03.06 Schülerbeförderung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-13.486	-6.900	<b>-6.900</b>	-6.900	-6.900	-6.900
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-13.486</b>	<b>-6.900</b>	<b>-6.900</b>	<b>-6.900</b>	<b>-6.900</b>	<b>-6.900</b>
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	527.287	555.000	<b>575.000</b>	598.000	622.000	646.000
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>527.287</b>	<b>555.000</b>	<b>575.000</b>	<b>598.000</b>	<b>622.000</b>	<b>646.000</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>513.801</b>	<b>548.100</b>	<b>568.100</b>	<b>591.100</b>	<b>615.100</b>	<b>639.100</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>513.801</b>	<b>548.100</b>	<b>568.100</b>	<b>591.100</b>	<b>615.100</b>	<b>639.100</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>513.801</b>	<b>548.100</b>	<b>568.100</b>	<b>591.100</b>	<b>615.100</b>	<b>639.100</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		16.714	<b>23.143</b>	23.228	23.552	23.929
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>513.801</b>	<b>564.814</b>	<b>591.243</b>	<b>614.328</b>	<b>638.652</b>	<b>663.029</b>

## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.03.06 Schülerbeförderung

### Erträge aus Kostenerstattung/-Umlage

Erstattungen für Schülertickets wird ein Betrag von jährlich 6.900 € eingeplant.



Ordentliche Aufwendungen

Der Ansatz für Schülerbeförderungskosten orientiert sich am Jahresergebnis 2011 zzgl. einer Steigerungsrate von jährlich 4 %. In der Summe enthalten ist auch der Schülerspezialverkehr.

Interne Leistungsverrechnung

Das Profit-Center wird mit Anteilen der Verwaltungsführung und der Zentralen Dienste durch interne Leistungsbeziehungen belastet.

**Deckungsvermerke und Budgetregeln**



## Haushaltsplan 2012

## 1.03 Schulträgeraufgaben

## 1.03.06 Schülerbeförderung



Teilfinanzplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-11.537	-6.900	-6.900		-6.900	-6.900	-6.900
9	=	<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-11.537</b>	<b>-6.900</b>	<b>-6.900</b>		<b>-6.900</b>	<b>-6.900</b>	<b>-6.900</b>
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	493.364	555.000	575.000		598.000	622.000	646.000
15	-	sonstige Auszahlungen	12						
16	=	<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>493.376</b>	<b>555.000</b>	<b>575.000</b>		<b>598.000</b>	<b>622.000</b>	<b>646.000</b>
17	=	<b>Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>481.839</b>	<b>548.100</b>	<b>568.100</b>		<b>591.100</b>	<b>615.100</b>	<b>639.100</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.03 Schulträgeraufgaben

## 1.03.07 Fördermaßnahmen für Schüler



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		16.714	<b>23.143</b>	23.228	23.552	23.929
<b>29</b>	<b>= Ergebnis</b> (Zeilen 26, 27 und 28)		<b>16.714</b>	<b>23.143</b>	<b>23.228</b>	<b>23.552</b>	<b>23.929</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.03 Schulträgeraufgaben

## 1.03.08 Zentrale schulbez. Leist. d. Schulträger



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-23.582	-167.227	<b>-165.380</b>	-176.367	-176.367	-176.367
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.106	-12.784				
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-25.688</b>	<b>-180.011</b>	<b>-165.380</b>	<b>-176.367</b>	<b>-176.367</b>	<b>-176.367</b>
11	- Personalaufwendungen	54.129	63.387	<b>107.792</b>	109.361	110.931	112.502
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.529	39.150	<b>277</b>	287	297	307
14	- Bilanzielle Abschreibungen		5.150	<b>5.150</b>	5.150	5.150	5.150
15	- Transferaufwendungen	-25					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.844	28.095	<b>37.743</b>	37.744	37.745	37.747
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>86.476</b>	<b>135.781</b>	<b>150.961</b>	<b>152.542</b>	<b>154.123</b>	<b>155.706</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>60.788</b>	<b>-44.230</b>	<b>-14.419</b>	<b>-23.825</b>	<b>-22.244</b>	<b>-20.661</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>60.788</b>	<b>-44.230</b>	<b>-14.419</b>	<b>-23.825</b>	<b>-22.244</b>	<b>-20.661</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>60.788</b>	<b>-44.230</b>	<b>-14.419</b>	<b>-23.825</b>	<b>-22.244</b>	<b>-20.661</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		35.208	<b>2.069</b>	11.358	9.713	8.037
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		13.743	<b>12.350</b>	12.467	12.530	12.624
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>60.788</b>	<b>4.722</b>				



## **Planerläuterung Teilergebnisplan 1.03.08 Zentrale schulbez. Leistungen der Schulträger**

### Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Ansatz beinhaltet die Zuweisungen des Landes für das „Fortbildungsbudget für die Schulen. Die Zuwendungen des „Fortbildungsbudgets“ werden von der Gemeinde Nümbrecht lt. Verteilungsschlüssel der Bezirksregierung an die einzelnen Schulen überwiesen.

### Ordentliche Aufwendungen

In der Summe der ordentlichen Aufwendungen werden die Aufwendungen für Fortbildung der Schulen abgebildet. Außerdem wird hier ein Ansatz für Beratungskosten im Rahmen der Entwicklung des Schulzentrums abgebildet. Daneben muss die Gemeinde im Rahmen der Umsatzsteuererklärung über die unentgeltliche Wertabgabe das Schulschwimmen abwickeln. Hierfür werden 15.000 € bereitgestellt. Die entsprechende Ertragsposition findet sich im Profit-Center 1.08.02 „Bereitstellung von Bädern“.

### Interne Leistungsverrechnung

Das Profit-Center wird mit Anteilen der Verwaltungsführung und der Zentralen Dienste durch interne Leistungsbeziehungen belastet.

## **Deckungsvermerke und Budgetregeln**

## Haushaltsplan 2012

## 1.03 Schulträgeraufgaben

## 1.03.08 Zentrale schulbez. Leist. d. Schulträger



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-23.582	-12.784					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.106	-12.784					
9	= <b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-25.688</b>	<b>-25.568</b>					
10	- Personalauszahlungen	52.722	61.300	<b>99.400</b>		100.800	102.200	103.600
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.529	39.150	<b>250</b>		260	270	280
14	- Transferauszahlungen	1.075						
15	- sonstige Auszahlungen	10.061	10.000	<b>20.000</b>		20.000	20.000	20.000
16	= <b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>70.387</b>	<b>110.450</b>	<b>119.650</b>		<b>121.060</b>	<b>122.470</b>	<b>123.880</b>
17	= <b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>44.699</b>	<b>84.882</b>	<b>119.650</b>		<b>121.060</b>	<b>122.470</b>	<b>123.880</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.03 Schulträgeraufgaben

## 1.03.09 Mensabetrieb



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-53.100				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-36.199		-80.000	-80.000	-80.000	-80.000
10	= <b>Ordentliche Erträge</b>	<b>-36.199</b>	<b>-53.100</b>	<b>-80.000</b>	<b>-80.000</b>	<b>-80.000</b>	<b>-80.000</b>
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	40.020	90.700	118.000	118.000	118.000	118.000
17	= <b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>40.020</b>	<b>90.700</b>	<b>118.000</b>	<b>118.000</b>	<b>118.000</b>	<b>118.000</b>
18	= <b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>3.821</b>	<b>37.600</b>	<b>38.000</b>	<b>38.000</b>	<b>38.000</b>	<b>38.000</b>
22	= <b>Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>3.821</b>	<b>37.600</b>	<b>38.000</b>	<b>38.000</b>	<b>38.000</b>	<b>38.000</b>
26	= <b>Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b> - (= Zeilen 22 und 25)	<b>3.821</b>	<b>37.600</b>	<b>38.000</b>	<b>38.000</b>	<b>38.000</b>	<b>38.000</b>
29	= <b>Ergebnis</b> (Zeilen 26, 27 und 28)	<b>3.821</b>	<b>37.600</b>	<b>38.000</b>	<b>38.000</b>	<b>38.000</b>	<b>38.000</b>

### Planerläuterung Teilergebnisplan 1.03.09 Mensabetrieb

Im Profit-Center 1.03.09 wird der Mensabetrieb abgewickelt. Der Betrieb wurde im August 2010 aufgenommen. Die Summe der ordentlichen Erträge beinhaltet die Erträge aus dem Verkauf von Essensmarken. In gleicher Höhe werden Aufwendungen in Höhe von 53.100 € für die Bereitung der Menüs durch die BWO bereitgestellt. Daneben werden Aufwendungen sonstige Sach- und Dienstleistungen im Rahmen der Essensausgabe durch die BWO in Höhe von 35.000 € veranschlagt.

### Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Aufwendungen sind gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge berechtigen zu Mehraufwendungen.

## Haushaltsplan 2012

## 1.03 Schulträgeraufgaben

## 1.03.09 Mensabetrieb



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-53.100					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-36.199		-80.000		-80.000	-80.000	-80.000
9	= <b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	-36.199	-53.100	-80.000		-80.000	-80.000	-80.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		90.700	118.000		118.000	118.000	118.000
16	= <b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>		90.700	118.000		118.000	118.000	118.000
17	= <b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	-36.199	37.600	38.000		38.000	38.000	38.000



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-50.000	-78.427	-90.034	-96.781
10	= Ordentliche Erträge			-50.000	-78.427	-90.034	-96.781
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			71.000	79.500	89.500	93.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			2.500	6.300	6.300	6.300
17	= Ordentliche Aufwendungen			73.500	85.800	95.800	99.800
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)			23.500	7.373	5.766	3.019
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)			23.500	7.373	5.766	3.019
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)			23.500	7.373	5.766	3.019
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)			23.500	7.373	5.766	3.019

## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.03.10 Sekundarschule

### Zuwendungen und allgemeine Umlagen und öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hier werden die Zuwendungen des Landes für das Programm „Geld oder Stelle“ mit insgesamt 50.000 € in 2012, 62.000 € in 2013, 74.000 € in 2014, 80.000 € in 2015 und 80.000 € in 2016 veranschlagt. Die Ansätze beruhen auf der Annahme, dass die Sekundarschule die Halb- und Ganztagsmittel kapitalisiert und keine Lehrerstellen in Anspruch nimmt. Daneben wird in den Folgejahren ab 2013 auch die ertragswirksame Auflösung der Schulpauschale abgebildet.





Ordentliche Aufwendungen

In der Summe ist auch das Schulbudget in Höhe von 22.200 € enthalten. Der Ansatz für Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz wurde den aktuellen Schülerzahlen angepasst. Die Schülerzahlen der Sekundarschule verringern in gleicher Höhe die Schülerzahlen an Gymnasium und Realschule.

Daneben werden hier auch die Ansätze für Schülerunfallversicherung (3.700 €) und Betreuungskosten „Geld oder Stelle“ (50.000 €) abgebildet.

Interne Leistungsverrechnung

Die Sekundarschule wird aus der Gebäudeumlage, Anteilen der Hausmeister, Anteilen des Bauhofes und der Verwaltungsführung durch interne Leistungsbeziehungen belastet.

**Deckungsvermerke und Budgetregeln**

Die Aufwendungen sind innerhalb des Schulbudgets gegenseitig deckungsfähig.

## Haushaltsplan 2012

## 1.03 Schulträgeraufgaben

## 1.03.10 Sekundarschule



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-50.000		-78.427	-90.034	-96.781
9	= <b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>			-50.000		-78.427	-90.034	-96.781
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			71.000		79.500	89.500	93.500
15	- sonstige Auszahlungen			2.500		6.300	6.300	6.300
16	= <b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>			73.500		85.800	95.800	99.800
17	= <b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>			23.500		7.373	5.766	3.019
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			5.000		5.000	5.000	5.000
30	= <b>investive Auszahlungen</b>			5.000		5.000	5.000	5.000
31	= <b>Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)</b>			5.000		5.000	5.000	5.000



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200116 Erwerb GWG Sekundarschule</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			2.500		2.500	2.500	2.500		10.000
13	= Summe Auszahlungen			2.500		2.500	2.500	2.500		10.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			2.500		2.500	2.500	2.500		10.000
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200117 Erwerb bewegl. AV Sekundarschule</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			2.500		2.500	2.500	2.500		10.000
13	= Summe Auszahlungen			2.500		2.500	2.500	2.500		10.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			2.500		2.500	2.500	2.500		10.000

## Planerläuterung Maßnahmenplan 1.03.10 Sekundarschule

### Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

Zur Beschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung stehen der Sekundarschule jährlich 2.500 € zur Verfügung. Daneben ist für die Beschaffung von GWG ebenfalls ein Betrag von 2.500 € jährlich vorgesehen, sodass insgesamt 5.000 € bereitgestellt werden.



Die Investitionen werden über die Finanzstellen

5200116 Erwerb GWG Sekundarschule und

5200117 Erwerb Inventar Sekundarschule

abgewickelt.

### **Deckungsvermerke und Budgetregeln**

Die Finanzstellen sind gegenseitig deckungsfähig.

## Haushaltsplan 2012

## 1.04 Kultur



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.700	<b>-1.700</b>	-1.700	-1.700	-1.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-20.386	-54.100	<b>-54.100</b>	-54.100	-54.100	-54.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.681					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-300	<b>-300</b>	-300	-300	-300
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-23.067</b>	<b>-56.100</b>	<b>-56.100</b>	<b>-56.100</b>	<b>-56.100</b>	<b>-56.100</b>
11	- Personalaufwendungen	2.133	2.200	<b>2.200</b>	2.500	2.800	3.100
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			<b>1</b>	1	1	1
15	- Transferaufwendungen	30					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.391	55.255	<b>55.237</b>	55.237	55.237	55.237
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>29.554</b>	<b>57.455</b>	<b>57.438</b>	<b>57.738</b>	<b>58.039</b>	<b>58.339</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>6.487</b>	<b>1.355</b>	<b>1.338</b>	<b>1.638</b>	<b>1.939</b>	<b>2.239</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>6.487</b>	<b>1.355</b>	<b>1.338</b>	<b>1.638</b>	<b>1.939</b>	<b>2.239</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>6.487</b>	<b>1.355</b>	<b>1.338</b>	<b>1.638</b>	<b>1.939</b>	<b>2.239</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.944	80.209	<b>92.210</b>	92.539	93.818	95.313
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>19.431</b>	<b>81.564</b>	<b>93.549</b>	<b>94.177</b>	<b>95.757</b>	<b>97.552</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.04 Kultur



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.700	<b>-1.700</b>		-1.700	-1.700	-1.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-20.946	-54.100	<b>-54.100</b>		-54.100	-54.100	-54.100
7	+ Sonstige Einzahlungen		-300	<b>-300</b>		-300	-300	-300
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-20.946</b>	<b>-56.100</b>	<b>-56.100</b>		<b>-56.100</b>	<b>-56.100</b>	<b>-56.100</b>
10	- Personalauszahlungen	2.125	2.200	<b>2.200</b>		2.500	2.800	3.100
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	191						
14	- Transferauszahlungen	30						
15	- sonstige Auszahlungen	27.832	55.100	<b>55.100</b>		55.100	55.100	55.100
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>30.178</b>	<b>57.300</b>	<b>57.300</b>		<b>57.600</b>	<b>57.900</b>	<b>58.200</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>9.232</b>	<b>1.200</b>	<b>1.200</b>		<b>1.500</b>	<b>1.800</b>	<b>2.100</b>

## Haushaltsplan 2012

1.04 Kultur  
1.04.01 Kulturförderung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.700	<b>-1.700</b>	-1.700	-1.700	-1.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-20.386	-54.100	<b>-54.100</b>	-54.100	-54.100	-54.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.681					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-300	<b>-300</b>	-300	-300	-300
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-23.067</b>	<b>-56.100</b>	<b>-56.100</b>	<b>-56.100</b>	<b>-56.100</b>	<b>-56.100</b>
11	- Personalaufwendungen	2.133	2.200	<b>2.200</b>	2.500	2.800	3.100
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			<b>1</b>	1	1	1
15	- Transferaufwendungen	30					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.391	55.255	<b>55.237</b>	55.237	55.237	55.237
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>29.554</b>	<b>57.455</b>	<b>57.438</b>	<b>57.738</b>	<b>58.039</b>	<b>58.339</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>6.487</b>	<b>1.355</b>	<b>1.338</b>	<b>1.638</b>	<b>1.939</b>	<b>2.239</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>6.487</b>	<b>1.355</b>	<b>1.338</b>	<b>1.638</b>	<b>1.939</b>	<b>2.239</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>6.487</b>	<b>1.355</b>	<b>1.338</b>	<b>1.638</b>	<b>1.939</b>	<b>2.239</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.944	50.129	<b>49.217</b>	49.436	50.126	50.927
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>19.431</b>	<b>51.484</b>	<b>50.556</b>	<b>51.074</b>	<b>52.065</b>	<b>53.165</b>



## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.04.01 Kulturförderung

### Ordentliche Erträge

Hier werden die Entgelte aus Veranstaltungen in der Gemeinde Nümbrecht abgewickelt.

### Ordentliche Aufwendungen

Über das Profit-Center Kulturförderung werden sämtliche kulturelle Veranstaltungen der Gemeinde Nümbrecht abgewickelt. Die Veranschlagung entspricht der bisherigen Darstellung im HSK.

### Interne Leistungsverrechnung

Das Profit-Center wird mit Anteilen der Verwaltungsführung und der Zentralen Dienste durch interne Leistungsbeziehungen belastet.

## Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Aufwendungen sind gegenseitig deckungsfähig. Mehrerträge berechtigen zu Mehraufwendungen.



## Haushaltsplan 2012

**1.04 Kultur**  
**1.04.01 Kulturförderung**


Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-1.700	<b>-1.700</b>		-1.700	-1.700	-1.700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-20.946	-54.100	<b>-54.100</b>		-54.100	-54.100	-54.100
7	+ Sonstige Einzahlungen		-300	<b>-300</b>		-300	-300	-300
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-20.946</b>	<b>-56.100</b>	<b>-56.100</b>		<b>-56.100</b>	<b>-56.100</b>	<b>-56.100</b>
10	- Personalauszahlungen	2.125	2.200	<b>2.200</b>		2.500	2.800	3.100
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	191						
14	- Transferauszahlungen	30						
15	- sonstige Auszahlungen	27.832	55.100	<b>55.100</b>		55.100	55.100	55.100
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>30.178</b>	<b>57.300</b>	<b>57.300</b>		<b>57.600</b>	<b>57.900</b>	<b>58.200</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>9.232</b>	<b>1.200</b>	<b>1.200</b>		<b>1.500</b>	<b>1.800</b>	<b>2.100</b>

## Haushaltsplan 2012

**1.04 Kultur**  
**1.04.02 Volkshochschule**


Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		15.040	<b>21.497</b>	21.551	21.846	22.193
<b>29</b>	<b>= Ergebnis</b> (Zeilen 26, 27 und 28)		<b>15.040</b>	<b>21.497</b>	<b>21.551</b>	<b>21.846</b>	<b>22.193</b>

## Haushaltsplan 2012

1.04 Kultur  
1.04.03 Musikschule

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		15.040	<b>21.497</b>	21.551	21.846	22.193
<b>29</b>	<b>= Ergebnis</b> (Zeilen 26, 27 und 28)		<b>15.040</b>	<b>21.497</b>	<b>21.551</b>	<b>21.846</b>	<b>22.193</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.05 Soziale Hilfen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-35.571	-40.800	<b>-40.000</b>	-40.000	-40.000	-40.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-207.048	-63.700	<b>-40.000</b>	-40.000	-40.000	-40.000
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-242.619</b>	<b>-104.500</b>	<b>-80.000</b>	<b>-80.000</b>	<b>-80.000</b>	<b>-80.000</b>
11	- Personalaufwendungen	240.023	222.373	<b>184.283</b>	187.424	190.565	193.711
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.380	40.644	<b>5.432</b>	5.522	5.612	5.702
15	- Transferaufwendungen	217.683	230.000	<b>237.000</b>	237.000	237.000	237.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	48.599	54.392	<b>11.424</b>	11.430	11.436	11.442
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>516.684</b>	<b>547.409</b>	<b>438.139</b>	<b>441.376</b>	<b>444.613</b>	<b>447.855</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>274.065</b>	<b>442.909</b>	<b>358.139</b>	<b>361.376</b>	<b>364.613</b>	<b>367.855</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>274.065</b>	<b>442.909</b>	<b>358.139</b>	<b>361.376</b>	<b>364.613</b>	<b>367.855</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>274.065</b>	<b>442.909</b>	<b>358.139</b>	<b>361.376</b>	<b>364.613</b>	<b>367.855</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		131.944	<b>169.739</b>	170.497	172.819	175.564
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>274.065</b>	<b>574.853</b>	<b>527.878</b>	<b>531.872</b>	<b>537.432</b>	<b>543.418</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.05 Soziale Hilfen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-35.571	-40.800	<b>-40.000</b>		-40.000	-40.000	-40.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-196.707	-63.700	<b>-40.000</b>		-40.000	-40.000	-40.000
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-232.278</b>	<b>-104.500</b>	<b>-80.000</b>		<b>-80.000</b>	<b>-80.000</b>	<b>-80.000</b>
10	- Personalauszahlungen	237.115	218.000	<b>167.300</b>		170.101	172.903	175.706
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.927	40.644	<b>5.320</b>		5.410	5.500	5.590
14	- Transferauszahlungen	218.374	230.000	<b>237.000</b>		237.000	237.000	237.000
15	- sonstige Auszahlungen	41.227	41.500					
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>506.642</b>	<b>530.144</b>	<b>409.620</b>		<b>412.511</b>	<b>415.403</b>	<b>418.296</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>274.364</b>	<b>425.644</b>	<b>329.620</b>		<b>332.511</b>	<b>335.403</b>	<b>338.296</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.05 Soziale Hilfen

## 1.05.01 Hilfen b. Krankh.,Behind.,Pflegebedürft.



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-33.750	-33.700	<b>-31.000</b>	-31.000	-31.000	-31.000
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-33.750</b>	<b>-33.700</b>	<b>-31.000</b>	<b>-31.000</b>	<b>-31.000</b>	<b>-31.000</b>
11	- Personalaufwendungen	22.748	27.600	<b>19.600</b>	19.800	20.000	20.200
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	466	612	<b>379</b>	389	399	409
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.112	2.024	<b>1.788</b>	1.788	1.789	1.790
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>24.325</b>	<b>30.236</b>	<b>21.767</b>	<b>21.977</b>	<b>22.188</b>	<b>22.399</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-9.425</b>	<b>-3.464</b>	<b>-9.233</b>	<b>-9.023</b>	<b>-8.812</b>	<b>-8.601</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-9.425</b>	<b>-3.464</b>	<b>-9.233</b>	<b>-9.023</b>	<b>-8.812</b>	<b>-8.601</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-9.425</b>	<b>-3.464</b>	<b>-9.233</b>	<b>-9.023</b>	<b>-8.812</b>	<b>-8.601</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		20.386	<b>24.791</b>	24.912	25.241	25.638
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>-9.425</b>	<b>16.922</b>	<b>15.557</b>	<b>15.889</b>	<b>16.430</b>	<b>17.037</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.05 Soziale Hilfen

## 1.05.01 Hilfen b. Krankh.,Behind.,Pflegebedürft.



Teilfinanzplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-33.750	-33.700	-31.000		-31.000	-31.000	-31.000
9	=	<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-33.750</b>	<b>-33.700</b>	<b>-31.000</b>		<b>-31.000</b>	<b>-31.000</b>	<b>-31.000</b>
10	-	Personalauszahlungen	22.683	27.400	19.400		19.600	19.800	20.000
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	584	612	360		370	380	390
16	=	<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>23.267</b>	<b>28.012</b>	<b>19.760</b>		<b>19.970</b>	<b>20.180</b>	<b>20.390</b>
17	=	<b>Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>-10.483</b>	<b>-5.688</b>	<b>-11.240</b>		<b>-11.030</b>	<b>-10.820</b>	<b>-10.610</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.05 Soziale Hilfen

## 1.05.02 Hilfe b. Einkommensdefi. und Unterstütz.



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-34.071	-40.800	<b>-40.000</b>	-40.000	-40.000	-40.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.380					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-35.451</b>	<b>-40.800</b>	<b>-40.000</b>	<b>-40.000</b>	<b>-40.000</b>	<b>-40.000</b>
11	- Personalaufwendungen	69.560	86.687	<b>65.091</b>	66.063	67.034	68.008
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.294	3.382	<b>3.211</b>	3.291	3.371	3.451
15	- Transferaufwendungen	217.683	230.000	<b>237.000</b>	237.000	237.000	237.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.001	5.464	<b>4.827</b>	4.829	4.831	4.833
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>293.538</b>	<b>325.533</b>	<b>310.130</b>	<b>311.183</b>	<b>312.236</b>	<b>313.293</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>258.087</b>	<b>284.733</b>	<b>270.130</b>	<b>271.183</b>	<b>272.236</b>	<b>273.293</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>258.087</b>	<b>284.733</b>	<b>270.130</b>	<b>271.183</b>	<b>272.236</b>	<b>273.293</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>258.087</b>	<b>284.733</b>	<b>270.130</b>	<b>271.183</b>	<b>272.236</b>	<b>273.293</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		75.248	<b>96.941</b>	97.373	98.700	100.268
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>258.087</b>	<b>359.981</b>	<b>367.071</b>	<b>368.556</b>	<b>370.936</b>	<b>373.561</b>

## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.05.02 Hilfen bei ED/UL

Im Profit-Center werden die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz abgewickelt.





Für die Unterbringung von Asylbewerbern erhält die Gemeinde Nümbrecht eine jährliche Pauschale nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG), die von der Zahl der zugewiesenen Asylbewerber abhängig ist. Für 2012 ist eine Pauschale in Höhe von rd. 40.000 € vorgesehen.

Für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz werden 2012 insgesamt 237.000 € bereitgestellt. Die Leistungen sind zum einen ebenfalls von der Zahl der zugewiesenen Asylbewerber abhängig, zum anderen sind Leistungen z. B. im Rahmen der Krankenhilfe nicht genau planbar und Schwankungen unterlegen. Für die Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtung fallen rd. 3.200 € an, der Restbetrag entfällt auf Geschäftsaufwendungen.

## **Deckungsvermerke und Budgetregeln**

## Haushaltsplan 2012

## 1.05 Soziale Hilfen

## 1.05.02 Hilfe b. Einkommensdefi. und Unterstütz.



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-34.071	-40.800	<b>-40.000</b>		-40.000	-40.000	-40.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.315						
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-35.386</b>	<b>-40.800</b>	<b>-40.000</b>		<b>-40.000</b>	<b>-40.000</b>	<b>-40.000</b>
10	- Personalauszahlungen	66.876	84.800	<b>56.900</b>		57.701	58.503	59.306
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.143	3.382	<b>3.160</b>		3.240	3.320	3.400
14	- Transferauszahlungen	218.374	230.000	<b>237.000</b>		237.000	237.000	237.000
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>288.393</b>	<b>318.182</b>	<b>297.060</b>		<b>297.941</b>	<b>298.823</b>	<b>299.706</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>253.007</b>	<b>277.382</b>	<b>257.060</b>		<b>257.941</b>	<b>258.823</b>	<b>259.706</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.05 Soziale Hilfen

## 1.05.03 Sozialversicherungsangelegenheiten



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
11	- Personalaufwendungen	12.201	15.389	<b>11.043</b>	11.285	11.526	11.769
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			<b>9</b>	9	9	9
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	556	1.012	<b>894</b>	894	895	895
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>12.757</b>	<b>16.401</b>	<b>11.946</b>	<b>12.188</b>	<b>12.430</b>	<b>12.673</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>12.757</b>	<b>16.401</b>	<b>11.946</b>	<b>12.188</b>	<b>12.430</b>	<b>12.673</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>12.757</b>	<b>16.401</b>	<b>11.946</b>	<b>12.188</b>	<b>12.430</b>	<b>12.673</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>12.757</b>	<b>16.401</b>	<b>11.946</b>	<b>12.188</b>	<b>12.430</b>	<b>12.673</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		18.829	<b>24.241</b>	24.349	24.681	25.073
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>12.757</b>	<b>35.230</b>	<b>36.187</b>	<b>36.538</b>	<b>37.111</b>	<b>37.746</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.05 Soziale Hilfen

## 1.05.03 Sozialversicherungsangelegenheiten



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
10	- Personalauszahlungen	10.025	13.800	4.200		4.300	4.400	4.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.025	13.800	4.200		4.300	4.400	4.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	10.025	13.800	4.200		4.300	4.400	4.500

## Haushaltsplan 2012

## 1.05 Soziale Hilfen

## 1.05.04 ARGE



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-171.918	-30.000	<b>-9.000</b>	-9.000	-9.000	-9.000
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-171.918</b>	<b>-30.000</b>	<b>-9.000</b>	<b>-9.000</b>	<b>-9.000</b>	<b>-9.000</b>
11	- Personalaufwendungen	93.442	3.398	<b>1.349</b>	1.377	1.405	1.434
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.620	36.650	<b>1.833</b>	1.833	1.833	1.833
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	43.930	45.892	<b>3.915</b>	3.918	3.921	3.924
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>143.993</b>	<b>85.940</b>	<b>7.096</b>	<b>7.127</b>	<b>7.159</b>	<b>7.190</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-27.925</b>	<b>55.940</b>	<b>-1.904</b>	<b>-1.873</b>	<b>-1.841</b>	<b>-1.810</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-27.925</b>	<b>55.940</b>	<b>-1.904</b>	<b>-1.873</b>	<b>-1.841</b>	<b>-1.810</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-27.925</b>	<b>55.940</b>	<b>-1.904</b>	<b>-1.873</b>	<b>-1.841</b>	<b>-1.810</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		17.481	<b>23.766</b>	23.862	24.196	24.584
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>-27.925</b>	<b>73.421</b>	<b>21.862</b>	<b>21.990</b>	<b>22.355</b>	<b>22.774</b>

## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.05.04 ARGE

Mit Übergang der ARGE zum Oberbergischen Kreis zum 01.01.2011 werden im Profit-Center 1.05.04 lediglich Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen veranschlagt. Es wurde eine Dienstleistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Nümbrecht und dem Oberbergischen Kreis geschlossen, in der die Modalitäten zur Bereitstellung von Sach- und Dienstleistungen (Bewirtschaftung der



ARGE-Räume, Büromaterial, Kopierer, Geschäftsaufwendungen etc.) vereinbart wurden. Der Oberbergische Kreis erstattet die Aufwendungen in Form von pauschalierten Monatsbeträgen mit anschließender Jahresspitzabrechnung.

## **Deckungsvermerke und Budgetregeln**

Mehrerträge berechtigen zu Mehraufwendungen.

## Haushaltsplan 2012

## 1.05 Soziale Hilfen

## 1.05.04 ARGE



Teilfinanzplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-161.643	-30.000	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
9	=	<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-161.643</b>	<b>-30.000</b>	<b>-9.000</b>		<b>-9.000</b>	<b>-9.000</b>	<b>-9.000</b>
10	-	Personalauszahlungen	92.670	3.100					
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.200	36.650	1.800		1.800	1.800	1.800
15	-	sonstige Auszahlungen	41.227	41.500					
16	=	<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>140.096</b>	<b>81.250</b>	<b>1.800</b>		<b>1.800</b>	<b>1.800</b>	<b>1.800</b>
17	=	<b>Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>-21.546</b>	<b>51.250</b>	<b>-7.200</b>		<b>-7.200</b>	<b>-7.200</b>	<b>-7.200</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.05 Soziale Hilfen

## 1.05.05 allgemeine Sozialverwaltung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.500					
10	= Ordentliche Erträge	-1.500					
11	- Personalaufwendungen	42.071	89.300	87.200	88.900	90.600	92.300
17	= Ordentliche Aufwendungen	42.071	89.300	87.200	88.900	90.600	92.300
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	40.571	89.300	87.200	88.900	90.600	92.300
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	40.571	89.300	87.200	88.900	90.600	92.300
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	40.571	89.300	87.200	88.900	90.600	92.300
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	40.571	89.300	87.200	88.900	90.600	92.300



## Haushaltsplan 2012

## 1.05 Soziale Hilfen

## 1.05.05 allgemeine Sozialverwaltung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.500						
9	= <b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-1.500</b>						
10	- Personalauszahlungen	44.861	88.900	<b>86.800</b>		88.500	90.200	91.900
16	= <b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>44.861</b>	<b>88.900</b>	<b>86.800</b>		<b>88.500</b>	<b>90.200</b>	<b>91.900</b>
17	= <b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>43.361</b>	<b>88.900</b>	<b>86.800</b>		<b>88.500</b>	<b>90.200</b>	<b>91.900</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-10.000	<b>-10.000</b>	-10.000	-10.000	-10.000
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>		<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>
11	- Personalaufwendungen	23.776	29.859	<b>33.446</b>	34.018	34.590	35.164
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.859	6.182	<b>6.253</b>	6.283	6.313	6.343
14	- Bilanzielle Abschreibungen		1.500	<b>1.500</b>	1.500	1.500	1.500
15	- Transferaufwendungen	45.861	62.450	<b>65.750</b>	66.250	66.750	67.250
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.432	1.611	<b>1.442</b>	1.442	1.443	1.444
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>75.928</b>	<b>101.602</b>	<b>108.391</b>	<b>109.493</b>	<b>110.596</b>	<b>111.700</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>75.928</b>	<b>91.602</b>	<b>98.391</b>	<b>99.493</b>	<b>100.596</b>	<b>101.700</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>75.928</b>	<b>91.602</b>	<b>98.391</b>	<b>99.493</b>	<b>100.596</b>	<b>101.700</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>75.928</b>	<b>91.602</b>	<b>98.391</b>	<b>99.493</b>	<b>100.596</b>	<b>101.700</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.717	119.511	<b>131.115</b>	131.251	132.474	133.322
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>98.645</b>	<b>211.112</b>	<b>229.506</b>	<b>230.745</b>	<b>233.070</b>	<b>235.023</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-10.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000
9	= <b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	0	-10.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000
10	- Personalauszahlungen	21.173	26.800	20.300		20.600	20.900	21.200
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.859	6.182	6.240		6.270	6.300	6.330
14	- Transferauszahlungen	48.762	62.450	65.750		66.250	66.750	67.250
15	- sonstige Auszahlungen	710	125	125		125	125	125
16	= <b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	75.504	95.557	92.415		93.245	94.075	94.905
17	= <b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	75.504	85.557	82.415		83.245	84.075	84.905
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
30	= <b>investive Auszahlungen</b>		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
31	= <b>Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)</b>		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500

## Haushaltsplan 2012

**1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**  
**1.06.01 Förderung von Kindern in Tageseinricht.**


Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-10.000	<b>-10.000</b>	-10.000	-10.000	-10.000
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>		<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-10.000</b>
11	- Personalaufwendungen	23.776	29.859	<b>33.446</b>	34.018	34.590	35.164
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.183	1.182	<b>1.253</b>	1.283	1.313	1.343
15	- Transferaufwendungen		10.000	<b>10.000</b>	10.000	10.000	10.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	850	1.486	<b>1.317</b>	1.317	1.318	1.319
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>25.808</b>	<b>42.527</b>	<b>46.016</b>	<b>46.618</b>	<b>47.221</b>	<b>47.825</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>25.808</b>	<b>32.527</b>	<b>36.016</b>	<b>36.618</b>	<b>37.221</b>	<b>37.825</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>25.808</b>	<b>32.527</b>	<b>36.016</b>	<b>36.618</b>	<b>37.221</b>	<b>37.825</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>25.808</b>	<b>32.527</b>	<b>36.016</b>	<b>36.618</b>	<b>37.221</b>	<b>37.825</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		21.248	<b>25.095</b>	25.223	25.552	25.951
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>25.808</b>	<b>53.774</b>	<b>61.111</b>	<b>61.841</b>	<b>62.772</b>	<b>63.777</b>

**Planerläuterung Teilergebnisplan 1.06.01 Kindergarteneinrichtungen**



Neben den Personalaufwendungen (rd. 33.000 €) und Aufwendungen zur Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtung (rd. 1.200 €), werden hier die Aufwendungen zur Abwicklung von Betriebskostenzuschüssen für die Kindergärten (10.000 €) abgewickelt. Hierbei handelt es sich um durchlaufende Posten, die haushaltsneutral in Aufwand und Ertrag dargestellt werden können.

### **Deckungsvermerke und Budgetregeln**

Mehrerträge bei Sachkonto 443903 berechtigen zu Mehraufwendungen bei Sachkonto 531900.

## Haushaltsplan 2012

## 1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

## 1.06.01 Förderung von Kindern in Tageseinricht.



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-10.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000
9	= <b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	0	-10.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000
10	- Personalauszahlungen	21.173	26.800	20.300		20.600	20.900	21.200
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.183	1.182	1.240		1.270	1.300	1.330
14	- Transferauszahlungen		10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
16	= <b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	22.356	37.982	31.540		31.870	32.200	32.530
17	= <b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	22.356	27.982	21.540		21.870	22.200	22.530

## Haushaltsplan 2012

## 1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

## 1.06.02 Kinder- und Jugendarbeit



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.676	5.000	<b>5.000</b>	5.000	5.000	5.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen		1.500	<b>1.500</b>	1.500	1.500	1.500
15	- Transferaufwendungen	45.861	52.450	<b>55.750</b>	56.250	56.750	57.250
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	582	125	<b>125</b>	125	125	125
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>50.120</b>	<b>59.075</b>	<b>62.375</b>	<b>62.875</b>	<b>63.375</b>	<b>63.875</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>50.120</b>	<b>59.075</b>	<b>62.375</b>	<b>62.875</b>	<b>63.375</b>	<b>63.875</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>50.120</b>	<b>59.075</b>	<b>62.375</b>	<b>62.875</b>	<b>63.375</b>	<b>63.875</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>50.120</b>	<b>59.075</b>	<b>62.375</b>	<b>62.875</b>	<b>63.375</b>	<b>63.875</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.717	98.263	<b>106.020</b>	106.028	106.923	107.371
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>72.837</b>	<b>157.338</b>	<b>168.395</b>	<b>168.903</b>	<b>170.298</b>	<b>171.246</b>

## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.06.02 Jugendeinrichtungen

### Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier werden Aufwendungen zur Unterhaltung der gemeindeeigenen Kinderspielplätze in Höhe von 5.000 € veranschlagt.



Transferaufwendungen

Die Gemeinde unterstützt die Arbeit des Jugendzentrums im Rahmen der freiwilligen Ausgaben mit einem jährlichen Beitrag in Höhe von 52.450 €.

**Deckungsvermerke und Budgetregeln**



## Haushaltsplan 2012

## 1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

## 1.06.02 Kinder- und Jugendarbeit



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.676	5.000	<b>5.000</b>		5.000	5.000	5.000
14	- Transferauszahlungen	48.762	52.450	<b>55.750</b>		56.250	56.750	57.250
15	- sonstige Auszahlungen	710	125	<b>125</b>		125	125	125
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>53.148</b>	<b>57.575</b>	<b>60.875</b>		<b>61.375</b>	<b>61.875</b>	<b>62.375</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>53.148</b>	<b>57.575</b>	<b>60.875</b>		<b>61.375</b>	<b>61.875</b>	<b>62.375</b>
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.500	<b>1.500</b>		1.500	1.500	1.500
<b>30</b>	<b>= investive Auszahlungen</b>		<b>1.500</b>	<b>1.500</b>		<b>1.500</b>	<b>1.500</b>	<b>1.500</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)</b>		<b>1.500</b>	<b>1.500</b>		<b>1.500</b>	<b>1.500</b>	<b>1.500</b>



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen								-300	-300
2	- Summe der investiven Auszahlungen		1.500	<b>1.500</b>		1.500	1.500	1.500	2.356	8.356
3	<b>Saldo:</b> <b>= (Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>		<b>1.500</b>	<b>1.500</b>		<b>1.500</b>	<b>1.500</b>	<b>1.500</b>	<b>2.056</b>	<b>8.056</b>

## Planerläuterung Maßnahmenplan 1.06.02 Kinder- und Jugendarbeit

### Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

#### Investive Auszahlungen

Für die Beschaffung von Spielgeräten für Kinderspielplätze werden jährlich 1.500 € bereitgestellt.

## Haushaltsplan 2012

## 1.07 Gesundheitsdienste



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
15	- Transferaufwendungen	189.387	189.500	<b>189.500</b>	189.500	189.500	189.500
17	= <b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>189.387</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>
18	= <b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>189.387</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>
22	= <b>Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>189.387</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>
26	= <b>Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b> - (= Zeilen 22 und 25)	<b>189.387</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		5.867	<b>7.329</b>	7.430	7.521	7.622
29	= <b>Ergebnis</b> (Zeilen 26, 27 und 28)	<b>189.387</b>	<b>195.367</b>	<b>196.829</b>	<b>196.930</b>	<b>197.021</b>	<b>197.122</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.07 Gesundheitsdienste



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
14	- Transferauszahlungen	189.387	189.500	<b>189.500</b>		189.500	189.500	189.500
16	= <b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>189.387</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>		<b>189.500</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>
17	= <b>Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>189.387</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>		<b>189.500</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>

## Haushaltsplan 2012

**1.07 Gesundheitsdienste**  
**1.07.01 Krankenhausfinanzierung**


Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
15	- Transferaufwendungen	189.387	189.500	<b>189.500</b>	189.500	189.500	189.500
17	= <b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>189.387</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>
18	= <b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>189.387</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>
22	= <b>Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>189.387</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>
26	= <b>Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b> - (= Zeilen 22 und 25)	<b>189.387</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		5.867	<b>7.329</b>	7.430	7.521	7.622
29	= <b>Ergebnis</b> (Zeilen 26, 27 und 28)	<b>189.387</b>	<b>195.367</b>	<b>196.829</b>	<b>196.930</b>	<b>197.021</b>	<b>197.122</b>

## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.07.01 Krankenhausfinanzierung

Auf Grundlage des Krankenhausgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen werden die Gemeinden an den im Haushaltsplan des zuständigen Ministeriums veranschlagten förderfähigen Investitionsmaßnahmen beteiligt. Für die Heranziehung ist die Einwohnerzahl maßgeblich. Die Veranschlagung erfolgt vorsorglich auf Vorjahresniveau.

## Haushaltsplan 2012

**1.07 Gesundheitsdienste**  
**1.07.01 Krankenhausfinanzierung**


Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
14	- Transferauszahlungen	189.387	189.500	<b>189.500</b>		189.500	189.500	189.500
16	= <b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>189.387</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>		<b>189.500</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>
17	= <b>Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>189.387</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>		<b>189.500</b>	<b>189.500</b>	<b>189.500</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.08 Sportförderung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-12.333	<b>-18.331</b>	-24.599	-24.599	-24.599
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-59.157	-77.500	<b>-73.000</b>	-73.000	-73.000	-73.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.114	-3.200	<b>-3.000</b>	-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-14.812	-15.000	<b>-15.000</b>	-15.000	-15.000	-15.000
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-77.083</b>	<b>-108.033</b>	<b>-109.331</b>	<b>-115.599</b>	<b>-115.599</b>	<b>-115.599</b>
11	- Personalaufwendungen	131.343	140.103	<b>124.606</b>	125.919	127.329	128.739
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.649	38.150	<b>32.880</b>	32.880	32.880	32.880
14	- Bilanzielle Abschreibungen		9.700	<b>11.100</b>	12.500	12.500	12.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.361	19.884	<b>19.465</b>	19.479	19.494	19.509
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>157.354</b>	<b>207.837</b>	<b>188.051</b>	<b>190.779</b>	<b>192.204</b>	<b>193.628</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>80.271</b>	<b>99.804</b>	<b>78.720</b>	<b>75.180</b>	<b>76.605</b>	<b>78.029</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>80.271</b>	<b>99.804</b>	<b>78.720</b>	<b>75.180</b>	<b>76.605</b>	<b>78.029</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>80.271</b>	<b>99.804</b>	<b>78.720</b>	<b>75.180</b>	<b>76.605</b>	<b>78.029</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.361	567.863	<b>580.451</b>	581.417	581.192	583.980
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>86.631</b>	<b>667.667</b>	<b>659.171</b>	<b>656.597</b>	<b>657.797</b>	<b>662.009</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.08 Sportförderung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-58.796	-77.500	-73.000		-73.000	-73.000	-73.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-5.725	-3.200	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-5.690						
9	= <b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-70.211</b>	<b>-80.700</b>	<b>-76.000</b>		<b>-76.000</b>	<b>-76.000</b>	<b>-76.000</b>
10	- Personalauszahlungen	131.328	140.103	124.606		125.919	127.329	128.739
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.091	38.150	32.750		32.750	32.750	32.750
15	- sonstige Auszahlungen	7.002	6.000	7.200		7.210	7.220	7.230
16	= <b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>151.421</b>	<b>184.253</b>	<b>164.556</b>		<b>165.879</b>	<b>167.299</b>	<b>168.719</b>
17	= <b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>81.210</b>	<b>103.553</b>	<b>88.556</b>		<b>89.879</b>	<b>91.299</b>	<b>92.719</b>
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-46.922	-48.000	-47.000		-49.000	-52.000	-53.000
23	= <b>investive Einzahlungen</b>	<b>-46.922</b>	<b>-48.000</b>	<b>-47.000</b>		<b>-49.000</b>	<b>-52.000</b>	<b>-53.000</b>
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	252	29.900	8.400		8.400	8.400	8.400
30	= <b>investive Auszahlungen</b>	<b>252</b>	<b>29.900</b>	<b>8.400</b>		<b>8.400</b>	<b>8.400</b>	<b>8.400</b>
31	= <b>Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)</b>	<b>-46.670</b>	<b>-18.100</b>	<b>-38.600</b>		<b>-40.600</b>	<b>-43.600</b>	<b>-44.600</b>



## Haushaltsplan 2012

## 1.08 Sportförderung

## 1.08.01 Bereitstell. und Betrieb v. Sportanlagen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-12.333	<b>-18.331</b>	-24.599	-24.599	-24.599
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.114	-3.200	<b>-3.000</b>	-3.000	-3.000	-3.000
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-3.114</b>	<b>-15.533</b>	<b>-21.331</b>	<b>-27.599</b>	<b>-27.599</b>	<b>-27.599</b>
11	- Personalaufwendungen	131.343	140.103	<b>8.206</b>	8.319	8.429	8.539
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.239	20.600	<b>19.830</b>	19.830	19.830	19.830
14	- Bilanzielle Abschreibungen		9.700	<b>11.100</b>	12.500	12.500	12.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.423	15.284	<b>13.365</b>	13.379	13.394	13.409
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>144.005</b>	<b>185.687</b>	<b>52.501</b>	<b>54.029</b>	<b>54.154</b>	<b>54.278</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>140.891</b>	<b>170.154</b>	<b>31.170</b>	<b>26.430</b>	<b>26.555</b>	<b>26.679</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>140.891</b>	<b>170.154</b>	<b>31.170</b>	<b>26.430</b>	<b>26.555</b>	<b>26.679</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>140.891</b>	<b>170.154</b>	<b>31.170</b>	<b>26.430</b>	<b>26.555</b>	<b>26.679</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.361	179.537	<b>213.905</b>	214.628	213.685	215.649
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>147.252</b>	<b>349.690</b>	<b>245.075</b>	<b>241.058</b>	<b>240.239</b>	<b>242.328</b>



## **Planerläuterung Teilergebnisplan 1.08.01 Sportförderung**

### Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es fließen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Landeszuwendungen in das Profit-Center Sportförderung. Die Gemeinde hat zur Errichtung von Sportstätten Landeszuwendungen erhalten, die als Sonderposten in die Bilanz eingestellt wurden und über die Nutzungsdauer der Anlagen ertragswirksam aufzulösen sind.

Die ordentlichen Aufwendungen beinhalten größtenteils Personalaufwendungen und zum anderen Geschäftsaufwendungen für den Bereich Sportförderung.

### **Deckungsvermerke und Budgetregeln**

## Haushaltsplan 2012

## 1.08 Sportförderung

## 1.08.01 Bereitstell. und Betrieb v. Sportanlagen



Teilfinanzplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-5.725	-3.200	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
9	=	<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-5.725</b>	<b>-3.200</b>	<b>-3.000</b>		<b>-3.000</b>	<b>-3.000</b>	<b>-3.000</b>
10	-	Personalauszahlungen	131.328	140.103	8.206		8.319	8.429	8.539
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.259	20.600	19.700		19.700	19.700	19.700
15	-	sonstige Auszahlungen	798	1.400	1.100		1.110	1.120	1.130
16	=	<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>136.386</b>	<b>162.103</b>	<b>29.006</b>		<b>29.129</b>	<b>29.249</b>	<b>29.369</b>
17	=	<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>130.660</b>	<b>158.903</b>	<b>26.006</b>		<b>26.129</b>	<b>26.249</b>	<b>26.369</b>
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-46.922	-48.000	-47.000		-49.000	-52.000	-53.000
23	=	<b>investive Einzahlungen</b>	<b>-46.922</b>	<b>-48.000</b>	<b>-47.000</b>		<b>-49.000</b>	<b>-52.000</b>	<b>-53.000</b>
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		27.900	6.400		6.400	6.400	6.400
30	=	<b>investive Auszahlungen</b>		<b>27.900</b>	<b>6.400</b>		<b>6.400</b>	<b>6.400</b>	<b>6.400</b>
31	=	<b>Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)</b>	<b>-46.922</b>	<b>-20.100</b>	<b>-40.600</b>		<b>-42.600</b>	<b>-45.600</b>	<b>-46.600</b>

**Haushaltsplan 2012****1.08 Sportförderung****1.08.01 Bereitstell. und Betrieb v. Sportanlagen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs-ermäch-tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahl-ungen/-auszahl-ungen
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-46.922	-48.000	<b>-47.000</b>		-49.000	-52.000	-53.000	-141.861	-342.861
2	-	Summe der investiven Auszahlungen		27.900	<b>6.400</b>		6.400	6.400	6.400	27.900	53.500
3	=	<b>Saldo:</b> <b>(Einzahlungen ./.</b> <b>Auszahlungen)</b>	<b>-46.922</b>	<b>-20.100</b>	<b>-40.600</b>		<b>-42.600</b>	<b>-45.600</b>	<b>-46.600</b>	<b>-113.961</b>	<b>-289.361</b>

**Planerläuterung Maßnahmenplan Sportförderung****Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze im Bereich 1.08.01****Investive Einzahlungen**

Es handelt sich um den Ansatz der Sportpauschale, die 2012 vollständig für die Sanierung der Sporthalle eingesetzt wird.

**Investive Auszahlungen**

Für die Beschaffung von Sportgeräten (AV) werden jährlich 4.400 € und für Kleingeräte (GWG) 3.500 € veranschlagt.

Die Investitionen werden über die Finanzstellen



5100064 Erwerb GWG Sportanlagen und  
5100065 Erwerb AV Sportanlagen

abgewickelt.

### **Deckungsvermerke und Budgetregeln**

## Haushaltsplan 2012

## 1.08 Sportförderung

## 1.08.02 Bereitstellung und Betrieb von Bädern



Teilergebnisplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-59.157	-77.500	<b>-73.000</b>	-73.000	-73.000	-73.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-14.812	-15.000	<b>-15.000</b>	-15.000	-15.000	-15.000
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>-73.969</b>	<b>-92.500</b>	<b>-88.000</b>	<b>-88.000</b>	<b>-88.000</b>	<b>-88.000</b>
11	-	Personalaufwendungen			<b>116.400</b>	117.600	118.900	120.200
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.411	17.550	<b>13.050</b>	13.050	13.050	13.050
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.938	4.600	<b>6.100</b>	6.100	6.100	6.100
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>13.349</b>	<b>22.150</b>	<b>135.550</b>	<b>136.750</b>	<b>138.050</b>	<b>139.350</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-60.620</b>	<b>-70.350</b>	<b>47.550</b>	<b>48.750</b>	<b>50.050</b>	<b>51.350</b>
<b>22</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-60.620</b>	<b>-70.350</b>	<b>47.550</b>	<b>48.750</b>	<b>50.050</b>	<b>51.350</b>
<b>26</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-60.620</b>	<b>-70.350</b>	<b>47.550</b>	<b>48.750</b>	<b>50.050</b>	<b>51.350</b>
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		388.326	<b>366.546</b>	366.789	367.507	368.331
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>-60.620</b>	<b>317.976</b>	<b>414.096</b>	<b>415.539</b>	<b>417.557</b>	<b>419.681</b>

## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.08.02 Bäder

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Der Ansatz setzt sich aus Eintrittsgeldern für das Hallenbad „Element“ und Einnahmen aus dem Schwimmbad-Bistro zusammen.



Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen setzen sich aus Aufwendungen zur Beschaffung von Verkaufsartikeln für das Bistro und das Schwimmbad sowie sonstigen Geschäftsaufwendungen für den Betrieb des Bades und des Bistros zusammen.

**Deckungsvermerke und Budgetregeln**

In den jeweiligen Produkten „Hallenbad“ und „Bistro“ berechtigen Mehrerträge zu Mehraufwendungen.

## Haushaltsplan 2012

## 1.08 Sportförderung

## 1.08.02 Bereitstellung und Betrieb von Bädern



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-58.796	-77.500	-73.000		-73.000	-73.000	-73.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-5.690						
9	= <b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-64.486</b>	<b>-77.500</b>	<b>-73.000</b>		<b>-73.000</b>	<b>-73.000</b>	<b>-73.000</b>
10	- Personalauszahlungen			116.400		117.600	118.900	120.200
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.832	17.550	13.050		13.050	13.050	13.050
15	- sonstige Auszahlungen	6.204	4.600	6.100		6.100	6.100	6.100
16	= <b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>15.036</b>	<b>22.150</b>	<b>135.550</b>		<b>136.750</b>	<b>138.050</b>	<b>139.350</b>
17	= <b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>-49.450</b>	<b>-55.350</b>	<b>62.550</b>		<b>63.750</b>	<b>65.050</b>	<b>66.350</b>
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	252	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
30	= <b>investive Auszahlungen</b>	<b>252</b>	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>		<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>
31	= <b>Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)</b>	<b>252</b>	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>		<b>2.000</b>	<b>2.000</b>	<b>2.000</b>





Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs-ermäch-tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahl-ungen/-auszahl-ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	252	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	3.244	11.244
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	252	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000	3.244	11.244

## Planerläuterung Maßnahmenplan Bäder

### Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze im Bereich 1.08.02

#### Investive Auszahlungen

Für die Beschaffung von GWG für das Hallenbad werden jährlich 2.000 € bereitgestellt.

Die Investitionen werden über die Finanzstelle

5100058 Erwerb GWG Hallenbad

abgewickelt.

## Haushaltsplan 2012

## 1.09 Räumliche Planung und Entwicklung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-165.000	<b>-95.500</b>			
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.744	-3.300	<b>-3.300</b>	-3.300	-3.300	-3.300
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-3.744</b>	<b>-168.300</b>	<b>-98.800</b>	<b>-3.300</b>	<b>-3.300</b>	<b>-3.300</b>
11	- Personalaufwendungen	67.805	84.062	<b>103.431</b>	105.016	106.601	108.194
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	593	170.593	<b>5.446</b>	5.476	5.506	5.536
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.061	100.303	<b>182.982</b>	37.484	37.487	37.489
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>84.459</b>	<b>354.958</b>	<b>291.858</b>	<b>147.976</b>	<b>149.593</b>	<b>151.219</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>80.715</b>	<b>186.658</b>	<b>193.058</b>	<b>144.676</b>	<b>146.293</b>	<b>147.919</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>80.715</b>	<b>186.658</b>	<b>193.058</b>	<b>144.676</b>	<b>146.293</b>	<b>147.919</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>80.715</b>	<b>186.658</b>	<b>193.058</b>	<b>144.676</b>	<b>146.293</b>	<b>147.919</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		126.848	<b>163.409</b>	164.369	166.689	169.364
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>80.715</b>	<b>313.506</b>	<b>356.467</b>	<b>309.045</b>	<b>312.982</b>	<b>317.283</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.09 Räumliche Planung und Entwicklung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-165.000	<b>-95.500</b>				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.727	-3.300	<b>-3.300</b>		-3.300	-3.300	-3.300
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-3.727</b>	<b>-168.300</b>	<b>-98.800</b>		<b>-3.300</b>	<b>-3.300</b>	<b>-3.300</b>
10	- Personalauszahlungen	52.774	73.100	<b>55.900</b>		56.500	57.100	57.700
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	593	170.593	<b>5.380</b>		5.410	5.440	5.470
15	- sonstige Auszahlungen	12.143	93.260	<b>176.760</b>		31.260	31.260	31.260
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>65.510</b>	<b>336.953</b>	<b>238.040</b>		<b>93.170</b>	<b>93.800</b>	<b>94.430</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>61.783</b>	<b>168.653</b>	<b>139.240</b>		<b>89.870</b>	<b>90.500</b>	<b>91.130</b>
29	- sonstige Investitionsauszahlungen			<b>12.000</b>				
<b>30</b>	<b>= investive Auszahlungen</b>			<b>12.000</b>				
<b>31</b>	<b>= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)</b>			<b>12.000</b>				

**Haushaltsplan 2012**
**1.09 Räumliche Planung und Entwicklung**
**1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung**


<b>Teilergebnisplan</b>		<b>Ergebnis 2010</b>	<b>Ansatz 2011</b>	<b>Ansatz 2012</b>	<b>Planung 2013</b>	<b>Planung 2014</b>	<b>Planung 2015</b>
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-165.000	<b>-95.500</b>			
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.744	-3.300	<b>-3.300</b>	-3.300	-3.300	-3.300
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-3.744</b>	<b>-168.300</b>	<b>-98.800</b>	<b>-3.300</b>	<b>-3.300</b>	<b>-3.300</b>
11	- Personalaufwendungen	67.805	84.062	<b>103.431</b>	105.016	106.601	108.194
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	593	170.593	<b>5.446</b>	5.476	5.506	5.536
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.061	100.303	<b>182.982</b>	37.484	37.487	37.489
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>84.459</b>	<b>354.958</b>	<b>291.858</b>	<b>147.976</b>	<b>149.593</b>	<b>151.219</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>80.715</b>	<b>186.658</b>	<b>193.058</b>	<b>144.676</b>	<b>146.293</b>	<b>147.919</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>80.715</b>	<b>186.658</b>	<b>193.058</b>	<b>144.676</b>	<b>146.293</b>	<b>147.919</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>80.715</b>	<b>186.658</b>	<b>193.058</b>	<b>144.676</b>	<b>146.293</b>	<b>147.919</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		126.848	<b>163.409</b>	164.369	166.689	169.364
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>80.715</b>	<b>313.506</b>	<b>356.467</b>	<b>309.045</b>	<b>312.982</b>	<b>317.283</b>

**Planerläuterung Teilergebnisplan 1.09.01 Raumplanung**
Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Es handelt sich um Verwaltungsgebühren in den Bereichen "Sonstige Satzungen zur Bodennutzung" und "Geobasisdaten". Die Aufwendungen für das Klimaschutzkonzept werden in voller Höhe durch Erträge gedeckt (95.500 €).



Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Für die Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtungen werden rd. 5.300 € benötigt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Haushaltsansatz setzt sich aus laufender Bauleitplanung (Ortskern, Sarstedt) 35.000 €, Weiterentwicklung Demographie 5.000 € und Weiterverfolgung Gemeindeentwicklungskonzept 30.000 € zusammen. Für die Abwicklung des Klimaschutzkonzeptes werden 95.500 € bereitgestellt. Das Klimaschutzkonzept wurde in 2011 begonnen und wird in 2012 restabgewickelt (95.500 €).

## Haushaltsplan 2012

## 1.09 Räumliche Planung und Entwicklung

## 1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-165.000	-95.500				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.727	-3.300	-3.300		-3.300	-3.300	-3.300
9	= <b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	-3.727	-168.300	-98.800		-3.300	-3.300	-3.300
10	- Personalauszahlungen	52.774	73.100	55.900		56.500	57.100	57.700
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	593	170.593	5.380		5.410	5.440	5.470
15	- sonstige Auszahlungen	12.143	93.260	176.760		31.260	31.260	31.260
16	= <b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	65.510	336.953	238.040		93.170	93.800	94.430
17	= <b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	61.783	168.653	139.240		89.870	90.500	91.130
29	- sonstige Investitionsauszahlungen			12.000				
30	= <b>investive Auszahlungen</b>			12.000				
31	= <b>Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- /J. Auszahlung)</b>			12.000				

## Haushaltsplan 2012

## 1.09 Räumliche Planung und Entwicklung

## 1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200094 Einführung GIS-System</b>										
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen			12.000						12.000
13	= Summe Auszahlungen			12.000						12.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			12.000						12.000

5200094 Einführung GIS-System

Für den Ausbau des bereits in 2011 eingeführten Geoinformationssystems (GIS) werden im Haushaltsjahr 2012 rd. 12.000 € benötigt.

## Haushaltsplan 2012

## 1.10 Bauen und Wohnen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-96.058	-85.500	<b>-85.500</b>	-85.500	-85.500	-85.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.600					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-97.658</b>	<b>-85.500</b>	<b>-85.500</b>	<b>-85.500</b>	<b>-85.500</b>	<b>-85.500</b>
11	- Personalaufwendungen	153.130	165.555	<b>182.272</b>	185.238	188.204	191.175
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	39.962	118.814	<b>119.090</b>	119.130	119.170	119.210
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	424.114	368.983	<b>337.364</b>	307.369	277.374	277.379
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>617.206</b>	<b>653.352</b>	<b>638.726</b>	<b>611.737</b>	<b>584.748</b>	<b>587.764</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>519.548</b>	<b>567.852</b>	<b>553.226</b>	<b>526.237</b>	<b>499.248</b>	<b>502.264</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>519.548</b>	<b>567.852</b>	<b>553.226</b>	<b>526.237</b>	<b>499.248</b>	<b>502.264</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>519.548</b>	<b>567.852</b>	<b>553.226</b>	<b>526.237</b>	<b>499.248</b>	<b>502.264</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	568	111.391	<b>145.870</b>	146.478	148.468	150.775
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>520.116</b>	<b>679.243</b>	<b>699.096</b>	<b>672.715</b>	<b>647.716</b>	<b>653.039</b>



## Haushaltsplan 2012

## 1.10 Bauen und Wohnen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-98.410	-85.500	<b>-85.500</b>		-85.500	-85.500	-85.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.600						
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-100.010</b>	<b>-85.500</b>	<b>-85.500</b>		<b>-85.500</b>	<b>-85.500</b>	<b>-85.500</b>
10	- Personalauszahlungen	144.006	159.000	<b>154.700</b>		157.100	159.500	161.900
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	37.760	118.814	<b>118.960</b>		119.000	119.040	119.080
15	- sonstige Auszahlungen	416.489	355.100	<b>325.100</b>		295.100	265.100	265.100
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>598.255</b>	<b>632.914</b>	<b>598.760</b>		<b>571.200</b>	<b>543.640</b>	<b>546.080</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>498.245</b>	<b>547.414</b>	<b>513.260</b>		<b>485.700</b>	<b>458.140</b>	<b>460.580</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.10 Bauen und Wohnen

## 1.10.01 Maßnahmen der Bauaufsicht



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.802	-2.000	<b>-2.000</b>	-2.000	-2.000	-2.000
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-1.802</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>
11	- Personalaufwendungen	51.883	66.578	<b>72.686</b>	73.769	74.852	75.937
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			<b>47</b>	47	47	47
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.779	5.060	<b>4.470</b>	4.471	4.473	4.475
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>54.661</b>	<b>71.637</b>	<b>77.203</b>	<b>78.288</b>	<b>79.372</b>	<b>80.460</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>52.860</b>	<b>69.637</b>	<b>75.203</b>	<b>76.288</b>	<b>77.372</b>	<b>78.460</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>52.860</b>	<b>69.637</b>	<b>75.203</b>	<b>76.288</b>	<b>77.372</b>	<b>78.460</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>52.860</b>	<b>69.637</b>	<b>75.203</b>	<b>76.288</b>	<b>77.372</b>	<b>78.460</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		23.915	<b>28.931</b>	29.125	29.528	29.998
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>52.860</b>	<b>93.552</b>	<b>104.133</b>	<b>105.412</b>	<b>106.900</b>	<b>108.458</b>

## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.10.01 Bauaufsicht

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Für die Erteilung von Baugenehmigungen, Bauvoranfragen etc. werden Gebühren in Höhe von 2.000 € veranschlagt.



Ordentliche Aufwendungen

Den größten Posten bilden die Personalaufwendungen. Den Restbetrag bilden Geschäftsaufwendungen.

**Deckungsvermerke und Budgetregeln**

Die Aufwendungen sind mit Ausnahme der Personalaufwendungen gegenseitig deckungsfähig.

## Haushaltsplan 2012

## 1.10 Bauen und Wohnen

## 1.10.01 Maßnahmen der Bauaufsicht



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.795	-2.000	<b>-2.000</b>		-2.000	-2.000	-2.000
9	= <b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-1.795</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>		<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>	<b>-2.000</b>
10	- Personalauszahlungen	47.398	63.300	<b>58.900</b>		59.700	60.500	61.300
16	= <b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>47.398</b>	<b>63.300</b>	<b>58.900</b>		<b>59.700</b>	<b>60.500</b>	<b>61.300</b>
17	= <b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>45.603</b>	<b>61.300</b>	<b>56.900</b>		<b>57.700</b>	<b>58.500</b>	<b>59.300</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.10 Bauen und Wohnen

## 1.10.02 Denkmalschutz und Denkmalpflege



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-385	-500	<b>-500</b>	-500	-500	-500
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-385</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>	<b>-500</b>
11	- Personalaufwendungen	27.905	31.391	<b>34.394</b>	35.008	35.621	36.235
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			<b>29</b>	29	29	29
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.667	3.036	<b>2.682</b>	2.683	2.684	2.685
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>29.572</b>	<b>34.427</b>	<b>37.105</b>	<b>37.719</b>	<b>38.333</b>	<b>38.948</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>29.187</b>	<b>33.927</b>	<b>36.605</b>	<b>37.219</b>	<b>37.833</b>	<b>38.448</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>29.187</b>	<b>33.927</b>	<b>36.605</b>	<b>37.219</b>	<b>37.833</b>	<b>38.448</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>29.187</b>	<b>33.927</b>	<b>36.605</b>	<b>37.219</b>	<b>37.833</b>	<b>38.448</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	568	19.780	<b>26.401</b>	26.507	26.871	27.253
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>29.755</b>	<b>53.707</b>	<b>63.005</b>	<b>63.726</b>	<b>64.704</b>	<b>65.701</b>

## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.10.02 Denkmalschutz

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Für die Erteilung von Bescheinigungen und Auskünften werden Gebühren in Höhe von 500 € veranschlagt.



Ordentliche Aufwendungen

Den größten Posten bilden die Personalaufwendungen. Den Restbetrag bilden Geschäftsaufwendungen.

**Deckungsvermerke und Budgetregeln**

## Haushaltsplan 2012

## 1.10 Bauen und Wohnen

## 1.10.02 Denkmalschutz und Denkmalpflege



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-385	-500	-500		-500	-500	-500
9	= <b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	-385	-500	-500		-500	-500	-500
10	- Personalauszahlungen	25.888	30.100	28.900		29.400	29.900	30.400
16	= <b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	25.888	30.100	28.900		29.400	29.900	30.400
17	= <b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	25.503	29.600	28.400		28.900	29.400	29.900

## Haushaltsplan 2012

## 1.10 Bauen und Wohnen

## 1.10.03 Wohnraumsicherung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
11	- Personalaufwendungen	4.435	8.200	<b>9.300</b>	9.600	9.900	10.200
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			<b>2</b>	2	2	2
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	111	202	<b>179</b>	179	179	179
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>4.546</b>	<b>8.402</b>	<b>9.481</b>	<b>9.781</b>	<b>10.081</b>	<b>10.381</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>4.546</b>	<b>8.402</b>	<b>9.481</b>	<b>9.781</b>	<b>10.081</b>	<b>10.381</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>4.546</b>	<b>8.402</b>	<b>9.481</b>	<b>9.781</b>	<b>10.081</b>	<b>10.381</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>4.546</b>	<b>8.402</b>	<b>9.481</b>	<b>9.781</b>	<b>10.081</b>	<b>10.381</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-6.356	<b>-4.740</b>	-4.890	-5.040	-5.190
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		15.040	<b>21.497</b>	21.551	21.846	22.193
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>4.546</b>	<b>17.086</b>	<b>26.237</b>	<b>26.442</b>	<b>26.886</b>	<b>27.384</b>



## Haushaltsplan 2012

**1.10 Bauen und Wohnen**  
**1.10.03 Wohnraumsicherung**


Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
10	- Personalauszahlungen	4.427	8.200	<b>9.300</b>		9.600	9.900	10.200
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>4.427</b>	<b>8.200</b>	<b>9.300</b>		<b>9.600</b>	<b>9.900</b>	<b>10.200</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>4.427</b>	<b>8.200</b>	<b>9.300</b>		<b>9.600</b>	<b>9.900</b>	<b>10.200</b>

**Haushaltsplan 2012**
**1.10 Bauen und Wohnen**
**1.10.04 Subjektbezogene Förderung für Wohnraum**


<b>Teilergebnisplan</b>		<b>Ergebnis 2010</b>	<b>Ansatz 2011</b>	<b>Ansatz 2012</b>	<b>Planung 2013</b>	<b>Planung 2014</b>	<b>Planung 2015</b>
11	- Personalaufwendungen	68.908	59.387	<b>65.892</b>	66.861	67.831	68.802
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.414	1.414	<b>1.612</b>	1.652	1.692	1.732
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.068	5.586	<b>4.934</b>	4.936	4.938	4.940
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>73.389</b>	<b>66.386</b>	<b>72.438</b>	<b>73.450</b>	<b>74.462</b>	<b>75.475</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>73.389</b>	<b>66.386</b>	<b>72.438</b>	<b>73.450</b>	<b>74.462</b>	<b>75.475</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>73.389</b>	<b>66.386</b>	<b>72.438</b>	<b>73.450</b>	<b>74.462</b>	<b>75.475</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>73.389</b>	<b>66.386</b>	<b>72.438</b>	<b>73.450</b>	<b>74.462</b>	<b>75.475</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		25.581	<b>27.714</b>	27.953	28.393	28.903
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>73.389</b>	<b>91.967</b>	<b>100.152</b>	<b>101.403</b>	<b>102.854</b>	<b>104.378</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.10 Bauen und Wohnen

## 1.10.04 Subjektbezogene Förderung für Wohnraum



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
10	- Personalauszahlungen	66.293	57.400	<b>57.600</b>		58.400	59.200	60.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.414	1.414	<b>1.560</b>		1.600	1.640	1.680
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>67.707</b>	<b>58.814</b>	<b>59.160</b>		<b>60.000</b>	<b>60.840</b>	<b>61.680</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>67.707</b>	<b>58.814</b>	<b>59.160</b>		<b>60.000</b>	<b>60.840</b>	<b>61.680</b>

## Haushaltsplan 2012

**1.10 Bauen und Wohnen**  
**1.10.05 Hilfen bei Wohnproblemen**


Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-93.872	-83.000	<b>-83.000</b>	-83.000	-83.000	-83.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.600					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-95.472</b>	<b>-83.000</b>	<b>-83.000</b>	<b>-83.000</b>	<b>-83.000</b>	<b>-83.000</b>
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.548	117.400	<b>117.400</b>	117.400	117.400	117.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	416.489	355.100	<b>325.100</b>	295.100	265.100	265.100
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>455.037</b>	<b>472.500</b>	<b>442.500</b>	<b>412.500</b>	<b>382.500</b>	<b>382.500</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>359.566</b>	<b>389.500</b>	<b>359.500</b>	<b>329.500</b>	<b>299.500</b>	<b>299.500</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>359.566</b>	<b>389.500</b>	<b>359.500</b>	<b>329.500</b>	<b>299.500</b>	<b>299.500</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>359.566</b>	<b>389.500</b>	<b>359.500</b>	<b>329.500</b>	<b>299.500</b>	<b>299.500</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		33.431	<b>46.068</b>	46.231	46.871	47.619
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>359.566</b>	<b>422.931</b>	<b>405.568</b>	<b>375.731</b>	<b>346.371</b>	<b>347.119</b>

**Planerläuterung Teilergebnisplan 1.10.05 Hilfen bei Wohnproblemen**

Im Profit-Center werden die Benutzungsgebühren für Obdachlosenunterkünfte und Übergangsheime über die ordentlichen Erträge abgebildet.



Die ordentlichen Aufwendungen beinhalten die Mieten und Nebenkosten sowie Bewirtschaftungskosten wie Strom, Gas, Heizöl, Wasser, Abwasser, Abfall für die Übergangsheime.

## **Deckungsvermerke und Budgetregeln**

## Haushaltsplan 2012

**1.10 Bauen und Wohnen**  
**1.10.05 Hilfen bei Wohnproblemen**


Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-96.230	-83.000	<b>-83.000</b>		-83.000	-83.000	-83.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.600						
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-97.830</b>	<b>-83.000</b>	<b>-83.000</b>		<b>-83.000</b>	<b>-83.000</b>	<b>-83.000</b>
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	36.346	117.400	<b>117.400</b>		117.400	117.400	117.400
15	- sonstige Auszahlungen	416.489	355.100	<b>325.100</b>		295.100	265.100	265.100
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>452.835</b>	<b>472.500</b>	<b>442.500</b>		<b>412.500</b>	<b>382.500</b>	<b>382.500</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>355.005</b>	<b>389.500</b>	<b>359.500</b>		<b>329.500</b>	<b>299.500</b>	<b>299.500</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.11 Ver- und Entsorgung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.258.226	-6.104.523	<b>-5.544.659</b>	-5.405.573	-5.370.865	-5.336.312
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-72.471	-127.200	<b>-9.700</b>	-9.700	-9.700	-9.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-553.371	-623.000	<b>-663.000</b>	-663.000	-663.000	-663.000
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-5.884.067</b>	<b>-6.854.723</b>	<b>-6.217.359</b>	<b>-6.078.273</b>	<b>-6.043.565</b>	<b>-6.009.012</b>
11	- Personalaufwendungen	113.262	92.593	<b>94.046</b>	95.431	96.816	98.201
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.617.835	1.663.200	<b>1.748.029</b>	1.748.029	1.748.029	1.748.029
14	- Bilanzielle Abschreibungen		674.155	<b>671.509</b>	671.066	671.066	671.066
15	- Transferaufwendungen	1.908.151	1.900.000	<b>1.900.000</b>	1.900.000	1.900.000	1.900.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.329	53.036	<b>52.682</b>	52.683	52.684	52.685
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>3.642.576</b>	<b>4.382.984</b>	<b>4.466.265</b>	<b>4.467.208</b>	<b>4.468.594</b>	<b>4.469.981</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-2.241.491</b>	<b>-2.471.739</b>	<b>-1.751.094</b>	<b>-1.611.065</b>	<b>-1.574.971</b>	<b>-1.539.031</b>
19	+ Finanzerträge		-32.000	<b>-32.000</b>	-32.000	-32.000	-32.000
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)</b>		<b>-32.000</b>	<b>-32.000</b>	<b>-32.000</b>	<b>-32.000</b>	<b>-32.000</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-2.241.491</b>	<b>-2.503.739</b>	<b>-1.783.094</b>	<b>-1.643.065</b>	<b>-1.606.971</b>	<b>-1.571.031</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-2.241.491</b>	<b>-2.503.739</b>	<b>-1.783.094</b>	<b>-1.643.065</b>	<b>-1.606.971</b>	<b>-1.571.031</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-666.667	<b>-654.947</b>	-654.947	-654.947	-654.947
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	28.229	2.330.728	<b>1.802.783</b>	1.663.298	1.628.571	1.593.233
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>-2.213.262</b>	<b>-839.677</b>	<b>-635.258</b>	<b>-634.714</b>	<b>-633.347</b>	<b>-632.745</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.11 Ver- und Entsorgung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-5.195.391	-5.939.900	<b>-5.380.039</b>		-5.240.950	-5.206.242	-5.171.689
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-72.471	-127.200	<b>-9.700</b>		-9.700	-9.700	-9.700
7	+ Sonstige Einzahlungen	-519.433	-623.000	<b>-663.000</b>		-663.000	-663.000	-663.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-32.000	<b>-32.000</b>		-32.000	-32.000	-32.000
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-5.787.295</b>	<b>-6.722.100</b>	<b>-6.084.739</b>		<b>-5.945.650</b>	<b>-5.910.942</b>	<b>-5.876.389</b>
10	- Personalauszahlungen	112.197	91.400	<b>89.700</b>		91.000	92.300	93.600
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.775.093	1.663.200	<b>1.748.000</b>		1.748.000	1.748.000	1.748.000
14	- Transferauszahlungen	1.915.139	1.900.000	<b>1.900.000</b>		1.900.000	1.900.000	1.900.000
15	- sonstige Auszahlungen	3.843	50.000	<b>50.000</b>		50.000	50.000	50.000
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>3.806.271</b>	<b>3.704.600</b>	<b>3.787.700</b>		<b>3.789.000</b>	<b>3.790.300</b>	<b>3.791.600</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>-1.981.024</b>	<b>-3.017.500</b>	<b>-2.297.039</b>		<b>-2.156.650</b>	<b>-2.120.642</b>	<b>-2.084.789</b>
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-100.000					
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-550						
<b>23</b>	<b>= investive Einzahlungen</b>	<b>-550</b>	<b>-100.000</b>					
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		100.000					
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen			<b>47.000</b>				
<b>30</b>	<b>= investive Auszahlungen</b>		<b>100.000</b>	<b>47.000</b>				
<b>31</b>	<b>= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)</b>	<b>-550</b>		<b>47.000</b>				



## Haushaltsplan 2012

## 1.11 Ver- und Entsorgung

## 1.11.01 Elektrizitätsversorgung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-117.200				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-519.552	-489.000	<b>-520.000</b>	-520.000	-520.000	-520.000
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-519.552</b>	<b>-606.200</b>	<b>-520.000</b>	<b>-520.000</b>	<b>-520.000</b>	<b>-520.000</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-519.552</b>	<b>-606.200</b>	<b>-520.000</b>	<b>-520.000</b>	<b>-520.000</b>	<b>-520.000</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-519.552</b>	<b>-606.200</b>	<b>-520.000</b>	<b>-520.000</b>	<b>-520.000</b>	<b>-520.000</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-519.552</b>	<b>-606.200</b>	<b>-520.000</b>	<b>-520.000</b>	<b>-520.000</b>	<b>-520.000</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		5.867	<b>7.329</b>	7.430	7.521	7.622
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>-519.552</b>	<b>-600.334</b>	<b>-512.671</b>	<b>-512.570</b>	<b>-512.479</b>	<b>-512.378</b>

## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.11.01 Elektroversorgung

Die Summe der ordentlichen Erträge beinhaltet die Konzessionsabgabe der GWN, Elektroversorgungsverein Winterborn, E.-Genossenschaft Bierenbachtal und Bröltaler E.-Genossenschaft.

Zur Finanzierung der Übernahme des Stromnetzes hat die GWN GmbH ein Gesellschafterdarlehen i. H. v. rd. 1,94 Mio. € erhalten. Den entsprechenden Kapitaleinstellung erstattet die GWN jährlich in Höhe von 117.200 €. Der Kapitaleinstellung wird im Profit-Center 1.16.02 abgewickelt, entsprechend werden Kostenerstattungen dort von der Ausgabe abgesetzt und nicht mehr als Ertrag abgewickelt.

## Haushaltsplan 2012

## 1.11 Ver- und Entsorgung

## 1.11.01 Elektrizitätsversorgung



Teilfinanzplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-117.200					
7	+	Sonstige Einzahlungen	-484.515	-489.000	<b>-520.000</b>		-520.000	-520.000	-520.000
9	=	<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-484.515</b>	<b>-606.200</b>	<b>-520.000</b>		<b>-520.000</b>	<b>-520.000</b>	<b>-520.000</b>
17	=	<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>-484.515</b>	<b>-606.200</b>	<b>-520.000</b>		<b>-520.000</b>	<b>-520.000</b>	<b>-520.000</b>
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-100.000					
23	=	<b>investive Einzahlungen</b>		<b>-100.000</b>					
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		100.000					
30	=	<b>investive Auszahlungen</b>		<b>100.000</b>					

## Haushaltsplan 2012

## 1.11 Ver- und Entsorgung

## 1.11.01 Elektrizitätsversorgung



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200115 Übernahme Stromnetz Bierenbachtal</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-100.000						-100.000	-100.000
<b>6</b>	<b>= Summe Einzahlungen</b>		<b>-100.000</b>						<b>-100.000</b>	<b>-100.000</b>
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		100.000						100.000	100.000
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>		<b>100.000</b>						<b>100.000</b>	<b>100.000</b>

5200115 Übernahme Stromnetz Bierenbachtal

Die GWN plant die Übernahme des Stromnetzes Bierenbachtal.

Die Verhandlungen wurden in 2011 aufgenommen, der Rat der Gemeinde Nümbrecht hat einer Netzübernahme durch die GWN zugestimmt. Im Haushalt 2011 waren hierfür Mittel in Höhe von 100.000 € in Ein- und Auszahlung vorgesehen, dabei wurde unterstellt, dass die GWN die Auszahlung in voller Höhe erstattet. Aktuell ist nicht mit einem Abschluss der Verhandlungen für 2012 zu rechnen. Eine Übernahme für 100.000 € erscheint nicht realisierbar. Insofern wird zunächst auf eine Darstellung im Haushalt 2012 verzichtet.

## Haushaltsplan 2012

## 1.11 Ver- und Entsorgung

## 1.11.02 Gasversorgung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-33.818	-28.000	<b>-28.000</b>	-28.000	-28.000	-28.000
10	= <b>Ordentliche Erträge</b>	<b>-33.818</b>	<b>-28.000</b>	<b>-28.000</b>	<b>-28.000</b>	<b>-28.000</b>	<b>-28.000</b>
18	= <b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>-33.818</b>	<b>-28.000</b>	<b>-28.000</b>	<b>-28.000</b>	<b>-28.000</b>	<b>-28.000</b>
19	+ Finanzerträge		-32.000	<b>-32.000</b>	-32.000	-32.000	-32.000
21	= <b>Finanzergebnis</b> (= Zeilen 19 u. 20)		<b>-32.000</b>	<b>-32.000</b>	<b>-32.000</b>	<b>-32.000</b>	<b>-32.000</b>
22	= <b>Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>-33.818</b>	<b>-60.000</b>	<b>-60.000</b>	<b>-60.000</b>	<b>-60.000</b>	<b>-60.000</b>
26	= <b>Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b> - (= Zeilen 22 und 25)	<b>-33.818</b>	<b>-60.000</b>	<b>-60.000</b>	<b>-60.000</b>	<b>-60.000</b>	<b>-60.000</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		5.867	<b>7.329</b>	7.430	7.521	7.622
29	= <b>Ergebnis</b> (Zeilen 26, 27 und 28)	<b>-33.818</b>	<b>-54.134</b>	<b>-52.671</b>	<b>-52.570</b>	<b>-52.479</b>	<b>-52.378</b>

## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.11.02 Gasversorgung

Im Profit-Center 1.11.02 Gasversorgung wird die Konzessionsabgabe Gas mit 28.000 € veranschlagt, sowie der Zinsvorteil für die GWN durch Erteilung einer Kreditbürgschaft im Rahmen der Gasnetzübernahme in Höhe von 32.000 € jährlich berücksichtigt.

## Haushaltsplan 2012

## 1.11 Ver- und Entsorgung

## 1.11.02 Gasversorgung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
7	+ Sonstige Einzahlungen	-34.918	-28.000	<b>-28.000</b>		-28.000	-28.000	-28.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-32.000	<b>-32.000</b>		-32.000	-32.000	-32.000
9	= <b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-34.918</b>	<b>-60.000</b>	<b>-60.000</b>		<b>-60.000</b>	<b>-60.000</b>	<b>-60.000</b>
17	= <b>Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>-34.918</b>	<b>-60.000</b>	<b>-60.000</b>		<b>-60.000</b>	<b>-60.000</b>	<b>-60.000</b>

## Haushaltsplan 2012

**1.11 Ver- und Entsorgung**  
**1.11.03 Abfallwirtschaft**


Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.009.348	-1.106.300	<b>-1.105.700</b>	-1.105.700	-1.105.700	-1.105.700
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9.659	-10.000	<b>-9.700</b>	-9.700	-9.700	-9.700
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-1.019.007</b>	<b>-1.116.300</b>	<b>-1.115.400</b>	<b>-1.115.400</b>	<b>-1.115.400</b>	<b>-1.115.400</b>
11	- Personalaufwendungen	29.709	34.593	<b>36.146</b>	36.731	37.316	37.901
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	920.841	995.200	<b>1.013.029</b>	1.013.029	1.013.029	1.013.029
14	- Bilanzielle Abschreibungen		28.000	<b>28.000</b>	28.000	28.000	28.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.667	3.036	<b>2.682</b>	2.683	2.684	2.685
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>952.217</b>	<b>1.060.829</b>	<b>1.079.856</b>	<b>1.080.442</b>	<b>1.081.028</b>	<b>1.081.615</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-66.790</b>	<b>-55.471</b>	<b>-35.544</b>	<b>-34.958</b>	<b>-34.372</b>	<b>-33.785</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-66.790</b>	<b>-55.471</b>	<b>-35.544</b>	<b>-34.958</b>	<b>-34.372</b>	<b>-33.785</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-66.790</b>	<b>-55.471</b>	<b>-35.544</b>	<b>-34.958</b>	<b>-34.372</b>	<b>-33.785</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	28.229	49.281	<b>80.628</b>	80.387	80.984	80.796
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>-38.561</b>	<b>-6.190</b>	<b>45.084</b>	<b>45.429</b>	<b>46.612</b>	<b>47.011</b>



## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.11.03 Abfallwirtschaft

### Ordentliche Erträge

Die Erträge setzen sich aus den allgemeinen Abfallgebühren, den Gebühren für Biomüll und Windelsäcke sowie Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich zusammen. Die Veranschlagung entspricht der Gebührenkalkulation. Die Gebühreneinnahmen werden mit rd. 1.1.105.000 € und die Erstattungen aus der Abfallberatung von DSD i. H. v. 9.700 € veranschlagt.

### Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier sind die Aufwendungen für Sammlung und Transport der Abfälle in der Gemeinde Nümbrecht und die Gebühren für den Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV) veranschlagt.

### Interne Leistungsverrechnung

Die kostenrechnende Einrichtung wird mit Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Bauhofleistungen, Aufwendungen der Verwaltungsführung, Gebäudemanagement) belastet.

## Deckungsvermerke und Budgetregeln

## Haushaltsplan 2012

**1.11 Ver- und Entsorgung**  
**1.11.03 Abfallwirtschaft**


Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.002.296	-1.106.300	<b>-1.105.700</b>		-1.105.700	-1.105.700	-1.105.700
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-9.659	-10.000	<b>-9.700</b>		-9.700	-9.700	-9.700
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-1.011.955</b>	<b>-1.116.300</b>	<b>-1.115.400</b>		<b>-1.115.400</b>	<b>-1.115.400</b>	<b>-1.115.400</b>
10	- Personalauszahlungen	28.318	33.700	<b>32.100</b>		32.600	33.100	33.600
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	926.155	995.200	<b>1.013.000</b>		1.013.000	1.013.000	1.013.000
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>954.473</b>	<b>1.028.900</b>	<b>1.045.100</b>		<b>1.045.600</b>	<b>1.046.100</b>	<b>1.046.600</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>-57.482</b>	<b>-87.400</b>	<b>-70.300</b>		<b>-69.800</b>	<b>-69.300</b>	<b>-68.800</b>



## Haushaltsplan 2012

## 1.11 Ver- und Entsorgung

## 1.11.04 Abwasserentsorgung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.248.878	-4.998.223	<b>-4.438.959</b>	-4.299.873	-4.265.165	-4.230.612
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-4.248.878</b>	<b>-4.998.223</b>	<b>-4.438.959</b>	<b>-4.299.873</b>	<b>-4.265.165</b>	<b>-4.230.612</b>
11	- Personalaufwendungen	83.553	58.000	<b>57.900</b>	58.700	59.500	60.300
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	696.994	668.000	<b>735.000</b>	735.000	735.000	735.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen		646.155	<b>643.509</b>	643.066	643.066	643.066
15	- Transferaufwendungen	1.908.151	1.900.000	<b>1.900.000</b>	1.900.000	1.900.000	1.900.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.661	50.000	<b>50.000</b>	50.000	50.000	50.000
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.690.359</b>	<b>3.322.155</b>	<b>3.386.409</b>	<b>3.386.766</b>	<b>3.387.566</b>	<b>3.388.366</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-1.558.519</b>	<b>-1.676.068</b>	<b>-1.052.550</b>	<b>-913.107</b>	<b>-877.599</b>	<b>-842.246</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-1.558.519</b>	<b>-1.676.068</b>	<b>-1.052.550</b>	<b>-913.107</b>	<b>-877.599</b>	<b>-842.246</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-1.558.519</b>	<b>-1.676.068</b>	<b>-1.052.550</b>	<b>-913.107</b>	<b>-877.599</b>	<b>-842.246</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-666.667	<b>-654.947</b>	-654.947	-654.947	-654.947
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		2.269.714	<b>1.707.497</b>	1.568.051	1.532.546	1.497.193
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>-1.558.519</b>	<b>-73.020</b>	<b>0</b>	<b>-3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.11.04 Abwasserentsorgung

**Ordentliche Erträge**

Die Erträge setzen sich aus den allgemeinen Abwassergebühren, den Grundgebühren, Klärschlammgebühren und Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten zusammen. Die Abwassergebühren werden von den Gemeindewerken eingezogen und an die Gemeindekasse weitergeleitet. Die Abwassergebühren beinhalten einen Anteil für Niederschlagswasser.

**Ordentliche Aufwendungen**

Die Aufwendungen beinhalten die Positionen Klärschlambeseitigung, Betreiberentgelt, Aggerverbandsumlage, Personalaufwand und Abschreibungen zusammen. Aufgrund der Satzung über die Entleerung der Grundstücksentwässerungsanlagen werden die Kleinkläranlagen von der Gemeinde entsorgt. Die Gemeinde bedient sich bei der Klärschlambeseitigung eines Unternehmens. Auch in 2012 ist nicht mit einer Erhöhung der Aggerverbandsumlage zu rechnen. Die Umlage wird wie in den Vorjahren mit 1.950.000 € veranschlagt.

**Interne Leistungsverrechnung**

Als Erträge aus internen Leistungsbeziehungen fließen zum einen der Straßenentwässerungsanteil nach einer Berechnung durch die GWN mit 500.000 € ein und zum anderen die Abwassergebührenhilfe nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz aus dem Profit-Center 1.16.01 in Höhe von rd. 155.000 €.

Das Profit-Center Abwasserentsorgung wird über die Fachproduktumlage mit Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen belastet, die der Höhe der Zinsbelastung aus dem rentierlichen Bereich entspricht. Daneben werden interne Aufwendungen der übrigen Verwaltungsbereiche eingerechnet.

## Haushaltsplan 2012

## 1.11 Ver- und Entsorgung

## 1.11.04 Abwasserentsorgung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.193.096	-4.833.600	<b>-4.274.339</b>		-4.135.250	-4.100.542	-4.065.989
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-4.193.096</b>	<b>-4.833.600</b>	<b>-4.274.339</b>		<b>-4.135.250</b>	<b>-4.100.542</b>	<b>-4.065.989</b>
10	- Personalauszahlungen	83.879	57.700	<b>57.600</b>		58.400	59.200	60.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	848.937	668.000	<b>735.000</b>		735.000	735.000	735.000
14	- Transferauszahlungen	1.915.139	1.900.000	<b>1.900.000</b>		1.900.000	1.900.000	1.900.000
15	- sonstige Auszahlungen	3.843	50.000	<b>50.000</b>		50.000	50.000	50.000
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.851.798</b>	<b>2.675.700</b>	<b>2.742.600</b>		<b>2.743.400</b>	<b>2.744.200</b>	<b>2.745.000</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>-1.341.298</b>	<b>-2.157.900</b>	<b>-1.531.739</b>		<b>-1.391.850</b>	<b>-1.356.342</b>	<b>-1.320.989</b>
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-550						
<b>23</b>	<b>= investive Einzahlungen</b>	<b>-550</b>						
<b>31</b>	<b>= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)</b>	<b>-550</b>						

## Haushaltsplan 2012

## 1.11 Ver- und Entsorgung

## 1.11.04 Abwasserentsorgung



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5000002 Abwicklung Kanalanschlussbeiträge</b>										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten								-199.677	-199.677
6	= Summe Einzahlungen								-199.677	-199.677
11	- Auszahlung für aktivierbare Zuwendungen								199.677	199.677
13	= Summe Auszahlungen								199.677	199.677

## Haushaltsplan 2012

## 1.11 Ver- und Entsorgung

## 1.11.04 Abwasserentsorgung



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+ Summe der investiven Einzahlungen	-550							-5.642	-5.642
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-550							-5.642	-5.642

## Haushaltsplan 2012

1.11 Ver- und Entsorgung  
1.11.05 Wasserversorgung

Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-62.812					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-106.000	-115.000	-115.000	-115.000	-115.000
10	= <b>Ordentliche Erträge</b>	<b>-62.812</b>	<b>-106.000</b>	<b>-115.000</b>	<b>-115.000</b>	<b>-115.000</b>	<b>-115.000</b>
18	= <b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>-62.812</b>	<b>-106.000</b>	<b>-115.000</b>	<b>-115.000</b>	<b>-115.000</b>	<b>-115.000</b>
22	= <b>Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>-62.812</b>	<b>-106.000</b>	<b>-115.000</b>	<b>-115.000</b>	<b>-115.000</b>	<b>-115.000</b>
26	= <b>Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b> - (= Zeilen 22 und 25)	<b>-62.812</b>	<b>-106.000</b>	<b>-115.000</b>	<b>-115.000</b>	<b>-115.000</b>	<b>-115.000</b>
29	= <b>Ergebnis</b> (Zeilen 26, 27 und 28)	<b>-62.812</b>	<b>-106.000</b>	<b>-115.000</b>	<b>-115.000</b>	<b>-115.000</b>	<b>-115.000</b>

## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.11.05 Wasserversorgung

Die Erträge beinhalten die Konzessionsabgabe für Wasserversorgung der GWN in Höhe von 115.000 €. Die Erträge wurden an die Ergebnisse der vergangenen Jahre angepasst. Bei der Abrechnung der Konzessionsabgabe wurde bisher der Anteil der Eigenkapitaleinlage in die GWN (gemäß Ratsbeschluss) von der tatsächlich fälligen Konzessionsabgabe abgezogen. Ab dem Haushaltsjahr 2012 wird die Einlage nach Absprache mit dem Wirtschaftsprüfer über ein Investitionsobjekt abgewickelt, die Erträge aus der Konzessionsabgabe werden weiterhin über den Ergebnisplan abgewickelt und dort in tatsächlicher Höhe gebucht.

## Haushaltsplan 2012

## 1.11 Ver- und Entsorgung

## 1.11.05 Wasserversorgung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-62.812						
7	+ Sonstige Einzahlungen		-106.000	-115.000		-115.000	-115.000	-115.000
9	= <b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	-62.812	-106.000	-115.000		-115.000	-115.000	-115.000
17	= <b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 9 und 16)	-62.812	-106.000	-115.000		-115.000	-115.000	-115.000
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen			47.000				
30	= <b>investive Auszahlungen</b>			47.000				
31	= <b>Saldo der Investitionstätigkeit</b> (Ein- ./ Auszahlung)			47.000				



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200118 Einlage GWN Wasser</b>										
11	- Auszahlung für aktivierbare Zuwendungen			47.000						47.000
13	= Summe Auszahlungen			47.000						47.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			47.000						47.000

## Planerläuterung Maßnahmenplan 1.11.05 Wasserversorgung

### 5200118 Einlage GWN Wasser

s. Erl. zu Teilergebnisplan 1.11.05 Wasserversorgung.



## Haushaltsplan 2012

## 1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.000	-20.260	<b>-23.740</b>	-23.740	-23.740	-23.740
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-179.604	-639.298	<b>-778.125</b>	-766.998	-766.998	-766.998
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-23.890	-2.600	<b>-2.600</b>	-2.600	-2.600	-2.600
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-208.494</b>	<b>-662.158</b>	<b>-804.465</b>	<b>-793.338</b>	<b>-793.338</b>	<b>-793.338</b>
11	- Personalaufwendungen	74.228	75.555	<b>87.872</b>	89.638	91.404	93.174
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	489.580	500.250	<b>622.341</b>	512.341	512.341	512.341
14	- Bilanzielle Abschreibungen		1.576.515	<b>1.442.405</b>	1.416.491	1.416.491	1.416.491
15	- Transferaufwendungen	5.000	5.000	<b>5.000</b>	5.000	5.000	5.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	325.363	169.615	<b>203.082</b>	203.085	203.089	203.092
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>894.171</b>	<b>2.326.935</b>	<b>2.360.700</b>	<b>2.226.555</b>	<b>2.228.325</b>	<b>2.230.099</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>685.677</b>	<b>1.664.777</b>	<b>1.556.235</b>	<b>1.433.217</b>	<b>1.434.987</b>	<b>1.436.761</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>685.677</b>	<b>1.664.777</b>	<b>1.556.235</b>	<b>1.433.217</b>	<b>1.434.987</b>	<b>1.436.761</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>685.677</b>	<b>1.664.777</b>	<b>1.556.235</b>	<b>1.433.217</b>	<b>1.434.987</b>	<b>1.436.761</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-24.017	<b>-28.651</b>	-29.068	-29.512	-29.911
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	958.445	1.478.156	<b>1.473.289</b>	1.465.479	1.481.576	1.493.476
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>1.644.122</b>	<b>3.118.916</b>	<b>3.000.873</b>	<b>2.869.629</b>	<b>2.887.050</b>	<b>2.900.326</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.000	-5.000	<b>-5.000</b>		-5.000	-5.000	-5.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-179.627	-252.000	<b>-409.650</b>		-409.650	-409.650	-409.650
7	+ Sonstige Einzahlungen	-23.890	-2.600	<b>-2.600</b>		-2.600	-2.600	-2.600
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-208.516</b>	<b>-259.600</b>	<b>-417.250</b>		<b>-417.250</b>	<b>-417.250</b>	<b>-417.250</b>
10	- Personalauszahlungen	65.099	69.200	<b>60.500</b>		61.700	62.900	64.100
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	493.098	500.250	<b>622.250</b>		512.250	512.250	512.250
14	- Transferauszahlungen	5.000	5.000	<b>5.000</b>		5.000	5.000	5.000
15	- sonstige Auszahlungen	253.932	159.900	<b>194.500</b>		194.500	194.500	194.500
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>817.129</b>	<b>734.350</b>	<b>882.250</b>		<b>773.450</b>	<b>774.650</b>	<b>775.850</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>608.613</b>	<b>474.750</b>	<b>465.000</b>		<b>356.200</b>	<b>357.400</b>	<b>358.600</b>
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-172.250	-145.000	<b>-705.000</b>	-147.700	-191.500	-10.000	-10.000
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-31.042	-22.500			-22.500		-135.000
<b>23</b>	<b>= investive Einzahlungen</b>	<b>-203.292</b>	<b>-167.500</b>	<b>-705.000</b>	<b>-147.700</b>	<b>-214.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-145.000</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	773						
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	291.026	541.400	<b>1.157.800</b>	635.000	971.800	136.800	351.800
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.739	27.000	<b>27.000</b>		27.000	35.000	27.000
<b>30</b>	<b>= investive Auszahlungen</b>	<b>294.538</b>	<b>568.400</b>	<b>1.184.800</b>	<b>635.000</b>	<b>998.800</b>	<b>171.800</b>	<b>378.800</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)</b>	<b>91.246</b>	<b>400.900</b>	<b>479.800</b>	<b>487.300</b>	<b>784.800</b>	<b>161.800</b>	<b>233.800</b>

**Haushaltsplan 2012**
**1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV**  
**1.12.01 Öffentl. Verkehrsfl., Verkehrsanlagen**


<b>Teilergebnisplan</b>		<b>Ergebnis 2010</b>	<b>Ansatz 2011</b>	<b>Ansatz 2012</b>	<b>Planung 2013</b>	<b>Planung 2014</b>	<b>Planung 2015</b>
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-15.260	<b>-18.740</b>	-18.740	-18.740	-18.740
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-310	-383.198	<b>-365.575</b>	-354.448	-354.448	-354.448
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-23.890	-2.600	<b>-2.600</b>	-2.600	-2.600	-2.600
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-24.200</b>	<b>-401.058</b>	<b>-386.915</b>	<b>-375.788</b>	<b>-375.788</b>	<b>-375.788</b>
11	- Personalaufwendungen	62.385	61.360	<b>72.675</b>	73.984	75.293	76.607
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	385.180	407.250	<b>525.330</b>	415.330	415.330	415.330
14	- Bilanzielle Abschreibungen		1.572.015	<b>1.442.405</b>	1.416.491	1.416.491	1.416.491
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.558	11.100	<b>10.109</b>	10.112	10.115	10.118
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>476.123</b>	<b>2.051.725</b>	<b>2.050.518</b>	<b>1.915.917</b>	<b>1.917.229</b>	<b>1.918.546</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>451.923</b>	<b>1.650.667</b>	<b>1.663.603</b>	<b>1.540.129</b>	<b>1.541.441</b>	<b>1.542.758</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>451.923</b>	<b>1.650.667</b>	<b>1.663.603</b>	<b>1.540.129</b>	<b>1.541.441</b>	<b>1.542.758</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>451.923</b>	<b>1.650.667</b>	<b>1.663.603</b>	<b>1.540.129</b>	<b>1.541.441</b>	<b>1.542.758</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-24.017	<b>-28.651</b>	-29.068	-29.512	-29.911
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	543.117	1.445.989	<b>1.413.156</b>	1.405.057	1.420.187	1.430.985
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>995.040</b>	<b>3.072.639</b>	<b>3.048.109</b>	<b>2.916.118</b>	<b>2.932.116</b>	<b>2.943.832</b>



## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.12.01 Öffentliche Verkehrsflächen

### Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge beinhalten die Auflösung der Sonderposten für Straßen aus Landeszuwendungen und Beiträgen nach BauGB und KAG.

### Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Im Haushaltsjahr 2011 werden 173.000 € Beleuchtungskosten (Strom Straßenbeleuchtung) bereit gestellt. Daneben werden für die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung 26.250 € angesetzt. Die Ansätze orientieren sich an den Ist-Aufwendungen 2010.

Für die Unterhaltung der Straßen werden jährlich 120.000 € veranschlagt, für die Unterhaltung der Wirtschaftswege 35.000 € sowie für Brückeninstandsetzungen 25.000 €. Nach Fertigstellung der Baumaßnahmen an der neuen Sporthalle kann nun auch die Zufahrt Schulzentrum instandgesetzt werden. Die Kosten werden auf rd. 40.000 € geschätzt.

Einen großen Posten bilden mit rd. 1.450.000 € die Abschreibungen auf Gemeindestraßen. Der Restbetrag entfällt auf Geschäftsaufwendungen im Bereich 1.12.01.

## Deckungsvermerke und Budgetregeln

Die Aufwendungen für Unterhaltung Straßen, Wirtschaftsweg und Brücken sind gegenseitig deckungsfähig.

## Haushaltsplan 2012

## 1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV

## 1.12.01 Öffentl. Verkehrsfl., Verkehrsanlagen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-341		-100		-100	-100	-100
7	+ Sonstige Einzahlungen	-23.890	-2.600	-2.600		-2.600	-2.600	-2.600
9	= <b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-24.231</b>	<b>-2.600</b>	<b>-2.700</b>		<b>-2.700</b>	<b>-2.700</b>	<b>-2.700</b>
10	- Personalauszahlungen	54.160	55.600	48.000		48.800	49.600	50.400
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	393.872	407.250	525.250		415.250	415.250	415.250
15	- sonstige Auszahlungen	23.890	2.600	2.600		2.600	2.600	2.600
16	= <b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>471.922</b>	<b>465.450</b>	<b>575.850</b>		<b>466.650</b>	<b>467.450</b>	<b>468.250</b>
17	= <b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>447.691</b>	<b>462.850</b>	<b>573.150</b>		<b>463.950</b>	<b>464.750</b>	<b>465.550</b>
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-172.250	-145.000	-705.000	-147.700	-191.500	-10.000	-10.000
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-31.042	-22.500			-22.500		-135.000
23	= <b>investive Einzahlungen</b>	<b>-203.292</b>	<b>-167.500</b>	<b>-705.000</b>	<b>-147.700</b>	<b>-214.000</b>	<b>-10.000</b>	<b>-145.000</b>
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	773						
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	291.026	541.400	1.157.800	635.000	971.800	136.800	351.800
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.739	27.000	27.000		27.000	35.000	27.000
30	= <b>investive Auszahlungen</b>	<b>294.538</b>	<b>568.400</b>	<b>1.184.800</b>	<b>635.000</b>	<b>998.800</b>	<b>171.800</b>	<b>378.800</b>
31	= <b>Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)</b>	<b>91.246</b>	<b>400.900</b>	<b>479.800</b>	<b>487.300</b>	<b>784.800</b>	<b>161.800</b>	<b>233.800</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV

## 1.12.01 Öffentl. Verkehrsfl., Verkehrsanlagen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200003 Ausbau Markstraße</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	27.067							216.531	216.531
13	= Summe Auszahlungen	27.067							216.531	216.531
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	27.067							216.531	216.531

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200024 Erschl.Str. Taubenweg, Bierenbachtal</b>										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten							-135.000		-135.000
6	= Summe Einzahlungen							-135.000		-135.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen					15.000	135.000			150.000
13	= Summe Auszahlungen					15.000	135.000			150.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					15.000	135.000	-135.000		15.000

## Haushaltsplan 2012

## 1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV

## 1.12.01 Öffentl. Verkehrsfl., Verkehrsanlagen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200028 Aufstellung von Warthallen</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-5.900							-32.420	-32.420
6	= Summe Einzahlungen	-5.900							-32.420	-32.420
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	32.578	5.400	1.800		1.800	1.800	1.800	37.978	45.178
13	= Summe Auszahlungen	32.578	5.400	1.800		1.800	1.800	1.800	37.978	45.178
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	26.678	5.400	1.800		1.800	1.800	1.800	5.558	12.758
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200030 Brückensanierung Brucher Straße</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-135.000	-135.000		-33.800			-135.000	-303.800
6	= Summe Einzahlungen		-135.000	-135.000		-33.800			-135.000	-303.800
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		320.000	290.000					347.680	637.680
13	= Summe Auszahlungen		320.000	290.000					347.680	637.680
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		185.000	155.000		-33.800			212.680	333.880

## Haushaltsplan 2012

## 1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV

## 1.12.01 Öffentl. Verkehrsfl., Verkehrsanlagen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200032 Kreisverkehr Sohnius Weide</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		50.000	36.000				350.000	50.000	436.000
13	= Summe Auszahlungen		50.000	36.000				350.000	50.000	436.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		50.000	36.000				350.000	50.000	436.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200034 Innerörtliche Umgehung</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-166.350							-166.350	-166.350
6	= Summe Einzahlungen	-166.350							-166.350	-166.350
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	101.501	93.000						360.124	360.124
13	= Summe Auszahlungen	101.501	93.000						360.124	360.124
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-64.849	93.000						193.774	193.774



## Haushaltsplan 2012

## 1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV

## 1.12.01 Öffentl. Verkehrsfl., Verkehrsanlagen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200037 Erschl. Gew.gebiet Elsenroth 2.+3.BA</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen					320.000				320.000
13	= Summe Auszahlungen					320.000				320.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					320.000				320.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200041 Neuanlegung Gehwege Dr. Schildstr.</b>										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		-22.500			-22.500			-22.500	-45.000
6	= Summe Einzahlungen		-22.500			-22.500			-22.500	-45.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		55.000	55.000					55.000	110.000
13	= Summe Auszahlungen		55.000	55.000					55.000	110.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		32.500	55.000		-22.500			32.500	65.000

## Haushaltsplan 2012

## 1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV

## 1.12.01 Öffentl. Verkehrsfl., Verkehrsanlagen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200043 Erschl.Straße Auf der Ente</b>										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-31.042							-31.042	-31.042
6	= Summe Einzahlungen	-31.042							-31.042	-31.042
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-31.042							-31.042	-31.042
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200073 Erneuerung Straßen</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	113.210		5.000					113.210	118.210
13	= Summe Auszahlungen	113.210		5.000					113.210	118.210
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	113.210		5.000					113.210	118.210

## Haushaltsplan 2012

## 1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV

## 1.12.01 Öffentl. Verkehrsfl., Verkehrsanlagen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5200075 Erschließungsstraße Höhnscheid										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	16.670							16.670	16.670
13	= Summe Auszahlungen	16.670							16.670	16.670
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	16.670							16.670	16.670

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
5200085 Wohnmobilstellplatz/Festplatz										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-30.000						-30.000
6	= Summe Einzahlungen			-30.000						-30.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			30.000						30.000
13	= Summe Auszahlungen			30.000						30.000

## Haushaltsplan 2012

## 1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV

## 1.12.01 Öffentl. Verkehrsfl., Verkehrsanlagen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200086 Treppenanlage Busplatz</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		18.000						18.000	18.000
13	= Summe Auszahlungen		18.000						18.000	18.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		18.000						18.000	18.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200104 Brückenbauwerk Drinsahl</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			130.000						130.000
13	= Summe Auszahlungen			130.000						130.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			130.000						130.000

## Haushaltsplan 2012

## 1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV

## 1.12.01 Öffentl. Verkehrsfl., Verkehrsanlagen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200108 Kreuzungsbereich Hauptstr./Spreitger Weg</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-400.000	-147.700	-147.700				-547.700
6	= Summe Einzahlungen			-400.000	-147.700	-147.700				-547.700
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			400.000	635.000	635.000				1.035.000
13	= Summe Auszahlungen			400.000	635.000	635.000				1.035.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)				487.300	487.300				487.300
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200109 Gestaltung Kreisverkehr Göpringhausen</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			10.000						10.000
13	= Summe Auszahlungen			10.000						10.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			10.000						10.000

## Haushaltsplan 2012

## 1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV

## 1.12.01 Öffentl. Verkehrsfl., Verkehrsanlagen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200110 Parkplatz Schulzentrum</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			70.000						70.000
13	= Summe Auszahlungen			70.000						70.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			70.000						70.000
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200113 Zuwegung Sportplatz Grötzenberg</b>										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-130.000						-130.000
6	= Summe Einzahlungen			-130.000						-130.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			130.000						130.000
13	= Summe Auszahlungen			130.000						130.000



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+	Summe der investiven Einzahlungen		-10.000	<b>-10.000</b>		-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-50.000
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	3.512	27.000	<b>27.000</b>		27.000	35.000	27.000	51.832	167.832
3	=	<b>Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>3.512</b>	<b>17.000</b>	<b>17.000</b>		<b>17.000</b>	<b>25.000</b>	<b>17.000</b>	<b>41.832</b>	<b>117.832</b>

## Planerläuterung Maßnahmenplan 1.12.01 Öffentliche Verkehrsflächen

### 5200024 Erschl.-Str. Taubenweg, Bierenbachtal

Ein konkreter Ausbaubedarf besteht zur Zeit nicht. Es erscheint jedoch sinnvoll, mit dem Ausbau der Straße dann zu beginnen, wenn die BEG Nümbrecht den Endausbau des Erschließungsgebietes „Eichfeld“ fertiggestellt hat.

### 5200028 Aufstellung von Wartehallen

Um die Verkehrssicherheit an Wartehallen sicherzustellen, sind Verwaltung und Ortsgemeinschaften immer wieder darum bemüht, Buswartehallen aufzustellen. In den vergangenen Jahren gewährte die Verwaltung den Ortsgemeinschaften einen festen Zuschuss von max. 1.800 € pro Wartehalle. Um den Anträgen der Ortsgemeinschaften gerecht zu werden, wird zumindest ein Ansatz für mind. 1 Wartehalle jährlich bereitgestellt.

### 5200030 Brückensanierung Brucher Straße

Zwischenzeitlich liegt der Bewilligungsbescheid der Bezirksregierung zur Neuerstellung des Brückenbauwerkes und Ausbau der Brucher Straße im Bereich Landstraße und Einmündung Industriestraße vor. Bisher wurden Planungskosten abgerechnet. Die Förderung beträgt



60 % der förderfähigen Baukosten. Die Baukosten belaufen sich einschließlich Grunderwerb und Ingenieurleistungen auf rd. 350.000 €. Die Aufteilung der Landeszuwendung erfolgt auf Grundlage des Bewilligungsbescheides.

#### 5200032 Kreisverkehr Sohnius Weide

Die Lage des Kreisverkehrs muss verschoben werden. Mit dem Landesbetrieb Straßenbau konnte im Verhandlungswege erreicht werden, dass der Kreisverkehr nicht schon zu Beginn der Erschließungsarbeiten hergestellt werden muss. Aufgrund des zur Zeit stagnierenden Wohnungsbaumarktes ist der Einstieg in die Gebietserschließung, die ursprünglich für 2009/2010 angedacht war, weiterhin verschoben werden. Bis zu einer Fertigstellung von ca. 10 Häusern in einem 1. BA reicht eine übliche Baustraßenanbindung aus. Die Mittel hierfür sind in 2012 zu veranschlagen. Die Gesamtbaumaßnahme ist in 2015 zu veranschlagen. Die bisher veranschlagten Baukosten in Höhe von 250.000 € basierten auf einer ersten Kostenschätzung des Planungsbüros. Bis 2015 ist erfahrungsgemäß mit Preissteigerungen zu rechnen. Der Ansatz ist daher auf 350.000 € zu erhöhen.

#### 5200037 Erschließung Gewerbegebiet Elsenroth 2. + 3. BA

Der Endausbau der Straßen muss mit Rücksicht auf die Bautätigkeit zunächst von 2012 nach 2013 verschoben werden.

#### 5200041 Neuanlegung Gehwege Dr.-Schild-Straße

Der Landesbetrieb Straßenbau plant in Abhängigkeit der ihm zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel die Dr.-Schild-Straße in Nümbrecht zu sanieren. Zeit, Art und Umfang der Sanierungen können zur Zeit weder vom LBS noch von der Gemeinde Nümbrecht näher beschrieben werden. Nach letzten Gesprächen mit dem LBS ist eine Umsetzung der Maßnahme in 2012 denkbar, sodass die Maßnahme mit 55.000 € Baukosten zu veranschlagen ist. Erschließungsbeiträge können mit 50 % der Baukosten in 2013 abgerechnet werden.

#### 5200073 Erneuerung Straßen

Für die Schlussrechnung der Maßnahme Geringhausen sind 5.000 € per Ermächtigungsübertragung bereitzustellen.

#### 5200085 Wohnmobilstellplatz/Festplatz





Die Herstellung des geplanten Wohnmobilstellplatzes/Festplatzes an der Innerörtlichen Umgehung L95 soll in 2012 durchgeführt werden. Die Herstellungskosten werden auf 30.000 € geschätzt. Durch einen Investitionszuschuss in gleicher Höhe kann die Maßnahme haushaltsneutral dargestellt werden.

52000104 Brückenbauwerk Drinsahl

Das Brückenbauwerk in Drinsahl ist nicht mehr verkehrssicher und muss dringend erneuert werden. Die Herstellungskosten werden auf 130.000 € geschätzt.

5200108 Kreuzungsbereich Hauptstraße/Spreitger Weg

Der Förderungsantrag für die Maßnahme wurde gestellt und in Abhängigkeit der Klärung erforderlicher Grunderwerbsfragen ist mit einer Bewilligung in 2012 zu rechnen. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf 1.035.000 €. Es ist mit einer Förderung in Höhe von 60 % der förderfähigen Baukosten zu rechnen.

5200109 Gestaltung Kreisverkehr Göpringhausen

Für Vorbereitungsarbeiten (Bodenarbeiten, Erstellung Fundamente) zur Gestaltung des Kreisverkehrs werden 10.000 € bereitgestellt.

5200110 Parkplatz Schulzentrum

Die Zufahrt zum Parkplatz Schulzentrum unterhalb der Schwimmhalle bis hin zur Zufahrtsrampe befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Das vorhandene Pflaster muss komplett aufgenommen und nach Erneuerung des Unterbodens (Frostschutz etc.) neu verlegt werden. Die Kosten werden auf 70.000 € geschätzt.

5200113 Zuwegung Sportplatz Grötzenberg

Im Zusammenhang mit der Erneuerung des Brückenbauwerks Drinsahl ist die marode Zuwegung zum Sportplatz Grötzenberg zu erneuern. Die Maßnahme wird zu 100% durch den Sportverein erstattet. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rd. 130.000 €

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze



Investive Einzahlungen

Es handelt sich um Stellplatzablöse und Erschließungsbeiträge.

Investive Auszahlungen

Für die Erweiterung der Straßenbeleuchtung werden vorsorglich jährlich 20.000 € eingestellt. Daneben werden für den Grunderwerb für Straßen vorsorglich 7.000 € bereitgestellt.

## Haushaltsplan 2012

## 1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV

## 1.12.02 Verkehrliche Planung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		16.271	<b>25.522</b>	25.589	25.917	26.268
<b>29</b>	<b>= Ergebnis</b> (Zeilen 26, 27 und 28)		<b>16.271</b>	<b>25.522</b>	<b>25.589</b>	<b>25.917</b>	<b>26.268</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV

## 1.12.03 Straßenreinigung und Winterdienst



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-179.294	-256.100	<b>-412.550</b>	-412.550	-412.550	-412.550
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-179.294</b>	<b>-256.100</b>	<b>-412.550</b>	<b>-412.550</b>	<b>-412.550</b>	<b>-412.550</b>
11	- Personalaufwendungen	11.843	14.196	<b>15.197</b>	15.654	16.110	16.567
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	104.400	93.000	<b>97.011</b>	97.011	97.011	97.011
14	- Bilanzielle Abschreibungen		4.500				
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	296.805	158.514	<b>192.973</b>	192.973	192.974	192.974
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>413.048</b>	<b>270.210</b>	<b>305.181</b>	<b>305.638</b>	<b>306.095</b>	<b>306.553</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>233.754</b>	<b>14.110</b>	<b>-107.369</b>	<b>-106.912</b>	<b>-106.455</b>	<b>-105.997</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>233.754</b>	<b>14.110</b>	<b>-107.369</b>	<b>-106.912</b>	<b>-106.455</b>	<b>-105.997</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>233.754</b>	<b>14.110</b>	<b>-107.369</b>	<b>-106.912</b>	<b>-106.455</b>	<b>-105.997</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-205.467	<b>-243.901</b>	-243.901	-243.901	-243.901
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	415.329	202.971	<b>253.940</b>	254.055	254.348	254.699
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>649.083</b>	<b>11.615</b>	<b>-97.330</b>	<b>-96.758</b>	<b>-96.008</b>	<b>-95.199</b>



## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.12.03 Straßenreinigung und Winterdienst

### Ordentliche Erträge

Die Veranschlagung entspricht der Kalkulation. Es handelt sich um die Straßenreinigungsgebühren und Gebühren für den Winterdienst.

### Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier werden die Aufwendungen für Streusalz abgebildet.

### Sonstige ordentliche Aufwendungen

Es handelt sich vorwiegend um den Unternehmeranteil für Winterdienstleistungen. Daneben wird hier die Miete für den Streusalzbunker abgebildet.

### Interne Leistungsverrechnung

Das Profit-Center wird über die Bauhofverrechnung mit Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen belastet. Daneben werden über die Gebäude- und Serviceumlage weitere Aufwendungen verrechnet. Die kostenrechnende Einrichtung Straßenreinigung weist im Haushaltsplan ein Defizit aus, weil in der Gebührenkalkulation Management- und Serviceproduktumlage nicht berücksichtigt, im Haushaltsplan jedoch verrechnet werden.

## Deckungsvermerke und Budgetregeln

## Haushaltsplan 2012

## 1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV

## 1.12.03 Straßenreinigung und Winterdienst



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-179.286	-252.000	<b>-409.550</b>		-409.550	-409.550	-409.550
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-179.286</b>	<b>-252.000</b>	<b>-409.550</b>		<b>-409.550</b>	<b>-409.550</b>	<b>-409.550</b>
10	- Personalauszahlungen	10.939	13.600	<b>12.500</b>		12.900	13.300	13.700
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	99.226	93.000	<b>97.000</b>		97.000	97.000	97.000
15	- sonstige Auszahlungen	230.042	157.300	<b>191.900</b>		191.900	191.900	191.900
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>340.207</b>	<b>263.900</b>	<b>301.400</b>		<b>301.800</b>	<b>302.200</b>	<b>302.600</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>160.922</b>	<b>11.900</b>	<b>-108.150</b>		<b>-107.750</b>	<b>-107.350</b>	<b>-106.950</b>



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.000	-5.000	<b>-5.000</b>	-5.000	-5.000	-5.000
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>
15	- Transferaufwendungen	5.000	5.000	<b>5.000</b>	5.000	5.000	5.000
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		18.391	<b>24.572</b>	24.680	25.026	25.425
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>		<b>18.391</b>	<b>24.572</b>	<b>24.680</b>	<b>25.026</b>	<b>25.425</b>

## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.12.04 ÖPNV

Hier wird die Abwicklung des Landeszuschusses für den Bürgerbus in Erträgen und Aufwendungen haushaltsneutral in Höhe von jeweils 5.000 € abgewickelt. Der Landeszuschuss wird von der Gemeinde Nümbrecht in 2 Raten zu je 2.500 € an den Bürgerbusverein weitergeleitet.

## Haushaltsplan 2012

1.12 Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV  
1.12.04 ÖPNV

Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-5.000	-5.000	<b>-5.000</b>		-5.000	-5.000	-5.000
9	= <b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>		<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>	<b>-5.000</b>
14	- Transferauszahlungen	5.000	5.000	<b>5.000</b>		5.000	5.000	5.000
16	= <b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>		<b>5.000</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>



## Haushaltsplan 2012

## 1.13 Natur- und Landschaftspflege



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.026	-1.700	<b>-1.700</b>	-1.700	-1.700	-1.700
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-353.033	-251.888	<b>-233.205</b>	-236.844	-241.022	-245.032
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.796	-5.200	<b>-5.200</b>	-5.200	-5.200	-5.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-38					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-2.300	<b>-2.300</b>	-2.300	-2.300	-2.300
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-359.893</b>	<b>-261.088</b>	<b>-242.405</b>	<b>-246.044</b>	<b>-250.222</b>	<b>-254.232</b>
11	- Personalaufwendungen	12.712	44.487	<b>18.792</b>	19.161	19.531	19.902
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.962	46.250	<b>55.061</b>	53.611	54.361	55.211
14	- Bilanzielle Abschreibungen		39.851	<b>49.954</b>	51.047	51.047	51.047
15	- Transferaufwendungen	149.498	149.600	<b>151.100</b>	151.100	151.100	151.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	847	3.214	<b>3.073</b>	3.073	3.074	3.074
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>196.019</b>	<b>283.402</b>	<b>277.980</b>	<b>277.993</b>	<b>279.113</b>	<b>280.335</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-163.874</b>	<b>22.314</b>	<b>35.575</b>	<b>31.949</b>	<b>28.891</b>	<b>26.103</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-163.874</b>	<b>22.314</b>	<b>35.575</b>	<b>31.949</b>	<b>28.891</b>	<b>26.103</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-163.874</b>	<b>22.314</b>	<b>35.575</b>	<b>31.949</b>	<b>28.891</b>	<b>26.103</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	189.716	358.180	<b>393.018</b>	448.787	395.711	397.958
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>25.842</b>	<b>380.494</b>	<b>428.593</b>	<b>480.736</b>	<b>424.602</b>	<b>424.061</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.13 Natur- und Landschaftspflege



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.153	-1.700	<b>-1.700</b>		-1.700	-1.700	-1.700
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-361.243	-251.888	<b>-233.205</b>		-236.844	-241.022	-245.032
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.796	-5.200	<b>-5.200</b>		-5.200	-5.200	-5.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-38						
7	+ Sonstige Einzahlungen		-2.300	<b>-2.300</b>		-2.300	-2.300	-2.300
9	= <b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-368.231</b>	<b>-261.088</b>	<b>-242.405</b>		<b>-246.044</b>	<b>-250.222</b>	<b>-254.232</b>
10	- Personalauszahlungen	10.094	42.600	<b>10.600</b>		10.800	11.000	11.200
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	32.528	46.250	<b>55.050</b>		53.600	54.350	55.200
14	- Transferauszahlungen	149.498	149.600	<b>151.100</b>		151.100	151.100	151.100
15	- sonstige Auszahlungen	181	2.000	<b>2.000</b>		2.000	2.000	2.000
16	= <b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>192.302</b>	<b>240.450</b>	<b>218.750</b>		<b>217.500</b>	<b>218.450</b>	<b>219.500</b>
17	= <b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>-175.929</b>	<b>-20.638</b>	<b>-23.655</b>		<b>-28.544</b>	<b>-31.772</b>	<b>-34.732</b>
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	375	234.900	<b>261.200</b>		14.000	4.500	4.500
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		10.500	<b>10.500</b>		18.800	18.800	18.800
30	= <b>investive Auszahlungen</b>	<b>375</b>	<b>245.400</b>	<b>271.700</b>		<b>32.800</b>	<b>23.300</b>	<b>23.300</b>
31	= <b>Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)</b>	<b>375</b>	<b>245.400</b>	<b>271.700</b>		<b>32.800</b>	<b>23.300</b>	<b>23.300</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.13 Natur- und Landschaftspflege

## 1.13.01 Öffentliches Grün



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	490	630	650	650	650	650
17	= <b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>490</b>	<b>630</b>	<b>650</b>	<b>650</b>	<b>650</b>	<b>650</b>
18	= <b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>490</b>	<b>630</b>	<b>650</b>	<b>650</b>	<b>650</b>	<b>650</b>
22	= <b>Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>490</b>	<b>630</b>	<b>650</b>	<b>650</b>	<b>650</b>	<b>650</b>
26	= <b>Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b> - (= Zeilen 22 und 25)	<b>490</b>	<b>630</b>	<b>650</b>	<b>650</b>	<b>650</b>	<b>650</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.470	38.312	35.325	35.273	35.736	35.878
29	= <b>Ergebnis</b> (Zeilen 26, 27 und 28)	<b>20.960</b>	<b>38.942</b>	<b>35.975</b>	<b>35.923</b>	<b>36.386</b>	<b>36.528</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.13 Natur- und Landschaftspflege

## 1.13.01 Öffentliches Grün



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	612	630	650		650	650	650
15	- sonstige Auszahlungen	0						
16	= <b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	612	630	650		650	650	650
17	= <b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	612	630	650		650	650	650

## Haushaltsplan 2012

## 1.13 Natur- und Landschaftspflege

## 1.13.02 Natur und Landschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		500	500	500	500	500
17	= <b>Ordentliche Aufwendungen</b>		500	500	500	500	500
18	= <b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 10 und 17)		500	500	500	500	500
22	= <b>Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 18 und 21)		500	500	500	500	500
26	= <b>Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b> - (= Zeilen 22 und 25)		500	500	500	500	500
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		18.484	24.667	24.759	25.105	25.425
29	= <b>Ergebnis</b> (Zeilen 26, 27 und 28)		18.984	25.167	25.259	25.605	25.925

## Haushaltsplan 2012

## 1.13 Natur- und Landschaftspflege

## 1.13.02 Natur und Landschaft



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		500	500		500	500	500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		500	500		500	500	500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		500	500		500	500	500

**Haushaltsplan 2012**
**1.13 Natur- und Landschaftspflege**
**1.13.03 Wald, Forst, Landwirtschaft**


Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.380					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.796	-5.200	<b>-5.200</b>	-5.200	-5.200	-5.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-500	<b>-500</b>	-500	-500	-500
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-5.176</b>	<b>-5.700</b>	<b>-5.700</b>	<b>-5.700</b>	<b>-5.700</b>	<b>-5.700</b>
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.860	3.000	<b>3.000</b>	3.000	3.000	3.000
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.860</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-2.317</b>	<b>-2.700</b>	<b>-2.700</b>	<b>-2.700</b>	<b>-2.700</b>	<b>-2.700</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-2.317</b>	<b>-2.700</b>	<b>-2.700</b>	<b>-2.700</b>	<b>-2.700</b>	<b>-2.700</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-2.317</b>	<b>-2.700</b>	<b>-2.700</b>	<b>-2.700</b>	<b>-2.700</b>	<b>-2.700</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		15.040	<b>21.497</b>	21.551	21.846	22.193
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>-2.317</b>	<b>12.340</b>	<b>18.797</b>	<b>18.851</b>	<b>19.146</b>	<b>19.493</b>

**Planerläuterung Teilergebnisplan 1.13.03 Wald, Forst, Landwirtschaft**

Es wird mit Erträgen aus Holzverkäufen in Höhe von rd. 5.700 € gerechnet. Daneben werden Aufwendungen für die Unterhaltung von Baumbeständen in Höhe von 3.000 € veranschlagt.

**Deckungsvermerke und Budgetregeln**

Mehrerträge berechtigen zu Mehraufwendungen.

## Haushaltsplan 2012

## 1.13 Natur- und Landschaftspflege

## 1.13.03 Wald, Forst, Landwirtschaft



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.380						
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.796	-5.200	<b>-5.200</b>		-5.200	-5.200	-5.200
7	+ Sonstige Einzahlungen		-500	<b>-500</b>		-500	-500	-500
9	= <b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-5.176</b>	<b>-5.700</b>	<b>-5.700</b>		<b>-5.700</b>	<b>-5.700</b>	<b>-5.700</b>
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.860	3.000	<b>3.000</b>		3.000	3.000	3.000
16	= <b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.860</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>		<b>3.000</b>	<b>3.000</b>	<b>3.000</b>
17	= <b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>-2.317</b>	<b>-2.700</b>	<b>-2.700</b>		<b>-2.700</b>	<b>-2.700</b>	<b>-2.700</b>





Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
15	- Transferaufwendungen	148.473	148.500	<b>150.000</b>	150.000	150.000	150.000
17	= <b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>148.473</b>	<b>148.500</b>	<b>150.000</b>	<b>150.000</b>	<b>150.000</b>	<b>150.000</b>
18	= <b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>148.473</b>	<b>148.500</b>	<b>150.000</b>	<b>150.000</b>	<b>150.000</b>	<b>150.000</b>
22	= <b>Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>148.473</b>	<b>148.500</b>	<b>150.000</b>	<b>150.000</b>	<b>150.000</b>	<b>150.000</b>
26	= <b>Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b> - (= Zeilen 22 und 25)	<b>148.473</b>	<b>148.500</b>	<b>150.000</b>	<b>150.000</b>	<b>150.000</b>	<b>150.000</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		17.721	<b>23.957</b>	24.054	24.390	24.779
29	= <b>Ergebnis</b> (Zeilen 26, 27 und 28)	<b>148.473</b>	<b>166.221</b>	<b>173.957</b>	<b>174.054</b>	<b>174.390</b>	<b>174.779</b>

## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.13.04 Wasser und Wasserbau

Nach Landeswassergesetz sind die Kommunen im seitlichen Einzugsbereich von Wasserläufen umlagepflichtig.

Der Beitragsbedarf für die Gewässerunterhaltung durch den Aggerverband wird mit 150.000 € jährlich veranschlagt. Die Hebesätze werden sich nach dem Entwurf des Wirtschaftsplanes des Aggerverbandes gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich nicht verändern.

## Deckungsvermerke und Budgetregeln

## Haushaltsplan 2012

## 1.13 Natur- und Landschaftspflege

## 1.13.04 Wasser und Wasserbau



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
14	- Transferauszahlungen	148.473	148.500	150.000		150.000	150.000	150.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	148.473	148.500	150.000		150.000	150.000	150.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	148.473	148.500	150.000		150.000	150.000	150.000

## Haushaltsplan 2012

## 1.13 Natur- und Landschaftspflege

## 1.13.05 Friedhofswesen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.646	-1.700	<b>-1.700</b>	-1.700	-1.700	-1.700
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-353.033	-251.888	<b>-233.205</b>	-236.844	-241.022	-245.032
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-38					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-1.800	<b>-1.800</b>	-1.800	-1.800	-1.800
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-354.717</b>	<b>-255.388</b>	<b>-236.705</b>	<b>-240.344</b>	<b>-244.522</b>	<b>-248.532</b>
11	- Personalaufwendungen	12.712	44.487	<b>18.792</b>	19.161	19.531	19.902
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.612	42.120	<b>50.911</b>	49.461	50.211	51.061
14	- Bilanzielle Abschreibungen		39.851	<b>49.954</b>	51.047	51.047	51.047
15	- Transferaufwendungen	1.025	1.100	<b>1.100</b>	1.100	1.100	1.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	847	3.214	<b>3.073</b>	3.073	3.074	3.074
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>44.196</b>	<b>130.772</b>	<b>123.830</b>	<b>123.843</b>	<b>124.963</b>	<b>126.185</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-310.521</b>	<b>-124.616</b>	<b>-112.875</b>	<b>-116.501</b>	<b>-119.559</b>	<b>-122.347</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-310.521</b>	<b>-124.616</b>	<b>-112.875</b>	<b>-116.501</b>	<b>-119.559</b>	<b>-122.347</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-310.521</b>	<b>-124.616</b>	<b>-112.875</b>	<b>-116.501</b>	<b>-119.559</b>	<b>-122.347</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	169.247	268.623	<b>287.572</b>	343.150	288.634	289.683
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>-141.274</b>	<b>144.007</b>	<b>174.697</b>	<b>226.649</b>	<b>169.075</b>	<b>167.336</b>



## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.13.05 Friedhofswesen

### Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge beinhalten die Bedarfszuweisungen des Landes für Kriegsgräber (1.700 €), die Bestattungsgebühren (125.000 €) und die Benutzungsgebühren Friedhof (rd. 127.000 €)

### Ordentliche Aufwendungen

Für die Bewirtschaftung der Friedhöfe sind insgesamt rd. 120.000 € erforderlich. Darin enthalten sind die Personalaufwendungen mit rd. 12.500 €, Abschreibungen (rd. 50.000 €), Unterhaltung der Friedhöfe (rd. 20.600 €), Abfallentsorgung (21.000 €).

## Deckungsvermerke und Budgetregeln

## Haushaltsplan 2012

## 1.13 Natur- und Landschaftspflege

## 1.13.05 Friedhofswesen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.773	-1.700	<b>-1.700</b>		-1.700	-1.700	-1.700
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-361.243	-251.888	<b>-233.205</b>		-236.844	-241.022	-245.032
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-38						
7	+ Sonstige Einzahlungen		-1.800	<b>-1.800</b>		-1.800	-1.800	-1.800
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-363.055</b>	<b>-255.388</b>	<b>-236.705</b>		<b>-240.344</b>	<b>-244.522</b>	<b>-248.532</b>
10	- Personalauszahlungen	10.094	42.600	<b>10.600</b>		10.800	11.000	11.200
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	29.056	42.120	<b>50.900</b>		49.450	50.200	51.050
14	- Transferauszahlungen	1.025	1.100	<b>1.100</b>		1.100	1.100	1.100
15	- sonstige Auszahlungen	181	2.000	<b>2.000</b>		2.000	2.000	2.000
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>40.357</b>	<b>87.820</b>	<b>64.600</b>		<b>63.350</b>	<b>64.300</b>	<b>65.350</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>-322.698</b>	<b>-167.568</b>	<b>-172.105</b>		<b>-176.994</b>	<b>-180.222</b>	<b>-183.182</b>
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	375	234.900	<b>261.200</b>		14.000	4.500	4.500
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		10.500	<b>10.500</b>		18.800	18.800	18.800
<b>30</b>	<b>= investive Auszahlungen</b>	<b>375</b>	<b>245.400</b>	<b>271.700</b>		<b>32.800</b>	<b>23.300</b>	<b>23.300</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)</b>	<b>375</b>	<b>245.400</b>	<b>271.700</b>		<b>32.800</b>	<b>23.300</b>	<b>23.300</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.13 Natur- und Landschaftspflege

## 1.13.05 Friedhofswesen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlun- gen / - auszahlun- gen
<b>5200006 Urnenwand Friedhof Winterborn</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		86.000	<b>66.000</b>					86.000	152.000
13	= Summe Auszahlungen		<b>86.000</b>	<b>66.000</b>					<b>86.000</b>	<b>152.000</b>
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		<b>86.000</b>	<b>66.000</b>					<b>86.000</b>	<b>152.000</b>

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlun- gen / - auszahlun- gen
<b>5200008 Wegesanierung Friedhof Nümbrecht</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen								5.155	5.155
13	= Summe Auszahlungen								<b>5.155</b>	<b>5.155</b>
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)								<b>5.155</b>	<b>5.155</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.13 Natur- und Landschaftspflege

## 1.13.05 Friedhofswesen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200009 Erneuerung Pflanzstreifen Friedhof Nümb</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			5.500						5.500
13	= Summe Auszahlungen			5.500						5.500
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			5.500						5.500

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200010 Wegesanierung Friedhof Nümbrecht</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		24.000	24.000					24.000	48.000
13	= Summe Auszahlungen		24.000	24.000					24.000	48.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		24.000	24.000					24.000	48.000

## Haushaltsplan 2012

## 1.13 Natur- und Landschaftspflege

## 1.13.05 Friedhofswesen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200011 Erneuerung Pflanzstreifen Friedhof Winte</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			5.500						5.500
13	= Summe Auszahlungen			5.500						5.500
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			5.500						5.500

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200012 Wegesanierung Friedhof Marienberghausen</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		18.000	18.000					18.000	36.000
13	= Summe Auszahlungen		18.000	18.000					18.000	36.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		18.000	18.000					18.000	36.000



## Haushaltsplan 2012

## 1.13 Natur- und Landschaftspflege

## 1.13.05 Friedhofswesen



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200013 Wegesanierung Friedhof Marienberghausen</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			6.000		9.500				15.500
13	= Summe Auszahlungen			6.000		9.500				15.500
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			6.000		9.500				15.500
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200071 Urnenwand Friedhof Nümbrecht</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		86.000	106.000					86.000	192.000
13	= Summe Auszahlungen		86.000	106.000					86.000	192.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		86.000	106.000					86.000	192.000
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200096 Wege Friedhof Harscheid</b>										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			6.600						6.600
13	= Summe Auszahlungen			6.600						6.600
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			6.600						6.600



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	375	31.400	34.100		23.300	23.300	23.300	32.035	136.035
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	375	31.400	34.100		23.300	23.300	23.300	32.035	136.035

## Planerläuterung Maßnahmenplan 1.13.05 Friedhofswesen

### 5200006 Urnenwand Friedhof Winterborn

Für den Friedhof Winterborn war die Herstellung einer Urnenwand mit ca. 100 Urnennischen für rd. 86.000 € vorgesehen. In der Sitzung des Bau-, Verkehrs-, Friedhofs- und Landwirtschaftsausschusses vom 17.05.2011 wurden Ausgestaltung und Platzierung der Urnenwände beraten und beschlossen. Der Beschluss sieht gegenüber der bisherigen Planung auf dem Friedhof Winterborn den Bau einer kleineren Urnenwand mit ca. 78 Urnennischen und geschätzten Baukosten in Höhe von 66.000 € zugunsten einer größeren Urnenwand auf dem Friedhof Nümbrecht vor (Finanzstelle 5200071) vor. Es handelt sich um eine Ermächtigungsübertragung aus 2011.

### 5200009 Pflanzstreifen Friedhof Nümbrecht

Auf dem alten Friedhof Nümbrecht ist die Erneuerung von Pflanzstreifen erforderlich. Zu diesem Zweck muss die vorhandene Bepflanzung ausgerodet und durch neue Bepflanzung ersetzt werden. Die Kosten belaufen sich auf rd. 5.500 €.

5200010 Wegeerneuerung Friedhof Nümbrecht

Zur Erneuerung eines vorhandenen bereits abgeschriebenen Weges auf dem Friedhof Nümbrecht werden rd. 24.000 € benötigt.

5200011 Pflanzstreifen Friedhof Winterborn

Für die Herstellung eines Pflanzstreifens auf dem Friedhof Winterborn werden 5.500 € bereitgestellt.

5200012 Wegeerneuerung Friedhof Marienberghausen

Für die Erneuerung von 3 Kopfsteinpflasterwegen bereits abgeschriebenen Kopfsteinpflasterwegen werden rd. 18.000 € benötigt. Die Erneuerung ist zur Beseitigung von Unfallgefahren unbedingt erforderlich.

5200013 Wegeerneuerung Friedhof Marienberghausen

Zwei der vorhandenen bereits abgeschriebenen Betonplattenwege (Feld I und III) müssen wegen erheblicher Unfallgefahr (durch teilweise Anhebungen) aufgenommen und mit frostsicherem Untergrund in einem neuen Splittbett neu verlegt werden. Die Kosten belaufen sich auf rd. 6.000 €. Für 2013 ist die Erneuerung eines Kopfsteinpflasterweges auf dem Feld IX vorgesehen. Das Pflaster und die Randsteine müssen aufgenommen und frostsicher neu verlegt werden, da sich das Pflaster teilweise sehr gehoben hat und eine erhebliche Unfallgefahr darstellt.

5200071 Urnenwand Friedhof Nümbrecht

Für den Friedhof Nümbrecht war die Herstellung einer Urnenwand mit ca. 100 Urnennischen für rd. 86.000 € vorgesehen. In der Sitzung des Bau-, Verkehrs-, Friedhofs- und Landwirtschaftsausschusses vom 17.05.2011 wurden Ausgestaltung und Platzierung der Urnenwände in Winterborn und Nümbrecht beraten und beschlossen. Der Beschluss sieht gegenüber der bisherigen Planung auf dem Friedhof Nümbrecht den Bau einer größeren Urnenwand mit ca. 140 Urnennischen und geschätzten Baukosten in Höhe von 106.000 €



zulasten einer kleineren Urnenwand auf dem Friedhof Winterborn vor (Finanzstelle 5200006). Es handelt sich um eine Ermächtigungsübertragung aus 2011.

#### 5200096 Wegeerneuerung Friedhof Harscheid

Ein Teilstück des bereits abbeschriebenen Hauptteerweges muss auf einer Länge von ca. 12 m mit einer neuen Teerdecke sowie Unterbau und Tragschicht versehen werden. Der alte Weg muss aufgenommen und entsorgt, Flächenwurzeln entfernen, neue Tragdeckschicht und Frostschutz eingebaut werden sowie Bordsteine aufgenommen und neu verlegt werden. Es wird mit Kosten in Höhe von rd. 6.600 € gerechnet.

#### **Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze**

##### Investive Auszahlungen

Für den Erwerb beweglicher Sachen des Anlagevermögens werden 6.000 € (im HSK jährlich 2.800 €), für den Erwerb von GWG werden jährlich 4.500 € veranschlagt. Daneben wird für die Erneuerung von Wasserzapfstellen jährlich ein Ansatz von 4.500 € bereit gestellt. Für die Erneuerung von Treppen auf dem Friedhof Nümbrecht werden 14.000 € veranschlagt. Die Lautsprecheranlage auf dem Friedhof Marienberghausen muss dringend erneuert werden, da eine Reparatur aufgrund des Alters der Anlage nicht mehr möglich ist. Die Anschaffungskosten werden auf 1.200 € beziffert. Für die Erneuerung einer Pflanzrabatte auf dem Friedhof Marienberghausen werden rd. 3.900 € benötigt.

Insgesamt sind in dem Sammelnachweis für Investitionen somit 34.100 € in 2012 veranschlagt. Die Maßnahmen werden über die Finanzstellen



5100043 "Erwerb von bewegl. AV Friedhof", 5100044 "Erwerb GWG Friedhof" und 5100046 "Bauliche Maßnahmen Friedhofsanlage" abgewickelt.

## Haushaltsplan 2012

## 1.14 Umweltschutz



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
11	- Personalaufwendungen	17.430	10.000	<b>10.100</b>	10.201	10.303	10.406
17	= <b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>17.430</b>	<b>10.000</b>	<b>10.100</b>	<b>10.201</b>	<b>10.303</b>	<b>10.406</b>
18	= <b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>17.430</b>	<b>10.000</b>	<b>10.100</b>	<b>10.201</b>	<b>10.303</b>	<b>10.406</b>
22	= <b>Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>17.430</b>	<b>10.000</b>	<b>10.100</b>	<b>10.201</b>	<b>10.303</b>	<b>10.406</b>
26	= <b>Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b> - (= Zeilen 22 und 25)	<b>17.430</b>	<b>10.000</b>	<b>10.100</b>	<b>10.201</b>	<b>10.303</b>	<b>10.406</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		15.040	<b>21.497</b>	21.551	21.846	22.193
29	= <b>Ergebnis</b> (Zeilen 26, 27 und 28)	<b>17.430</b>	<b>25.040</b>	<b>31.597</b>	<b>31.752</b>	<b>32.149</b>	<b>32.599</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.14 Umweltschutz



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
10	- Personalauszahlungen	17.430	10.000	10.100		10.201	10.303	10.406
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.430	10.000	10.100		10.201	10.303	10.406
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	17.430	10.000	10.100		10.201	10.303	10.406

## Haushaltsplan 2012

## 1.14 Umweltschutz

## 1.14.01 Dienstleistungen im Umweltmanagement



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
11	- Personalaufwendungen	17.430	10.000	<b>10.100</b>	10.201	10.303	10.406
17	= <b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>17.430</b>	<b>10.000</b>	<b>10.100</b>	<b>10.201</b>	<b>10.303</b>	<b>10.406</b>
18	= <b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 10 und 17)	<b>17.430</b>	<b>10.000</b>	<b>10.100</b>	<b>10.201</b>	<b>10.303</b>	<b>10.406</b>
22	= <b>Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 18 und 21)	<b>17.430</b>	<b>10.000</b>	<b>10.100</b>	<b>10.201</b>	<b>10.303</b>	<b>10.406</b>
26	= <b>Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b> - (= Zeilen 22 und 25)	<b>17.430</b>	<b>10.000</b>	<b>10.100</b>	<b>10.201</b>	<b>10.303</b>	<b>10.406</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		15.040	<b>21.497</b>	21.551	21.846	22.193
29	= <b>Ergebnis</b> (Zeilen 26, 27 und 28)	<b>17.430</b>	<b>25.040</b>	<b>31.597</b>	<b>31.752</b>	<b>32.149</b>	<b>32.599</b>



## Haushaltsplan 2012

## 1.14 Umweltschutz

## 1.14.01 Dienstleistungen im Umweltmanagement



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
10	- Personalauszahlungen	17.430	10.000	10.100		10.201	10.303	10.406
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.430	10.000	10.100		10.201	10.303	10.406
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	17.430	10.000	10.100		10.201	10.303	10.406

## Haushaltsplan 2012

## 1.15 Wirtschaft und Tourismus



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-49.242	-50.000	<b>-50.000</b>	-50.000	-50.000	-50.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.752	-15.900	<b>-15.900</b>	-15.900	-15.900	-15.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-285.480	-298.110	<b>-319.110</b>	-322.110	-324.110	-325.110
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-862	-3.700	<b>-3.700</b>	-3.700	-3.700	-3.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-666	-900	<b>-900</b>	-900	-900	-900
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-345.002</b>	<b>-368.610</b>	<b>-389.610</b>	<b>-392.610</b>	<b>-394.610</b>	<b>-395.610</b>
11	- Personalaufwendungen	5.786	7.596	<b>8.397</b>	8.554	8.710	8.867
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	287.733	199.400	<b>196.900</b>	196.900	196.900	196.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen		80.200	<b>80.200</b>	80.200	80.200	80.200
15	- Transferaufwendungen	180.000	180.000	<b>180.000</b>	180.000	180.000	180.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	47.207	51.060	<b>43.350</b>	43.350	43.350	43.350
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>520.727</b>	<b>518.256</b>	<b>508.847</b>	<b>509.004</b>	<b>509.160</b>	<b>509.317</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>175.725</b>	<b>149.646</b>	<b>119.237</b>	<b>116.394</b>	<b>114.550</b>	<b>113.707</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>175.725</b>	<b>149.646</b>	<b>119.237</b>	<b>116.394</b>	<b>114.550</b>	<b>113.707</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>175.725</b>	<b>149.646</b>	<b>119.237</b>	<b>116.394</b>	<b>114.550</b>	<b>113.707</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-2.200	<b>-3.150</b>	-3.150	-3.150	-3.150
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.470	164.306	<b>184.451</b>	195.624	197.765	200.138
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>197.195</b>	<b>311.752</b>	<b>300.538</b>	<b>308.868</b>	<b>309.166</b>	<b>310.695</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.15 Wirtschaft und Tourismus



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-55.169	-50.000	<b>-50.000</b>		-50.000	-50.000	-50.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.803	-15.900	<b>-15.900</b>		-15.900	-15.900	-15.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-285.466	-298.110	<b>-319.110</b>		-322.110	-324.110	-325.110
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-578	-3.700	<b>-3.700</b>		-3.700	-3.700	-3.700
7	+ Sonstige Einzahlungen	-58.755	-900	<b>-900</b>		-900	-900	-900
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-408.771</b>	<b>-368.610</b>	<b>-389.610</b>		<b>-392.610</b>	<b>-394.610</b>	<b>-395.610</b>
10	- Personalauszahlungen	4.965	6.900	<b>5.600</b>		5.700	5.800	5.900
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	278.454	199.400	<b>196.900</b>		196.900	196.900	196.900
14	- Transferauszahlungen	180.000	180.000	<b>180.000</b>		180.000	180.000	180.000
15	- sonstige Auszahlungen	128.956	51.060	<b>43.350</b>		43.350	43.350	43.350
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>592.375</b>	<b>437.360</b>	<b>425.850</b>		<b>425.950</b>	<b>426.050</b>	<b>426.150</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>183.604</b>	<b>68.750</b>	<b>36.240</b>		<b>33.340</b>	<b>31.440</b>	<b>30.540</b>
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		11.500	<b>54.000</b>		26.500	12.500	4.500
<b>30</b>	<b>= investive Auszahlungen</b>		<b>11.500</b>	<b>54.000</b>		<b>26.500</b>	<b>12.500</b>	<b>4.500</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)</b>		<b>11.500</b>	<b>54.000</b>		<b>26.500</b>	<b>12.500</b>	<b>4.500</b>

**Haushaltsplan 2012**
**1.15 Wirtschaft und Tourismus**
**1.15.01 Wirtschaftsförderung**


<b>Teilergebnisplan</b>		<b>Ergebnis 2010</b>	<b>Ansatz 2011</b>	<b>Ansatz 2012</b>	<b>Planung 2013</b>	<b>Planung 2014</b>	<b>Planung 2015</b>
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-10.000	<b>-10.000</b>	-10.000	-10.000	-10.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-300	<b>-300</b>	-300	-300	-300
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>		<b>-10.300</b>	<b>-10.300</b>	<b>-10.300</b>	<b>-10.300</b>	<b>-10.300</b>
11	- Personalaufwendungen	5.786	7.596	<b>8.397</b>	8.554	8.710	8.867
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		2.300	<b>2.300</b>	2.300	2.300	2.300
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>5.786</b>	<b>9.896</b>	<b>10.697</b>	<b>10.854</b>	<b>11.010</b>	<b>11.167</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>5.786</b>	<b>-404</b>	<b>397</b>	<b>554</b>	<b>710</b>	<b>867</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>5.786</b>	<b>-404</b>	<b>397</b>	<b>554</b>	<b>710</b>	<b>867</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>5.786</b>	<b>-404</b>	<b>397</b>	<b>554</b>	<b>710</b>	<b>867</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		18.622	<b>24.461</b>	24.516	24.853	25.005
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>5.786</b>	<b>18.217</b>	<b>24.859</b>	<b>25.070</b>	<b>25.563</b>	<b>25.872</b>

**Planerläuterung Teilergebnisplan 1.15.01 Wirtschaftsförderung**
Ordentliche Erträge

Hier werden die Mieteinnahmen aus der Vermietung des Ratskellers mit jährlich 10.000 € veranschlagt.

Ordentliche Aufwendungen



Der Bereich Wirtschaftsförderung soll bezüglich der Vermarktung der vorhandenen Gewerbeflächen optimiert werden. Hierzu werden Reisekosten i. H. v. 1.000 € bereitgestellt. Daneben wird für die Erstellung entsprechender Werbebroschüren ein Betrag von 1.000 € bereitgestellt.

## **Deckungsvermerke und Budgetregeln**

## Haushaltsplan 2012

## 1.15 Wirtschaft und Tourismus

## 1.15.01 Wirtschaftsförderung



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-10.000	<b>-10.000</b>		-10.000	-10.000	-10.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-300	<b>-300</b>		-300	-300	-300
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>		<b>-10.300</b>	<b>-10.300</b>		<b>-10.300</b>	<b>-10.300</b>	<b>-10.300</b>
10	- Personalauszahlungen	4.965	6.900	<b>5.600</b>		5.700	5.800	5.900
15	- sonstige Auszahlungen		2.300	<b>2.300</b>		2.300	2.300	2.300
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>4.965</b>	<b>9.200</b>	<b>7.900</b>		<b>8.000</b>	<b>8.100</b>	<b>8.200</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>4.965</b>	<b>-1.100</b>	<b>-2.400</b>		<b>-2.300</b>	<b>-2.200</b>	<b>-2.100</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.15 Wirtschaft und Tourismus

## 1.15.02 Tourismus



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-49.242	-50.000	<b>-50.000</b>	-50.000	-50.000	-50.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.986	-110	<b>-110</b>	-110	-110	-110
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-1.000	<b>-1.000</b>	-1.000	-1.000	-1.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-666					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-54.894</b>	<b>-51.110</b>	<b>-51.110</b>	<b>-51.110</b>	<b>-51.110</b>	<b>-51.110</b>
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	94.216	94.400	<b>96.400</b>	96.400	96.400	96.400
15	- Transferaufwendungen	180.000	180.000	<b>180.000</b>	180.000	180.000	180.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	45.145	48.160	<b>35.550</b>	35.550	35.550	35.550
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>319.362</b>	<b>322.560</b>	<b>311.950</b>	<b>311.950</b>	<b>311.950</b>	<b>311.950</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>264.468</b>	<b>271.450</b>	<b>260.840</b>	<b>260.840</b>	<b>260.840</b>	<b>260.840</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>264.468</b>	<b>271.450</b>	<b>260.840</b>	<b>260.840</b>	<b>260.840</b>	<b>260.840</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>264.468</b>	<b>271.450</b>	<b>260.840</b>	<b>260.840</b>	<b>260.840</b>	<b>260.840</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-2.200	<b>-3.150</b>	-3.150	-3.150	-3.150
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.076	46.131	<b>44.491</b>	44.583	45.189	45.853
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>283.544</b>	<b>315.381</b>	<b>302.181</b>	<b>302.273</b>	<b>302.879</b>	<b>303.543</b>



## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.15.02 Tourismus

### Ordentliche Erträge

Hier werden die Kurbeiträge mit jährlich 50.000 € veranschlagt.

### Ordentliche Aufwendungen

Die Aufwendungen beinhalten die Unterhaltung des Kurparks mit 80.000 € sowie Fuhrpark-Unterhaltung Kurpark in Höhe von 4.500 €. Für Strom, Wasser werden 14.000 € bereitgestellt.

Weiterhin wird hier der Zuschuss an die Kur-GmbH in Höhe von 180.000 €, das Nutzungsentgelt für den Kursaal in Höhe von 30.000 € und der Beitrag an den Touristikverband mit 2.100 € abgebildet.

## Deckungsvermerke und Budgetregeln



## Haushaltsplan 2012

## 1.15 Wirtschaft und Tourismus

## 1.15.02 Tourismus



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-55.169	-50.000	<b>-50.000</b>		-50.000	-50.000	-50.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.972	-110	<b>-110</b>		-110	-110	-110
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-1.000	<b>-1.000</b>		-1.000	-1.000	-1.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-5.461						
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-65.602</b>	<b>-51.110</b>	<b>-51.110</b>		<b>-51.110</b>	<b>-51.110</b>	<b>-51.110</b>
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	99.533	94.400	<b>96.400</b>		96.400	96.400	96.400
14	- Transferauszahlungen	180.000	180.000	<b>180.000</b>		180.000	180.000	180.000
15	- sonstige Auszahlungen	92.583	48.160	<b>35.550</b>		35.550	35.550	35.550
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>372.116</b>	<b>322.560</b>	<b>311.950</b>		<b>311.950</b>	<b>311.950</b>	<b>311.950</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>306.514</b>	<b>271.450</b>	<b>260.840</b>		<b>260.840</b>	<b>260.840</b>	<b>260.840</b>
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		11.500	<b>54.000</b>		26.500	12.500	4.500
<b>30</b>	<b>= investive Auszahlungen</b>		<b>11.500</b>	<b>54.000</b>		<b>26.500</b>	<b>12.500</b>	<b>4.500</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)</b>		<b>11.500</b>	<b>54.000</b>		<b>26.500</b>	<b>12.500</b>	<b>4.500</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.15 Wirtschaft und Tourismus

## 1.15.02 Tourismus



Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereitgest ellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlung en / - auszahlung en
<b>5200090 Biomonitor</b>										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		8.500	<b>8.500</b>					8.500	17.000
<b>13</b>	<b>= Summe Auszahlungen</b>		<b>8.500</b>	<b>8.500</b>					<b>8.500</b>	<b>17.000</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>		<b>8.500</b>	<b>8.500</b>					<b>8.500</b>	<b>17.000</b>



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflichtungs-ermäch-tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahl-ungen/-auszahl-ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen		3.000	45.500		26.500	12.500	4.500	3.000	92.000
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		3.000	45.500		26.500	12.500	4.500	3.000	92.000

## Planerläuterung Maßnahmenplan Tourismus

### 5200090 Biomonitor

Es handelt sich um eine Ermächtigungsübertragung aus 2011. Die Maßnahme ist bereits beauftragt und muss noch abgewickelt werden. Nach dem novellierten Kurortegesetz NRW (KOG) vom 11.12.2007 sind zur weiteren Anerkennung als heilklimatischer Kurort einige Vorgaben zu erfüllen. Für Nümbrecht besteht nach Angaben der Bezirksregierung vor allem zu § 6 KOG "Anerkennung als heilklimatischer Kurort" Handlungsbedarf. Danach ist u. a. eine Klimastation zur ständigen Überwachung der Eigenschaften des Klimas einzurichten. Diese Voraussetzung könnte nach Ansicht der Bezirksregierung und DWD aufgrund der räumlichen Nähe auch durch einen Vertrag über die Mitbenutzung der Reichshof-Eckenhagener Wetter-/Klimastation abgedeckt werden. Diese Daten sollten aber laut DWD nach Möglichkeit nach Nümbrecht übertragen und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Dieses ist durch einen sogenannten Biomonitor möglich.

### Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze

Für die Beschaffung von AV und GWG für den Kurpark werden insgesamt 3.500 € bereitgestellt. Die Anschaffungen werden über die Finanzstellen



5100070 Erwerb GWG Kurpark und  
5100071 Erwerb AV Kurpark

abgewickelt.

### **Deckungsvermerke und Budgetregeln**

Die Finanzstellen 5100070 und 5100071 sind gegenseitig deckungsfähig.



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		5.000	500	500	500	500
17	= <b>Ordentliche Aufwendungen</b>		5.000	500	500	500	500
18	= <b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b> (= Zeilen 10 und 17)		5.000	500	500	500	500
22	= <b>Ordentliches Ergebnis</b> (= Zeilen 18 und 21)		5.000	500	500	500	500
26	= <b>Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b> - (= Zeilen 22 und 25)		5.000	500	500	500	500
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		15.040	23.173	23.208	23.522	23.835
29	= <b>Ergebnis</b> (Zeilen 26, 27 und 28)		20.040	23.673	23.708	24.022	24.335

## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.15.03 Wanderwege

### Ordentliche Aufwendungen

Für die Unterhaltung der Wanderwege in der Gemeinde Nümbrecht werden jährlich 5.000 € bereitgestellt

## Deckungsvermerke und Budgetregeln

## Haushaltsplan 2012

## 1.15 Wirtschaft und Tourismus

## 1.15.03 Wanderwege



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		5.000	500		500	500	500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		5.000	500		500	500	500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		5.000	500		500	500	500

## Haushaltsplan 2012

## 1.15 Wirtschaft und Tourismus

## 1.15.04 Parkhotel, Sportpark, Golfanlage



Teilergebnisplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-280.494	-286.000	<b>-307.000</b>	-310.000	-312.000	-313.000
<b>10</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>-280.494</b>	<b>-286.000</b>	<b>-307.000</b>	<b>-310.000</b>	<b>-312.000</b>	<b>-313.000</b>
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	193.449	100.000	<b>100.000</b>	100.000	100.000	100.000
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		80.200	<b>80.200</b>	80.200	80.200	80.200
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.062		<b>3.000</b>	3.000	3.000	3.000
<b>17</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>195.510</b>	<b>180.200</b>	<b>183.200</b>	<b>183.200</b>	<b>183.200</b>	<b>183.200</b>
<b>18</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-84.984</b>	<b>-105.800</b>	<b>-123.800</b>	<b>-126.800</b>	<b>-128.800</b>	<b>-129.800</b>
<b>22</b>	<b>=</b>	<b>Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-84.984</b>	<b>-105.800</b>	<b>-123.800</b>	<b>-126.800</b>	<b>-128.800</b>	<b>-129.800</b>
<b>26</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-84.984</b>	<b>-105.800</b>	<b>-123.800</b>	<b>-126.800</b>	<b>-128.800</b>	<b>-129.800</b>
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		15.040	<b>21.497</b>	21.551	21.846	22.193
<b>29</b>	<b>=</b>	<b>Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>-84.984</b>	<b>-90.760</b>	<b>-102.304</b>	<b>-105.249</b>	<b>-106.954</b>	<b>-107.607</b>

## Planerläuterung Teilergebnisplan 1.15.04 Parkhotel, Sport-Park

### Ordentliche Erträge

Die Gemeinde verpachtet der AFE GmbH das Park-Hotel und den Sport-Park. Die AFE ist Betreiberin des Hotels und des Sport-Parks und zahlt der Gemeinde eine entsprechende Pacht, die vom Betriebsergebnis der AFE abhängig ist. Die Veranschlagung entspricht dem beschlossenen Wirtschaftsplan 2011 der AFE GmbH.



Ordentliche Aufwendungen

Hier wird der jährliche Unterhaltungsaufwand für das Park-Hotel mit 100.000 € veranschlagt.

Interne Leistungsverrechnung

Das Profit-Center wird mit Anteilen der Verwaltungsführung und der Service-Produkte (Zentrale Dienste, Kämmerei, EDV) aus internen Leistungsbeziehungen belastet.

**Deckungsvermerke und Budgetregeln**



## Haushaltsplan 2012

## 1.15 Wirtschaft und Tourismus

## 1.15.04 Parkhotel, Sportpark, Golfanlage



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-280.494	-286.000	<b>-307.000</b>		-310.000	-312.000	-313.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-53.294						
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-333.788</b>	<b>-286.000</b>	<b>-307.000</b>		<b>-310.000</b>	<b>-312.000</b>	<b>-313.000</b>
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	178.522	100.000	<b>100.000</b>		100.000	100.000	100.000
15	- sonstige Auszahlungen	36.373		<b>3.000</b>		3.000	3.000	3.000
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>214.895</b>	<b>100.000</b>	<b>103.000</b>		<b>103.000</b>	<b>103.000</b>	<b>103.000</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>-118.893</b>	<b>-186.000</b>	<b>-204.000</b>		<b>-207.000</b>	<b>-209.000</b>	<b>-210.000</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.15 Wirtschaft und Tourismus

## 1.15.05 Öffentliche Einrichtungen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.752	-15.900	<b>-15.900</b>	-15.900	-15.900	-15.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.000	<b>-2.000</b>	-2.000	-2.000	-2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-862	-2.700	<b>-2.700</b>	-2.700	-2.700	-2.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-600	<b>-600</b>	-600	-600	-600
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-9.614</b>	<b>-21.200</b>	<b>-21.200</b>	<b>-21.200</b>	<b>-21.200</b>	<b>-21.200</b>
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	69					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		600	<b>2.500</b>	2.500	2.500	2.500
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>69</b>	<b>600</b>	<b>2.500</b>	<b>2.500</b>	<b>2.500</b>	<b>2.500</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-9.545</b>	<b>-20.600</b>	<b>-18.700</b>	<b>-18.700</b>	<b>-18.700</b>	<b>-18.700</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-9.545</b>	<b>-20.600</b>	<b>-18.700</b>	<b>-18.700</b>	<b>-18.700</b>	<b>-18.700</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-9.545</b>	<b>-20.600</b>	<b>-18.700</b>	<b>-18.700</b>	<b>-18.700</b>	<b>-18.700</b>
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.393	69.474	<b>70.829</b>	81.766	82.356	83.251
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>-7.152</b>	<b>48.874</b>	<b>52.129</b>	<b>63.066</b>	<b>63.656</b>	<b>64.551</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.15 Wirtschaft und Tourismus

## 1.15.05 Öffentliche Einrichtungen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.803	-15.900	<b>-15.900</b>		-15.900	-15.900	-15.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.000	<b>-2.000</b>		-2.000	-2.000	-2.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-578	-2.700	<b>-2.700</b>		-2.700	-2.700	-2.700
7	+ Sonstige Einzahlungen		-600	<b>-600</b>		-600	-600	-600
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-9.381</b>	<b>-21.200</b>	<b>-21.200</b>		<b>-21.200</b>	<b>-21.200</b>	<b>-21.200</b>
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	399						
15	- sonstige Auszahlungen		600	<b>2.500</b>		2.500	2.500	2.500
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>399</b>	<b>600</b>	<b>2.500</b>		<b>2.500</b>	<b>2.500</b>	<b>2.500</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>-8.982</b>	<b>-20.600</b>	<b>-18.700</b>		<b>-18.700</b>	<b>-18.700</b>	<b>-18.700</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-16.484.208	-16.702.000	<b>-18.415.100</b>	-19.395.100	-20.295.100	-21.165.100
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.387.404	-543.100	<b>-1.302.000</b>	-1.672.000	-1.432.000	-982.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-21					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.045					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-132.749	-100.000	<b>-100.000</b>	-100.000	-100.000	-100.000
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-20.006.426</b>	<b>-17.345.100</b>	<b>-19.817.100</b>	<b>-21.167.100</b>	<b>-21.827.100</b>	<b>-22.247.100</b>
14	- Bilanzielle Abschreibungen	15.215					
15	- Transferaufwendungen	12.307.868	12.910.000	<b>13.110.000</b>	13.380.000	13.730.000	14.280.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.345	15.000	<b>15.000</b>	15.000	15.000	15.000
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>12.341.428</b>	<b>12.925.000</b>	<b>13.125.000</b>	<b>13.395.000</b>	<b>13.745.000</b>	<b>14.295.000</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-7.664.998</b>	<b>-4.420.100</b>	<b>-6.692.100</b>	<b>-7.772.100</b>	<b>-8.082.100</b>	<b>-7.952.100</b>
19	+ Finanzerträge	-3.624	-7.600	<b>-7.600</b>	-7.600	-7.600	-7.600
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.802.813	3.557.379	<b>3.435.503</b>	3.445.359	3.392.819	3.304.217
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)</b>	<b>2.799.189</b>	<b>3.549.779</b>	<b>3.427.903</b>	<b>3.437.759</b>	<b>3.385.219</b>	<b>3.296.617</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-4.865.809</b>	<b>-870.321</b>	<b>-3.264.197</b>	<b>-4.334.341</b>	<b>-4.696.881</b>	<b>-4.655.483</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-4.865.809</b>	<b>-870.321</b>	<b>-3.264.197</b>	<b>-4.334.341</b>	<b>-4.696.881</b>	<b>-4.655.483</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-2.254.675	<b>-1.686.532</b>	-1.547.043	-1.511.249	-1.475.000



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	499	5.567	<b>163.987</b>	164.092	164.178	163.726
<b>29</b>	<b>= Ergebnis</b> (Zeilen 26, 27 und 28)	<b>-4.865.310</b>	<b>-3.119.429</b>	<b>-4.786.742</b>	<b>-5.717.292</b>	<b>-6.043.952</b>	<b>-5.966.757</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-16.381.211	-16.702.000	<b>-18.415.100</b>		-19.395.100	-20.295.100	-21.165.100
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.387.404	-543.100	<b>-1.302.000</b>		-1.672.000	-1.432.000	-982.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-21						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.045						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-158.768	-100.000	<b>-100.000</b>		-100.000	-100.000	-100.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-3.680	-7.600	<b>-7.600</b>		-7.600	-7.600	-7.600
<b>9</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-19.933.128</b>	<b>-17.352.700</b>	<b>-19.824.700</b>		<b>-21.174.700</b>	<b>-21.834.700</b>	<b>-22.254.700</b>
10	- Personalauszahlungen	133.077						
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.741.250	3.557.379	<b>3.435.503</b>		3.445.359	3.392.819	3.304.217
14	- Transferauszahlungen	12.567.779	12.910.000	<b>13.110.000</b>		13.380.000	13.730.000	14.280.000
15	- sonstige Auszahlungen	30.659	15.000	<b>15.000</b>		15.000	15.000	15.000
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>15.472.766</b>	<b>16.482.379</b>	<b>16.560.503</b>		<b>16.840.359</b>	<b>17.137.819</b>	<b>17.599.217</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>-4.460.362</b>	<b>-870.321</b>	<b>-3.264.197</b>		<b>-4.334.341</b>	<b>-4.696.881</b>	<b>-4.655.483</b>
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-571.392	-580.000	<b>-620.000</b>		-640.000	-670.000	-700.000
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	-74.455						
<b>23</b>	<b>= investive Einzahlungen</b>	<b>-645.847</b>	<b>-580.000</b>	<b>-620.000</b>		<b>-640.000</b>	<b>-670.000</b>	<b>-700.000</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)</b>	<b>-645.847</b>	<b>-580.000</b>	<b>-620.000</b>		<b>-640.000</b>	<b>-670.000</b>	<b>-700.000</b>

## Haushaltsplan 2012

# 1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

## 1.16.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-16.484.208	-16.702.000	<b>-18.415.100</b>	-19.395.100	-20.295.100	-21.165.100
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.387.404	-543.100	<b>-1.302.000</b>	-1.672.000	-1.432.000	-982.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-21					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-133.519	-100.000	<b>-100.000</b>	-100.000	-100.000	-100.000
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-20.005.151</b>	<b>-17.345.100</b>	<b>-19.817.100</b>	<b>-21.167.100</b>	<b>-21.827.100</b>	<b>-22.247.100</b>
14	- Bilanzielle Abschreibungen	14.221					
15	- Transferaufwendungen	12.307.868	12.910.000	<b>13.110.000</b>	13.380.000	13.730.000	14.280.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.247	15.000	<b>15.000</b>	15.000	15.000	15.000
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>12.339.336</b>	<b>12.925.000</b>	<b>13.125.000</b>	<b>13.395.000</b>	<b>13.745.000</b>	<b>14.295.000</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-7.665.815</b>	<b>-4.420.100</b>	<b>-6.692.100</b>	<b>-7.772.100</b>	<b>-8.082.100</b>	<b>-7.952.100</b>
19	+ Finanzerträge		-7.600	<b>-7.600</b>	-7.600	-7.600	-7.600
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)</b>		<b>-7.600</b>	<b>-7.600</b>	<b>-7.600</b>	<b>-7.600</b>	<b>-7.600</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-7.665.815</b>	<b>-4.427.700</b>	<b>-6.699.700</b>	<b>-7.779.700</b>	<b>-8.089.700</b>	<b>-7.959.700</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-7.665.815</b>	<b>-4.427.700</b>	<b>-6.699.700</b>	<b>-7.779.700</b>	<b>-8.089.700</b>	<b>-7.959.700</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-2.254.675				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		2.516	<b>159.201</b>	159.248	159.288	159.337
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>-7.665.815</b>	<b>-6.679.859</b>	<b>-6.540.499</b>	<b>-7.620.452</b>	<b>-7.930.412</b>	<b>-7.800.363</b>

**Planerläuterung Teilergebnisplan 1.16.01 Steuern und Zuweisungen**

Die ordentlichen Erträge setzen sich folgendermaßen zusammen:

Grundsteuer A	60.000 €	
Grundsteuer B	2.110.000 €	
Gewerbesteuer	9.300.000 €	
Gemeindeanteil Einkommensteuer	5.660.000 €	
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	540.000 €	
Vergnügungssteuer	5.000 €	
Hundesteuer	115.100 €	
Zweitwohnungssteuer	45.000 €	
Kompensationszahlungen	580.000 €	
Schlüsselzuweisungen vom Land	1.050.000 €	
Bedarfszuweisungen vom Land	252.000 €	(Abwassergebührenhilfe 155.000 €, Kurortehilfe 97.000 €)
Vollstreckungsgebühren	50.000 €	
Nachforderungszinsen Gewerbesteuer	50.000 €	
<b>Gesamt</b>	<b>19.764.000 €</b>	

Dagegen stehen die ordentlichen Aufwendungen:

Gewerbesteuerumlage	730.000 €
Finanzierungsbeteiligung Fonds Dt. Einheit	710.000 €
Kreisumlage	11.670.000 €
Erstattungszinsen Gewerbesteuer	15.000 €
<b>Gesamt</b>	<b>13.125.000 €</b>



## Haushaltsplan 2012

# 1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

## 1.16.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen



Teilfinanzplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-16.381.211	-16.702.000	<b>-18.415.100</b>		-19.395.100	-20.295.100	-21.165.100
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.387.404	-543.100	<b>-1.302.000</b>		-1.672.000	-1.432.000	-982.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-21						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-126.908	-100.000	<b>-100.000</b>		-100.000	-100.000	-100.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen		-7.600	<b>-7.600</b>		-7.600	-7.600	-7.600
9	= <b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-19.895.543</b>	<b>-17.352.700</b>	<b>-19.824.700</b>		<b>-21.174.700</b>	<b>-21.834.700</b>	<b>-22.254.700</b>
10	- Personalauszahlungen	1.700						
14	- Transferauszahlungen	12.567.779	12.910.000	<b>13.110.000</b>		13.380.000	13.730.000	14.280.000
15	- sonstige Auszahlungen	17.247	15.000	<b>15.000</b>		15.000	15.000	15.000
16	= <b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>12.586.726</b>	<b>12.925.000</b>	<b>13.125.000</b>		<b>13.395.000</b>	<b>13.745.000</b>	<b>14.295.000</b>
17	= <b>Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>-7.308.817</b>	<b>-4.427.700</b>	<b>-6.699.700</b>		<b>-7.779.700</b>	<b>-8.089.700</b>	<b>-7.959.700</b>
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-571.392	-580.000	<b>-620.000</b>		-640.000	-670.000	-700.000
23	= <b>investive Einzahlungen</b>	<b>-571.392</b>	<b>-580.000</b>	<b>-620.000</b>		<b>-640.000</b>	<b>-670.000</b>	<b>-700.000</b>
31	= <b>Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- /J. Auszahlung)</b>	<b>-571.392</b>	<b>-580.000</b>	<b>-620.000</b>		<b>-640.000</b>	<b>-670.000</b>	<b>-700.000</b>



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-571.392	-580.000	<b>-620.000</b>		-640.000	-670.000	-700.000	-1.735.132	-4.365.132
3	=	<b>Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)</b>	<b>-571.392</b>	<b>-580.000</b>	<b>-620.000</b>		<b>-640.000</b>	<b>-670.000</b>	<b>-700.000</b>	<b>-1.735.132</b>	<b>-4.365.132</b>

## Planerläuterung Maßnahmenplan 1.16.01 Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen

### 5000015 Allgemeine Investitionspauschale

Zur pauschalen Förderung investiver Maßnahmen werden für das Haushaltsjahr 2012 nach § 16 Abs. 2 GFG insgesamt 620.000 € zur Verfügung gestellt. Die Berechnung erfolgt nach der Einwohnerzahl und nach Gebietsfläche.

## Haushaltsplan 2012

**1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**  
**1.16.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**


Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.045					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	770					
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>-1.275</b>					
14	- Bilanzielle Abschreibungen	994					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.098					
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.092</b>					
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>817</b>					
19	+ Finanzerträge	-3.624					
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.802.813	3.557.379	<b>3.435.503</b>	3.445.359	3.392.819	3.304.217
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)</b>	<b>2.799.189</b>	<b>3.557.379</b>	<b>3.435.503</b>	<b>3.445.359</b>	<b>3.392.819</b>	<b>3.304.217</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>2.800.006</b>	<b>3.557.379</b>	<b>3.435.503</b>	<b>3.445.359</b>	<b>3.392.819</b>	<b>3.304.217</b>
<b>26</b>	<b>= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)</b>	<b>2.800.006</b>	<b>3.557.379</b>	<b>3.435.503</b>	<b>3.445.359</b>	<b>3.392.819</b>	<b>3.304.217</b>
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			<b>-1.686.532</b>	-1.547.043	-1.511.249	-1.475.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	499	3.052	<b>4.786</b>	4.844	4.890	4.390
<b>29</b>	<b>= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)</b>	<b>2.800.505</b>	<b>3.560.431</b>	<b>1.753.757</b>	<b>1.903.160</b>	<b>1.886.460</b>	<b>1.833.607</b>

## Haushaltsplan 2012

**1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**  
**1.16.02 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**


Teilfinanzplan			Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.045						
7	+	Sonstige Einzahlungen	-31.860						
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-3.680						
9	=	<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-37.585</b>						
10	-	Personalauszahlungen	131.377						
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.741.250	3.557.379	<b>3.435.503</b>		3.445.359	3.392.819	3.304.217
15	-	sonstige Auszahlungen	13.412						
16	=	<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.886.040</b>	<b>3.557.379</b>	<b>3.435.503</b>		<b>3.445.359</b>	<b>3.392.819</b>	<b>3.304.217</b>
17	=	<b>Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>2.848.455</b>	<b>3.557.379</b>	<b>3.435.503</b>		<b>3.445.359</b>	<b>3.392.819</b>	<b>3.304.217</b>
22	+	sonstige Investitionseinzahlungen	-74.455						
23	=	<b>investive Einzahlungen</b>	<b>-74.455</b>						
31	=	<b>Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)</b>	<b>-74.455</b>						



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		5.195	<b>6.705</b>	6.800	6.888	6.976
<b>29</b>	<b>= Ergebnis</b> (Zeilen 26, 27 und 28)		<b>5.195</b>	<b>6.705</b>	<b>6.800</b>	<b>6.888</b>	<b>6.976</b>

## Haushaltsplan 2012

## 1.17 Stiftungen

## 1.17.01 Frese-Peters-Stiftung



Teilergebnisplan		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		5.195	<b>6.705</b>	6.800	6.888	6.976
<b>29</b>	<b>= Ergebnis</b> (Zeilen 26, 27 und 28)		<b>5.195</b>	<b>6.705</b>	<b>6.800</b>	<b>6.888</b>	<b>6.976</b>

# **Wirtschaftsplan 2012**

## Frese-Peters-Stiftung

## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorbericht</b> .....	<b>Seite 2</b>
Allgemeines .....	Seite 2
Aufbau des Wirtschaftsplanes .....	Seite 4
Finanzwirtschaft im Jahr 2010 .....	Seite 5
Finanzwirtschaft im Jahr 2011 .....	Seite 7
Finanzwirtschaft im Jahr 2012 .....	Seite 9
 <b>Haushaltssatzung</b> .....	 <b>Seite 16</b>
 <b>Erfolgsplan 2012</b> und mittelfristiger Finanzplanung bis 2015 .....	 <b>Seite 17</b>
Erläuterungen zum Erfolgsplan .....	Seite 18
 <b>Vermögensplanung 2012</b> .....	 <b>Seite 23</b>
Erläuterungen zur Vermögensplanung .....	Seite 24
 <b>Bestand der Rücklage</b> zur Erfüllung satzungsgemäßer Zwecke .....	 <b>Seite 25</b>
 Geförderte Maßnahmen aus der <b>Mittelverwendung</b> .....	 <b>Seite 26</b>
 <b>Stiftungssatzung</b> .....	 <b>Seite 27</b>
 <b>Testament</b> (Auszug) .....	 <b>Seite 29</b>
 <b>Vertretung der Stiftung</b> .....	 <b>Seite 30</b>



## **Vorbericht**

### **Allgemeines**

Die Frese-Peters-Stiftung wurde aufgrund der testamentarischen Bestimmungen des 1982 verstorbenen Herrn Dr. Horst Frese, der zuletzt in Nümbrecht wohnte, gegründet. In diesem Testament hat Dr. Frese festgelegt, dass sein gesamtes Vermögen in eine Stiftung eingebracht werden soll, deren Träger die Gemeinde Nümbrecht ist, dass heißt die Stiftung selbst ist rechtlich unselbständig, die Gemeinde muss für die Stiftung handeln.

Das Vermögen von Dr. Frese bestand aus mehreren Immobilien in Wuppertal und Nümbrecht. Dr. Frese hat des Weiteren verfügt, dass die Verantwortung für die Stiftung durch einen Verwaltungsrat übernommen wird, der aus dem Bürgermeister, einem Vorstandsmitglied der Volksbank Oberberg eG und drei Mitgliedern des Rates der Gemeinde Nümbrecht besteht.

Eine weitere Bestimmung im Testament verlangt die Verwaltung der Stiftung nach privatwirtschaftlichen Gesichtspunkten mit dem Ziel eines größtmöglichen Ertrages. Die Substanz des Stiftungsvermögens ist grundsätzlich zu erhalten.

Als Zweck der Stiftung, hat Dr. Frese die Erhaltung der Kurparkanlagen und deren Verschönerung, die Förderung des Fremdenverkehrs in der Gemeinde Nümbrecht, sowie die Verschönerung des Ortes Nümbrecht und ähnliche Maßnahmen, festgeschrieben. Damit sind die Erträge, die die Stiftung aus ihrem Vermögen erzielt, an diese Zwecke gebunden und dürfen nicht beliebig eingesetzt werden.

Zu dem ererbten Vermögen gehörte auch ein Gebäude im Eigentum der Anton Frese-Erben GmbH, deren alleiniger Gesellschafter Dr. Horst Frese war. Nachdem Mitte der achtziger Jahre entschieden wurde, die Immobilien in Wuppertal komplett zu veräußern, weil die Unterhaltung und Verwaltung der Objekte unwirtschaftlich war, beschloss der Rat der Gemeinde Nümbrecht, die Anton Frese-Erben GmbH für Zwecke der Gemeinde Nümbrecht einzusetzen. Aus diesem Grunde haben sowohl die Gemeinde

Kapitalanlagen in Form von Sacheinlagen als auch die Frese-Peters-Stiftung Kapitaleinlagen in Höhe der erzielten Verkaufserlöse in die Anton Frese-Erben GmbH eingebracht. Die Anton Frese Erben GmbH hat mit diesem Kapital u.a. das Park-Hotel errichtet und andere für die Gemeinde sehr wichtige Projekte verwirklicht.

Nach einigen Jahren wurde dann von der Aufsichtsbehörde festgestellt, dass eine Beteiligung der Frese-Peters-Stiftung an der Anton Frese-Erben GmbH aus juristischen Gründen nicht möglich ist. Aus diesem Grunde wurde das Vermögen der Stiftung aus der GmbH heraus genommen.

Da das Vermögen der Frese-Peters-Stiftung auf Grund der testamentarischen Bestimmungen von Dr. Frese zwar gewinnbringend, nicht aber zwangsweise in Nümbrecht angelegt werden muss, wurden Wohnimmobilien in Berlin, ein Einkaufsmarkt in Wiehl und das Haus der Kunst in Nümbrecht, erworben.

Anders bei den erzielten Gewinnen: Sie dürfen nur in Nümbrecht – und zwar nur im Ort Nümbrecht – und nur für die genannten Zwecke eingesetzt werden. Dr. Frese war sich der Tatsache bewusst, dass damit bessere Entwicklungschancen gegeben sind, als bei der Investition in ein einzelnes Projekt. Denn diese Klausel versetzt die Gemeinde Nümbrecht, gerade in Zeiten knapper Kassen, in die Lage, mit den aus dem Stiftungsvermögen erzielten Erträgen, Maßnahmen zu finanzieren, die ansonsten aufgrund der prekären Haushaltslage nicht finanzierbar wären. Es muss also das Interesse der Stiftung sein, das Stiftungsvermögen so lukrativ wie möglich anzulegen, um möglichst viele Projekte verwirklichen zu können.

## Aufbau des Wirtschaftsplanes

Bislang wurde den Verwaltungsratsmitgliedern der Wirtschaftsplan in komprimierter Form vorgelegt. Zurzeit befindet sich die Stiftung in Bezug auf ihr Stiftungsvermögen in einem Umbruch. Es ist Wille des Verwaltungsrates und der Geschäftsführung, das Vermögen in Berlin zu veräußern und in Immobilienwerte vor Ort anzulegen. Gemäß § 7 der Stiftungssatzung hat auch der Gemeinderat Nümbrecht über Verkauf und Erwerb von Stiftungsvermögen seine Zustimmung zu erteilen. Die weitreichenden Entscheidungen sollten auf Grundlage ausreichender Planunterlagen erfolgen. Der vorliegende Wirtschaftsplan soll dies in entsprechender Form machen.

Gemäß den haushaltsrechtlichen Grundlagen soll der Wirtschaftsplan vor dem zu planenden Jahr verabschiedet werden. Den Gremien ist das Ergebnis des Vorvorjahres, die Plandaten des laufenden Jahres, das eigentliche Planjahr und die mittelfristige Finanzplanung für drei weitere Jahre zur Verfügung zu stellen.

Der Erfolgsplan und die Vermögensplanung berücksichtigen erstmalig die mittelfristige Finanzplanung bis 2015. Der Vorbericht verschafft, neben einem allgemeinen Teil, auch einen Überblick über das Ergebnis des Vorvorjahres, des laufenden Jahres, des Planjahres und der mittelfristigen Finanzplanung.

Als Anlage zum Wirtschaftsplan, wird den Verwaltungsratsmitgliedern eine Übersicht über den Stand der Rücklage zur Erfüllung satzungsgemäßer Zwecke, eine Übersicht über die Mittelverwendung, die Stiftungssatzung und Auszüge aus dem Testament zur Verfügung gestellt.

Die Kontaktdaten des Verwaltungsrates und der Geschäftsführung sind ebenfalls als Anlage beigelegt.

## Finanzwirtschaft im Jahr 2010 (Vorvorjahr)

Das Wirtschaftsjahr 2010 stellt sich in Planung und Ergebnis wie folgt dar:

	Plan 2010 EUR	GuV 2010 EUR	Abw. +/- EUR
1. Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	176.000,00	182.546,92	+6.546,92
2. Zinserträge	13.000,00	14.862,72	+1.862,72
3. Aufwendungen aus der Erbringung satzungsmäßiger Leistungen	-0,00	-446,85	+446,85
4. Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	-21.000,00	-29.098,76	+8.098,76
5. Rechts- und Beratungskosten	-7.800,00	-6.939,70	-860,30
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	-60.000,00	-50.235,00	-9.765,00
7. Sonstige Aufwendungen	-4.600,00	-3.982,09	-617,91
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>95.600,00</b>	<b>106.707,24</b>	<b>+11.107,24</b>
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-18.940,00	-19.318,00	+378,00
<b>10. Jahresüberschuss</b>	<b>76.660,00</b>	<b>87.389,24</b>	<b>+10.729,24</b>
11. Mittelvortrag aus dem Vorjahr	-0,00	-177.773,29	+177.773,29
12. Entnahmen aus den Rücklagen zur Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke	+0,00	+446,85	+446,85
<b>13. <u>Mittelvortrag</u></b>	<b>76.660,00</b>	<b>-89.937,20</b>	<b>-166.597,20</b>

Das geplante Ergebnis nach Steuer von rd. 76,7 TEUR konnte um rd. 10,7 TEUR verbessert werden, so dass sich nach Steuer ein Jahresüberschuss von rd. 86,4 TEUR ergab. Zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanaufstellung 2010/2011 waren die Jahresabschlüsse 2008 und 2009 noch nicht erstellt. Im Jahr 2008 ergab sich die Notwendigkeit einer außerplanmäßigen Abschreibung auf die Berliner Objekte in Höhe von insgesamt 331,9 TEUR. Die Buchwerte der Objekte konnten nicht mehr als nachhaltig festgestellt werden. Es erfolgte eine Wertminderung auf die von der Köpenicker Liegenschafts-Gesellschaft festgestellten Verkehrswerte. Der negative Mittelvortrag in Höhe von rd. 256,8 TEUR aus 2008 wurde mit dem Jahresüberschuss aus 2009 in Höhe von 79,0 TEUR saldiert, so dass für 2010 noch ein negativer Mittelvortrag in Höhe von 177,8 TEUR bestand.

Aufgrund des Ergebnisses aus 2010 reduziert sich dieser Mittelvortrag nun auf 89,9 TEUR für 2011.

## Finanzwirtschaft im Jahr 2011 (Vorjahr)

Das Wirtschaftsjahr 2011 stellt sich in der Planung wie folgt dar:

	Plan 2011 EUR
1. Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	176.000,00
2. Zinserträge	14.000,00
3. Aufwendungen aus der Erbringung satzungsmäßiger Leistungen	-0,00
4. Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	-21.000,00
5. Rechts- und Beratungskosten	-7.800,00
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	-60.000,00
7. <u>Sonstige Aufwendungen</u>	<u>-4.600,00</u>
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>96.600,00</b>
9. <u>Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</u>	<u>-19.092,00</u>
<b>10. Jahresüberschuss</b>	<b>77.508,00</b>
11. Mittelvortrag aus dem Vorjahr	-89.937,20
12. Entnahmen aus den Rücklagen zur Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke	+0,00
<b>13. <u>Mittelvortrag</u></b>	<b><u>-12.429,20</u></b>

Aufgrund des geplanten Ergebnisses 2011 reduzierte sich der Mittelvortrag nach der Planung auf 12,4 TEUR für 2012.

Der Verwaltungsrat der Frese-Peters-Stiftung hat jedoch in seiner Sitzung am 14.07.2011 einstimmig beschlossen, dass zum Ausgleich des Verlustvortrages ein entsprechender Betrag aus der Rücklage entnommen werden soll.

Insoweit reduziert sich die Rücklage zur Erfüllung satzungsgemäßer Zwecke im ersten Schritt um den Betrag von rd. 89,9 TEUR auf rd. 75,9 TEUR. Da dann aber kein negativer Mittelvortrag mehr vorliegt, kann der geplante Jahresüberschuss von rd. 77,5 TEUR der Rücklage im zweiten Schritt zugeführt werden.

Die Rücklage hat somit nach dem derzeitigen Stand der Planung zum 31.12.2011 einen Bestand von rd. 153,4 TEUR.

Der Planansatz für Abschreibungen auf Sachanlagen wird nicht voll in Anspruch genommen werden, da aufgrund der Wertberichtigungen der Berliner Objekte nach Restbuchwerten zum 31.12.2008 und nicht nach Anschaffungs- und Herstellungskosten abgeschrieben wird. Weiterhin dürften Einsparungen beim Planansatz für die Ertragsteuer erfolgen.

Dem entgegen stehen jedoch Mehraufwendungen für Instandhaltungen am Wohnhausteil Jakob-Engels-Straße. Die Aufwendungen werden mit einem Betrag von rd. 25 TEUR zu Buche schlagen. Ein Anteil in Höhe von 10 TEUR ist für das Jahr 2012 vorgesehen. Es sind tragende Fachwerk-Eck-Balken marode und müssen dringend instandgesetzt werden. Ebenso sind sämtliche Fenster marode, lassen sich teilweise nicht mehr schließen und müssen dringend ausgetauscht werden. Die Arbeiten mussten in Teilen bereits beauftragt werden.

Ansonsten liegen keine weiteren Erkenntnisse vor, wonach Abweichungen vom Wirtschaftsplan vorliegen.

## **Finanzwirtschaft im Jahr 2012 (Planjahr) und ff**

### **Vermögensplanung**

Die Frese-Peters-Stiftung steht in Bezug auf ihr Anlagevermögen in einem Umbruch. Der Verwaltungsrat musste in 2011 im Rahmen der Verabschiedung der Jahresabschlüsse 2008 bis 2010 für die Berliner Immobilien Sonderabschreibungen vollziehen, da die Restbuchwerte nicht mehr als nachhaltig angesehen werden konnten. Insgesamt belief sich die Sonderabschreibung auf einen Betrag in Höhe von rund 331,9 TEUR. Der Verwaltungsrat hat daraufhin beschlossen, die Vermarktung der Objekte anzugehen.

Daneben wurde vorbehaltlich der Beratungen des Haupt- & Finanzausschusses beschlossen, die Geschäftsführung zu beauftragen, ein Investitionsvorhaben zum Bau einer Rettungswache in Nümbrecht zu planen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes liegt eine konkrete Planung noch nicht vor. Die Geschäftsführung hat gemeinsam mit dem zuständigen Fachbereich zunächst eine grobe Kostenschätzung über die Kubatur errechnet. Die Kubatur wurde an die einer vergleichbaren Rettungswache angelegt. Danach würden sich Baukosten von rd. 550.000 EUR errechnen.

Die Veräußerungsabsicht sowie die Baumaßnahme sind in der Vermögensplanung des Wirtschaftsplanes 2012 berücksichtigt. Die Veranschlagung ist auf Seite 23 dargestellt und dort auch erläutert.

Neben den vorgenannten investiven Auswirkungen, die bereits im Verwaltungsrat beraten wurden, berücksichtigt die Vermögensplanung eine weitere Neuanlage des Stiftungsvermögens.

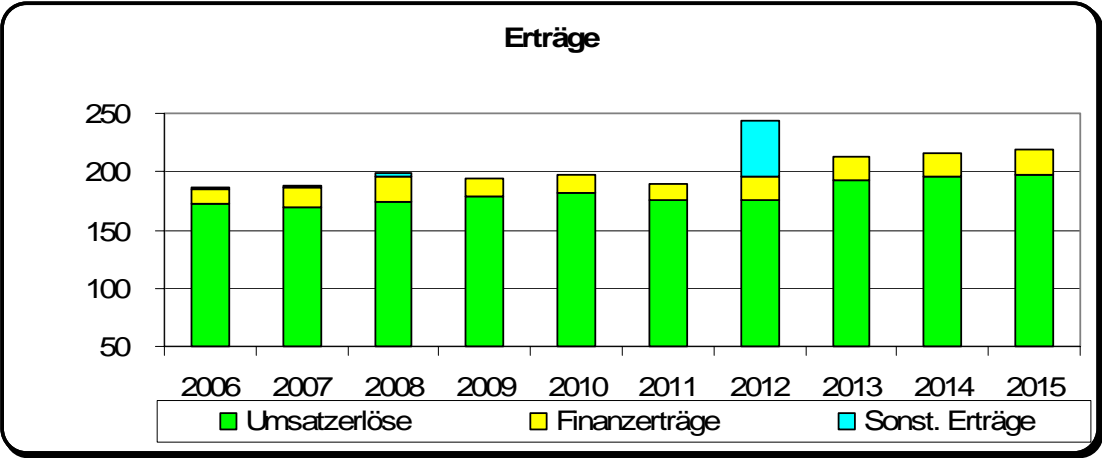
Die Geschäftsführung schlägt vor, Mittel für den Erwerb eines Geschäfts-/ Ladenlokals in Nümbrecht vorzusehen.

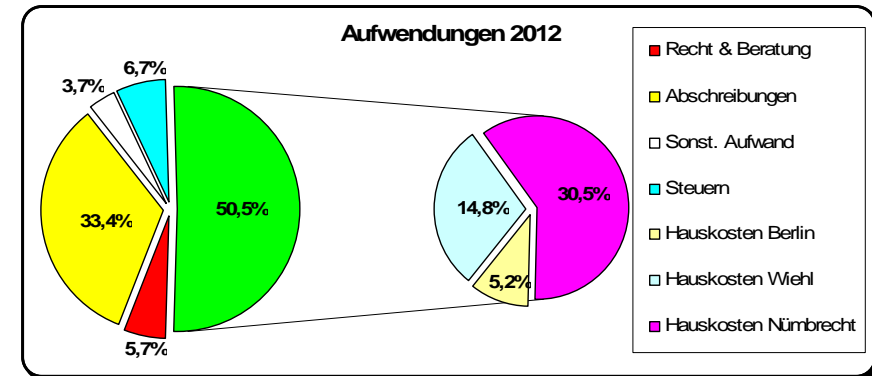
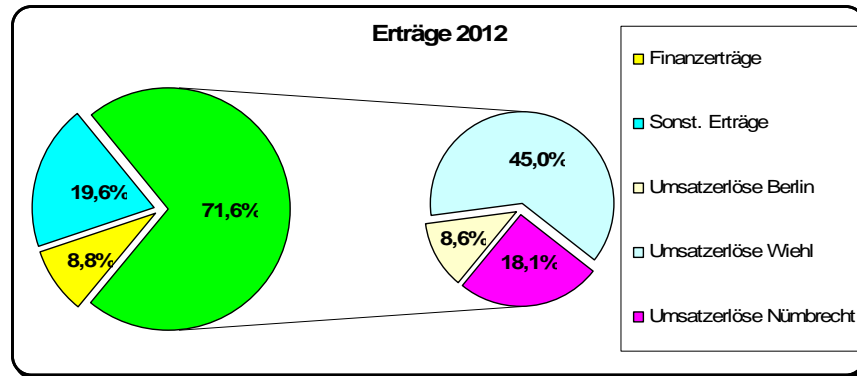


Neben einer möglichen laufenden Rendite hat der Erwerb einer Geschäftsimmobilie auch den Vorteil, dass die Gemeinde städtebaulich und konzeptionell Einflussmöglichkeiten in Nümbrecht, möglicherweise in der Hauptstraße, gewinnt. Insofern würden nicht nur die Erträge, sondern auch das Anlagevermögen die Entwicklung in Nümbrecht positiv beeinflussen können.

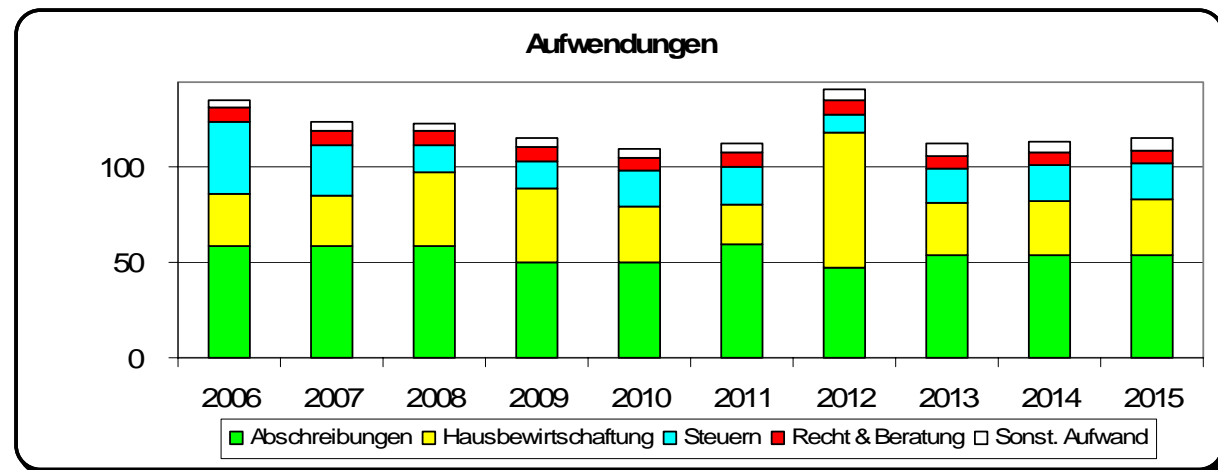
**Erfolgsplanung**

Die Ertragssituation gestaltet sich in 2012 und den Folgejahren aufgrund der vorbeschriebenen Maßnahmen weiter positiv. In 2012 werden Sonstige Erträge i.H.v. rd. 48 TEUR aus dem Verkauf der Immobilien geplant. Aber auch in den Folgejahren werden die Erträge nun über 200 TEUR/pa. liegen. Die Entwicklung und Spartenaufteilung der Erträge ist grafisch dargestellt.



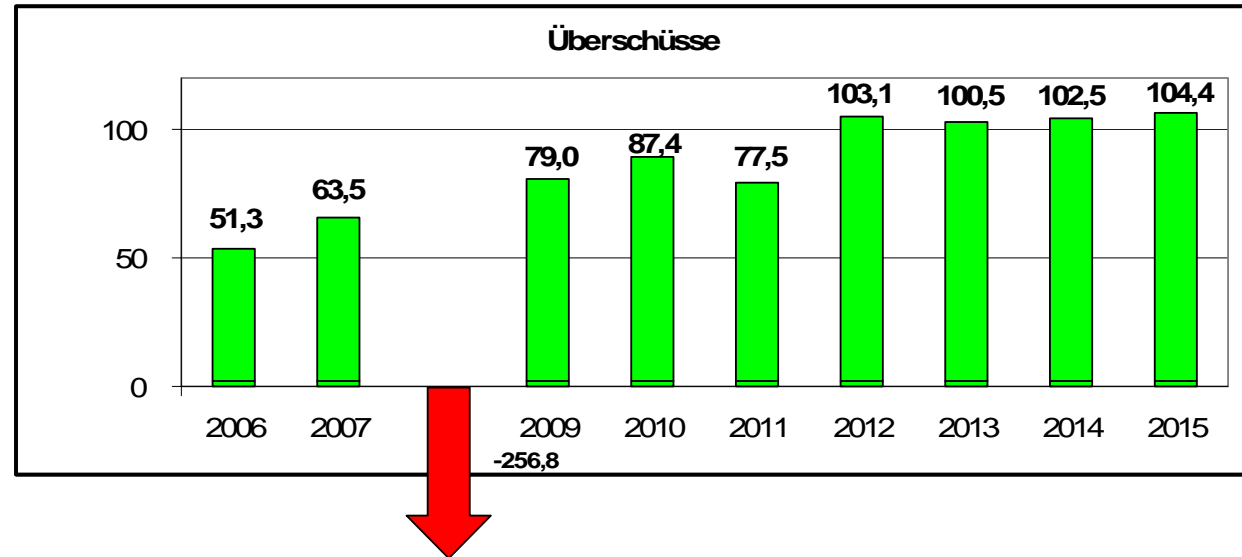


Die Aufwendungen liegen in 2012 mit rd. 141 TEUR deutlich über denen der Vorjahre. Grundsätzlich fallen die Abschreibungen und die Steuerlast geringer aus, jedoch sind erhöhte Aufwendungen im Bereich der Instandsetzungen notwendig. Insgesamt ist hier ein besonderer Betrag in Höhe von 45 TEUR veranschlagt (s. Erläuterungen zum Erfolgsplan).



Genau wie auf der Ertragsseite, sind auch bei den Aufwendungen die Veränderungen aus den Investitionsvorhaben mit ihren Folgekosten berücksichtigt.

Die erhöhten Aufwendungen werden durch die einmalig höheren Erträge in 2012 mehr als kompensiert. Im Ergebnis kann erstmalig, dann aber auch in den Folgejahren von 6stelligen Überschüssen ausgegangen werden. Die bereits durch den Verwaltungsrat eingeleiteten Maßnahmen zur Umstrukturierung des Anlagevermögens zeigen sich wirtschaftlich nachhaltig.



Eine Übersicht über den Bestand der Rücklage ist dem Wirtschaftsplan als Anlage beigelegt. Über die Mittelverwendung hat der Verwaltungsrat zu beschließen.

## Kennzahlen

### Cashflow

Der Cashflow gibt an, in welchem Umfang der Stiftung im Wirtschaftsjahr liquide Mittel zugeflossen sind, die für Steuerzahlungen, Investitionsauszahlungen, Tilgung von Fremdkapital zur Verfügung stehen.

### Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote gibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital an. Das Eigenkapital versteht sich als Summe aus Stammkapital, Ergebnisvortrag und Jahresergebnis. Eine hohe Eigenkapitalquote ist ein Indikator für eine günstige Vermögensausstattung der Stiftung.

### Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität gibt Aufschluss über die Ertragslage des Unternehmens. Sie besagt, welcher Umsatzanteil als Betriebsergebnis nach Abzug der Aufwendungen verbleibt. Das ordentliche Betriebsergebnis ist hierbei das Ergebnis vor Ertragssteuern.

### Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität gibt den prozentualen Anteil der Gewinne bzw. Verluste am Eigenkapital der Unternehmung an. Bei der Bildung der Kennzahl wird im Zähler vom Ergebnis nach Steuern und im Nenner vom Eigenkapital ausgegangen.

### Cashflow ROI


Die Kennzahl gibt den erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschuss im Verhältnis zum dafür eingesetzten Kapital an, d.h. den Rückfluss des eingesetzten (Eigen- wie Fremd-) Kapitals. Als Nennergröße fungiert auch hier die Bilanzsumme.

### Anlagendeckungsgrad

Die Kennzahl gibt an, inwieweit die „goldene Bilanzregel“ erfüllt ist, die besagt, dass langfristig im Unternehmen gebundenes Vermögen auch durch solche Kapitalmittel finanziert sein sollte, die dem Unternehmen langfristig zur Verfügung stehen. Je größer der Kennzahlenwert ist, besser ist die Liquidität zum Stichtag.

	Mehrjahresübersicht									
	IST					PLAN				
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Erträge	186,9	187,4	198,8	194,2	197,4	190,0	244,2	212,9	216,3	219,6
Jahresüberschüsse	51,3	63,5	-256,8	72,8	87,4	77,5	103,1	100,5	102,5	104,4
Afa	59,0	59,0	390,9	50,2	50,2	60,0	47,1	53,6	53,6	53,6
Ertragssteuerzahlungen	37,7	26,1	14,2	14,7	19,3	19,1	9,5	18,0	18,4	18,8
Cashflow lfd. Tätigkeit	148,0	148,7	148,3	137,7	156,9	156,6	159,7	172,1	174,5	176,8
Bilanzsumme	3.379,7	3.439,6	3.102,8	3.172,5	3.275,1	3.353,0	3.199,0	3.199,0	3.199,0	3.199,0
Eigenkapital	3.355,0	3.403,7	3.085,7	3.158,5	3.245,9	3.333,0	3.179,0	3.179,0	3.179,0	3.179,0
Anlagevermögen	2.945,6	2.886,6	2.495,7	2.445,4	2.395,2	2.345,0	2.606,0	2.552,0	2.498,0	2.445,0
Umlaufvermögen	434,1	553,0	607,1	726,2	879,0	1.008,0	593,0	647,0	701,0	754,0
Eigenkapitalquote	99,3%	99,0%	99,4%	99,6%	99,1%	99,4%	99,4%	99,4%	99,4%	99,4%
Umsatzrentabilität	47,6%	47,8%	-122,0%	45,1%	54,1%	50,8%	46,1%	55,7%	55,9%	56,1%
Eigenkapitalrentabilität	1,5%	1,9%	-8,3%	2,3%	2,7%	2,3%	3,2%	3,2%	3,2%	3,3%
Cashflow ROI	4,4%	4,3%	4,8%	4,3%	4,8%	4,7%	5,0%	5,4%	5,5%	5,5%
Anlagendeckungsgrad	113,9%	117,9%	123,6%	129,2%	135,5%	142,1%	122,0%	124,6%	127,3%	130,0%

Nümbrecht, den 20.10.2011  
Aufgestellt:



Reiner Mast  
Geschäftsführer



## Haushaltssatzung

Gemäß § 97 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der z.Zt. geltenden Fassung in Verbindung mit §§ 14 bis 18 der Eigenvertriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der z.Zt. geltenden Fassung, hat der Verwaltungsrat der Frese-Peters-Stiftung am 21.11.2011 folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

### **§ 1**

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2012

wird im Erfolgsplan	
im Ertrag auf	244.200,00 EUR
und im Aufwand auf	141.100,00 EUR
und im Vermögensplan	
in der Einnahme auf	495.000,00 EUR
und in der Ausgabe auf	755.000,00 EUR
festgesetzt.	

### **§ 2**

Kredite werden nicht veranschlagt.

### **§ 3**

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

### **§ 4**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2012 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 15.000,00 EUR festgesetzt.

<b>ERFOLGSPLANUNG</b>		<b>Ergebnis 2010 EUR</b>	<b>Ansatz 2011 EUR</b>	<b>Ansatz 2012 EUR</b>	<i>mittelfristige Finanzplanung</i>		
					<b>Planung 2013 EUR</b>	<b>Planung 2014 EUR</b>	<b>Planung 2015 EUR</b>
1.	Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung	182.546,92	176.000,00	<b>174.900,00</b>	193.400,00	195.400,00	197.400,00
2.	Zinserträge	14.862,72	14.000,00	<b>21.500,00</b>	19.500,00	20.900,00	22.200,00
3.	Sonstige Erträge	0,00	0,00	<b>47.800,00</b>	0,00	0,00	0,00
4.	Aufwendungen aus der Erbringung satzungsmäßiger Leistungen	446,85-	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
5.	Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	29.098,76-	21.000,00-	<b>71.300,00-</b>	28.100,00-	29.100,00-	30.100,00-
6.	Rechts- und Beratungskosten	6.939,70-	7.800,00-	<b>8.000,00-</b>	6.700,00-	6.700,00-	6.700,00-
7.	Abschreibungen auf Sachanlagen	50.235,00-	60.000,00-	<b>47.100,00-</b>	53.600,00-	53.600,00-	53.600,00-
8.	Sonstige Aufwendungen	3.982,09-	4.600,00-	<b>5.200,00-</b>	6.000,00-	6.000,00-	6.000,00-
<b>9.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>106.707,24</b>	<b>96.600,00</b>	<b>112.600,00</b>	<b>118.500,00</b>	<b>120.900,00</b>	<b>123.200,00</b>
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19.318,00-	19.092,00-	<b>9.500,00-</b>	18.000,00-	18.400,00-	18.800,00-
<b>11.</b>	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>87.389,24</b>	<b>77.508,00</b>	<b>103.100,00</b>	<b>100.500,00</b>	<b>102.500,00</b>	<b>104.400,00</b>
12.	Mittelvortrag aus dem Vorjahr	177.773,29-	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
13.	Entnahmen aus den Rücklagen zur Erfüllung satzungsgemäßer Zwecke	446,85	0,00	<b>0,00</b>	0,00	0,00	0,00
<b>14.</b>	<b>Mittelvortrag</b>	<b>89.937,20-</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>



## Erläuterungen zum Erfolgsplan

zu Zeile 1) Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse ist nachfolgend dargestellt:

Objekt	2012	2013
Berlin-Bernau (Mieten)	9.300 EUR	0 EUR
Berlin-Bernau (NK)	2.500 EUR	0 EUR
Berlin-Pankow (Mieten)	7.700 EUR	0 EUR
Berlin-Pankow (NK)	1.400 EUR	0 EUR
Nümbrecht, Jakob-Engels-Str. (Miete)	32.100 EUR	32.100 EUR
Wiehl, Bechstraße (Miete)	109.900 EUR	109.900 EUR
Nümbrecht, Neuanlage prov. (Miete)	9.700 EUR	16.600 EUR
Nümbrecht, Neuanlage prov. (NK)	2.300 EUR	3.000 EUR
Nümbrecht, Gouvieuxstr. (Miete)	0 EUR	28.800 EUR
Nümbrecht, Gouvieuxstr. (NK)	0 EUR	3.000 EUR
	174.900 EUR	193.400 EUR

Ein Verkauf der Berliner Objekte wird für Mitte des Jahres 2012 unterstellt, so dass hier nur Mieteinnahmen für ein halbes Jahr veranschlagt werden.

Der Erwerb eines Objektes in Nümbrecht wird für das erste Quartal 2012 unterstellt.

Des Weiteren ist der Bau einer Rettungswache in der Gouvieuxstr. für 2012 investiv veranschlagt. Mieteinnahmen werden ab 2013 veranschlagt.

In der mittelfristigen Finanzplanung sind Steigerungsraten von rd. 1% vorgesehen

zu Zeile 2) Selbst unter Berücksichtigung des Investitionsaufwandes und unter Inanspruchnahme der Rücklage zur Erfüllung satzungsgemäßer Zwecke, verfügt die Stiftung über liquide Mittel.

Wie in der Vergangenheit bereits praktiziert, sollen diese Mittel der Gemeinde, bzw. deren GmbHs als Kassenkredite zur Verfügung gestellt werden. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes erfolgte eine Verzinsung von 2,8% für diese Kassenkredite. Die Zinsen des Festgeldkontos beziffern sich zum gleichen Zeitpunkt deutlich geringer auf 0,75%.

zu Zeile 3) Der Verkauf der Berliner Objekte wird mit Veräußerungserlösen über dem Restbuchwert geplant. Die den Restbuchwert übersteigenden Kaufpreise führen zu Erträgen in der Erfolgsrechnung.

zu Zeile 4) Siehe Erläuterungen zu Zeile 13)

zu Zeile 5) Die Zusammensetzung der Aufwendungen ist nachfolgend dargestellt:

Objekt	2012	2013
Berlin-Bernau (NK)	2.500 EUR	0 EUR
Berlin-Bernau (Hausverwaltung)	500 EUR	0 EUR
Berlin-Bernau (Erbpacht)	900 EUR	0 EUR
Berlin-Bernau (Instandh., 7,00 EUR/m²)	900 EUR	0 EUR
Berlin-Pankow (NK)	1.400 EUR	0 EUR
Berlin-Pankow (Hausverwaltung)	600 EUR	0 EUR
Berlin-Pankow (Instandh., 7,00 EUR/m²)	600 EUR	0 EUR
Nümbrecht, Jakob-Engels-Str. (Geb.-Vers. & Alarm)	2.400 EUR	2.400 EUR
Nümbrecht, Jakob-Engels-Str. (Instandh., 15,00 EUR/m²)	5.500 EUR	5.500 EUR
Wiehl, Bechstr. (Instandh., 7,00 EUR/m²)	5.900 EUR	5.900 EUR
Nümbrecht, Neuanlage prov. (NK)	2.300 EUR	3.000 EUR
Nümbrecht, Neuanlage prov. (Instandh., 15,00 EUR/m²)	2.800 EUR	3.700 EUR
Nümbrecht, Gouvieuxstr. (NK)	0 EUR	3.000 EUR
Nümbrecht, Gouvieuxstr., (Erbpacht)	0 EUR	3.100 EUR
Nümbrecht, Gouvieuxstr., (Instandh., 5,00 EUR/m²)	0 EUR	1.500 EUR
	26.300 EUR	28.100 EUR

Neben den vorgenannten Aufwendungen für 2012 sind weitere 45.000 EUR an größeren Instandsetzungen veranschlagt.

Am Wohnhausteil des Hauses der Kunst sind Reparaturarbeiten am Fachwerk und den Fenstern vorzunehmen. Hierfür wird ein Betrag in Höhe von 10.000 EUR vorgesehen.

Der Einkaufsmarkt in Wiehl-Bielstein benötigt dringend einen Fassadenanstrich. Hierfür sind Mittel in Höhe von 15.000 EUR veranschlagt.

Für Instandsetzungen an einer möglichen Neuanlage (ggfs. Altbestand) in Nümbrecht werden Mittel in Höhe von 20.000 EUR eingeplant.

Die Aufwendungen werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

zu Zeile 6) Für die Finanz- & Anlagenbuchhaltung werden Mittel i.H.v. 1.300 EUR, für Jahresabschluss und entsprechenden Bericht 4.700 EUR und an Steuerberatungskosten 2.000 EUR vorgesehen. Ab 2013 ist vorgesehen, die Finanz- & Anlagenbuchhaltung über die Gemeinde durchführen zu lassen. Insoweit reduziert sich die Veranschlagung ab 2013.

zu Zeile 7) Die Abschreibung sämtlicher Objekte wird grundsätzlich mit 2% p.a. verrechnet. Die in 2008 außerplanmäßig abgeschriebenen Objekte in Berlin-Bernau und Berlin-Pankow werden ausgehend von ihren Restbuchwerten am 31.12.2008 entsprechend ihrer Restnutzungsdauer (2,637%) abgeschrieben.

Objekt		2012	2013
Berlin-Bernau	6.119 EUR zu ½	3.060 EUR	0 EUR
Berlin-Pankow	4.088 EUR zu ½	2.044 EUR	0 EUR
Nümbrecht, Jakob-Engels-Str.		16.666 EUR	16.666 EUR
Wiehl, Bechstr.		23.362 EUR	23.362 EUR
Nümbrecht, Neuanlage.		1.877 EUR	2.503 EUR
Nümbrecht, Gouvieuxstr.		0 EUR	11.000 EUR
		47.009 EUR	53.531 EUR
		rd. 47.100 EUR	rd. 53.600 EUR

zu Zeile 8) Die sonstigen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2012	2013
a) Grabpflege	800 EUR	400 EUR
b) Sitzungsgelder Verwaltungsrat	400 EUR	400 EUR
c) Nebenkosten des Geldverkehrs	500 EUR	500 EUR
d) Verwaltungskostenbeitrag Gemeinde	3.500 EUR	4.700 EUR
	5.200 EUR	6.000 EUR

zu a) Für die Pflege des Grabes von Dr. Horst Frese werden jährlich 400 EUR veranschlagt. In 2012 erfolgt eine erhöhte Veranschlagung, da sich im November 2012 der Todestag zum 30ten Male jährt.

zu d) Für das mögliche Neuanlage-Objekt in Nümbrecht wird die Gemeinde die Hausverwaltung übernehmen. Insoweit steigt der Verwaltungskostenbeitrag von den bisherigen 3.322 EUR auf 3.500 EUR in 2012. In 2013 müsste dann auch die Hausverwaltung für die Rettungswache durch die Gemeinde wahrgenommen werden (200 EUR).

Daneben ist ab 2013 geplant, die Finanz- & Anlagenbuchhaltung durch die Gemeinde wahrnehmen zu lassen (1.000 EUR). Letzteres korrespondiert mit einer Einsparung bei Rechts- & Beratungskosten.

zu Zeile 9) Zum Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, bzw. dem Jahresüberschuss, wird auf die Erläuterungen des Vorberichtes verwiesen.

zu Zeile 10) Für die Einkünfte aus Kapitalvermögen (21.500 EUR) und Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (45.700 EUR nach Abzug der Aufwendungen) ist nach Abzug des Freibetrages nach § 24 KStG (5.000 EUR) Körperschaftssteuer in Höhe von 15 % zu zahlen. Hierauf entfällt dann noch ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 %. Nach dem derzeitigen Kenntnisstand dürfte der Ertrag aus dem Verkauf der Berliner Immobilien nicht der Besteuerung unterliegen (Schreiben der DHPG vom 27.07.2011). Eine verbindliche Auskunft seitens des Finanzamtes wird zur Zeit eingeholt.

- zu Zeile 11) Zum Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, bzw. dem Jahresüberschuss, wird auf die Erläuterungen des Vorberichtes verwiesen.
- zu Zeile 12) Der Verwaltungsrat hat beschlossen, den negativen Mittelvortrag in 2011 aus der Rücklage zur Erfüllung satzungsgemäßer Zwecke auszugleichen. Ein Mittelvortrag ist daher nicht vorzusehen.
- zu Zeile 13) Sofern satzungsgemäße Mittelverwendungen nicht aus dem laufenden Überschuss erwirtschaftet werden, sind diese der Rücklage zu entnehmen. Die Entnahme korrespondiert mit den Aufwendungen aus Zeile 4.)
- zu Zeile 14) Siehe Erläuterungen zu Zeile 12.)

<b>VERMÖGENSPLANUNG</b>		<b>Ergebnis 2010 EUR</b>	<b>Ansatz 2011 EUR</b>	<b>Ansatz 2012 EUR</b>	<i>mittelfristige Finanzplanung</i>		
					<b>Planung 2013 EUR</b>	<b>Planung 2014 EUR</b>	<b>Planung 2015 EUR</b>
1.	Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen	0,00	0,00	495.000,00	0,00	0,00	0,00
2.	<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>495.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
3.	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	0,00	0,00	205.000,00-	0,00	0,00	0,00
4.	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	550.000,00-	0,00	0,00	0,00
5.	<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>755.000,00-</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
6.	<b>Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>260.000,00-</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

### Erläuterungen zum Vermögensplan

zu Zeile 1) Der Verwaltungsrat hat beschlossen, den Verkauf der Berliner Objekte vorzubereiten. Die Wirtschaftsplanung 2012 berücksichtigt einen Verkauf der Objekte zur Mitte des Jahres 2012.

Die für erzielbar erhaltenen Verkaufserlöse sind den Restbuchwerten nachfolgend gegenübergestellt:

#### Berlin-Bernau

	RBW 30.06.2012	Verkaufserlös	Ertrag
Reihenhaus Quittenring 13	105.300 EUR	120.000 EUR	14.700 EUR
Reihenhaus Quittenring 25	105.300 EUR	120.000 EUR	14.700 EUR

#### Berlin-Pankow

	RBW 30.06.2012	Verkaufserlös	Ertrag
Eigentumswohnung 1	72.800 EUR	80.000 EUR	7.200 EUR
Eigentumswohnung 2	96.000 EUR	100.000 EUR	4.000 EUR
Eigentumswohnung 6	67.900 EUR	75.000 EUR	7.100 EUR

Die Verkaufserlöse werden in der Vermögensplanung für 2012, der Ertrag in der Erfolgsplanung veranschlagt.

zu Zeile 3) Für einen möglichen Erwerb eines Objektes in Nümbrecht werden vorsorglich 205.000 EUR für 2012 veranschlagt. Auf die ergänzenden Erläuterungen des Vorberichtes wird verwiesen.

zu Zeile 4) Der Verwaltungsrat hat vorbehaltlich der Beratungen des Haupt- & Finanzausschusses, die Geschäftsführung beauftragt, ein Investitionsvorhaben zum Bau einer Rettungswache in Nümbrecht zu planen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes liegt eine konkrete Planung noch nicht vor. Die Geschäftsführung hat gemeinsam mit dem zuständigen Fachbereich zunächst eine grobe Kostenschätzung über die Kubatur errechnet. Die Kubatur wurde an die einer vergleichbaren Rettungswache angelegt. Danach würden sich Baukosten von rd. 550.000 EUR errechnen. Ggfs. kann bis zur Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan eine genauere Kalkulation eines Planers vorgelegt werden.

## Bestand der Rücklage zur Erfüllung satzungsgemäßer Zwecke

Datum	Abwicklung des Geschäftsjahres				Bestand
<b>31.12.1993</b>					<b>0,00 EUR</b>
<b>31.12.1994</b>	Jahresüberschuss 1994 :	28.935,94 EUR	abzgl. Gewinnverwendung 1994 :	0,00 EUR =	<b>28.935,94 EUR</b>
<b>31.12.1995</b>	Jahresüberschuss 1995 :	46.756,68 EUR	abzgl. Gewinnverwendung 1995 :	6.765,21 EUR =	<b>68.927,41 EUR</b>
<b>31.12.1996</b>	Jahresüberschuss 1996 :	15.334,14 EUR	abzgl. Gewinnverwendung 1996 :	0,00 EUR =	<b>84.261,55 EUR</b>
<b>31.12.1997</b>	Jahresüberschuss 1997 :	45.013,34 EUR	abzgl. Gewinnverwendung 1997 :	20.336,81 EUR =	<b>108.938,08 EUR</b>
<b>31.12.1998</b>	Jahresüberschuss 1998 :	39.260,60 EUR	abzgl. Gewinnverwendung 1998 :	0,00 EUR =	<b>148.198,68 EUR</b>
<b>31.12.1999</b>	Jahresüberschuss 1999 :	123.914,91 EUR	abzgl. Gewinnverwendung 1999 :	10.435,41 EUR =	<b>261.678,18 EUR</b>
<b>31.12.2000</b>	Jahresüberschuss 2000 :	56.384,00 EUR	abzgl. Gewinnverwendung 2000 :	81.831,11 EUR =	<b>236.231,07 EUR</b>
<b>31.12.2001</b>	Jahresüberschuss 2001 :	77.835,33 EUR	abzgl. Gewinnverwendung 2001 :	23.123,79 EUR =	<b>290.942,61 EUR</b>
<b>31.12.2002</b>	Jahresüberschuss 2002 :	73.633,18 EUR	abzgl. Gewinnverwendung 2002 :	28.365,83 EUR =	<b>336.209,96 EUR</b>
<b>31.12.2003</b>	Jahresüberschuss 2003 :	72.761,70 EUR	abzgl. Gewinnverwendung 2003 :	215.207,37 EUR =	<b>193.764,29 EUR</b>
<b>31.12.2004</b>	Jahresüberschuss 2004 :	60.889,65 EUR	abzgl. Gewinnverwendung 2004 :	35.761,47 EUR =	<b>218.892,47 EUR</b>
<b>31.12.2005</b>	Jahresüberschuss 2005 :	53.304,94 EUR	abzgl. Gewinnverwendung 2005 :	91.822,40 EUR =	<b>180.375,01 EUR</b>
<b>31.12.2006</b>	Jahresüberschuss 2006 :	51.282,38 EUR	abzgl. Gewinnverwendung 2006 :	46.703,86 EUR =	<b>184.953,53 EUR</b>
<b>31.12.2007</b>	Jahresüberschuss 2007 :	63.531,40 EUR	abzgl. Gewinnverwendung 2007 :	14.794,87 EUR =	<b>233.690,06 EUR</b>
<b>31.12.2008</b>	Jahresüberschuss 2008 :	0,00 EUR	abzgl. Gewinnverwendung 2008 :	61.247,57 EUR =	<b>172.442,49 EUR</b>
<b>31.12.2009</b>	Jahresüberschuss 2009 :	0,00 EUR	abzgl. Gewinnverwendung 2009 :	6.178,12 EUR =	<b>166.264,37 EUR</b>
<b>31.12.2010</b>	Jahresüberschuss 2010 :	0,00 EUR	abzgl. Gewinnverwendung 2010 :	446,85 EUR =	<b>165.817,52 EUR</b>
<b>Plan:</b>					
<b>31.12.2011</b>	Mittelvortrag 2011 :	-89.937,20 EUR			
	Jahresüberschuss 2011 :	77.508,00 EUR	abzgl. Gewinnverwendung 2011 :	0,00 EUR =	<b>153.388,32 EUR</b>
<b>Summen</b>	<b>796.408,99 EUR</b>		<b>643.020,67 EUR</b>		



**Geförderte Maßnahmen aus der Mittelverwendung**

▪ Möblierung & Bepflanzung Kurpark und Ortskern Nümbrecht	73,3 TEUR
▪ Beteiligung rollstuhlgerechter Kurparkweg	7,7 TEUR
▪ Instandsetzung Minigolfanlage	17,6 TEUR
▪ Kinderspielplatz Kurpark	67,4 TEUR
▪ Bücher für Bücherei	5,1 TEUR
▪ Innerörtliche Beschilderung	31,2 TEUR
▪ Beschilderung Radwanderwege	21,3 TEUR
▪ Erweiterung Golfplatzanlage	121,4 TEUR
▪ Treppe Dorfplatz	86,4 TEUR
▪ ZOB & Wartehallen	76,2 TEUR
▪ Umgestaltung Schul- & Marktstraße	15,3 TEUR
▪ Sanierung Säulenbrunnen	10,9 TEUR
▪ Lindenallee Nümbrecht-Süd	4,0 TEUR
▪ Klangpfad	17,2 TEUR
▪ 875-Jahr-Feier	10,0 TEUR
▪ Nordic-Fitness-Park	14,5 TEUR
▪ Erneuerung Kurpark-Beleuchtung	49,8 TEUR
▪ <u>Sonstiges</u>	<u>13,7 TEUR</u>
	<b>643,0 TEUR</b>

## **Stiftungssatzung**

### **§ 1 Sitz der Stiftung**

Die Frese-Peters-Stiftung ist eine unselbständige örtliche Stiftung und hat ihren Sitz in Nümbrecht.

### **§ 2 Zweck der Stiftung**

- (1) Zweck der Stiftung sind die Erhaltung der Kurparkanlagen und deren Verschönerung, die Förderung des Fremdenverkehrs in der Gemeinde, die Verschönerung des Ortes und ähnliche Maßnahmen.
- (2) Die Stiftung ist nach privatrechtlichen Gesichtspunkten mit dem Ziel eines größtmöglichen Ertrages zu verwalten.

### **§ 3 Erhaltung des Stiftungsvermögens**

- (1) Das Stiftungsvermögen ergibt sich aus der beigefügten Aufstellung.
- (2) Die Substanz der Stiftung an Sachwerten darf nicht durch Verkäufe und Belastungen verringert werden. Falls der Verkauf eines Objektes erfolgt, ist die Substanz durch Erwerb oder sonstige Beschaffung von Sachwerten in voller Höhe des Verkaufserlöses unverzüglich wieder zu ergänzen.

### **§ 4 Verwendung der Vermögenserträge**

Die Erträge der Stiftung im Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung des Vermögens stehen für die Zwecke der Stiftung zur Verfügung, soweit sie nicht durch das Testament anderweitig gebunden sind.

### **§ 5 Verwaltung der Stiftung**

Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen aus fünf Personen zusammengesetzten Verwaltungsrat und durch den Geschäftsführer.

### **§ 6 Zusammensetzung des Verwaltungsrates**

- (1) Dem Verwaltungsrat gehören an:

- der Bürgermeister der Gemeinde Nümbrecht, bzw. sein Stellvertreter, als Vorsitzender
- ein Vorstandsmitglied der Volksbank Oberberg eG
- drei Mitglieder des Gemeinderates Nümbrecht.

(2) Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind ehrenamtlich für die Stiftung tätig. Ihnen dürfen keine Vermögensvorteile zugewendet werden.

## **§ 7**

### **Rechte und Pflichten des Verwaltungsrates**

- (1) Der Verwaltungsrat hat im Rahmen der Gemeindeordnung und dieser Satzung den Willen des Stifters so wirksam wie möglich zu erfüllen. Seine Aufgaben sind insbesondere:
- Bestellung des Geschäftsführers auf Vorschlag des Vorsitzenden und Überwachung der Geschäftsführung
  - Erwerb, Verkauf und Belastung von Grundstücken
  - Zustimmung bei Verträgen, wenn der Wert im Einzelfall den Betrag von EUR 25.000,00 übersteigt.
- (2) Der Erwerb, der Verkauf und die Belastung von Grundstücken bedürfen der Zustimmung des Gemeinderates.

## **§ 8**

### **Beschlüsse**

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind. Sie beschließen mit Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

## **§ 9**

### **Rechte und Pflichten des Geschäftsführers**

- (1) Der Geschäftsführer führt, entsprechend den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung, die laufenden Geschäfte der Stiftung, er führt die Bücher und stellt den Jahresabschluss auf. Das Stiftungsvermögen ist im Haushalt der Gemeinde Nümbrecht gesondert nachzuweisen.
- (2) Die Verwaltungskosten sind der Gemeinde zu erstatten.

## **§ 10**

### **Zweckänderung, Aufhebung**

Über die Umwandlung des Stiftungszweckes sowie die Zusammenlegung oder Aufhebung der Stiftung, einschließlich des Verbleibs des Stiftungsvermögens, entscheidet der Rat der Gemeinde Nümbrecht als Rechtsträger des Stiftungsvermögens. Der Beschluss bedarf der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

## Das Testament (Auszug)

*Mein letzter Wille!*

*Ich gehe von der Überlegung aus, dass meine Lebensarbeit auch künftig einen Sinn zum allgemeinen Nutzen haben soll und bestimme daher für den Fall meines Todes das Folgende:*

*[...]*

- 3.) Mein Vermögen soll in eine gemeinnützige Stiftung eingebracht werden, deren Träger die Gemeinde Nümbrecht (Oberbergischer Kreis) ist. Zweck der Stiftung, die als Sondervermögen zu verwalten ist, ist die Erhaltung der Kurparkanlagen und deren Verschönerung, die Förderung des Fremdenverkehrs in der Gemeinde Nümbrecht, Verschönerung des Ortes Nümbrecht und ähnlicher Maßnahmen!*
- 4.) Im Falle künftiger sogenannter Verwaltungsreformen, gilt als Begünstigter der Stiftung, die Gemeinde Nümbrecht in ihrem jetzigen Gebiet.*
- 5.) Name der Stiftung ist, im Gedenken an meine Großeltern Heinrich und Anna Peters, Distelkamp, „Frese-Peters-Stiftung“.*
- 6.) Die Stiftung ist nach privatwirtschaftlichen Gesichtspunkten, mit dem Ziel eines größtmöglichen Ertrages zu verwalten. Die Erträge der Stiftung im Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung des Vermögens stehen für die Zwecke der Stiftung zur Verfügung.*
- 7.) Die Substanz der Stiftung an Sachwerten darf nicht durch Verkäufe und Belastungen verringert werden. Falls aus geboten erscheinenden Gründen der Verkauf eines Objektes erfolgt, ist die Substanz durch Erwerb oder sonstige Beschaffung von Sachwerten in voller Höhe des Verkaufserlöses unverzüglich wieder zu ergänzen.*
- 8.) Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen aus fünf Personen zusammengesetzten Verwaltungsrat.  
Demselben sollen angehören:  
a) der Gemeindedirektor der Gemeinde Nümbrecht oder sein Stellvertreter, [heute: Bürgermeister]  
b) zur Gewährleistung einer wirtschaftlichen Führung des Stiftungsvermögens ein Vorstandsmitglied der Raiffeisenbank Nümbrecht, [heute: Volksbank Oberberg eG]  
c) drei Mitglieder des Gemeinderats Nümbrecht [...]*
- 9.) Die Stiftung ist verpflichtet, die Familiengrabstätte Heinrich Peters auf dem Nümbrechter Friedhof, woselbst ich auch beerdigt zu werden bestimme, auf unbegrenzte Zeiten zu erhalten und zu pflegen.*

*[...]*

*Wuppertal, 2. Oktober 1979 ; Dr. Horst Frese*

## Vertretung der Stiftung

### Vorsitzender

### Verwaltungsrat



**Redenius, Hilko**  
Bürgermeister  
Hauptstraße 16 - 51588 Nümbrecht  
(02293) 302-100  
hilko.redenius@nuembrecht.de

### Mitglieder



**Stockhausen, Ingo**  
Vorstandsvorsitzender Volksbank Oberberg  
Bahnhofstraße 3 - 51674 Wiehl  
(02262) 984-104  
ingo.stockhausen@volksbank-oberberg.de



**Müller, Otto**  
Landwirtschaftsmeister  
Haan 7 - 51588 Nümbrecht  
(02293) 1353  
mulla\_mail@web.de



**Rohsiepe, Lothar**  
Maler- & Lackiermeister  
Wiehler Straße 38a - 51588 Nümbrecht  
(02293) 7676  
lothar-rohsiepe@web.de



**Scheske, Fabian**  
Rechtsanwalt  
Akeleiweg 12 - 51588 Nümbrecht  
(02293) 91000  
scheske@scheske-schmitz.de

### Geschäftsführer



**Mast, Reiner**  
Gemeindekämmerer  
Hauptstraße 16 - 51588 Nümbrecht  
(02293) 302-133  
reiner.mast@nuembrecht.de

### Persönliche Vertreter



**Altwicker, Kurt**  
Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters  
Hauptstraße 16 - 51588 Nümbrecht  
(02293) 302-170  
kurt.altwicker@nuembrecht.de



**N.N.**  
Vertreter der Volksbank Oberberg



**Schmidt, Roland**  
Unternehmensberater  
Hochstraßen 15 - 51588 Nümbrecht  
(02293) 2009  
info@perspektivenrs.de



**Daub, Manfred Henry**  
Vertriebsleiter  
Im Tor 8a - 51588 Nümbrecht  
(02293) 4411  
henry.daub@web.de



**Pauli, Heinrich**  
Polizeibeamter a.D.  
Huppicheroth Str. 17 - 51588 Nümbrecht  
(02293) 1332  
Heinrich.pauli@t-online.de



**Altwicker, Kurt**  
Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters  
Hauptstraße 16 - 51588 Nümbrecht  
(02293) 302-170  
kurt.altwicker@nuembrecht.de



# **Jahresabschluss 2010**

Anton-Frese-Erben GmbH

**BILANZ zum 31. Dezember 2010**  
**Anton Frese Erben GmbH, Nümbrecht**

AKTIVA			PASSIVA		
	31.12.2010 Euro	31.12.2009 Euro		31.12.2010 Euro	31.12.2009 Euro
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	4.184.400,00	4.184.400,00
1. entgeltlich erorbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.972,00	7.355,00	II. Kapitalrücklage	979,83	979,83
II. Sachanlagen			III. Verlustvortrag	-3.529.869,72	-3.541.537,47
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	572.544,01	626.776,65	IV. Jahresüberschuss	18.770,89	11.667,75
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.193,28	0,00		674.281,00	655.510,11
	577.737,29	626.776,65			
III. Finanzanlagen			<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. sonstige Ausleihungen	511,29	511,29	sonstige Rückstellungen	135.760,00	98.370,00
	581.220,58	634.642,94			
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
I. Vorräte			1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	41.612,50	36.382,23
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	68.491,85	65.850,11	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 41.612,50 (Euro 36.382,23)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	156.990,09	103.882,72
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	174.234,51	104.263,26	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 156.990,09 (Euro 103.882,72)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	41.790,53	84.330,19	3. Sonstige Verbindlichkeiten	156.965,31	139.619,54
	216.025,04	188.593,45	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 144.688,95 (Euro 125.682,97)	355.567,90	279.884,49
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	330.064,57	179.189,47	- davon aus Steuern Euro 33.806,56 (Euro 37.023,21)		
	614.581,46	433.633,03	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 917,46 (Euro 2.426,76)		
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	5.252,70	2.872,29	<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	35.445,84	37.383,66
	1.201.054,74	1.071.148,26		1.201.054,74	1.071.148,26



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2010

**Anton Frese Erben GmbH, Nümbrecht**

	Euro	2010 Euro	2009 Euro
1. Umsatzerlöse		3.783.717,55	3.572.057,54
2. Sonstige betriebliche Erträge		11.589,64	27.494,99
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-598.414,98		-566.967,50
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-405.627,10	-1.004.042,08	-422.431,08
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.258.113,01		-1.245.237,63
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-276.630,24	-1.534.743,25	-276.542,49
- davon für Altersversorgung Euro -7.486,35 (Euro -9.958,93)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-144.263,18	-146.500,22
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.066.268,18	-903.061,85
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		442,45	1.347,25
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.002,76	-2.656,96
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen     Geschäftstätigkeit</b>		44.430,19	37.502,05
10. Sonstige Steuern		-25.659,30	-25.834,30
<b>11. Jahresüberschuss</b>		18.770,89	11.667,75

# **Anton-Frese-Erben GmbH Nümbrecht**

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010**

### **1. Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen**

Die Anton-Frese-Erben GmbH ist ein Unternehmen der Gemeinde Nümbrecht. Gegenstand des Unternehmens ist laut Gesellschaftsvertrag

- die Errichtung, der Erwerb, der Betrieb und die Verwaltung der Freizeit-, Fremdenverkehrs- und Erholungseinrichtungen in der Gemeinde Nümbrecht;
- die Errichtung, der Erwerb, der Betrieb und die Verwaltung von Kureinrichtungen in der Gemeinde Nümbrecht;
- die Verwaltung, der Erwerb, die Bebauung oder sonstige Nutzung von Grundstücken für die oben angeführten Zwecke.

Die Gesellschaft hat seit 1999 das Park-Hotel mit angrenzenden Parkplätzen, den Sport-Park einschließlich Golfplatz und den Minigolfplatz (Teilfläche des Kurparks) von der Gemeinde Nümbrecht als Eigentümerin gepachtet. Seit 1. Juni 2004 ist auch die Sportresidenz (früher: SKOLAMED-Gebäude) wieder Gegenstand des Pachtvertrages. Nach dem Umbau zu sieben Doppel- und zwei Einzelzimmer kann sie seit April 2005 vermarktet werden. Das Management bzw. die Betriebsführung dieser Einrichtungen ist seit dem Jahr 2000 durch Managementvertrag der *activ Hotel Management Gesellschaft mbH* übertragen.

Das Park-Hotel ist ein gut geführtes 4-Sterne-Haus. Es ist das einzige Hotel dieser Kategorie im Heilklimatischen Kurort Nümbrecht. Die in der Gesellschaft selbst vorhandenen vielfältigen Sport- und Freizeitmöglichkeiten (Hallenbad, Sauna, Kegelbahnen, Tennis, Golf usw.) bieten für die Vermarktung eine wertvolle Ergänzung. Seminare und Tagungen bilden die Hauptgeschäftsfelder. Daneben sind Kurzurlauber, insbesondere an Wochenenden und Feiertagen, aber auch in den Ferienzeiten, wichtige Kunden. Der Kursaal bietet auch für Konzerte, Festveranstaltung sowie Firmen- oder Familienfeiern gute Voraussetzungen.

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen für das Hotel- und Gastgewerbe waren im Jahr 2010 besser als in den Vorjahren. Hierzu hat die allgemein bessere Konjunktur und die Reduzierung des Mehrwertsteuersatzes für die Beherbergung beigetragen.

Das Unternehmensergebnis 2010 einschließlich der (auch) ergebnisorientierten Pachtzahlung an die Gemeinde lag über dem Vorjahresergebnis und übertraf auch die Prognose des Wirtschaftsplanes.

<b>Unternehmensergebnis</b>	<b>2010 Ist</b>	<b>2010 Budget</b>	<b>2009 Ist</b>
Pachtzahlung an die Gemeinde	322 T€	282 T€	258 T€
Ordentliches Unternehmensergebnis	19 T€	14 T€	12 T€
<b>Insgesamt</b>	<b>341 T€</b>	<b>296 T€</b>	<b>270 T€</b>

In den Veranlagungen 1991 bis 1998 hat das Finanzamt die Auffassung vertreten, dass die nicht ausgeglichenen Verluste der Jahre 1991 bis 1998 als verdeckte Gewinnausschüttung zu betrachten seien. Dies hätte entsprechend den in 2002 ergangenen Steuerbescheiden zu Steuernachzahlungen von mehreren Millionen Euro geführt. Nach einem über viele Jahre geführten Rechtsbehelfsverfahren konnte im Frühjahr 2020 mit Erfolg erreicht werden, dass den Einsprüchen gegen die Steuerbescheide 1991 ff. in vollem Umfang stattgegeben wurde und dass die Gesellschaft somit von sämtlichen festgesetzten Steuernachzahlungen entlastet wurde.

### **1.1 Berichterstattung gemäß § 108 Abs. 3 Nr.2 GO NRW**

Gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW muss im Lagebericht zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen werden.

Nümbrecht ist seit 1987 Heilklimatischer Kurort und hat somit zur Erfüllung seines vom Land Nordrhein-Westfalen verliehenen Prädikates eine touristische Infrastruktur (z.B. Freizeit- und Erholungseinrichtungen, Veranstaltungsräume und Übernachtungsmöglichkeiten) vorzuhalten.

Unternehmensgegenstand der Anton-Frese-Erben GmbH (siehe Ziffer 1.) und damit auch gleichzeitig öffentliche Zwecksetzung ist insbesondere die Errichtung, der Erwerb, der Betrieb und die Verwaltung von Freizeit-, Fremdenverkehrs- und Erholungseinrichtungen in der Gemeinde Nümbrecht. Durch den Betrieb von Park-Hotel und Sport-Park werden diese Ziele verfolgt und erreicht. Der vom Gesetzgeber geforderte öffentliche Zweck wird erfüllt.

## 2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### 2.1 Ertragslage

Wie bereits erwähnt, waren die gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen für das Hotel- und Gastgewerbe im Jahr 2010 insgesamt positiv. Die Umsatzerlöse des Vorjahres konnten erheblich verbessert werden:

<b><u>Umsatzerlöse</u></b>	<b><u>2010</u></b>	<b><u>2009</u></b>
Park-Hotel	3.382 T€	3.129 T€
Sport- und Freizeitbereich	<u>402 T€</u>	<u>443 T€</u>
	<b>3.784 T€</b>	<b>3.572 T€</b>

( + 212 T€ )

Die Umsatzsteigerung von 5,9 % wurde hauptsächlich in den Bereichen Beherbergung (+ 140 T€ - u. a. bedingt durch die reduzierte MwSt.), Speisen (+ 60 T€ ), Getränke ( + 13 T€ ) erzielt.

Die Entwicklung im Sport- und Freizeitbereich war insgesamt rückläufig (- 40 T€ ). Hier wirkte sich das Sparverhalten der Kunden auf die Wirtschaftsflaute noch verspätet -besonders im Bereich Fitness- aus. Die Golfumsätze hatten unter den schlechten Witterungsverhältnissen im Sommer zu leiden.

Die Betriebsleistung ( Umsatz + sonstige betriebl. Erträge ) betrug insgesamt 3.795 T€ ( + 196 T€ ).

<b>Aufwand</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Materialaufwand	1.004 T€	989 T€
Personalaufwand	1.535 T€	1.522 T€
Managementvergütung	164 T€	103 T€
Pacht Gemeinde	322 T€	258 T€
Abschreibungen	144 T€	147 T€
sonstige Aufwendungen	607 T€	568 T€

Diese Steigerungen sind im Verhältnis zum gestiegenen Umsatz in der richtigen Relation. Die Energiekosten blieben auf dem Niveau des Vorjahres.

## **2.2 Finanzlage**

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet. Der Finanzmittelbestand betrug Ende 2010 330T€.

Aufgrund des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit (T€ 242) konnte trotz der Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit (T€ 91) der Finanzmittelbestand in 2010 um T€ 151 gesteigert werden.

## **2.3 Vermögenslage**

Wie bereits unter Ziffer 1 ausgeführt wurde, sind die Immobilien (Park-Hotel, SportPark usw.) seit 1999 im Eigentum der Gemeinde Nümbrecht und wurden der Anton-Frese-Erben GmbH zur Fortführung des Geschäftsbetriebes zurück verpachtet.

Das Vermögen der Anton-Frese-Erben GmbH hat sich 2010 um 130 T€ auf 1.201 T€ erhöht. Mit 581 T€ entfallen ca. 48 % des Vermögens auf das Anlagevermögen; davon für Betriebs- und Geschäftsausstattung des Park-Hotels 329 T€ und 94 T€ für die Sportresidenz (Mietereinbauten T€ 73 und T€ 21 Einrichtung).

Das Umlaufvermögen ist im Geschäftsjahr von 437 T€ um 183 T€ auf 620 T€ gestiegen. Dabei stieg der Bestand an liquiden Mitteln um 151 T€ auf 330 T€ (s. Ziffer 2.2).

Finanziert wird das Vermögen von 1.201 T€ zu 56 % mit Eigenkapital und zu 44 % durch Fremdkapital.

## **3. Nachtragsbericht**

Am 19. Juli 2011 wurde Frau Sonja Berz zur zweiten Geschäftsführerin bestellt. Ansonsten sind nach Schluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

## **4. Chancen- und Risiko- sowie Prognosebericht**

### **4.1 Chancen- und Risikobericht**

Inzwischen machen sich die fortschreitende Globalisierung und die immer kurzfristigeren Veränderungen in der allgemeinen Wirtschaft und im Alltagsverhalten auch bei der Hotellerie wesentlich stärker bemerkbar.

Trotzdem lässt sich für das Park-Hotel und den Sport-Park kein erhöhtes Risiko erkennen.

Durch die kontinuierliche Kundenpflege und die breite Aufstellung im Markt mit den verschiedenen Produkten bestehen nur als „gering“ zu betrachtende Risiken. Die im Vorfeld dargelegten Fakten garantieren die wirtschaftliche Weiterentwicklung der Gesellschaft. Die beständig durchgeführten Kontrollen und Analysen gewährleisten die Vermeidung von existenziellen Gefährdungen.

Durch eine monatliche Analyse werden alle betriebsrelevanten Fakten mit dem Budget und dem Vorjahr verglichen. Da die Geschäftsfelder nicht nur in einem Bereich angesiedelt sind - sondern Tagungsgeschäft, Wochenend- und Wellness-Arrangements, Familienfeiern und Sportprogramme zum Produktmix gehören, besteht keine elementare Abhängigkeit von einem Kundensegment.

Sowohl von der Personalsituation – hier gibt es seit Jahren nur eine minimale Fluktuation der Mitarbeiter - als auch aus Marketing – Gesichtspunkten ist das Hotel gut aufgestellt.

Das Tagungsgeschäft ist als wesentlichster Faktor für die Belegung auf viele verschiedene Kunden verteilt und durch langjährige Zusammenarbeit geprägt. Auch die steigende Auslastung mit Familienfeiern am Wochenende reduziert die Gefahr von extremen Belegungsschwankungen. Die kontinuierlichen Gästebefragungen bestätigen seit Jahren einen sehr hohen Grad der Kunden-Zufriedenheit.

Weil die Gesellschaft gute interne Strukturen und ein aktives Management aufweist, werden die wirtschaftlichen Risiken daher als gering eingestuft.

Sowohl die technische Ausstattung als auch die Instandhaltung ist auf einem guten Stand. Die eingesetzten Mittel der Kommunikation ( Arbeitsabläufe / Reservierungsbearbeitung / Warenbestandskontrolle / Buchhaltung ) und die Datenverarbeitung ( Hardwareausstattung / hotelspezifische Software ) entsprechen dem Niveau eines 4-Sterne-Hotels.

Nicht zu beeinflussende Faktoren wie zum Beispiel die weitere Energiepreisentwicklung können nur spekulativ bewertet werden. Diese könnten maximal zu Verschiebungen führen, aber das wirtschaftliche Niveau der Gesellschaft nicht gefährden.

## 4.2 Prognosebericht

Wie in allen Wirtschaftsunternehmen wird es immer schwieriger eine Prognose abzugeben, da sich die Märkte in immer schnelleren Zyklen verändern.

Bedingt durch den allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwung und die gute Basis im Angebotsspektrum des Park-Hotels sollte eine weitere Stabilisierung der Ertragslage erreicht werden.

Den wachsenden Ansprüchen der Kunden muss weiterhin Rechnung getragen werden, um auch in Zukunft eine hohe Auslastung und gute Umsätze erzielen zu können. Die Erneuerung der Hotelhalle und der WC-Anlage sind ein wichtiger und notwendiger Schritt, aber auch im Bereich Klimatisierung des Kursaales und der Tagungsräume besteht Handlungsbedarf.

Vorrangig jedoch erfordert die erfreulicherweise hohe Hotelauslastung die Erweiterung der Restaurantkapazitäten.

Durch die kontinuierliche Beobachtung des Marktes und die vorhandenen internen Strukturen kann kurzfristig auf Veränderungen reagiert werden und damit ist die Grundlage für eine weiterhin solide Entwicklung des Unternehmens gegeben. Auch im Geschäftsjahr 2011 wird mit einem positiven Ergebnis gerechnet. Für 2012 wird eine gleichbleibende Entwicklung erwartet.

Nümbrecht, den 1. August 2011

gez. Mast  
Geschäftsführer

gez. Berz  
Geschäftsführerin



# **Jahresabschluss 2010**

BEG Nümbrecht mbH



**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 01.01.2010 bis 31.12.2010**  
**BEG Nümbrecht Bau- und Entwicklungs GmbH, Nümbrecht**

	2010 Euro	2009 Euro
1. Umsatzerlöse		
a) aus der Hausbewirtschaftung	1.254.241,60	1.284.495,18
b) aus dem Verkauf von Grundstücken	1.526.000,00	784.500,00
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	437,00	588,98
	<u>2.780.678,60</u>	<u>2.069.584,16</u>
2. Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken und anderen Vorräten	-1.292.109,45	-652.599,94
3. sonstige betriebliche Erträge	644.541,80	429.304,90
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-327.385,25	-349.396,33
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	-677.718,96	-834.154,66
	<u>-1.005.104,21</u>	<u>-1.183.550,99</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-133.539,90	-142.417,83
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-30.734,95	-29.236,99
	<u>-164.274,85</u>	<u>-171.654,82</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-341.671,00	-373.947,58
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-160.231,36	-179.453,24
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.524,12	1.081,28
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-401.349,72</u>	<u>-411.666,65</u>
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	62.003,93	-472.902,88
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.095,00	2.284,00
12. sonstige Steuern	<u>-33.910,02</u>	<u>-35.783,77</u>
<b>13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<u>21.998,91</u>	<u>-506.402,65</u>

## **BEG Nümbrecht Bau- und EntwicklungsGmbH**

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010**

#### **1. Allgemeine Geschäftstätigkeit und Aktivitäten 2010**

Das Geschäftsjahr 2010 war wie die Vorjahre geprägt von der schwachen Konjunktur im Bereich der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft. Ohne das schon eine nachhaltige Erholung, insbesondere des Neubaumarktes feststellbar wäre, gibt es doch erste Anzeichen für eine Markterholung und eine wieder anziehende Grundstücksnachfrage.

Vor diesem Hintergrund konnten aus dem bereits in 2001 erschlossenen Baugebiet Breidenbacher Weg in 2010 zwei Grundstücke veräußert werden. Hier stehen jetzt bei Berichterstellung noch 3 Grundstücke zum Verkauf an.

Aufgrund der seinerzeitigen vertraglichen Vereinbarung mit den Grundstückskäufern wurde der Endausbau der Erschließungsanlagen für diesen Gebietsteil in 2009 begonnen und in 2010 fertig gestellt.

In 2007 erstellt wurde die Roherschließung des Baugebietes Bierenbachtal, Eichfeld. Dort stehen insgesamt 16 Grundstücke zum Verkauf. Bei leicht anziehender Nachfrage und Mitvermarktung über die Immobilienabteilung der Sparkasse konnte 1 Grundstück in 2010 veräußert werden, bei Berichterstellung ein weiteres, so dass insgesamt noch 11 Grundstücke zum Verkauf stehen.

Entsprechend der Beschlusslage von Gemeinderat und Aufsichtsrat haben sich die baulichen Aktivitäten der BEG auch in 2010 im Wesentlichen auf Umbau und Vermarktung der ehemaligen Übergangsheime im Blumenviertel in Nümbrecht konzentriert. Das Interesse hält nach wie vor an, zum 31.12.2010 waren 14 von 25 Objekten verkauft. Bei Berichterstellung sind noch 3 Objekte frei, wovon 2 noch dauerhaft durch die Gemeinde angemietet sind (Bürgerzentrum).

Die Vermarktung der umgebauten Objekte hat die Erwartungen übertroffen. Die erstellten Musterhäuser „Typ Doppelhaus“ und „Typ Reihnhaus“ sind auf großes Interesse gestoßen. Das Modell eines kompakten Wohnhauses auf pflegeleichtem überschaubarem Grundstück mit einer eigenständigen, modernen Architektur trifft offenbar die aktuellen Wohnvorstellungen: als Alternative zur Eigentumswohnung bleibt es ähnlich überschaubar, bietet aber deutlich mehr Landschaftsbezug und Wohnqualität. Junge Familien oder Singlehaushalte erhalten die Chance, zu bezahlbaren Konditionen (miet-ähnlich) Eigentum zu erwerben.

Mit der Vermarktung der letzten Objekte der Wohnanlage in Bierenbachtal, Feuerwehrstraße, wurde ein örtliches Immobilienbüro beauftragt. Die in 2009 aufgenommenen Verhandlungen für das zuletzt verbliebene Haus 38 konnten 2010 zum Abschluss gebracht werden.

Im Geschäftszweig **Vermietung** kam es wie bereits in den letzten Jahren zu Mietausfällen bei größeren Wohnungen bzw. Miet-einfamilienhäusern. Die Situation der Mietausfälle hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich erholt, und es kam überwiegend nur zu kurzfristigen Leerständen, hervorgerufen durch Mieterwechsel. Insgesamt betrugen die Mietausfälle durch Leerstand im Berichtsjahr 21.445,85 € (Vorjahr 41.959,25 €).

Die Mietverträge für die ehemaligen Übergangsheime in Nümbrecht, Blumenviertel, werden sukzessive aufgelöst. Die Mietverträge für die Übergangsheime Eckenbacher Straße, Harscheider Straße und Malzhagener Straße bestehen fort.

Im Objekt Wiesenstraße sind weiterhin nur 2 von 6 Häusern vermietet. Aktuell ergibt sich aus der Kindergarten-/–U 3-Entwicklung und dem daraus entstehenden Umbau- und Erweiterungsbedarf des Evangelischen Kindergartens Nutzungsmöglichkeiten für 2 weitere Objekte. Der Förderantrag zur Erweiterung des evangelischen Kindergartens von 3 auf 5 Gruppen (U3) wurde mit Bescheid vom 06.07.2011 bewilligt. Mit der Umsetzung der Planung soll noch in 2011 begonnen werden.

Allerdings wurde im Vorgriff auf die geplante Erweiterung des evangelischen Kindergartens von 3 auf 5 U3-Gruppen im Sommer 2011 eine 4. Gruppe übergangsweise in einem bisher leerstehenden Objekt eingerichtet.

Auch die weiteren Kindergartenstandorte der BEG sind von der U-3-Entwicklung betroffen. Mit Kreisjugendamt und Landschaftsverband werden derzeit die Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten abgestimmt.

## **2. Wirtschaftliche Situation und voraussichtliche Entwicklung**

Das Geschäftsjahr 2010 schließt mit einem Jahresüberschuss von 28.093,91 € ab.

Wie in den Vorjahren wird das Jahresergebnis durch die Zinslast i.H.v. rd. 401.000 € erheblich belastet.

Mit Abbau der Übergangsheime wird ein weiterer Einnahmerückgang eintreten. Diese Vermietungssparte schloss für die BEG bisher mit einem Überschuss ab. Trotz des Verkaufserfolges wird die BEG nicht adäquat Dauerbelastungen (Zinsen) abbauen

können. Bedingt durch die hohen Umbau- und Sanierungskosten sind ein kostendeckender Verkauf und ein entsprechender Schuldenabbau nicht möglich.

Für den wirtschaftlichen Fortbestand der BEG ist es deshalb zwingend notwendig, dass sie an der bei der Gemeinde durch den Abbau der Übergangsheime eintretenden Mietreduzierung partizipiert und eine Kostenverteilung erfolgt. Dem wird in der gültigen Haushaltsplanung der Gemeinde durch einen Ansatz für erhöhten Instandsetzungsbedarf bis einschließlich 2014 in einer Gesamthöhe von 672.000 € Rechnung getragen.

Entlastet ist die BEG von der durch den Verkauf drohenden Zuschussrückzahlung. Die Gemeinde Nümbrecht verzichtete gegenüber der BEG GmbH auf den Rückzahlungsanspruch aus dem Zuschuss, so dass das Risiko einer eventuellen Rückzahlungsverpflichtung von Fördermitteln an das Land NRW die Gemeinde Nümbrecht trägt und nicht von der BEG zu übernehmen wäre.

Die Sparte „Vermietung sozialer Wohnungsbau“ erfordert in der mittelfristigen und langfristigen Planung eine besondere Betrachtung. Durch die sich verändernde Einnahmestruktur der BEG, zum einen bedingt durch den stagnierenden Grundstücksmarkt, zum anderen durch die zurückgehenden Übergangsheimmieten, kann der negative Saldo dieser Sparte nur noch bedingt ausgeglichen werden. Am Ende des mittelfristigen Betrachtungszeitraumes, ab 2015, werden durch die Reduzierung der Übergangsheimmieten die Gesamtmieteinnahmen um ca. 20 % zurückgehen. Dieser Einnahmerückgang wird sich auf die Kostenstruktur der BEG auswirken müssen. Außerdem macht er eine differenzierte Betrachtung der defizitären Wohnungsbauparte notwendig.

In verschiedenen Prognoserechnungen hatte die Geschäftsführung die Spartenentwicklung bis 2020 untersucht. Die in 2013 entfallende Zinsbindung für den Hauptfinanzierungskredit und die daraus resultierenden Umschuldungsmöglichkeiten lassen aus heutiger Sicht eine deutliche Reduzierung des Jahresdefizites zum Ende des Planungszeitraumes erwarten, zumal gleichzeitig auch die preisgebundenen Mieten des sozialen Wohnungsbaues Steigerungsraten erfahren.

In einer alternativen Betrachtung wurde die Möglichkeit untersucht, bestimmte Sozialwohnungsbauten, nämlich die Miet-Einfamilienhäuser, die als Doppelhaushälften vorwiegend im Baugebiet Nümbrecht, Blumenviertel, stehen, nach Wegfall der Zinsbindung zu veräußern. Die hierfür notwendige Entlassung aus der Zweckbindung `Sozialer Wohnungsbau` kann unter bestimmten Voraussetzungen erreicht werden und wurde seinerzeit bereits bei 2 Objekten in der Feuerwehrstraße vollzogen. Bedingt durch die zentralörtliche Lage und die derzeitigen Verkaufsergebnisse der im gleichen Gebiet stehenden Übergangsheime kann eine Vermarktbarkeit unterstellt werden. Bei einem unterstellten moderaten Verkauf von 2 Doppelhaushälften pro Jahr würden sich ab 2015 leichte Spartengewinne ergeben, zum Ende des Planungszeitraumes 2020 ein positiver Jahressaldo von ca. 80.000 €.

Entsprechend der aktuellen Beschlusslage wird an dieser Grundstrategie festgehalten.

Im Wesentlichen unverändert ist die Situation bei den Sonder- und Geschäftsimmobilien. Wesentlich deutlicher als bei den Wohnimmobilien ist die Nachfrage nach vermietbarem Büro- bzw. Geschäftsraum zurückgegangen. Auf diesem Hintergrund sind auch die Bemühungen, Nachfolgenutzungen für den ehemaligen Waldorf-Kindergarten in Harscheid wie auch für die seit längerem leerstehenden mittelgroßen Übergangsheime Harscheider Straße und Malzhagener Straße zu finden, nach wie vor erfolglos. Wirtschaftlich ist die BEG von dem Leerstand der Übergangsheime jedoch nicht belastet, da diese weiterhin an die Gemeinde Nümbrecht vermietet sind. Für den ehemaligen Waldorf-Kindergarten in Harscheid gibt es aktuell noch keinen Interessenten. Hier wurden die Vermarktungsbemühungen nochmals verstärkt.

Wie oben erwähnt zeichnet sich für das Objekt Wiesenstraße ein neuer baulicher und wirtschaftlicher Gesamtansatz ab. Hintergrund bildet die Kindergarten-/ U 3-Entwicklung. Die Erweiterung des ursprünglichen 3gruppigen Kindergartens auf eine zukünftig 5gruppige Einrichtung, gefördert durch Landesmittel, bietet die Möglichkeit, diese Immobilie langfristig wirtschaftlich zu sichern.

Die Vermögensstruktur zum 31.12.2010 zeigt einen Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme in Höhe 76,1 %. Die zum Verkauf bestimmten Grundstücke und anderen Vorräte machen 22,0 % und die übrige Aktiva 1,9 % der Bilanzsumme aus.

Der Anteil des Eigenkapitals beläuft sich auf 1,6 % der Bilanzsumme. Unter Einbeziehung des Sonderpostens aus Zuwendungen, die zukünftig ergebniserhöhend aufgelöst werden, ergibt sich ein wirtschaftliches Eigenkapital von 995,2 T€, was einer Eigenkapitalquote von 6,6 % entspricht. 83,9 % der Bilanzsumme entfallen auf Bankverbindlichkeiten.

Das im Erfolgsplan 2010 prognostizierte Jahresergebnis von 149.000,00 € konnte insbesondere aufgrund der Verkaufsausfälle bei den Wohnbaugrundstücken sowie den erhöhten Umbaukosten für die Objekte im Blumenviertel nicht erreicht werden. Durch den zügigen Verkauf sind in den Jahren 2009 und 2010 deutlich höhere Umbaukosten angefallen, als ursprünglich veranschlagt. Da die Renovierungskosten vor der Kaufpreisfälligkeit und oftmals nicht im gleichen Wirtschaftsjahr anfallen, kommt es zu entsprechenden Jahresverschiebungen.

Schon in den Vorjahresberichten wurde verdeutlicht, dass das Jahresergebnis entscheidend von den Verkaufserlösen aus dem Grundstückshandel beeinflusst wird. Der aktuelle Wirtschaftsplan 2011-2015 zeigt, dass sich dies auch in den Folgejahren nicht ändern wird. Der Geschäftszweig Vermietung ist über alle Sparten betrachtet insgesamt defizitär und muss durch entsprechen-

de Verkaufserlöse ausgeglichen werden. Auch die Ausfälle aus der Übergangsheimvermietung müssen –wie oben dargestellt– zukünftig in anderen Sparten erwirtschaftet werden.

Vor diesem Hintergrund kommt den bevorrateten Baugebieten in Bierenbachtal und Nümbrecht, Breidenbacher Weg, insbesondere aber dem Baugebiet Sohnius Weide besondere Bedeutung zu. Das letztgenannte Grundstück wurde in 2007 planungsrechtlich von Sonderbaufläche in Wohnbaufläche überführt. Aufgrund der Erschließungsproblematik –der „Landesbetrieb Straßen“ fordert einen Gebietsanschluss über einen Kreisverkehr– hat sich das Bauleitplanverfahren bis Juli 2009 hingezogen.

In mehreren Varianten zum o.g. Wirtschaftsplan wurde aufgezeigt, unter welchen Prämissen die wirtschaftliche Situation der BEG verbessert, Dauerbelastungen reduziert bzw. eine Verstärkung des Kapitaldecke erreicht werden könnte. Stabile jährliche Verkaufserlöse sind hierfür zwingend notwendig. Die anhaltende Kaufzurückhaltung bei potenziellen Bauherren macht verstärkte Vermarktungsbemühungen notwendig. Es erscheint zudem notwendig, auf das veränderte Nachfrageverhalten ganz bewusst mit einem Angebotspaket zu reagieren, das die sich verändernden gesellschaftlichen und familiären Bedürfnisse aufnimmt.

Bis vor einigen Jahren stellte der „Selbstbauer“ noch einen hohen Anteil an den Grundstückserwerbern. Inzwischen scheint sich dieses Klientel auf den finanziell günstigeren Erwerb und die Renovierung von Gebrauchtimmobilien zu konzentrieren.

Der Verkaufserfolg im Blumenviertel könnte Beispiel und Vorlage sein für eine Baugebietsentwicklung, die dem Interessenten ein Angebotspaket aus Grundstück, energetisch vernünftigem, kompakten Wohnhaus sowie Ver- und Entsorgung anbietet. Ein bezugsfertiger Neubau scheint in unserer ländlichen Struktur zumindest für Single- oder Zweipersonenhaushalte mit gesichertem oder doppeltem Einkommen eine ernsthafte Alternative zur Eigentumswohnung zu sein.

Daneben zeigen die ersten Verkaufsgespräche Sohnius Weide ein weiteres Kundenpotenzial auf, das quasi den Gegenpol zu dem Vorgenannten bildet. Danach gibt es offenbar eine wieder zunehmende Zahl von „Neubaukunden“ die ganz bewusst nicht die (gute) Gebrauchtimmobilie, sondern den Neubau des nach den persönlichen Wünschen gestalteten Wohnhauses bevorzugt und dafür ein Grundstück in bevorzugter Lage und Größe sucht. Aufgrund dieser Nachfragesituation bieten sich ganz konkrete Vermarktungschancen für die Sohnius Weide und ein interessantes Entwicklungspotential für den „Wohnstandort“ Nümbrecht.



### **3. Entwicklungsperspektiven**

Die aktuelle Entwicklung bei der Vermarktung der ehemaligen Übergangsheime zeigt, dass diese offenbar zügiger als ursprünglich geplant abgeschlossen werden kann.

Bei Berichterstellung sind von insgesamt 25 Objekten 22 verkauft und 2 an die Gemeinde dauerhaft für das Bürgerzentrum vermietet. Aktuell verbleibt damit 1 Verkaufsobjekt.

Obwohl sich die Wohnungsnachfrage auch für größere Einheiten stabilisiert hat und die Mietausfälle gegenüber dem Vorjahr halbiert wurden, bleibt die Vermietung der sozialen Wohnungen insgesamt defizitär. Wie in der Vergangenheit aufgezeigt, wird ein positiver Jahressaldo nur über einen Teilverkauf des Bestandes erreichbar.

Bedingt durch den zügigen Abverkauf der Übergangsheime könnte mit der angedachten Vermarktung der Miet-Einfamilienhäuser früher als geplant begonnen werden.

An dieser Stelle muss auch nochmals darauf hingewiesen werden, dass der aktuellen Beschlusslage, wonach die gemeindlichen Zahlungen entsprechend der Wirtschaftsplanung der Gemeinde Nümbrecht in einem festgelegten Zeitfenster, aber deutlich langsamer als die Abverkäufe, zurückgefahren werden bzw. verrechnet werden, erhebliche Bedeutung zukommt. Nur so hat die BEG eine Chance, die für die Übergangsheime notwendigen Wertberichtigungen und Renovierungskosten sowie die gleichzeitig entstehenden Mietausfälle zu verkraften. Für die Gemeinde tritt trotz der eingegangenen Verpflichtung mittelfristig eine deutliche Entlastung durch die wegfallenden Übergangsheimmieten ein.

Trotz dieses Lösungsansatzes kann ein Grundproblem in der Finanzierungsstruktur der BEG nicht ausgeglichen werden, nämlich, dass die Kreditlasten nicht in gleichem Umfang zurückgefahren werden können wie die Mieteinnahmen abnehmen. Mit Rücksicht darauf, dass in der Vermietungssparte Sozialwohnungen keine Gewinne erwirtschaftet werden, kommt dem anderweitigen Verkauf von Grundstücken zukünftig eine noch größere Bedeutung zu. Daher ist die Erholung und Reaktivierung des Grundstücksmarktes für die BEG von existenzieller Bedeutung. Sollten die angestrebten und für den Ausgleich der Vermietungsverluste erforderlichen Erträge aus Grundstücksverkäufen nicht erzielt und im Bereich der Vermietungen die geplanten wesentlichen Verbesserungen nicht erreicht werden, so ist der Fortbestand des Unternehmens gefährdet.

### **4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

## **5. Berichterstattung gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NW**

Gemäß § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NW muss in dem Lagebericht zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen werden.

Gegenstand des Unternehmens ist:

1. die Errichtung, der Erwerb, der Betrieb und die Verwaltung von Wohngebäuden, insbesondere im Bereich des sozialen Wohnungsbaus;
2. die mit dem Gesellschaftszweck zu Ziffer 1. zusammenhängenden infrastrukturellen Aufgaben, soweit diese im öffentlichen Interesse liegen;
3. An- und Verkauf von Grundstücken, soweit dies den Entwicklungszielen der Gemeinde dienlich ist.

Die Gesellschaft kann weitere Unternehmen im Sinne des Abs. 1 gründen, sich an solchen beteiligen, diese erwerben und deren Geschäftsführung übernehmen.

Die dargestellten Unternehmenstätigkeiten wurden auch 2010 erfüllt.

Die BEG Nümbrecht GmbH betreibt im Wesentlichen die Wohnungsvermietung im Rahmen des sozialen Wohnungsbaues sowie Ankauf, Erschließung und Verkauf von Bauflächen für Wohnungsbau- und öffentliche Entwicklungsmaßnahmen.

Die Voraussetzungen der Gemeindeordnung und damit auch ein öffentlicher Zweck liegen vor. Private Betreiber für diese Tätigkeiten waren bisher nicht zu finden.

Die Vorgabe des § 119 Abs. 1 GO NW ist erfüllt, wonach auch die Eigengesellschaften der Gemeinde so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren sind, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt ist.

Nümbrecht, 7. November 2011

Manfred Schneider  
Geschäftsführer

# **Jahresabschluss 2010**

## Gemeindewerke Nümbrecht GmbH

**Gemeindewerke Nümbrecht GmbH, Nümbrecht**

**Bilanz zum 31. Dezember 2010**

**A K T I V A**

	€	€	Vorjahr T€
<b>A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs</b>		39.047,00	62
<b>B. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		73.814,00	46
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.237.135,85		1.205
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.110.130,00		12.757
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	413.438,51		286
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-		482
		14.760.704,36	14.730
III. Finanzanlagen		25.000,00	-
		14.859.518,36	14.776
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		41.787,20	41
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	509.330,93		1.803
2. Sonstige Vermögensgegenstände	479.910,71		772
		989.241,64	2.575
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.746.718,01	815
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		38.029,81	38
<b>Summe der Aktiva</b>		18.714.342,02	18.307

**P A S S I V A**

	€	€	Vorjahr T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	551.150,00		551
II. Kapitalrücklage	625.540,27		581
III. Gewinnrücklagen	822.103,58		402
IV. Gewinnvortrag	1.794.641,74		1.795,00
V. Jahresüberschuss	395.771,56		404
		4.189.207,15	3733
<b>B. Kanalanchlussbeiträge</b>		191.690,31	199
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		616.179,87	605
<b>D. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflicht.	13.673,60		53
2. Steuerrückstellungen	50.638,31		0
3. Sonstige Rückstellungen	844.746,00		817
		909.057,91	870
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.723.247,05		8.954
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	348,84		4
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	682.699,45		1.436
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.269.007,29		1.477
5. Sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern: € 197.269,89 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00	1.132.904,15		1.029
		12.808.206,78	12.900
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,00	0
<b>Summe der Passiva</b>		18.714.342,02	18.307

**Gewinn- und Verlustrechnung für  
die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010**

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	12.449.632,49		11.709
abzüglich Stromsteuer	-801.080,76		-811
		11.648.551,73	10.898
2. andere aktivierte Eigenleistungen		32.514,05	27
3. Sonstige betriebliche Erträge		200.681,35	371
		11.881.747,13	11.296
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.501.751,68		6.311
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	934.408,51		966
		7.436.160,19	7.277
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	586.899,25		533
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung € 147.068,20 (Vorjahr T€ 57)	254.604,07		145
		841.503,32	678
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		925.065,37	824
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.627.879,91	1.592
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		36.531,62	11
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		434.525,51	400
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		653.144,45	536
11. Außerordentliche Aufwendungen		1.407,60	0
12. Außerordentliches Ergebnis		-1.407,60	0
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		243.357,41	125
14. Sonstige Steuern		12.607,88	7
<b>15. Jahresüberschuss</b>		<b>395.771,56</b>	<b>404</b>

# Gemeindewerke Nümbrecht GmbH, Nümbrecht

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

### **1. Darstellung des Geschäftsverlaufs**

Die Aufgabe der Gemeindewerke Nümbrecht GmbH (im folgenden "Gemeindewerke" oder "GWN") bestand bis zum 21.12.2006 in der Stromverteilung (Netzbetrieb) und der Stromversorgung (Vertrieb) schwerpunktmäßig auf dem Gebiet der Gemeinde Nümbrecht. Durch Ausgliederungsvertrag vom 22.08.2007 wurde das Gemeindewasserwerk rückwirkend zum 01.01.2007 in die GWN integriert. Darüber hinaus haben die Gemeindewerke zum 01.01.2007 die kaufmännische Betriebsführung der kommunalen Abwasserentsorgung übernommen (Vertrag vom 22.12.2006). Seit dem 01.01.2008 betreiben die Gemeindewerke die Abwasserentsorgung auf der Grundlage eines modifizierten Betreibermodells. Im Rahmen dieses Modells werden die Neuinvestitionen von den Gemeindewerken ausgeführt. Das Altvermögen ist bei der Gemeinde verblieben.

Zusätzlich erbringt die GWN Energie-Dienstleistungen innerhalb und außerhalb des Gemeindegebietes.

Die Gesellschaft erfüllt damit eine Aufgabe im Rahmen der Daseinsvorsorge und entspricht folglich ihrer öffentlichen Zielsetzung.

Im Versorgungsgebiet existieren noch zwei Elektrizitätsgenossenschaften und ein Elektrizitätsversorgungsverein. Das Stromnetz der Genossenschaft "Malzhagen" wurde in 2005 und das Stromnetz der Genossenschaften Geilenkausen (Stadtgebiet Waldbröl) in 2006 von GWN gekauft. Beide Gebiete werden seitdem von der Gesellschaft mit Strom versorgt. Mit den Genossenschaften Bierenbachtal, Gaderoth und dem Verein Winterborn besteht eine Vereinbarung über den Strombezug bis Ende des Jahres 2012. Die Vereinbarung basiert auf dem, Vertrag über stromwirtschaftliche Zusammenarbeit, den GWN mit der Fa. Intelligent Power abgeschlossen hat. Es handelt sich um eine strukturierte Beschaffungsmethode, bei der auch Käufe auf dem Spotmarkt vorgenommen werden. Es ist geregelt, dass die Marge der GWN 0,1 Cent je Kilowattstunde beträgt.

Es bestehen mit den Genossenschaften und dem Verein Dienstleistungsverträge, die durch die steigende Komplexität der Regulierungsanforderungen bedingt sind.

Im Rahmen der Einführung des neuen Energiewirtschaftsgesetzes 2005 ist eine umfassende Regulierung des Netzbetriebes umgesetzt worden. Für die zum 01.01.2009 beginnende Anreizregulierung werden die in 2007 genehmigten Netzkosten in entsprechende Erlösobergrenzen überführt. Die Abschmelzung der Erlösobergrenzen wird durch den Effizienzwert, den Anteil der beeinflussbaren Kosten und die Entwicklung des Verbraucherpreisindex determiniert. Vor diesem Hintergrund hat sich die Gesellschaft für das so genannte "Vereinfachte Verfahren" entschieden, das für kleinere Netzbetreiber vom Gesetzgeber ermöglicht wird. Die Erlösobergrenzen sind für die Gesellschaft erchenbar. Allerdings findet nach 5 Jahren eine erneute Kostenprüfung statt und es ist möglich zu diesem Zeitpunkt zum normalen Verfahren für die nächsten 5 Jahre zu wechseln.

Die mit Bescheid der LRegB vom 21.11.2008 festgesetzte Erlösobergrenze für 2009 wird bis 2013 um ca. 16 T€ reduziert. Diese Reduzierung erfolgt unabhängig von der Kostensituation der Gemeindewerke.

Im Rahmen der festgelegten Erlösobergrenze werden die zuviel oder zu wenig vereinnahmten Netzentgelte der Jahre 2007 und 2008 saldiert und in den Jahren 2010 bis 2012 mit der zuvor festgelegten Erlösobergrenze verrechnet. In diesem Zusammenhang hat die Gesellschaft in den Jahren 2007 und 2008 der Landesnetzagentur Mindererlöse angezeigt. Die Gemeindewerke sind daher berechtigt, in den Wirtschaftsjahren 2010 bis 2012 die Netzentgelte um diesen Betrag sogar zu erhöhen. Insgesamt wurde der Regulierungsbehörde ein Mindererlös von 218.044 € angezeigt, der in den Jahren 2010 bis 2012 die Netzentgelte um jeweils 72.681 € erhöht.

Die in den Jahren 2009 bis 2013 festgestellten Mehr- oder Mindererlösen wirken sich in den Geschäftsjahren 2014 bis 2018 netzentgelterhöhend oder -mindernd aus. Gegenwärtig verzeichnet das sog. Regulierungskonto Mehrerlöse in Höhe von 118 T€ (vor Abzinsung). Diese Mehrerlöse würden nach heutigem Kenntnisstand die Netzentgelte der GWN in den vorgenannten Geschäftsjahren um jeweils 23,6 T€ vermindern.

Im letzten Lagebericht wurden die finanziellen Auswirkungen und Schwierigkeiten hinsichtlich der Festlegung einheitlicher Geschäftsprozesse und Datenformate durch die Bundesnetzagentur dargestellt. Nunmehr hat die Bundesnetzagentur weitere Anforderungen festgelegt. Zum 01.10.2010 wurde die sogenannte "Portal-Lösung" durch die Gesellschaft eingeführt. Hierbei handelt es sich um eine kostengünstige Lösung für kleinere Energieversorgungsunternehmen, der die Bundesnetzagentur an Stelle des aufwendigen und kostenintensiven Zwei-Mandanten-Modells zugestimmt hat.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren mit der Einführung des MABIS zum 01.06.2011 bereits erhebliche Vorbereitungen notwendig. Insbesondere ist hier die Entwicklung von Lastgängen für Straßenbeleuchtung, Energieverluste oder sonstige nicht-lastganggemessene Abnahmestellen zu nennen. Ab 01.06.2011 werden dann noch auftretende Differenzen zwischen der Summe aller gemeldeten und der Gesamtmenge, die mehr als 3 % der Gesamtmenge betragen, finanziell sanktioniert. Darüber hinaus wurde in diesem Zusammenhang die Möglichkeit rückwirkend Bilanzkreisdaten zu ändern (z. B. zu spät gemeldete Umzüge) drastisch eingeschränkt. Diese Vorgaben führen zu einer fortschreitenden Komplexität und erheblich gestiegenen Anforderungen an die Präzision im Datenmanagement. Mittelfristig ist an dieser Stelle weiteres Personal erforderlich.

## **2. Darstellung der Lage**

### **a. Vermögenslage**

Die Bilanz der Gesellschaft schließt mit einer bereinigten Bilanzsumme von 17.906 T€ (Vorjahr: 17.502 T€) ab.

Die bereinigte Eigenkapitalquote beträgt 23,4 % (Vorjahr: 21,3 %).

b. Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet. Die Liquidität I. Grades beträgt 80,2 %.

c. Ertragslage

Die GWN schließt im Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresüberschuss nach Steuern von 396 T € (Vorjahr: 404 T€) ab.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft teilen sich wie folgt auf:

	<b>2010</b>	<b>2009</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Stromlieferung und Netznutzung	8.521	8.321
Straßenbeleuchtung	130	127
Erstattung EEG-Einspeisevergütung	462	216
KWK-Förderung	31	19
Wasserverkauf	1.211	1.201
Auflösung Ertragszuschüsse	54	54
Nebengeschäfte	292	195
Betreiberentgelt Abwasserversorgung	586	558
Wärmeverkauf	339	186
Sonstige Erlöse	22	21
	<b>11.649</b>	<b>10.898</b>

Die Strombeschaffungskosten in 2010 lagen nur leicht über dem Durchschnittsbeschaffungspreis von 2009. In 2011 werden die Kosten auf einem ähnlichen Niveau wie in 2010 liegen. Aus diesem Grund wurden die Preise für Haushaltskunden nicht verändert. Die Zusatzbelastungen aus dem EEG sind für die kommenden Jahre schwer abzuschätzen, sodass hieraus Preissteigerungen resultieren können. Zur Zeit wird branchenintern eine Absenkung erwartet.

3. Chancen und Risiken

Die wesentlichen Geschäftsrisiken bestehen unverändert aus den Folgen der Regulierung der Strom- und Gasnetze, wie z. B. Präzision der Bilanzierung der Lastgänge. Weiter ist die Entwicklung der Strombeschaffungspreise im hohen Maß von konjunkturellen und (welt)politischen Veränderungen determiniert. Seit dem Reaktorunfall in Japan sind die Strompreise an der Börse um 3,5 bis 4,5 €/MWh gestiegen. Der GWN ist es gelungen, sich für 2011 soweit wie möglich auf dem Terminmarkt zu alten Konditionen einzudecken.



Schon vor dem Reaktorunfall war ein deutlicher Anstieg bei der Eigenstromversorgung von Haushalten durch den Ausbau dezentraler Erzeugungseinheiten (z. B. PV-Anlagen, Mini-BHKW etc.) zu verzeichnen. Diese Tendenz hat sich zwischenzeitlich erheblich verstärkt. Dies wird sinkende Strommengen im Netz der GWN bewirken, die zu steigenden Netzentgelten und letztlich höheren Strompreisen führen. Darüber hinaus ist abzusehen, dass die dezentrale Energieerzeugung in noch größerem Umfang gefördert wird. Vor diesem Hintergrund zeigt sich, dass die GWN mit dem Aufbau neuer Geschäftsfelder (insbesondere Wärme-Contracting), den strategisch richtigen Weg eingeschlagen hat. Parallel hierzu ist die Nachfrage nach Wärme-Contracting erheblich angestiegen. Da die Banken wegen mangelnder Sicherungsmöglichkeiten nicht bereit sind, viele kleine Darlehen zu gewähren, muss die langfristige Finanzierung dieses neuen Geschäftsfeldes einer grundsätzlichen Klärung zugeführt werden (Bürgerbeteiligungsfonds, Leasing u. ä.).

Auch die Zusammenfassung von Versorgungs- und Entsorgungstätigkeiten in der Gesellschaft (Wasser und Abwasser) wird mittelfristig zu Synergieeffekten führen, die sich positiv auf die Ergebnisentwicklung auswirken werden.

Im Jahr 2009 wurde die Nahwärmeinsel Büschhof als Pilotanlage errichtet. Hier wurden insbesondere Erkenntnisse für eine verlustminimierte Verlegung der Wärmeleistungen sowie hinsichtlich der besonderen Anforderungen bei Hausanschlüssen und Heizkörpern in alten Wohnhäusern gewonnen. Darüber hinaus wurden drei BHKW's im Rahmen von Wärmecontracting errichtet. Letztlich wurden bis zum 31.12.2009 263 KW Photovoltaik auf kommunalen Dächern installiert.

Die zukünftige Entwicklung der Stromhandelspreise bleibt mit einem erheblichen Risikopotential versehen. Die Gemeindewerke haben Ende 2008 ihre Beschaffungsstrategie dahingehend geändert, dass nicht mehr sämtliche prognostizierten Verkaufsmengen im Vorfeld verkauft werden. Gemeinsam mit einem stromwirtschaftlichen Partner werden jeweils Teilmengen im langfristigen Terminbereich, im kurzfristigen Terminbereich und auf dem Spotmarkt (jeweils ca. 1/3) eingekauft. Dieses Verfahren wurde im Aufsichtsrat beschlossen. So wird sicher gestellt, dass evtl. wegbrechende Absatzmengen nicht dazu führen, dass zu viel und ggf. auch zu teuer eingekaufte Strommengen mit Verlust auf dem Markt veräußert werden müssen. Darüber hinaus können wegen des Spotmarkteinkaufs jeweils aktuelle Strompreise für Sonderkunden angeboten werden, die auf dem Markt besonders umworben sind.

Die sehr hohe Volatilität der Strompreise wird sich aufgrund unterschiedlicher Beschaffungsstrategien und Beschaffungsverhältnisse zu einem wachsenden Auseinanderklaffen der individuellen Strombezugspreise bei den Energieversorgern führen. Dies erhöht die Schwierigkeit, marktfähige Preise zu gestalten.

#### **4. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft**

Der beschlossene Wirtschaftsplan 2011 sieht einen Überschuss von 373 T€ vor. Mittelfristig wird ein Überschuss von 359 T€ erwartet.

Über die Ausgliederung des Gemeindewasserwerks und die Übernahme der Betriebsführung für die Abwasserentsorgung hinaus, hat die Gesellschaft über das im November 2010 gegründete 100%ige Tochterunternehmen, die Gemeindewerke Nümbrecht Netz GmbH, zum 01.01.2011 das Gasnetz von der AggerEnergie GmbH erworben.

Nach langwierigen Verhandlungen konnte Ende 2009 ein Vertragspaket gemeinsam erstellt werden, das den Kauf des Gasnetzes durch die GWN (Netztochter GNN) und dessen Rückverpachtung an die AggerEnergie beinhaltet. Der Kaufvertrag wurde Ende 2010 unterschrieben. Als Kaufpreis konnte ein akzeptabler Wert i. H. v. ca. 5,1 Mio. € ausgehandelt werden. Der Pachtzins wird entsprechend der Regelungen der NEV festgelegt. Im Zusammenhang mit der Verpachtung wird ein kleiner Überschuss erwirtschaftet werden. Im Rahmen des Pachtvertrages können die Investitionen nur in Abstimmung mit der GNN ausgeführt werden. Ende des Jahres 2017 kann GNN den Pachtvertrag kündigen und die Bewirtschaftung des Netzes selbst übernehmen. Dieser Zeitpunkt wurde gewählt, da es sich um das Ende der 2. Regulierungsperiode handelt und erwartet wird, dass zu diesem Zeitpunkt mehr Erkenntnisse über das weitere Procedere bei der Regulierung vorliegen.

Aufgrund eines entsprechenden Rats- und Aufsichtsratsbeschlusses wurde die Durchführung eines Klimaschutzkonzeptes Anfang 2011 erneut beantragt. Neben dem integrierten Klimaschutzkonzept wurden die Teilkonzepte "Erschließung der verfügbaren Erneuerbare Energienpotentiale", "integrierte Wärmenutzung" und "Klimaschutz in eigenen Liegenschaften der Gemeinde" beantragt. Es handelt sich also um eine aufwendige Studie, die auch für GWN Datengrundlagen für weitere Planungen im Bereich Erneuerbare Energien schaffen wird.

An dem Aufbau des Mikrocontracting wird gemeinsam mit der Firma WIBATEC intensiv gearbeitet. Das Interesse der Kunden an einem Contracting über Wärmepumpen ist sehr groß. Allerdings liegen die Kosten für die Versorgung eines einzelnen Einfamilienhauses zwischen 15.000 und 18.000 €. Das heißt es kommt ein Finanzbedarf auf GWN zu, der nicht vollständig aus der Liquidität getragen werden kann. Hier müssen intensiv Finanzierungsmöglichkeiten wie zum Beispiel Bürgerfonds, Leasing oder atypische Beteiligungen geprüft werden. Hinsichtlich einer Fermentationsanlage ist zwischenzeitlich der Aggerverband auf GWN zugekommen, der an einer Kooperation auf dem "Papiermühlen-Grundstück" interessiert ist. Auch für das Bebauungsplangebiet "Sohnius Weide" werden zur Zeit alternative Ver- und Entsorgungsmodelle erarbeitet.

Hinsichtlich der Bereitstellung von Biogas haben der Rat der Gemeinde Nümbrecht sowie der Aufsichtsrat der GWN den Beitritt zum Biogas Pool 2 beschlossen. Dieses Projekt sichert GWN 5 Mio. kWh Biogas zu Einstandspreisen. Ein weiterer Schwerpunkt der GWN sollte auf der Bereitstellung von Naturstrom für die Kunden liegen. Nach der Reaktorkatastrophe in Japan ist die Nachfrage stark angestiegen und die Kunden beginnen in der Stromkennzeichnung den Anteil Atomkraft zu realisieren.

Bei der Entwicklung neuer Geschäftsfelder wird zur Zeit verstärkt an der Möglichkeit gearbeitet, umfängliche Dienstleistungen für diejenigen Kommunen in der Umgebung anbieten zu können, die ihre Stromnetze zurück übernehmen wollen. Dies bietet nicht nur Vorteile für die betreffenden Kommunen, sondern auch für GWN, da eine Personalaufstockung vorgenommen werden kann.

Letztlich hat Anfang des Jahres 2011 die Genossenschaft Bierenbachtal der Gemeinde Nümbrecht das Ankaufsrecht für ihr Netz angedient. In diesem Zusammenhang finden noch Verhandlungen statt.

Die neue Energiesparverordnung enthält eine Vielzahl von weiteren Aufgaben für die Energieversorger. Dies umfasst z. B. kurzfristige Umrüstung auf intelligente Energiezähler, monatliche Abrechnung für Privatkunden, Abschaffung Speicherheizung. Daneben enthält die Verordnung eine Vielzahl von Vorgaben für private Haushalte und Gewerbe (z. B. Wärmedämmung, Pflichtanteil erneuerbare Energien beim Hausbau etc.). In diesem Bereich sehen sich die Gemeindewerke als Partner für die Bürger, indem sie über Mikro-Contracting die entstehenden Kosten abfedern. Hinsichtlich der Umrüstung auf sog. intelligente Zähler hat der Aufsichtsrat beschlossen, ein vollständigen "roll-out" in den Jahren 2012 bis 2014 vorzunehmen.

Diese Geschäftsfelderweiterung führt zu einem Umbau der Gesellschaft von einem reinen Verteiler- zu einem Dienstleistungsunternehmen. Damit wird eine hohe Kundenbindung erzielt, die von einer reinen "Preisfixierung" wegführt.

Der Schwerpunkt der Betätigung im Bereich Abwasserentsorgung ist in den folgenden Jahren in der Sanierung der Kanalnetze zu sehen. Die Ergebnisse der Kanalbefahrungen aufgrund der SÜW-Kan müssen bewertet und abgearbeitet werden. Hier ist es der Gesellschaft gelungen, eine Kooperation mit dem Abwasserentsorgungsbetrieb der Stadt Solingen einzugehen. Dieser Betrieb verfügt über langjährige Erfahrungen in der Kanalsanierung. Es zeichnet sich bereits jetzt ab, dass in großem Umfang Ingenieur- und Investitionskosten eingespart werden können.

Mit den Sanierungsmaßnahmen wurde im Jahr 2009 in der Ortschaft Bierenbachtal begonnen. Über eine Bürgschaft des Gesellschafters könnten zur Finanzierung außerordentlich günstige Mittel der NRW Bank beantragt werden.

Nümbrecht, 10. Juni 2011

gez. Wallerus

Marion Wallerus  
(Geschäftsführerin)

gez. Radermacher

Gerd Radermacher  
(Geschäftsführer)



# **Jahresabschluss 2010**

## Nümbrechter Kur GmbH

**BILANZ**  
**Nümbrechter Kur GmbH Tourismus, Nümbrecht**

zum  
31. Dezember 2010

AKTIVA				PASSIVA			
	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		25.600,00	25.600,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		589,50	3.558,50	II. Gewinnvortrag		4.258,09	4.765,29
II. Sachanlagen				III. Jahresfehlbetrag		-390,13	-507,20
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.310,00	1.681,50	<b>B. Rückstellungen</b>			
				1. sonstige Rückstellungen		4.750,00	3.400,00
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
I. Vorräte				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.696,59		6.156,34
1. fertige Erzeugnisse und Waren		5.562,43	3.365,81	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 8.696,59 (Euro 6.156,34)	<u>8.549,84</u>		<u>5.301,68</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. sonstige Verbindlichkeiten		17.246,43	11.458,02
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.558,06		3.801,62	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 8.549,84 (Euro 5.301,68)			
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.907,70</u>		<u>4.967,67</u>	<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		2.528,50	2.553,41
		8.465,76	8.769,29				
III. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		37.428,92	28.938,58				
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		636,28	955,84				
		<u>53.992,89</u>	<u>47.269,52</u>			<u>53.992,89</u>	<u>47.269,52</u>

	Euro	%	Geschäftsjahr Euro	%	Vorjahr Euro	%
1. Umsatzerlöse			<u>288.158,09</u>	100,00	<u>271.125,47</u>	100,00
<b>2. Gesamtleistung</b>			288.158,09	100,00	271.125,47	100,00
3. sonstige betriebliche Erträge						
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen			0,00	0,00	1.078,91	0,40
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			22.284,00	7,73	27.652,89	10,19
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	103.687,23	35,98			90.964,88	33,55
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>22.813,80</u>	7,92			<u>23.738,98</u>	8,75
			126.501,03	43,90	114.703,86	42,30
6. Abschreibungen						
a) auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen			4.322,90	1,50	3.970,40	1,46
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen						
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen						
aa) Raumkosten	20.095,87	6,97			20.035,04	7,39
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.809,70	0,63			1.855,48	0,68
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	68,50	0,02			0,00	0,00
ad) Werbe- und Reisekosten	4.544,93	1,58			4.600,17	1,69
ae) verschiedene betriebliche Kosten	107.856,29	37,42			98.893,74	36,47
b) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>1.065,00</u>	0,37			<u>1.000,00</u>	0,37
			<u>135.440,29</u>	47,00	<u>126.384,43</u>	46,61
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen     Geschäftstätigkeit</b>			<u>-390,13</u>	0,14	<u>-507,20</u>	0,19
<b>9. Jahresfehlbetrag</b>			390,13	0,14	507,20	0,19

## Nümbrechter Kur-GmbH

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

#### 1. Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Die Nümbrechter Kur GmbH ist ein Unternehmen der Gemeinde Nümbrecht. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung der Freizeit-, Erholungs- und Kureinrichtungen in der Gemeinde Nümbrecht. Die Gesellschaft fungiert als Tourismuszentrale für die gesamte Gemeinde.

Seit 1987 ist Nümbrecht Heilklimatischer Kurort. 1995 eröffnete die Rhein-Sieg-Klinik (280 Betten) ihr Rehabilitationsangebot in den Fachrichtungen Orthopädie und Neurologie.

Weil dem Gast aufgrund besonderer Anstrengungen und Eigenschaften ein Plus an Urlaubs- und Umweltqualität geboten wird, hat der Verband der Heilklimatischen Kurorte Deutschlands Nümbrecht 2003 als erstem Vertreter aus NRW die Auszeichnung „Premium Class“ für fünf Jahre verliehen. Im Mai 2008 wurde die Neuzertifizierung mit einem sehr guten Ergebnis erreicht.

Die Nümbrechter Kur GmbH ist Mitglied im Tourismusverband Oberbergisches Land e.V. (TVO), der im Jahr 2005 gemeinsam mit dem Oberbergischen Kreis, dem Rheinisch-Bergischen Kreis und der Rhein-Berg-Tourismus e.V. die „Naturarena Bergisches Land GmbH“ gegründet hat.

In Nümbrecht gab es laut amtlicher Statistik im Jahr 2010 bei den elf gewerblichen Betrieben mit 9 und mehr Betten 41.926 Ankünfte (Vorjahr: 42.213) und 180.323 Übernachtungen (Vorjahr 196.590). Erfreulich ist, dass, schaut man sich die Ergebnisse getrennt nach Betriebsarten an, für die sechs Hotelbetriebe ein Plus von 1,1 % bei den Übernachtungen konstatiert werden kann. Der Rückgang ist bei den Betriebsarten „Erholungs-, Ferien-, Schulungs-



heime“ bzw. „Vorsorge- und Reha-Kliniken“ zu suchen. Wegen der in diesen Betriebsarten in der Regel längeren Aufenthaltsdauer lässt sich auch der hohe Rückgang der Übernachtungen bei einem gleichzeitig relativ geringen Rückgang der Ankünfte erklären. Eine weitere Ursacheneingrenzung auf eine bestimmte Betriebsart gelingt leider nicht, da aus Datenschutzgründen keine Ergebnisse für Betriebsarten mit weniger als drei Betrieben veröffentlicht werden.

### Veränderungen jeweils gegenüber dem Vorjahr

	<b>Gäste</b>		<b>Übernachtungen</b>	
	2009	2010	2009	2010
Gemeinde Nümbrecht	- 4,9 %	- 0,7 %	+ 3,4 %	- 8,3 %
Oberbergischer Kreis	- 1,9 %	- 0,9 %	- 2,9 %	- 3,9 %
Bergisches Land	- 6,0 %	+ 6,3 %	- 4,8 %	+ 1,7 %
NRW	- 2,4 %	+ 7,7 %	- 3,1 %	+ 4,7 %

Nümbrecht ist trotz des Rückgangs mit 180.323 Übernachtungen weiterhin mit Abstand der Ort mit den den höchsten Übernachtungszahlen im Gebiet der Naturarena Bergisches Land, das den Rheinisch-Bergischen und den Oberbergischen Kreis umfasst. Nümbrechts Anteil an den Übernachtungen im Oberbergischen Kreis beträgt 21,3%. Auf Platz zwei liegt die Gemeinde Reichshof mit 106.146 Übernachtungen (Anteil von 12,5%).

Die Zahl der Gäste in Häusern unter neun Betten und die Zahl der Tagestouristen wird in der amtlichen Statistik nicht erfasst.

## 1.1 Berichterstattung gemäß § 108, Abs. 2, Nr.2 GO NRW

Gemäß § 108, Abs. 2, Nr. 2 GO NRW muss im Lagebericht zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen werden.

Der Nümbrechter Kur GmbH obliegen insbesondere die Aufgaben der örtlichen Tourismuszentrale einschließlich der (Mit-)Organisation und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen. Schon aufgrund der Tatsache, dass Nümbrecht als Heilklimatischer Kurort anerkannt ist, handelt es sich bei der touristischen Vermarktung der Gemeinde um eine originäre kommunale Aufgabe. Der vom Gesetzgeber geforderte öffentliche Zweck wird erfüllt.

## 2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### 2.1 Ertragslage

Die Finanzierung der Nümbrechter Kur-GmbH erfolgt ganz überwiegend durch einen Zuschuss der Gemeinde Nümbrecht. Der Anteil des Zuschusses an den gesamten Erträgen betrug 2010 rd. 62,5 v.H. (Vorjahr 66,2 v.H.). Weitere Umsatzerlöse werden aus Vermittlungsprovisionen, Anzeigenverkauf und Eigenveranstaltungen wie z.B. Lichterfest, Konzerten oder Werkkunstmärkten erzielt.

Erträge	2010 T€	WPI 2010 T€	2009 T€
Umsatzerlöse	288,2	267,1	271,1
Sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,0	1,1
<b>Betriebsleistung</b>	<b>288,2</b>	<b>267,1</b>	<b>272,2</b>

Die Differenz bei den Umsatzerlösen kommt durch das in 2010 insgesamt besser gelaufene Lichterfest-Wochenende sowie durch ein für ein Kölner Unternehmen organisierte große Incentive-Veranstaltung zustande. (Entsprechende Kosten sind bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu finden).

Den Erlösveränderungen standen folgende Entwicklungen im Aufwand gegenüber:

<b>Aufwand</b>	<b>2010 T€</b>	<b>WPI 2010 T€</b>	<b>2009 T€</b>
Materialaufwand	22,3	16,5	27,6
Personalaufwand	126,5	127,4	114,7
Abschreibungen	4,3	4,2	4,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	135,4	118,8	126,4
<b>Aufwendungen für Betriebsleistung</b>	<b>288,5</b>	<b>266,9</b>	<b>272,7</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 0,4</b>	<b>0,2</b>	<b>- 0,5</b>
Steuern vom Einkommen	0,0	0,0	0,0
<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>- 0,4</b>	<b>0,2</b>	<b>- 0,5</b>

Der **Materialaufwand** setzt sich zusammen aus dem Druck von Prospekten (Gastgeberverzeichnis, Infos A-Z, Kartoffeltage etc.) sowie der Anschaffung neuer Merchandising- und Werbeartikel. Die Jute-Taschen, bei deren Kauf sich die Rhein-Sieg-Klinik zu 50% beteiligt hat, werden als Werbeträger kostenlos an die Patienten der Rhein-Sieg-Klinik abgegeben. Daneben kommen Sie als Give-Away bei Reisemessen zum Einsatz. Der **Personalaufwand** ist gegenüber dem Vorjahr um 11,8 T€ erhöht. Dies hängt v.a. mit dem Wegfall der Erstattung von 50% der Kosten (10.560 €) für eine durch die ARGE vermittelte Mutterschaftsvertretung zusammen.

Die größten Positionen bei den **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind die Kosten für Anzeigen/Werbung und Eigenveranstaltungen.

Aufwendungen für Anzeigen/Werbung/Messen für den heilklimatischen Kurort beliefen sich in 2010 auf zusammen 22,9 T€.

Das Lichterfest und das Open-Air-Konzert der Gruppe „Luxuslärm“ verursachten Kosten in Höhe von 32,8 T€.

Insgesamt wurde das im Wirtschaftsplan 2010 angestrebte Ziel von plus 150 € nur knapp verfehlt. Das Wirtschaftsjahr schließt mit einem **Verlust** von **390,13 €**.

## 2.2 Finanzlage

Der **Zahlungsmittelbestand** hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres erhöht, und zwar von 28.938,58 € um 8.490,34 € auf **37.428,92 €**. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich zum Bilanz-Stichtag um 5.788,41 € auf 17.246,43 € erhöht.

## 2.3 Vermögenslage

Die Vermögenslage der Kur GmbH zeigt im Jahr 2010 keine gravierenden Veränderungen.

Die **Bilanzsumme** steigt gegenüber dem Vorjahr von um 6.723,37 € auf jetzt **53.992,89 €**.

Die **Eigenkapitalausstattung** der Gesellschaft beträgt jetzt **29.467,96 €**. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund des gestiegenen Bilanzvolumens von 63,2 v.H. auf jetzt 54,6 v.H. gesunken, sie ist aber nach wie vor sehr gut.

## 3. Nachtragsbericht

Nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.

#### 4. Risiko- und Prognosebericht

##### 4.1 Risikobericht

Bereits in den Lageberichten der Vorjahre wurde darauf hingewiesen, dass die Nümbrechter Kur GmbH mit einem sehr eng begrenzten Budget arbeiten muss. Die Finanzierung erfolgt auch 2010 wieder überwiegend (62,5 v.H.) aus Mitteln der weiterhin finanzschwachen Gemeinde („Nothaushaltskommune“). In den letzten Jahren ist es der Kur GmbH gelungen, unter schwierigen Bedingungen schrittweise die übrigen eigenen Umsatzerlöse leicht zu steigern. Diese Bemühungen müssen fortgesetzt werden.

##### 4.2 Prognosebericht

Der beschlossene Wirtschaftsplan 2011 weist für das laufende Jahr ein Defizit von 2,9 T€ aus. Ziel der Geschäftsführung ist es, wie bereits in den Vorjahren durch weitere Erlössteigerungen und Kostenmanagement zu einem optimierten Ergebnis zu kommen.

Eine Maßnahme zur dauerhaften Kostensenkung wurde bereits eingeleitet, wird aber erst in 2012 ihren Niederschlag finden. Die Tourist-Info wird Ende des Jahres aus den angemieteten Räumen Lindchenweg 1 ausziehen und eine wesentlich kostengünstigere Räumlichkeit im Rathaus der Gemeinde anmieten. Die eingesparten Mittel in Höhe von ca. 12 T€ werden eingesetzt, um die Nümbrechter Kur GmbH zu stärken und langfristig auf sichere Füße zu stellen.

Nümbrecht, den 12. April 2011

Hilko Redenius  
Geschäftsführer



# **Stellenplan 2012**

## Stellenplan 2012 Teil A: Beamte

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2012		Zahl der Stellen 2011 (einschl. Sondervermögen)	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2011	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert			

### Wahlbeamte

Bürgermeister	B 3	1,0000	1,0000	1,0000	1,0000	
---------------	-----	--------	--------	--------	--------	--

### Höherer Dienst

Leitender Direktor	A 16					
Direktor	A 15					
Oberverwaltungsrat	A 14	3,0000	3,0000	3,0000	3,0000	1 Stelle bewertet nach A14, z.Z. besoldet nach A13
Verwaltungsrat	A 13					

### Gehobener Dienst

Oberamtsrat	A 13	2,0000	2,0000	2,0000	2,0000	1 Stelle z.Z. beurlaubt, 1 Stelle zu 60% zu GWN abgeordnet
Amtsrat	A 12	3,7316	3,7316	0,7317	3,7316	3 Stellen bewertet nach A12, z.Z. besoldet nach A11; 1 Stelle k.u.
Amtmann	A 11	1,0000	1,0000	4,0000	1,0000	1 Stelle k.u.
Oberinspektor	A 10	3,8232	3,8232	3,4330	3,4330	1 Stelle k.u.
Inspektor	A 9	2,0000	2,0000	2,0000	2,0000	

### Mittlerer Dienst

Amtsinspektor	A 9	5,6098	5,6098	6,6098	5,6098	1 Stelle mit Zulage nach Fußnote 3
Hauptsekretär	A 8	1,0000	1,0000	0,0000	1,0000	
Obersekretär	A 7					

<b>Insgesamt</b>		<b>23,1646</b>	<b>23,1646</b>	<b>22,7745</b>	<b>22,7744</b>	
------------------	--	----------------	----------------	----------------	----------------	--



## Stellenübersicht Teil A: Aufteilung nach der Gliederung -Beamte-

KSt.	Bezeichnung	Wahl-beamte	Höherer Dienst		Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst		Summe
		B 3	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	

100100	Bürgermeister und Büro Bürgermeister	1,0000										1,0000
100301	Politische Gremien (Rat, Ausschüsse,...)											
100302	Presse-/ Öffentlichkeitsarbeit											
100303	Kulturveranstaltungen											
100304	Repräsentation											
100401	Gleichstellung							0,1744				0,1744
100601	Personalrat u. Schwerbehindertenvert.											
101001	Leitung Fachbereich I		0,5000									0,5000
101002	Koordination Fachgebiet I/01					0,2500						0,2500
101003	Koordination Fachgebiet I/02											
101001	Personalentwicklung und -steuerung		0,2000									0,2000
101001	Personalentwicklung und -steuerung 1)				1,6000							1,6000
101014	Personalangelegenheiten											
101015	EDV/ Orga											
101016	Versicherungen Allgemein											
101017	Geschäftsbetrieb Rathaus						1,0000					1,0000
101023	Wahlen					0,2000						0,2000
101024	Rechtsamt					0,5500						0,5500
101101	Schulamt		0,3000					0,4098				0,7098
101102	GGs Nümbrecht											
101103	GGs Gaderoth											
101105	GGs Grötzenberg											
101106	GGs Marienberghausen											
101109	Hauptschule											
101110	Realschule											
101111	Gymnasium											
101113	Kindergärten							0,4634				0,4634
101115	Aussiedler									0,0488		0,0488
101116	Asylangelegenheiten							0,0500		0,3488		0,3988
101117	Rentenangelegenheiten									0,1000		0,1000
101118	Sozialhilfe							0,0500		0,3000		0,3500
101119	Wohngeld					0,0439						0,0439
101120	Grundsicherung							0,0500		0,3000		0,3500
101121	Pflegeberatung							0,5000				0,5000
101122	Familienangelegenheiten					0,1829		0,2000				0,3829
101123	Kultur und Ehrenamt					0,4024						0,4024

101124	Allg. Sozialverwaltung					0,1024						0,1024
101125	Schulen											
101201	Friedhofsmanagement								0,3000			0,3000
101302	Personenstandangelegenheiten								1,7000			1,7000
101401	Bereitstellung von Sportanlagen							0,1756				0,1756
101404	Schwimmhalle											
200001	Leitung Fachbereich II		0,5000									0,5000
200001	Koordination Fachgebiet II/01					0,2500						0,2500
201001	Finanzmanagement											
201002	Haushaltswirtschaft		0,3500			0,7000						1,0500
201003	Koordination Fachgebiet II/02											
201004	Finanzbuchhaltung					0,0500				0,2195		0,2695
210001	Zahlungsabwicklung											
210002	Vollstreckung								1,0000			1,0000
210003	Steueramt							0,3000		0,2927		0,5927
210004	Abfallbeseitigung		0,0500					0,1000				0,1500
210005	Straßenreinigung/ Winterdienst							0,1000				0,1000
210006	Abwasserbeseitigung				0,4000							0,4000
220001	Liegenschaften							0,2500				0,2500
220002	Fördermittel							0,2500				0,2500
230001	Wirtschaftsförderung		0,1000									0,1000
300001	Leitung Fachbereich III		0,5000									0,5000
300002	Koordination Fachgebiet III/01					0,2500						0,2500
300003	Koordination Fachgebiet III/02											
301001	Bauaufsicht					0,3000		0,1500				0,4500
301002	Beitragswesen									0,4000		0,4000
301003	Planung und Entwicklung		0,3000			0,1500		0,6000				1,0500
301004	Hochbau											
301005	Öffentliche Verkehrsfläche					0,1500				0,3000		0,4500
301006	Denkmalschutz					0,1500						0,1500
301007	Wohnraumsicherung											
302001	Gebäudemanagement Verwaltung		0,2000						1,0000	0,3000		1,5000
302002	Hausmeister											
320001	Koordination Fachgebiet I/03											
321001	Bürgerbüro									0,2500		0,2500
322001	Gaststätten										0,1000	0,1000
322002	Gewerbe										0,4000	0,4000
323001	Ordnungsangelegenheiten									0,5500	0,4000	0,9500
323002	Katastrophenschutz/ Zivilschutz									0,2000	0,1000	0,3000
323004	Ruhender Verkehr											
401001	Bauhof											
<b>Insgesamt</b>		<b>1,0000</b>	<b>3,0000</b>	<b>0,0000</b>	<b>2,0000</b>	<b>3,7316</b>	<b>1,0000</b>	<b>3,8232</b>	<b>2,0000</b>	<b>5,6098</b>	<b>1,0000</b>	<b>23,1646</b>

1) Abgeordnete und beurlaubte Beamte

## Stellenplan 2012 Teil B: Tariflich Beschäftigte

Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen 2012	Zahl der Stellen 2011 (einschl. Sondervermögen)	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2011	Erläuterungen
--------------------	--------------------------	--	---	---------------

15				
14				
13				
12	2,0000	1,0000	2,0000	
11	2,0000	2,0000	2,0000	
10	3,0000	4,0000	3,0000	
9	4,5128	2,0000	3,0000	
8	7,3333	8,8205	6,8205	
7	1,0000	1,0000	1,0000	
6	14,8139	14,7947	14,8139	1 Stelle k.u.
5	15,8122	16,7564	15,8122	Zwei Stellen zu 50% und 67% zu GWN abgeordnet
4				
3	2,2820	2,0000	2,2820	
2	2,1410	2,5897	2,1410	
1				

<b>Insgesamt</b>	<b>54,8952</b>	<b>54,9613</b>	<b>52,8696</b>	
------------------	----------------	----------------	----------------	--

Stellenübersicht Teil A: Aufteilung nach der Gliederung -Tariflich Beschäftigte-

KSt.	Bezeichnung nach dem Gliederungsplan	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	Summe
100100	Bürgermeister und Büro Bürgermeister				0,5000						0,1410		0,6410
100301	Politische Gremien (Rat, Ausschüsse,...)				0,2500								0,2500
100302	Presse-/ Öffentlichkeitsarbeit				0,2500								0,2500
100303	Kulturveranstaltungen					0,0410							0,0410
100304	Repräsentation							0,0769					0,0769
100401	Gleichstellung												
101001	Leitung Fachbereich I							0,1538					0,1538
101002	Koordination Fachgebiet I/01												
101003	Koordination Fachgebiet I/02	0,2500											0,2500
101001	Personalentwicklung und -steuerung												
101001	Personalentwicklung und -steuerung 1)					1,0000			1,1700				2,1700
101014	Personalangelegenheiten				0,5128	0,5128							1,0256
101015	EDV/ Orga			2,0000									2,0000
101016	Versicherungen Allgemein							0,3462					0,3462
101017	Geschäftsbetrieb Rathaus							0,8846	1,2308		1,1410	0,2564	3,5128
101023	Wahlen												
101024	Rechtsamt												
101101	Schulamt	0,2000											0,2000
101102	GGs Nümbrecht								0,4397				0,4397
101103	GGs Gaderoth								0,2692				0,2692
101105	GGs Grötzenberg								0,1885				0,1885
101106	GGs Marienberghausen								0,1795				0,1795
101109	Hauptschule								0,5128				0,5128
101110	Realschule							0,6410					0,6410
101111	Gymnasium								0,9487				0,9487
101113	Kindergärten												
101115	Aussiedler												
101116	Asylangelegenheiten												
101117	Rentenangelegenheiten												
101118	Sozialhilfe												
101119	Wohngeld							1,0897					1,0897
101120	Grundsicherung												
101121	Pflegeberatung												
101122	Familienangelegenheiten	0,2000											0,2000
101123	Kultur und Ehrenamt	0,2000											0,2000
101124	Allg. Sozialverwaltung	0,1500											0,1500
101125	Schulen				1,0000								1,0000
101201	Friedhofsmanagement												
101302	Personenstandangelegenheiten												

101401	Bereitstellung von Sportanlagen												
101404	Schwimmhalle					1,0000			0,7692			1,5000	3,2692
200001	Leitung Fachbereich II					0,1477							0,1477
200001	Koordination Fachgebiet II/01												
201001	Finanzmanagement					0,3610							0,3610
201002	Haushaltswirtschaft												
201003	Koordination Fachgebiet II/02		0,2500										0,2500
201004	Finanzbuchhaltung		0,7500			0,3887		1,3128					2,4515
210001	Zahlungsabwicklung							0,7128					0,7128
210002	Vollstreckung					1,0000							1,0000
210003	Steueramt					0,9500							0,9500
210004	Abfallbeseitigung					0,6000							0,6000
210005	Straßenreinigung/ Winterdienst					0,2000							0,2000
210006	Abwasserbeseitigung								0,7962				0,7962
220001	Liegenschaften					0,0500							0,0500
220002	Fördermittel												
230001	Wirtschaftsförderung												
300001	Leitung Fachbereich III							0,1569					0,1569
300002	Koordination Fachgebiet III/01												
300003	Koordination Fachgebiet III/02	0,2500											0,2500
301001	Bauaufsicht							0,3782	0,5000				0,8782
301002	Beitragswesen												
301003	Planung und Entwicklung												
301004	Hochbau												
301005	Öffentliche Verkehrsfläche	0,2000											0,2000
301006	Denkmalschutz							0,0641	0,5000				0,5641
301007	Wohnraumsicherung							0,1923					0,1923
302001	Gebäudemanagement Verwaltung	0,4000		1,0000	0,8000	0,0821							2,2821
302002	Hausmeister							2,0000	2,0000		1,0000	0,1282	5,1282
320001	Koordination Fachgebiet I/03		0,2500										0,2500
321001	Bürgerbüro					1,0000		2,0897					3,0897
322001	Gaststätten												
322002	Gewerbe		0,2000										0,2000
323001	Ordnungsangelegenheiten		0,2000										0,2000
323002	Katastrophenschutz/ Zivilschutz		0,3500										0,3500
323004	Ruhender Verkehr								0,6538				0,6538
401001	Bauhof	0,1500			1,2000		1,0000	4,7149	5,6538			0,2564	12,9751
Insgesamt		2,0000	2,0000	3,0000	4,5128	7,3333	1,0000	14,8139	15,8122		2,2820	2,1410	54,8952

1) Abgeordnete und beurlaubte Beschäftigte

**Stellenübersicht Teil B: Dienstkräfte in der Probe und Ausbildungszeit**  
**- Beamte zur Anstellung -**

Amtsbezeichnung	Besoldungsgruppe	Zahl der Beamten z.A. 2012	Zahl der Beamten z.A. 2011	Zahl der Beamten z.A. am 30.06.2011	Erläuterungen
Räte z.A.	A 13	--	--	--	
Inspektoren z.A.	A 9	--	--	--	
Sekretäre z.A.	A 6	--	--	--	
<b>Insgesamt</b>		--	--	--	

**Stellenübersicht Teil B: Dienstkräfte in der Probe und Ausbildungszeit  
- Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte -**

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2012	beschäftigt am 01.10.2011	Erläuterungen
-------------	-------------------	---------------------	---------------------------	---------------

Inspektoranwälter	Unterhaltszuschuß			
Verwaltungspraktikanten	Unterhaltsbeihilfe			
Auszubildende	Ausbildungsvergütung	1,00	4,00	Verwaltungsfachangestellte
Praktikanten	fester Satz			

<b>Insgesamt</b>		<b>1,00</b>	<b>4,00</b>	
------------------	--	-------------	-------------	--

## **Erläuterungen zum Stellenplan 2012**

### **1. Beamte**

Im Beamtenbereich umfasst der Stellenplan 2012 insgesamt 23,16 Planstellen und liegt damit durch Stundenanpassungen leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Die Inhaberin einer A 13-Stelle beim Hauptamt ist weiterhin beurlaubt. 0,60 Stelle A 13 sind zur Geschäftsführung zu den Gemeindewerken abgeordnet.

### **2. Tariflich Beschäftigte**

Der Stellenplan im Bereich der tariflich Beschäftigten umfasst 54,89 Stellen. Gegenüber dem Vorjahr (54,96 Stellen) bleibt die Anzahl auf gleichem Niveau. Durch Umstrukturierungen konnten Stellenanhebungen an anderer Stelle durch Stellenabbau kompensiert werden.

Insgesamt 1,1 Stellen (Entgeltgruppe 5) sind zu den Gemeindewerken abgeordnet.

### **3. Ausbildung**

Im Jahr 2012 ist beabsichtigt, einen Auszubildenden zum Verwaltungsfachangestellten einzustellen. Damit befinden sich dann laufend vier Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten in Ausbildung. Die Gemeinde bildet damit weiterhin weit unterhalb des Eigenbedarfs aus.

### **4. Höhergruppierungen/ Beförderungen**

Anfang 2001 wurde mit der Bewertung der Stellen im Beschäftigten- und Beamtenbereich durch einen externen Gutachter begonnen. Aufgrund von Bewertungen wurden verschiedene Stellen angepasst ausgewiesen. Entsprechend der weiteren Ergebnisse der Bewertungen muß der Stellenplan eventuell nochmals angepasst werden.



## Übersicht über die Bürgschaften

	Ursprungsschuld	Restschuld per 31.12.2011	
<b>Gemeindewerke Nümbrecht GmbH</b>			
1. Ausfallbürgschaft zur Sicherung von Kassenkrediten	127.823 €	127.823 €	Deutsche Bank Waldbröl
2. Ausfallbürgschaft zur Sicherung von Kassenkrediten	127.823 €	127.823 €	Volksbank Oberberg, Zwgst. Nümbrecht
3. Ausfallbürgschaft zur Sicherung eines Darlehens	4.090.335 €	2.781.428 €	Helaba
4. Bürgschaft	537.900 €	537.900 €	NRW.Bank
5. Bürgschaft	538.000 €	538.000 €	NRW.Bank
6. Bürgschaftsprovisionsvereinbarung	2.550.000 €	2.467.000 €	Sparkasse Wiehl
<b>Gemeindewerke Nümbrecht Netz GmbH</b>			
1. Bürgschaftsprovisionsvereinbarung	2.150.000 €	2.049.000 €	Sparkasse Wiehl
<b>Bürgerbus Nümbrecht e.V.</b>			
1. Ausfallbürgschaft	5.000 €	5.000 €	Gemeinde Nümbrecht
<b>B E G</b>			
1. Ausfallbürgschaft	5.396.621,02 €	4.243.496 €	LB NRW
2. Ausfallbürgschaft	2.240.000,00 €	2.240.000 €	Sparkasse Wiehl
<b>Patronatserklärungen für mit öffentlichen Mitteln geförderte Gebäude</b>			
3. Patronatserklärung	403.921 €	314.574 €	NRW.Bank
4. Patronatserklärung	396.456 €	319.315 €	NRW.Bank
5. Patronatserklärung	744.748 €	601.424 €	NRW.Bank
6. Patronatserklärung	1.655.103 €	1.340.110 €	NRW.Bank
7. Patronatserklärung	764.893 €	630.398 €	NRW.Bank
8. Patronatserklärung	979.840 €	806.670 €	NRW.Bank
9. Patronatserklärung	1.175.869 €	980.154 €	NRW.Bank
10. Patronatserklärung	750.270 €	643.815 €	NRW.Bank

**Übersicht**  
**über den voraussichtlichen Stand der Schulden (ohne Kassenkredite)**  
**- in 1.000 € -**

Art	Stand zu Beginn des Vorjahres 2011	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2012
1. Schulden aus Krediten von		
1.1 Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	--	--
1.2 Land	--	--
1.3 Gemeinden u. Gemeindeverbände	--	--
1.4 Zweckverbänden u. dergl.	--	--
1.5 sonstigem öffentlichen Bereich	--	--
1.6 Kreditmarkt	60.918.644	59.381.038
<b>1.7 SUMME</b>	<b>60.918.644</b>	<b>59.381.038</b>
2. Schulden aus Vorgängen, die Kredit- aufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	--	--

**nachrichtlich**

3. Innere Darlehen		
3.1 aus Sondervermögen	--	--
3.2 von Sondervermögen ohne Sonder- rechnung	--	--
4. Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung		
4.1 aus Krediten	--	--
4.2 aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	--	--